

WOW

wienerberger

Quantitative Ziele der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			Status
		2017	2018	2019	
Mitarbeiter					
Sicherheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Null Unfälle	Jedes Jahr	5	5	6	Der Wert für die Unfallhäufigkeit ¹⁾ ist gruppenweit leider von 5,1 auf 5,6 und damit um knapp 10% gestiegen. Wir haben uns intensiv mit dem Hergang eines jeden Unfalls auseinandergesetzt und konsequent an unseren Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter gearbeitet. Verglichen mit 2014 konnten wir in der Wienerberger Gruppe die Unfallhäufigkeit halbieren.
Gesundheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Anteil jener keramischen Standorte, die Kernindikatoren zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten: > 95 %	2020	98 %	Keine Erhebung	98 %	Die Erhebung über die gemeinsame Online-Plattform, NEPSI (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi), findet alle zwei Jahre statt. Wienerberger arbeitet unabhängig davon derzeit an einem neuen, gruppenweit gültigen Standard zum Schutz seiner Mitarbeiter vor Quarzfeinstaub.
Produktion					
Energieeffizienz ²⁾					
BISHER North America: Senkung des Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015	2018	-4 %	-5 %	-	Bis 2017 wurden alle Produktionsstandorte von emissionsintensiveren Energieträgern auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas umgestellt.
NEU North America: Senkung des Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2017	2019	Referenzjahr	-2,1 % und -13,7 %	-5,2 % -5,5 % -11,1 %	2019 wurde entschieden, als neuen Referenzwert den Verbrauchswert von 2017 heranzuziehen, um den Vergleich auf Basis identischer Energieträger zu ermöglichen. Das Ziel wurde 2019 an den drei ausgewählten Standorten erreicht, an einem davon sogar mehr als deutlich.
WBS, Ziegel: Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	-12 %	-13 %	-13,3 %	2019 konnte der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 13,3 % gegenüber dem Verbrauch des Jahres 2010 gesenkt werden (berechnet als Index in % basierend auf kWh/Tonne; 2010 = 100 %). Diese Entwicklung ist einerseits auf unsere Erfolge bei Energieeinsparungsprojekten und Prozessoptimierungen zurückzuführen, andererseits aber auch stark durch den Produktmix und Akquisitionen in dem Produktbereich beeinflusst. In der Hintermauerziegelproduktion haben wir beispielsweise das Ziel mit -22 % bereits mehr als erreicht.
WPS, Plastic Pipes: Senkung des spezifischen Gesamtenergieverbrauchs in der Produktion um 3 % gegenüber 2010	2020	0 %	+1 %	+7 %	2019 betrug der spezifische Gesamtenergieverbrauch knapp über 107 % des Wertes von 2010 und lag damit über dem Referenzwert.
Klimaschutz ^{2) 3)}					
WBS, Ziegel: Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010	2020	-4 %	-6 %	-6 %	Die Kennzahlen beziehen sich auf das Referenzjahr 2013. ³⁾ Die Entwicklung ist auf unsere Energieeffizienzsteigerung und sukzessive Substitution CO ₂ -intensiver Energieträger wie Kohle durch Erdgas zurückzuführen, wird aber auch stark vom Produktmix und von Akquisitionen beeinflusst.
WPS, Kunststoffrohre: Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 11 % gegenüber 2010	2020	-16 %	-11 %	-8 %	Hauptursache für die gegenläufige Entwicklung war der höhere Elektrizitätsverbrauch bei gleichzeitig niedrigerem Produktionsvolumen gemessen in Tonnen, verursacht durch den Produktmix (zum Beispiel geringerer Anteil an Rohren mit großem Durchmesser) und den dafür benötigten Maschinen.
WPS, keramische Rohre: Kompensation von 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO ₂ -Emissionen durch Klimaschutzprojekte	2019	>5 %	>5 %	>5 %	Das Ziel wurde auch 2019 wieder erreicht.
Wasserbezug					
WPS, Kunststoffrohre: Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m ³ pro produzierter Tonne	2020	0,95 m ³ /t	1,02 m ³ /t	0,99 m ³ /t	Obwohl der Wasserbezug im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden konnte, ist das Ziel für 2020 weiterhin sehr ambitioniert.
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement					
WBS, Betonflächenbefestigungen: Senkung der Bruchrate auf 2 %	2020	2,6 %	2,14 %	2,18 %	2019 ist die Bruchrate aufgrund des Anteils an Premiumprodukten minimal angestiegen. Durch die gezielte Verbesserung ausgewählter Anlagen und Evaluierung auf monatlicher Basis pro Werk und Linie wollen wir die Bruchrate weiter senken.

1) Unfallhäufigkeit als Erfassungseinheit mit der Definition: Anzahl der Arbeitsunfälle/Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter. // 2) Reduktionsziele: Negativwert der Performance-Kennzahl (-) zeigt die Reduktion; Positivwert der Performance-Kennzahl (+) zeigt einen Anstieg // 3) Seit der Umstellung auf die dritte Emissionshandelsperiode im Europäischen Emissionshandelssystem ziehen wir die Kennzahlen des Jahres 2013 für die Berechnung des Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern (in % basierend auf kg CO₂/Tonne) als Bezugswert heran.

Zieldefinitionen Produkte	Gesetzte Fristen	Performance			Status
		2017	2018	2019	
Innovative Produkte					
WBS, Ziegel: 25 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	31 %	31 %	33 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
WBS, Betonflächenbefestigungen: 30 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	38 %	35 %	38 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
WPS, Kunststoffrohre: 20 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	19 %	17 %	18 %	Das Ziel wurde verfehlt. Dies wird auf die Produktentwicklungs-Zyklen in diesem Produktbereich zurückgeführt. Wir erwarten 2020 wieder einen Anstieg des Umsatzanteils aus innovativen Produkten.
WPS, keramische Rohre: 35 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	42 %	43 %	49 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
North America: 50 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	51 %	51 %	51 %	Das Ziel wurde wieder erreicht.
Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung					
BISHER WPS, Kunststoffrohre: Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 85 kg pro produzierter Tonne	2020	67,2 kg/t	75,02 kg/t	85,12 kg/t	Das im Jahr 2018 neu für 2020 gesetzte Ziel wurde bereits im Jahr 2019 wieder vorzeitig erreicht.
NEU WPS, Kunststoffrohre: Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 90 kg pro produzierter Tonne	2020	67,2 kg/t	75,02 kg/t	85,12 kg/t	Da wir das Ziel (85 kg pro produzierter Tonne) ein Jahr vor der gesetzten Frist erreichen konnten, haben wir den Zielwert 2019 weiter erhöht und damit ein neues, noch ambitionierteres Ziel bis 2020 definiert.
WPS, Kunststoffrohre: Erhöhung des Anteils an externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne	2020	30,89 kg/t	39,18 kg/t	42,93 kg/t	Trotz des Erfolgs bei der Steigerung des Einsatzes externer Sekundärrohstoffe ist das Ziel für 2020 sehr ambitioniert.
Gesellschaftliche Verantwortung					
Business Ethics & Compliance					
Gruppenebene: Null Korruptionsvorfälle	Jedes Jahr	0	0	0	Das Ziel wurde auch 2019 wieder erreicht.

Unsere **Sustainability Roadmap 2020** ist eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung unserer ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance über den gesamten Wertschöpfungsprozess der Wienerberger Gruppe (Grafik auf Seite 40/41).

Dieser basiert im Wesentlichen auf vier großen **Wertschöpfungsketten**: Ziegel, Betonflächenbefestigungen, Kunststoffrohre und keramische Rohre. Entlang dieser Wertschöpfungsketten haben im Jahr 2014 rund 500 Stakeholder spezifiziert, welche aus ihrer Sicht die wichtigsten Themen und Herausforderungen für die Wienerberger Gruppe und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft sind (detaillierte Prozessbeschreibung ab Seite 42). Die aus Sicht unserer Stakeholder für die Wienerberger Gruppe wichtigsten Aspekte und Herausforderungen sind in die Nachhaltigkeitsstrategie und das Nachhaltigkeitsprogramm für die Jahre 2015 bis 2020 – die Sustainability Roadmap 2020 – eingeflossen (genaue Zuordnung auf Seite 44). Darin enthalten sind die quantitativen Ziele, die wir jedes Jahr – wie null Unfälle oder null Korruptionsvorfälle auf Gruppenebene – oder aber bis spätestens 2020 erreichen wollen.

Die Tabelle auf diesen beiden Seiten zeigt, ob wir – Stand 31.12.2019 – unsere quantitativen Ziele erreicht haben bzw. wie weit wir gekommen sind. Eine ausführlichere Darstellung unserer Aktivitäten entlang der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 mit weiteren Erläuterungen finden Sie ab den Seiten 85 (Kapitel Mitarbeiter), 111 (Kapitel Produktion) und 135 (Kapitel Produkte und Systemlösungen).

Wienerberger entwickelt derzeit seine Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ (gültig ab 2021). Wichtige Impulse hierfür gehen dabei von den bisherigen Umsetzungsergebnissen der Sustainability Roadmap 2020 und den daraus identifizierten Konsequenzen sowie den globalen Herausforderungen, die auf Wienerberger besonders großen Einfluss haben bzw. auf die Wienerberger großen Einfluss hat (siehe „Auswirkungs- und Risikoanalyse“, Seite 51), aus. Unser Bekenntnis zum „European Green Deal“ sowie die Ergebnisse der aktualisierten Wesentlichkeitsanalyse 2020 werden ebenfalls als wichtige Grundlagen darin einfließen.

Unternehmensleitbild

Unsere Vision

Wir wollen der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten sein. Wir teilen unsere Werte, unser Wissen, unsere Erfahrung und unseren Erfolg.

Unsere Mission

Wir verbessern die Lebensqualität von Menschen mit nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen.

Unsere Werte

Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität, Verantwortung. Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Wir leben und erleben sie tagtäglich in unserer Zusammenarbeit.

World of Wienerberger



Unsere Kultur

Wienerberger ist seit jeher ein Erfolgsteam. Gemeinsam leben wir unsere Werte, wir teilen unsere Mission, unsere Vision und auch unseren Erfolg. Unsere unternehmenskulturelle Identität ist durch internationale Vielfalt und zukunftsorientierte Dynamik positiv geprägt.

Unser Ziel

Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten.

Unsere Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens. Durch ihre Professionalität, ihre Leidenschaft und ihren Unternehmergeist erkennen wir Chancen, handeln entschlossen und schaffen Wert für unsere Aktionäre.

*WOW – World of Wienerberger –
ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses,
die Welt mit unseren Lösungen
für Menschen zu verbessern.*

*Seit mehr als 200 Jahren suchen und finden wir Lösungen
für alte und neue Bedürfnisse unserer Kunden – mit Kompetenz und Leidenschaft.*

*Wir schaffen bleibende Werte, denn unsere qualitativ hochwertigen Produkte und
Systemlösungen sichern eine hohe Lebensqualität – auch für die nächsten Generationen.*

*Unser Portfolio soll für die Generationen von heute und morgen einen positiven
Beitrag zur Dekarbonisierung und Wiederherstellung der Biodiversität leisten.
Zukünftig sollen außerdem alle unsere Produkte und Systemlösungen vollständig
wiederverwendbar oder recycelbar sein – damit sich der Kreis schließt.*



Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Wesentliche Kennzahlen Wienerberger Gruppe

Unternehmenskennzahlen		2017	2018	2019	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	3.119,7	3.305,1	3.466,3	+5
EBITDA	in MEUR	415,0	442,6	610,0	+38
EBIT	in MEUR	178,7	239,8	362,7	+51
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	144,9	195,3	315,3	+61
Free Cashflow ¹⁾	in MEUR	152,5	236,5	286,0	+5
Nettoverschuldung	in MEUR	566,4	631,6	871,4	+38
Verschuldungsgrad	in %	29,6	32,6	42,0	+29

Mitarbeiter		2017	2018	2019	Vdg. in %
Ø Mitarbeiter per 31.12.	Vollzeitäquivalente (FTE)	16.297	16.596	17.234	+3,8
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	16.258	16.284	16.311	+0,2
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5,4	5,1	5,6	+9,9
Unfallschwere	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	173	155	158	+2,4
Ø Krankenstandstage / Mitarbeiter ²⁾	in Tagen	10,2	10,5	10,7	+1,7
Ø Trainingsstunden / Mitarbeiter ³⁾	in Stunden	13,6	15,8	16,0	+1,3
Ø Trainingsaufwendungen / Mitarbeiter	in €	255	283	323	+14,0
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	13,8	14,3	14,8	-
Mitarbeiterfluktuation ^{1) 4)}	in %	9,2	12,2	11,3	-

Produktion		2017	2018	2019	Vdg. in %
Gesamtenergieverbrauch ^{5) 6)}	in GWh	7.889	8.211	8.194	-0,2
Spezifischer Energieverbrauch ^{5) 6)}	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100 %)	99,1	98,7	98,6	0,0
Gesamte CO ₂ -Emissionen ^{6) 7)}	in Kilotonnen	2.171	2.312	2.316	+0,2
Spezifische CO ₂ -Emissionen ^{6) 8) 9)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100 %)	94,0	92,0	92,1	+0,1
Abfall	in t	167.084	147.569	158.626	+7,5
Wasserverbrauch	in Mio. m ³	4,2	4,4	4,4	-0,9
Wasser aus öffentlichen Netzen	in %	33,7	34,9	36,6	-

Produkte		2017	2018	2019	Vdg. in %
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	29,7	29,0	30,7	-

1) Kennzahl für 2018 wurde Mitte 2019 angepasst. // 2) Exklusive North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen betreffend mitarbeiterbezogener Kennzahlenerfassung nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar. // 3) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // 4) Aufgrund der neuen Unternehmensstruktur kann die Kennzahl für 2017 nicht dargestellt werden. // 5) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 6) Die Energie- und Emissionskennzahlen eines in 2018 neu akquirierten Standortes (keramische Produktion) wurden nach Implementierung der nötigen Erfassungsstrukturen auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. // 7) Ausschließlich direkte, absolute CO₂-Emissionen. // 8) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen der keramischen Produktion. // 9) Im Zuge der Berichterstattung der Prozessemissionen für das Jahr 2019 wurden die Kennzahlen auch für die primärenergiebezogenen CO₂-Emissionen geändert. Folglich weichen diese leicht von jenen im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichten Kennzahlen ab. // 10) Ausschließlich Business Unit Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre.

Allgemeine, für das gesamte Nachhaltigkeitsupdate 2019 gültige Anmerkungen: Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. // Der Free Cashflow beinhaltet den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow zuzüglich Wachstumsinvestitionen. // Berechnungsmethoden der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsupdates 2019 und die Berichtsgrenzen dem Kapitel Berichtsprofil zu entnehmen. // Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Seit 2017 sind alle Leiharbeitskräfte ab ihrer jeweils ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger für die Berechnung der Unfallkennzahlen sowie der Vollzeitäquivalente inkludiert.

Wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen nach Produktgruppen

Ziegel		2017	2018	2019	Vdg. in %
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	11.970	12.032	11.957	-0,6
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5,3	5,4	6,6	+22,7
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	13,3	13,6	14,1	-
Mitarbeiterfluktuation ²⁾	in %	8,5	11,9	11,5	-
Spezifischer Energieverbrauch ⁵⁾					
Hintermauerziegel	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)	77,5	77,3	77,5	+0,3
Dachziegel	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)	85,7	84,3	83,0	-1,5
Vormauerziegel	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)	103,6	101,2	103,1	+1,9
Spezifische CO ₂ -Emissionen ⁸⁾					
Hintermauerziegel	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100 %)	89,6	89,7	90,2	+0,6
Dachziegel	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100 %)	87,4	85,7	84,5	-1,5
Vormauerziegel	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100 %)	93,0	90,2	91,9	+1,9
Spezifischer Wasserverbrauch	in m ³ /Tonne	0,15	0,15	0,15	+4,3
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	33,0	33,1	34,5	-
Keramische Rohre					
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	539	451	414	-8,2
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	9,8	15,5	5,7	-63,6
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	8,7	9,8	10,6	-
Mitarbeiterfluktuation	in %	2,6	25,2	5,5	-
Spezifischer Energieverbrauch ⁵⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100 %)	122,0	116,4	100,7	-13,5
Spezifische CO ₂ -Emissionen ⁸⁾	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2013 = 100 %)	123,8	111,7	101,8	-8,9
Spezifischer Wasserverbrauch	in m ³ /Tonne	0,24	0,43	0,22	-48,4
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	42,0	43,0	49,0	-
Kunststoffrohre					
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	2.662	2.746	2.822	+2,8
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	3,8	2,6	1,4	-44,4
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	14,9	16,0	16,0	-
Mitarbeiterfluktuation ²⁾	in %	10,9	11,3	11,5	-
Spezifischer Energieverbrauch ⁵⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)	98,9	100,2	107,2	+7,0
Spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität ¹⁰⁾	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Tonne (2010 = 100 %)	84,0	89,0	92,3	+3,7
Spezifischer Wasserverbrauch	in m ³ /Tonne	5,04	5,25	5,19	-1,2
Umsatzanteil innovativer Produkte ¹⁰⁾	in %	19,1	16,7	18,1	-
Betonflächenbefestigungen					
Mitarbeiter per 31.12.	Kopfzahl	963	904	945	+4,5
Unfallhäufigkeit	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	9,5	5,0	6,5	+30,7
Frauenanteil	in %, bezogen auf Kopfzahl	16,2	16,3	16,2	-
Mitarbeiterfluktuation	in %	16,6	12,7	11,4	-
Spezifischer Energieverbrauch ⁵⁾	Index in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100 %)	95,0	78,2	83,5	+6,8
Spezifischer Wasserverbrauch	in m ³ /Tonne	0,05	0,06	0,06	+3,8
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	37,6	35,0	38,1	-

Informationen zu den Fußnoten und allgemeine, für das gesamte Nachhaltigkeitsupdate 2019 gültige Anmerkungen sind auf Seite 2 enthalten.

Inhaltsverzeichnis

06 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	24 Produktionsstandorte und Marktpositionen	60 Mitarbeiter
12 Überblick 2019	28 Managementansatz	60 Koordinaten auf Gruppenebene
16 Wienerberger im Überblick	28 Unser Managementansatz	62 Grundsätze, Prozesse und Instrumente
16 Unternehmensprofil	38 Unser Nachhaltigkeits- management im Detail	62 Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014
16 Unternehmensgeschichte	38 <i>Organisatorische Struktur</i>	62 Kennzahlenerfassung, Re-Statement
16 Unternehmensleitbild	39 <i>Unser Wertschöpfungsprozess</i>	62 Beschäftigungsentwicklung
16 Geschäftsmodell	42 <i>Die Stakeholder-Befragung</i>	68 Arbeitssicherheit und Gesundheit
16 Wertschöpfungsprozess	43 <i>Ergebnis der Wesentlichkeitsanalysen</i>	77 Kommunikation mit den Mitarbeitern und Einbeziehung der Mitarbeiter
17 Unternehmensstrategie	43 <i>Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020</i>	78 Fortbildung, Training und Personalentwicklung
18 Corporate Governance bei Wienerberger	50 <i>Die Auswirkungs- und Risikoanalyse</i>	79 Vielfalt und Chancen- gleichheit
18 Neue Unternehmens- und Berichtsstruktur	52 <i>Die relevanten UN Sustainable Development Goals</i>	85 Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter
19 Das Jahr 2019 im Überblick	56 <i>Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2020+</i>	
20 Unsere Produktbereiche, deren Anwendung, Kundengruppen und Produktnutzer	57 <i>Unsere Nachhaltigkeits- berichterstattung</i>	



94 Produktion	110 Nachhaltigkeitsthemen in unserer Beschaffung	146 Soziales und gesellschaftliches Engagement
94 Koordinaten auf Gruppenebene	111 Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion	146 Grundsätze
96 Grundsätze, Prozesse und Instrumente	128 Produkte und Systemlösungen	146 Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014
96 Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014	128 Koordinaten auf Gruppenebene	146 Ziele und Maßnahmen
96 Kennzahlenerfassung, Re-Statements	130 Grundsätze, Prozesse und Instrumente	146 Engagement und Spendenaktivitäten
97 Absatzmengen in den Produktbereichen	131 Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014	148 Berichtsprofil
99 Umweltthemen in der Produktion: Energieeffizienz	131 Innovative und lang- lebige Produkte und Systemlösungen	149 GRI-Inhaltsindex
103 Umweltthemen in der Produktion: Klimaschutz und CO ₂ -Emissionen	134 Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten	156 UN Global Compact: Communication on Progress 2019
107 Umweltthemen in der Produktion: Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	135 Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer	163 Prüfungsbericht
108 Umweltthemen in der Produktion: Sorgsamer Umgang mit Wasser	135 Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte und Systemlösungen	



Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG



Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Jahr 2019 konnten wir mit einem Rekordumsatz das beste Ergebnis unserer mittlerweile 200-jährigen Unternehmensgeschichte erzielen – dank unserer Weitsicht und durchdachten Unternehmensstrategie. So haben wir unseren Mix an Produkten und Systemlösungen in den vergangenen Jahren konsequent neu ausgerichtet und sehr stark auf Innovationen, die Digitalisierung von Prozessen, neue digitale Interaktionen mit unseren Kunden und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle gesetzt. Bei unserer Transformation vom Baustoffunternehmen zum Systemanbieter für innovative Bau- und Infrastrukturlösungen der Zukunft sind wir immer unserer Mission – die Lebensqualität von Menschen mit intelligenten und nachhaltigen Baustoff- und Infrastrukturlösungen zu verbessern – gefolgt.

2019 war ein Rekordjahr für Wienerberger

Das Suchen und Finden von neuen Lösungen für alte und neue Bedürfnisse unserer Kunden ist seit Anbeginn unserer Unternehmensgeschichte Bestandteil unserer DNA. Innovation war immer der entschei-

dende Erfolgsfaktor für die langfristige Entwicklung unserer Gruppe. Mit dieser Ausrichtung haben wir es bislang nicht nur immer wieder geschafft, Krisen zu überstehen, sondern sogar gestärkt aus ihnen hervorzugehen. Die COVID-19-Krise hat die Welt nach wie vor fest im Griff. Auch wir bei Wienerberger bekommen die Auswirkungen mit voller Härte zu spüren. Unser entscheidender Vorteil aber ist, dass wir dank unserer in den letzten Jahren ergriffenen Maßnahmen zur Portfoliooptimierung, der Steigerung der Kosten- und Ressourceneffizienz, unserer Innovationskraft und einem engagierten Team an Mitarbeitern sehr stark aufgestellt sind.

Unser Umsatzanteil an innovativen Produkten lag 2019 bei über 30 %

Im Jahr 2019 haben wir wieder rund ein Drittel unseres Umsatzes mit innovativen Produkten erzielt; bei zwei unserer Business Units war es sogar schon die Hälfte des Umsatzes. Mit unseren innovativen und nachhaltigen Produkten für Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur sind wir gut aufgestellt, um unsere ökologische Performance durch einen positiven Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel und die Anpassung

an seine Folgen weiter zu verbessern und zugleich als Taktgeber der Branche die Zukunft des Bauens durch Innovation mitzugestalten.

Innovation und Digitalisierung sind die größten Chancen der Baubranche in den letzten 30 Jahren. Als führender Anbieter von smarten Baustoff- und Infrastrukturlösungen treiben wir die Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen voran und geben unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, die Zukunft des Bauens aktiv mitzugestalten. Unsere Digitale Agenda läuft parallel auf drei Ebenen: Optimierung und Automatisierung unserer Produktions- und Backoffice-Prozesse, neue digitale Interaktionen mit unseren Kunden und Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle. Beispiele sind digitale Produktinformationen für die Vorfertigung anhand von 3D-Modellen, digitale Planungstools etwa für Handwerker wie unsere Plattform All4Roof oder smarte Produkte wie Smart Pumping Stations, mit denen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement eindecken können – von Wetterdaten bis zur Erinnerung an die fällige Wartung.



Das Suchen und Finden von neuen Lösungen für alte und neue Bedürfnisse ist seit Anbeginn unserer 200-jährigen Unternehmensgeschichte Bestandteil unserer DNA.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass wir dank unserer Investitionen in die Digitalisierung und des engagierten und disziplinierten Einsatzes unserer Mitarbeiter – selbst in schwierigen Zeiten wie der COVID-19-Krise – unsere Kunden zuverlässig mit Baustoff- und Infrastrukturlösungen nach Maß versorgen können. Die Minimierung von Gesundheitsrisiken sowie die Sicherheit unserer Mitarbeiter, Kunden, Partner und aller anderen Stakeholder ist für uns dabei natürlich von höchster Priorität.

In den letzten zehn Jahren konnten wir die Unfallhäufigkeitsrate um beinahe 80 % senken

Unsere mehr als 17.000 Mitarbeiter sind unser wichtigstes Gut. So stehen deren Sicherheit und Gesundheit bei uns ganz oben auf der Agenda. In den vergangenen Jahren wurden daher alle Normalinvestitionen oder

üblichen Maßnahmen zur Instandhaltung und Modernisierung unserer Werke immer unter Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter umgesetzt. Vor zehn Jahren wurden mit der Wienerberger Safety Initiative gezielt gruppenweit einheitliche Sicherheitsstandards implementiert, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen am Arbeitsplatz zu reduzieren. Trotz eines leichten Anstiegs im letzten Jahr konnten wir dank dieser Maßnahmen die Unfallhäufigkeitsrate in den letzten zehn Jahren um beinahe 80 % reduzieren. Unser Ziel ist aber nach wie vor, Null Unfälle zu erreichen.

Als Miteigentümer werden unsere Mitarbeiter wie alle Aktionäre langfristig profitieren

Entsprechend unserem Unternehmensleitbild teilen wir mit unseren Mitarbeitern nicht nur unsere Werte, Wissen und Erfahrung, sondern auch unseren Erfolg. 2019 haben wir unseren Mitarbeitern erstmals die Möglichkeit gegeben, sich über eine Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung am Unternehmen zu beteiligen. Anfang 2020 folgte dann die zweite Runde des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Teilnahmeberechtigt waren über 4.400 Mitarbeiter in Österreich, Großbritannien, den Niederlanden und Tschechien.



Die hohe Beteiligung – bis zu einem Viertel nutzten diese Chance – ist ein deutliches Signal der Stärke von Wienerberger – gerade in diesen schwierigen Zeiten. Es zeigt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Zukunft von Wienerberger glauben. Dieser große Erfolg hat uns dazu ermutigt, das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Zukunft auf weitere Länder auszuweiten.

Wir sind auf der Zielgeraden unserer Sustainability Roadmap 2020

In den letzten fünf Jahren haben wir sehr engagiert an der Umsetzung der Maßnahmen zum Erreichen unserer selbst gesteckten Ziele der Sustainability Roadmap 2020 gearbeitet. Unser Ziel von Null Fällen von Korruption konnten wir auch 2019 wieder erreichen, unser Ziel von Null Unfällen streben wir weiterhin an.

Im Umweltbereich fällt die Bilanz ebenfalls gemischt aus. So konnten wir im keramischen Bereich von Wienerberger Building Solution (WBS) den spezifischen Energieeinsatz um gut 13 % gegenüber 2010 reduzieren, in der Produktion unserer Hintermauerziegel sogar um mehr als 22 %. In unserer gruppenweiten keramischen Produktion konnten wir die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern gegenüber 2013 um knapp 8 % senken. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von

Wienerberger Piping Solutions (WPS) konnten wir unsere Reduktionsziele leider nicht erreichen. Dafür konnten wir dort aber unser Ziel für 2020, den Sekundärrohstoffanteil auf 85 kg pro Tonne produziertes Produkt zu steigern, bereits 2019 erreichen. Wir haben daraufhin den Zielwert für 2020 auf 90 kg/t erhöht.

Wir setzen auf ein gutes Miteinander mit den Anrainern unserer Werke und Tongruben

Von unserer Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen sind Anrainer und Umwelt direkt betroffen. Wir bemühen uns, diese Auswirkungen möglichst gering zu halten, unter anderem durch den Einsatz modernster Technik in den Werken, durch effiziente Emissionsminderungsmaßnahmen und durch Optimierung in der Logistik. Bei unserem Leuchtturmprojekt in Belgien trennt nun ein sechs Meter hoher, in die Landschaft eingebetteter Erdwall nicht nur Ziegelwerk und Anrainer, sondern dient auch als Bestandteil des Ökokorridors, der das Naturschutzgebiet des belgischen Albertkanal-Ufers mit dem niederländischen Naturgebiet entlang der Maas verbindet. Einschließlich der benachbarten renaturierten Tongrube umfasst das gesamte Areal, durch das heute ein öffentlicher Radweg führt, zwölf Hektar.

Wir bekennen uns zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact

Für Wienerberger war und ist es selbstverständlich, Menschenrechte zu achten und Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden. Dies entspricht unseren Werten und ist einer der Gründe, warum wir im Jahr 2003 dem UN Global Compact beigetreten sind. Damit haben wir uns auch offiziell zu den zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung bekannt und uns verpflichtet, an deren Umsetzung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu arbeiten. Unsere Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact für 2019 finden Sie auf den Seiten 156 bis 162.

Wir nehmen unsere Lieferanten in die Pflicht

Wir erwarten auch von unseren Lieferanten einen verantwortungsbewussten Umgang mit Mensch und Umwelt. So haben wir 2019 die bis dahin geltenden business-spezifischen Codes durch einen gruppenweit einheitlichen Supplier Code of Conduct abgelöst. Um die Einhaltung von ESG-Mindeststandards (ESG: Environmental, Social, Governance) in der Lieferkette sicherzustellen, lassen wir die Lieferanten ausgie-



wählter Einkaufsbereiche durch eine darauf spezialisierte Rating-Agentur beurteilen. Weiters haben wir die Ausbildung und Schulung von Mitarbeitern zur Durchführung von Lieferantenaudits durch ein externes Institut fortgesetzt. Im Jahr 2020 werden wir dann mit der Durchführung eigener Lieferantenaudits beginnen.

Wir unterstützen den „European Green Deal“ mit voller Überzeugung

Der Klimawandel und die fortschreitende Zerstörung der Umwelt stellen existenzielle Bedrohungen für Europa und die Welt dar. Um diesen zu begegnen, will die neue EU-Kommission mit ihrem „European Green Deal“ die Umstellung auf eine klimaneutrale Wirtschaft in der EU erreichen. So sollen bis 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden („Klimaneutralität“), das Wirtschaftswachstum von der Ressourcennutzung abgekoppelt sein und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Biodiversität und zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung ergriffen werden. Wir unterstützen den „European Green Deal“ mit voller Überzeugung, denn er fordert und fördert das, woran wir seit Jahren in unserem Kerngeschäft arbeiten: innovative, ressourceneffiziente und intelligente Produkte und Systemlösungen im Bausektor.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ legt den Fokus auf Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität

Im Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ werden die Themenfelder Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität stehen. Das darauf aufbauende Nachhaltigkeitsprogramm 2020+, das unserer Sustainability Roadmap 2020 nachfolgt, wird Anfang 2021 in Kraft treten. Damit erneuern wir nicht nur unsere Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung unserer ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance, sondern verpflichten uns auch, unseren Beitrag zum „European Green Deal“ zu leisten.

Wienerberger Portfolio soll einen positiven Beitrag zur Dekarbonisierung leisten

Die Dekarbonisierung des Energiesektors ist nur der erste Schritt. In Zukunft wollen wir darüber hinaus umfassend in die Dekarbonisierung unseres Portfolios investieren. So wollen wir sicherstellen, dass Wienerberger mit seinen Produkten und Systemlösungen über deren gesamten Lebenszyklus einen positiven Beitrag zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors und der Infrastruktur leistet.

Dazu setzen wir zum einen auf neue Produktionstechnologien wie beispielsweise die erste industrielle Wärmepumpe für den Hochtemperaturbereich. Mit dieser im Rahmen des EU-Projekts DryFiciency gemeinsam mit einem Partner entwickelten Technologie kann die industrielle Abwärme aus dem Ziegelrockner in nutzbare Energie für den Ofen umgewandelt werden.

Zum anderen werden wir mit Produktinnovationen wie zum Beispiel energieeffizienten Ziegeln, die während ihrer Nutzungsphase rechnerisch mehr Treibhausgase einsparen als durch ihre Produktion emittiert werden, ebenfalls zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors beitragen. Während der Phase der Umstellung auf klimaschonende Technologien werden wir mit verschiedenen Maßnahmen unsere verbleibenden Treibhausgasemissionen kompensieren. Ziel ist, den CO₂-Fußabdruck der Wienerberger Gruppe deutlich zu verringern.

Wienerberger Produkte sollen vollständig recycelbar werden

Kreislaufwirtschaft ist die einzig sinnvolle Alternative zur sogenannten linearen Wirtschaft. Und sie ist eine der tragenden Säulen von Ressourceneffizienz. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions (WPS) konnten wir



bereits gute Erfolge beim Ausbau des Einsatzes von Sekundärrohstoffen erzielen. Wir werden darüber hinaus die Kreislaufwirtschaft in der gesamten Wienerberger Gruppe stärken. Wir verpflichten uns zur Ressourceneffizienz sowie zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft und werden alle notwendigen Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass alle von Wienerberger hergestellten Produkte vollständig recycelbar sind.

Wienerberger wird einen positiven Beitrag zur Wiederherstellung von Biodiversität leisten

Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und die Auswirkungen seiner Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen auf die Umwelt möglichst gering zu halten. Selbstverständlich respektiert Wienerberger jegliche damit in Verbindung stehenden gesetzlichen und regulativen Bestimmungen sowie Naturschutzvorgaben. Diese sind auch immer wesentlicher Bestandteil jedes Genehmigungsverfahrens und des behördlichen Genehmigungsbescheids für eine neue Tongrube. In diesem Bescheid ist konkret festgelegt, wie Flora und Fauna bei Eröffnung, Betrieb und Stilllegung der Tongrube entsprechend zu schützen sind bzw. Biodiversität zu erhalten ist.

Nach der Stilllegung stellt Wienerberger selbstverständlich die aufgelassene Tongrube für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereit bzw. den vereinbarten Zustand her.

In Zukunft wird Wienerberger einen Schritt weiter gehen und sich noch breiter proaktiv für den Erhalt der Artenvielfalt und den Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen einsetzen. So werden wir entsprechende Maßnahmen ergreifen, um einen positiven Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt und den Erhalt bzw. die Wiederherstellung von Ökosystemen in den Regionen, in denen Wienerberger aktiv ist, zu leisten.

Gesundheitserhaltendes, leistbares Wohnen ist ein Grundrecht jedes Menschen

Wohnen muss gesundheitserhaltend und zugleich leistbar sein. Daher setzt Wienerberger sich schon seit langem für leistbaren Wohnraum ein. So hat Wienerberger etwa die zukunftsweisende Bewegung rund um den sozialen Wohnbau in Wien Anfang des 20. Jahrhunderts stark mitgestaltet. Auch heute engagieren wir uns in dieser Frage, beispielsweise im Rahmen einer langjährigen Partnerschaft mit Habitat for Humanity. Gemeinsam mit dieser internationalen Non-Profit-Organisation schärfen wir nicht nur das Bewusst-

sein in der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums. Seit Beginn der Kooperation haben wir auch ganz konkret für gesunden Wohnraum für weit über tausend sozial benachteiligte Menschen in mittlerweile sieben Ländern gesorgt.

Selbstverständlich werden wir auch in den kommenden Jahren offen und transparent darüber berichten, was wir unternommen haben, um unsere Ziele zu erreichen, und wie erfolgreich wir dabei waren. Seien Sie gespannt auf unseren nächsten Nachhaltigkeitsbericht, in dem wir erstmals unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ mit dem Fokus auf Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Biodiversität veröffentlichen werden. Darin beschreiben wir, welchen Beitrag wir leisten wollen, damit Europa sein Ziel, bis 2050 klimaneutral zu werden, erreichen kann.

Ich freue mich, wenn Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, uns auf diesem Weg begleiten.

Ilse




Worauf wir stolz sind.

31 %

Gruppenweiter Umsatzanteil an innovativen Produkten, damit stammt mehr als jeder dritte Euro unseres Umsatzes aus innovativen Produkten.

Null

Wie jedes Jahr: Null Fälle von Korruption in der Wienerberger Gruppe.

85 kg

Sekundärrohstoffe stecken schon jetzt in jeder Tonne Kunststoffrohr, ein Jahr früher als geplant.

22 %

weniger Energie für die Herstellung von Hintermauerziegel im Vergleich zu 2010.



Verantwortungsbewusstes Lieferantenmanagement

Gruppenweit einheitlicher „Supplier Code of Conduct“ als Mindeststandard sowie viele weitere neue Maßnahmen im Lieferantenmanagement implementiert.

Grüne Finanzierung

*Wienerberger hat 2019 erstmals auf eine **nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform** gesetzt. Die Verzinsung des Bankkredits ist u. a. an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt.*

948 Menschen

in Not, darunter knapp 90 Familien, in Kooperation mit Habitat for Humanity ein neues Zuhause gegeben.

Frauenanteil

33,3 % Frauenanteil im Vorstand durch neue Chief Performance Officer (CPO) aus den eigenen Reihen. 36 % Frauen im Aufsichtsrat. Frauenanteil in führenden Positionen auf 12 % gesteigert.

-78 %

*In den letzten zehn Jahren konnten wir die **Unfallhäufigkeit in der Wienerberger Gruppe** um knapp vier Fünftel senken.*

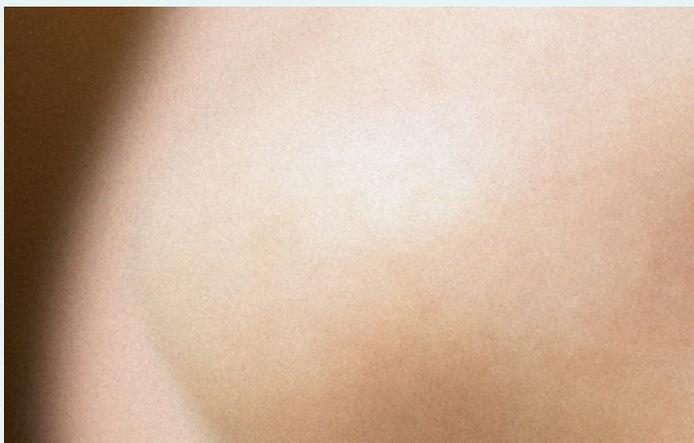


Woran wir noch intensiver arbeiten

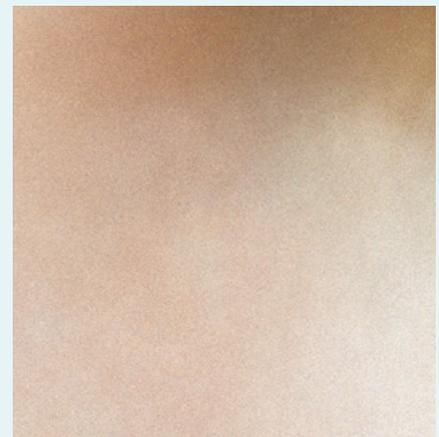
Wienerberger wird einen positiven Beitrag zur Wiederherstellung von Biodiversität leisten.



*Die absoluten gruppenweiten CO₂-Emissionen und spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern in der keramischen Produktion sind 2019 im Vergleich zu 2018 nahezu gleich geblieben. Wir wollen mit unserem Portfolio einen **positiven Beitrag zur Dekarbonisierung** leisten.*



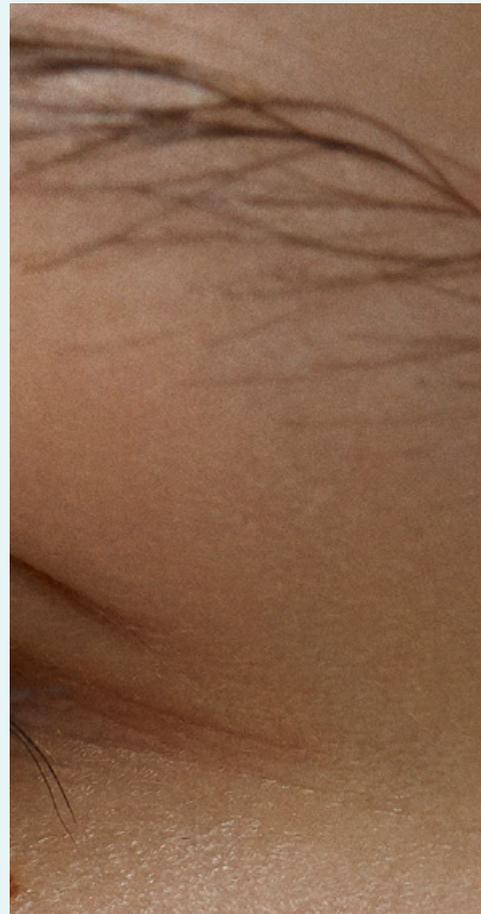
*Wir wollen die Unfallhäufigkeit und Unfallschwere in allen Produktionsbereichen nachhaltig weiter senken. **Null Unfälle sind unser Ziel.***



*Es entspricht unserem Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten und Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Diskriminierung nicht zu tolerieren. Auch deshalb werden wir bis 2021 unser Commitment in einem **Wienerberger Code of Conduct** verbindlich verschriftlichen und öffentlich zugänglich machen, um dieses Bekenntnis noch transparenter und nachvollziehbar zu kommunizieren.*



*Wir werden für die gesamte Wienerberger Gruppe die Definition für Produktinnovationen weiter vereinheitlichen und dabei **stärker zwischen Innovation und Nachhaltigkeitskriterien differenzieren.***



*Wienerberger Produkte und Systemlösungen sollen **wiederverwendbar oder vollständig recycelbar werden.***



*Wir werden die neu implementierten Instrumente für unser **verantwortungsbewusstes Lieferantenmanagement** konsequent weiter ausrollen und anwenden. Dazu gehören die Durchführung von Lieferantenaudits, die Bewertung unserer Lieferanten durch eine externe Nachhaltigkeitsrating-Agentur und die Überprüfung unserer Lieferanten hinsichtlich internationaler Sanktionslisten.*



Wienerberger im Überblick

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein weltweit tätiger Anbieter von innovativen Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Hauptsitz in Wien. Wir sind der einzige multinationale Produzent von Ziegeln für Wand, Fassade und Dach, von Rohrsystemen aus Kunststoff und Keramik sowie von Flächenbefestigungen aus Beton und Ton. Wienerberger war per 31.12.2019 mit insgesamt 201 Produktionsstandorten in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der größte Ziegelproduzent weltweit und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Außerdem halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Details zu den Produktionsstandorten und Marktpositionen sind auf den Seiten 24-25 grafisch dargestellt.

Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien zu 100% im Streubesitz sind. Details zur Aktionärsstruktur sind im Lagebericht, auf den Seiten 32-33, näher beschrieben.

Unternehmensgeschichte

Wienerberger wurde 1819 als österreichischer Ziegelhersteller von Alois Miesbach am Wienerberg in Wien gegründet und notierte bereits 1869 als eines der ersten Unternehmen an der Wiener Börse.

Mit der Übernahme der deutschen Oltmanns Gruppe setzten wir 1986 den ersten Internationalisierungsschritt. Diesem folgte in den 1990er Jahren die erfolgreiche Expansion nach Osteuropa, Frankreich und Benelux. In diese Zeit fällt auch die Gründung von Pipelife (Kunststoffrohre) als Joint Venture sowie der Aufbau der Aktivitäten im Bereich keramischer Rohre und Betonflächenbefestigungen. Nach weiteren Expansionsschritten in Europa entwickelte sich die Wienerberger Gruppe 1999 durch die Akquisition von General Shale in den USA zum Global Player. Ein strategisch wichtiger Schritt wurde 2003 mit dem Aufbau des Geschäftsbereichs Dachsysteme durch die Übernahme von Koramic getätigt. Dieser Geschäftsbereich wurde in den folgenden Jahren sukzessive ausgebaut. Mit den Übernahmen von Semmelrock (2010), Steinzeug-Keramo (2010), Pipelife (2012) und Tondach Gleinstätten (2014) hat

Wienerberger den Schritt zu einem internationalen Systemanbieter von Baustoffen vollzogen.

Seit 2019 umfasst die Struktur von Wienerberger die Business Units Wienerberger Building Solutions, Wienerberger Piping Solutions und North America (siehe Abschnitt „Neue Unternehmens- und Berichtsstruktur“ auf Seite 18).

Unternehmensleitbild

Unsere Vision ist, der angesehenste Produzent von Baustoff- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten zu sein.

Unsere Mission ist, mit unseren nachhaltigen und herausragenden Baustoff- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet an ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. An der Realisierung dieser Vision arbeiten 17.234 Mitarbeiter tagtäglich mit großem Einsatz und höchster Professionalität. Die hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die das Fundament unserer Organisation bildet und durch die gemeinsamen Werte – Kompetenz, Leidenschaft, Integrität und Respekt, Kundenorientierung, Unternehmergeist, Qualität und Verantwortung – bestimmt ist.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell von Wienerberger ist die Bereitstellung innovativer Gebäude- und Infrastrukturlösungen für unsere Anwendungsbereiche – von nachhaltigen und energieeffizienten Gebäuden über umweltschonende Flächenbefestigungen bis hin zu Rohrsystemen für größtmögliche Versorgungssicherheit.

Wertschöpfungsprozess

Unser Wertschöpfungsprozess ist die Grundlage für das Erreichen unseres Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtet an ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. So schaffen wir Mehrwert für unser Unternehmen, für unsere Stakeholder und die Gesellschaft. Unser Wertschöpfungsprozess ist im Kapitel Managementansatz auf den Seiten 40-41 grafisch dargestellt.



Unternehmensstrategie

Unsere Unternehmensstrategie definiert den Rahmen für unser unternehmerisches Handeln. Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen übernehmen wir Verantwortung für Mensch und Umwelt und schaffen nachhaltige Werte für unsere Stakeholder. Unsere Herangehensweise entlang der Wertschöpfungskette ist ganzheitlich – von der schonenden Gewinnung von Rohstoffen über den sorgsamen Umgang mit Ressourcen und effiziente Prozesse in der Produktion bis hin zu langlebigen und recycelbaren Produktlösungen.

Diese Strategie legt den Grundstein für zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten unserer starken industriellen und kommerziellen Plattformen. Sie beruht auf den drei Säulen: Organisches Wachstum, Operational Excellence und der Umsetzung von wertschaffenden Wachstumsinvestitionen.

Durch eine strikte finanzielle Disziplin stellen wir zudem eine starke Bilanz und eine attraktive Ausschüttungspolitik sicher.

Organisches Wachstum

Vom Produkt- zum Systemanbieter

Wienerberger entwickelt sich vom Hersteller von nachhaltigen Baustoffen hin zum Anbieter von Systemlösungen und transformiert somit sein Geschäftsmodell mit Fokus auf noch mehr Kundennähe und Wertschöpfung. Durch den Einsatz von innovativen und effizienten Lösungen tragen wir zum Schutz der Umwelt bei, vergrößern unseren adressierbaren Markt und steigern unseren Anteil an der Wertschöpfungskette.

Marktnähe und Digitalisierung

Durch die gestiegene Komplexität von Gebäude- und Infrastrukturvorhaben ist die Nähe zu unseren Kunden ein essentieller Bestandteil unserer Tätigkeiten. Wir sind stets engagiert, sie bei ihren Herausforderungen zu unterstützen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Dies geschieht in Form von umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen, Unterstützung mit digitalen Tools und der Projektbegleitung über alle Phasen von Planung bis zur Ausführung.

Operational Excellence

Die kontinuierliche Verbesserung unserer internen Prozesse ist eine Hauptsäule unserer Unternehmensstrategie. Das Fast Forward Programm bündelt alle unsere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Verbesserung der Profitabilität in der gesamten Wienerberger Gruppe. In sechs klar definierten Workstreams legen wir den Schwerpunkt auf Verbesserungen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette – von der Optimierung des Einkaufs über die Implementierung von erstklassigen Produktionsprozessen bis hin zu digitalisierten Lagerplätzen, automatisierten Back-Office-Abläufen und neuen Interaktionsmöglichkeiten mit unseren Kunden.

Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung

Unser organisches Wachstumspotenzial wird durch wertschaffende Wachstumsprojekte gehoben. Dazu gehören die selektive Übernahme von einzelnen Werken sowie der Erwerb von kleinen bis mittelgroßen Unternehmen. Alle Wachstumsprojekte müssen unsere strengen Kriterien des Value Managements erfüllen, unsere Lösungs- und Servicekompetenz vorantreiben und unsere Plattformen stärken. Auf diese Weise akquirieren wir Unternehmen, die wir rasch in unser bestehendes industrielles Netzwerk integrieren können und die unser Geschäft ideal ergänzen.

Um nachhaltig zu wachsen, führen wir auch regelmäßige Portfolioüberprüfungen durch und veräußern Vermögenswerte, die nicht mehr zu unseren Rentabilitätszielen, unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen oder unseren strategischen Prioritäten passen. Dies ermöglicht uns, Erlöse in attraktivere, wachstums- und margenstärkere Geschäftsbereiche zu reinvestieren.



Corporate Governance bei Wienerberger

Als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen bekennt sich Wienerberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Unternehmensweit gültige Richtlinien, wie beispielsweise ein Compliance Code zur Vermeidung von Insiderhandel sowie ein Verhaltenskodex für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten, geben darüber hinaus den Rahmen für unser Handeln vor. Zur Überwachung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt.

Wienerberger hat die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodexes einschließlich der R-Regeln im Jahr 2019 annähernd lückenlos befolgt. Lediglich bei zwei C-Regeln der insgesamt 83 Regeln des Kodexes gab es eine leicht abweichende Handhabung. Diese Abweichungen sowie weitere Aktivitäten im Berichtsjahr sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2019 ab Seite 6 detailliert erläutert und beschrieben. Dieser Bericht steht auch auf der Wienerberger Website zur Verfügung.

Weitere Informationen in Bezug auf Corporate Governance bei Wienerberger sind außerdem im vorliegenden Bericht im Kapitel „Managementansatz“ ab Seite 28 zu finden.

Neue Unternehmens- und Berichtsstruktur

Wienerberger entwickelt sich mit innovativen Lösungen vom Baustoffunternehmen hin zu einem Systemanbieter für Gebäude- und Infrastrukturlösungen. Mit größerer Kunden- nähe haben wir auch unsere Business Units neu aufgestellt.

Mit Wienerberger Building Solutions bieten wir unseren europäischen Kunden in Zukunft ein innovatives Vollsortiment in den Bereichen Wand, Fassade, Dach und Flächenbefestigungen.

Wienerberger Piping Solutions wiederum soll zu einem europäischen Vollanbieter für sämtliche Anwendungen für smarte Infrastruktur im Wasser- und Abwasserbereich, für Gebäudelösungen sowie für Spezialanwendungen im Energie- und Industriebereich ausgebaut werden.

In der Business Unit North America wollen wir unsere Wachstumsstrategie durch organisches Wachstum fortsetzen sowie durch Zukäufe zur Konsolidierung des Marktes beitragen und unsere Präsenz im nordamerikanischen Markt verbessern.

Mit 2019 berichten wir unsere Aktivitäten entsprechend der neuen Unternehmensstruktur. Die Entwicklungen und Aktivitäten des Geschäftsbereichs keramische Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa werden zusammen mit denen des europäischen Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions kommuniziert. Außerdem berichten wir über die Entwicklung unseres europäischen Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions. Die Berichterstattung zu North America als eigene Business Unit bleibt auch in Zukunft unverändert.



Das Jahr 2019 im Überblick

Das Jahr 2019 stellt einen Meilenstein in der 200-jährigen Geschichte von Wienerberger dar. Wienerberger hat sich in den letzten zehn Jahren erfolgreich von einem österreichischen Ziegelhersteller mit internationalem Geschäft zu einem international agierenden Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen mit Sitz in Österreich entwickelt.

Trotz eines weitgehend flachen Marktumfelds – das heißt geringes Wirtschaftswachstum – erzielte die Wienerberger Gruppe im Jahr 2019 einen Rekordumsatz in Höhe von rund 3,5 Mrd. € und wuchs damit um 5%. Das EBITDA steigerte sich um 38% auf 610 Mio. €, während das EBITDA LFL¹⁾ um 24% auf 587,5 Mio. € stieg. Ebenso verbesserten wir erneut das Nettoergebnis im Vergleich zum Vorjahr von 133,5 auf 249,1 Mio. €. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA blieb erneut mit 1,4 zum Jahresende auf Vorjahresniveau. Dieser starke Erfolg steht im Zeichen der entschlossenen Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Mit unserem Optimierungsprogramm Fast Forward haben wir bereits

in der zweiten Jahreshälfte 2018 Verbesserungspotenziale in allen Geschäftsbereichen identifiziert. Durch die konsequente und rasche Umsetzung von Projekten konnte Fast Forward im Jahr 2019 50 Mio. € zum EBITDA beitragen, 10 Mio. € mehr als ursprünglich geplant.

2019 hat klar gezeigt, dass wir durch die konsequente Umsetzung unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie trotz flacher Märkte unser Portfolio weiter ausbauen und die Profitabilität der Gruppe signifikant verbessern konnten.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde aus dem Gewinn 2018 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie oder insgesamt 57,3 Mio. € ausgeschüttet. Die Auszahlung des Hybridkupons belief sich auf 14,3 Mio. €. Angesichts des im abgelaufenen Jahr erzielten Wachstums hat der Vorstand der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende um 20% von 0,50 € auf 0,60 € je Aktie vorgeschlagen, mit Verschiebung der Auszahlung auf Oktober 2020.

Finanzströme an Stakeholder in Mio. €

	2017	2018	2019	Vdg. in %
Unternehmenseinnahmen ¹⁾	3.180,2	3.363,5	3.514,4	+4
Betriebskosten ²⁾	-1.944,0	-2.039,9	-1.997,0	-2
Gehälter und betriebliche Leistungen ³⁾	-794,5	-853,5	-880,9	+3
Zahlungen an Eigenkapitalgeber ⁴⁾	-61,5	-48,4	-71,6	+48
Zahlungen an Fremdkapitalgeber	-38,5	-38,3	-36,5	-5
Zahlungen an öffentliche Stellen ⁵⁾	-75,5	-75,1	-92,0	+22

1) Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge // 2) Herstellkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen; exklusive Löhne, Gehälter, betriebliche Leistungen, Abschreibungen und Wertminderungen sowie Steuern, soweit sie nicht unter Ertragsteuern fallen // 3) Ohne Dienstfahrzeuge; inklusive personalbezogener Restrukturierungsausgaben // 4) Hybridkupon und Dividende werden in jenem Jahr ausgewiesen, in dem die Zahlung geflossen ist. // 5) Ohne latente Steuern

Allgemeiner Hinweis: Die ersten drei Zeilen sind aufwands- bzw. ertragsbasiert, die letzten drei Zeilen sind zahlungswirksame Geschäftsfälle.

1) Enthält den Ergebniseffekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse; bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von nicht betriebsnotwendigem und betriebsnotwendigem Vermögen sowie Struktur Anpassungen.



Unsere Produktbereiche, deren Anwendung, Kundengruppen und Produktnutzer

Zentraler Grundsatz unserer Produktentwicklung ist das Schaffen bleibender Werte für unsere Kunden durch langlebige und innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen.

Mit 2019 berichten wir entsprechend der neuen Unternehmensstruktur. Weitere Informationen zu unserer neuen Unternehmens- und Berichtstruktur sind in diesem Kapitel auf Seite 18 enthalten.

Wienerberger Building Solutions

Wir bieten in Europa in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) ein breites Sortiment an innovativen Produkten und Systemlösungen für die Gebäudehülle und ein integriertes Angebot im Außenbereich. Die Dach-, Hintermauer- und Vormauerziegel von WBS sind wesentliche Innovationstreiber für energieeffiziente, nachhaltige und leistbare Systemlösungen für die Gebäudehülle, während die Betonflächenbefestigungen hochwertige Lösungen für den Außenbereich bieten. Die Angaben und Ziele gelten auch für unseren Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien.

Wir wollen unsere Kundenbeziehungen als laufenden Dialog gestalten, um unsere Gebäudelösungen bestmöglich auf die Bedürfnisse der Kunden abzustimmen. Aus diesem Grund gehen wir individuell auf identifizierte Kundengruppen ein und begleiten diese von der Planung bis zur Bauausführung mit umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen. Dabei setzen wir zunehmend auf digitale und mobile Lösungen, um einen schnellen Daten- und Informationsaustausch zu ermöglichen. Im Folgenden stellen wir die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche unserer Produkte für Wand-, Fassaden- und Dachlösungen sowie Flächenbefestigungen im Überblick vor.

Wand

Wienerberger Hintermauerziegel erfüllen bereits heute die komplexen bauphysikalischen Anforderungen zukunftsorientierter, energieeffizienter Gebäude. Abhängig von der lokalen Bautradition werden sie für die Errichtung von tragenden Außenwänden in einschaliger oder mehrschaliger Bauweise eingesetzt – von Einfamilienhäusern bis zu mehrgeschossigen Gebäuden. Darüber hinaus werden sie für tragende Innenwände sowie für nicht tragende Zwischenwände oder Ausfachungen verwendet.

Fassade

Vormauerziegel finden ihren Einsatz vor allem in der sichtbaren Ziegelarchitektur und sind die ästhetische Visitenkarte eines Gebäudes. Eine Wand aus Vormauerziegeln sorgt für optimalen Schutz gegen Witterungseinflüsse, wobei gleichzeitig die Atmungsaktivität der Gebäudehülle erhalten bleibt. Dank der hohen Beständigkeit der Fassadenziegel entfallen kostspielige Sanierungen in späteren Jahren. Durch die Kombination verschiedenster Farben, Formate und Oberflächenstrukturen wird insbesondere im urbanen Raum eine moderne und zugleich wirtschaftliche Ziegelarchitektur möglich.

Dach

Tondachziegel werden bei Steildächern, flach geneigten Dächern und in der Fassadengestaltung eingesetzt. Sie schützen das Gebäude und die Fassade langfristig vor Witterung und Nässe und sind aufgrund ihrer Langlebigkeit und Farbbeständigkeit insbesondere in der Renovierung der bevorzugte Baustoff. Das variantenreiche Sortiment von Dachziegeln und Zubehör ermöglicht sowohl kreative Realisierungen für moderne Gebäude als auch traditionelle Lösungen in Sanierung und Denkmalschutz.

Flächenbefestigungen

Flächenbefestigungen aus Beton und Ton zeichnen sich durch hohe Belastbarkeit und dauerhafte Ästhetik sowie großes Potential für eine zirkuläre Nutzung aus und sind in zahlreichen Anwendungsbereichen vertreten – von öffentlichen Plätzen und Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen bis zu privaten Häusern und Gartenanlagen. Die Produktsysteme überzeugen mit hochwertigen Oberflächen sowie mit verschiedenartigen Designs und Verlegemustern.



Gebäudelösungen und Außenbereich



Wienerberger Piping Solutions

Gebäudeinstallationen für Wasser, Energie, Datentransfer



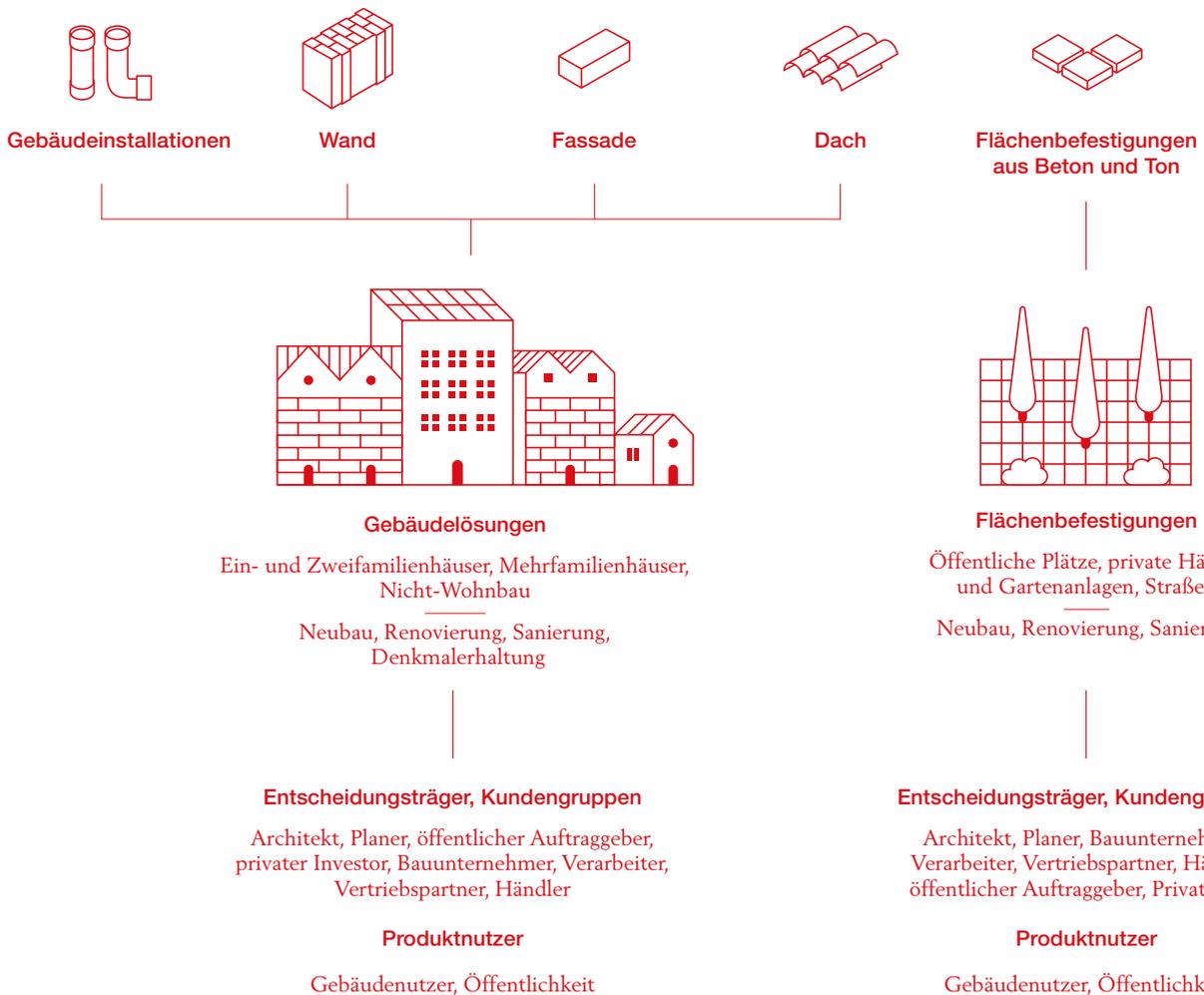
Wienerberger Building Solutions

Hintermauerziegel, Vormauerziegel, Dachziegel, Flächenbefestigungen aus Beton und Ton



North America

Vormauerziegel, Betonprodukte, Kalksandsteinprodukte





Wienerberger Piping Solutions

In Europa bieten wir im Bereich Wienerberger Piping Solutions (WPS) Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen. In WPS ist unser Geschäft mit Kunststoffrohren der Marke Pipelife und mit Steinzeugrohren der Marke Steinzeug-Keramo zusammengefasst.

Das Produktportfolio der Business Unit bietet Systemlösungen für die Bereiche Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Bewässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Entwässerung, Energieversorgung und Datentransfer sowie Spezialerzeugnisse für die Industrie. Diese Applikationen fassen wir für die strategische Entwicklung in drei Schwerpunktbereichen zusammen:

- › Gebäudeinstallation (Inhouse Lösungen)
- › Infrastrukturanwendungen
- › Wassermanagement in der Landwirtschaft

Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Lösungskompetenz für unsere Kunden. Diese stärken wir zum einen durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren; zum anderen prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Applikationen zu erschließen und die geographische Marktabdeckung zu verbessern.

Im Folgenden stellen wir die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche unserer keramischen Rohre und Kunststoffrohre vor.

Keramische Rohre

Keramische Rohre (inklusive Formstücke, Schächte und Zubehör) finden ihren Einsatz im Kanalbau für die offene und geschlossene Bauweise und bieten nachhaltige Systemlösungen für die kommunale Abwasserentsorgung. Ausgezeichnet durch Langlebigkeit, Stabilität, Wartungsfreundlichkeit und Widerstandsfähigkeit erfüllen die Rohre alle Anforderungen, die an ein modernes Kanalisationssystem gestellt werden.

Kunststoffrohre

Kunststoffrohre (inklusive Formstücke und Zubehör) eignen sich durch ihre vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten sowohl für die öffentliche und private als auch für die industrielle Nutzung. Das Produktportfolio an qualitativ hochwertigen und langlebigen Rohrsystemen findet seinen Einsatz in den Bereichen Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Bewässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Drainage, Energieversorgung, Datentransfer sowie für Spezialanforderungen in der Industrie.

North America

In der Business Unit North America setzen wir auf innovative Produkte und Systemlösungen mit Vormauerziegeln, Beton- und Kalksandsteinprodukten sowie Kunststoffrohren. Die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche der Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte von North America sind mit jenen für Wand und Fassade der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vergleichbar. Diese Analogie gilt ebenso für die Kunststoffrohre von North America und jenen von Wienerberger Piping Solutions (WPS).

Die Angaben zu den Kerneigenschaften und Anwendungen der entsprechenden Produktbereiche von WBS und WPS gelten somit auch für die Produkte von North America.



Infrastrukturlösungen



Wienerberger Piping Solutions

Keramische Rohre,
Kunststoffrohre

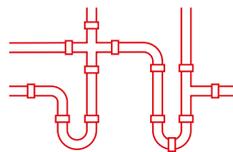


North America

Kunststoffrohre



Keramische Rohre



Infrastruktur Kanalbau

Offene und geschlossene Bauweise,
kommunale Abwasserentsorgung
Neubau, Sanierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

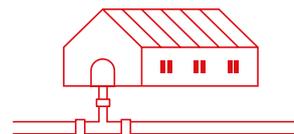
Planer, Bauunternehmer, Vertriebspartner,
Händler, öffentlicher Auftraggeber,
Privater Investor

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit



Kunststoffrohre



Infrastruktur Rohrsysteme – öffentlich – privat – industriell

Wassermanagement,
Energieversorgung, Datentransfer,
Spezialerzeugnisse für Industrie
Neubau, Renovierung, Sanierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Investor, öffentlicher Auftraggeber,
Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter,
Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer,
Öffentlichkeit, Netzbetreiber



Produktionsstandorte und Marktpositionen

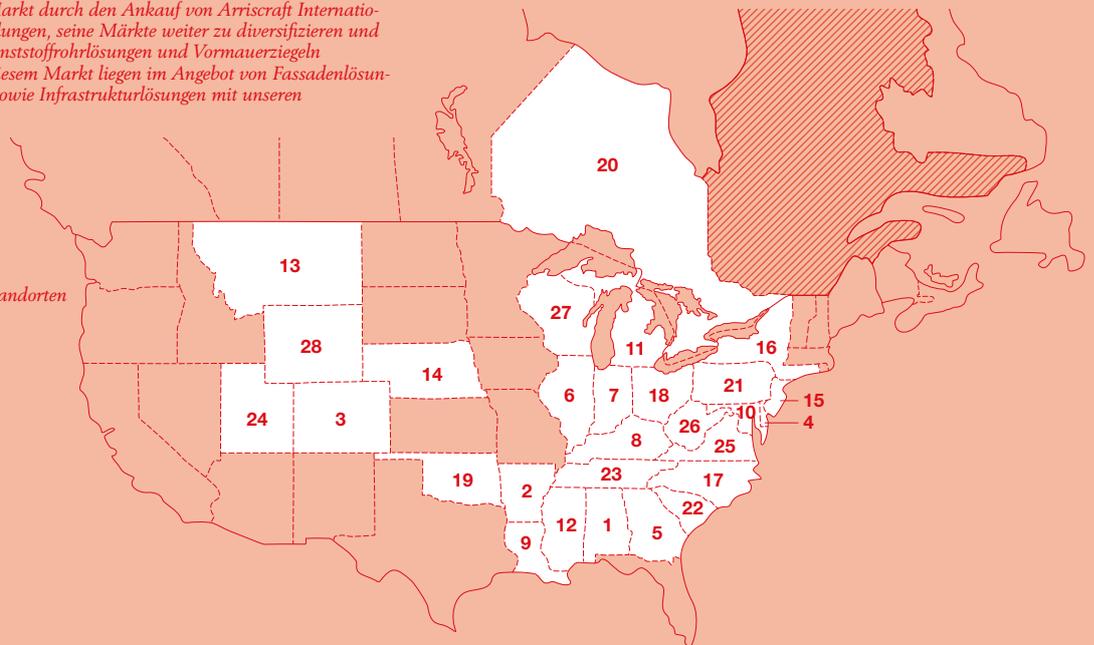
Wienerberger ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle und Infrastruktur. Wir sind mit insgesamt 201 Werken in 30 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der weltweit größte

Ziegelproduzent und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Des Weiteren halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa.

Wienerberger in Nordamerika

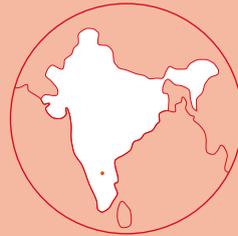
Im Jahr 1999 betrat Wienerberger mit der Akquisition von General Shale in den USA zum ersten Mal nordamerikanisches Terrain. Bereits acht Jahre später erfolgte der Eintritt in den kanadischen Markt durch den Ankauf von Arriscraft International. Seither ist es Wienerberger gelungen, seine Märkte weiter zu diversifizieren und seine Position im Geschäft mit Kunststoffrohrlösungen und Vormauerziegeln auszubauen. Unsere Stärken in diesem Markt liegen im Angebot von Fassadenlösungen für Wohn- und Gewerbebau sowie Infrastrukturlösungen mit unseren Kunststoffrohrsystemen.

- Wienerberger Märkte in Nordamerika**
- Märkte mit Produktionsstandorten
 - Exportmärkte
- Marktpositionen**
- 1 Vormauerziegel
 - 1 Betonprodukte
 - 1 Vertriebsfilialen
 - 1 Kunststoffrohre
 - 1 Kalksandstein
- Anzahl der Standorte**
- 1 Vormauerziegel
 - 1 Betonprodukte
 - 1 Vertriebsfilialen
 - 1 Kunststoffrohre
 - 1 Kalksandstein



1	Alabama	3			1 ■			15	New Jersey*	3			
2	Arkansas*	4					1 ○	16	New York*	3			
3	Colorado	1	1 ■			1 ■		17	North Carolina	1	2 ■		4 ■
4	Delaware*	5						18	Ohio*	2			
5	Georgia	1	1 ■				1 ●	19	Oklahoma*	6			
6	Illinois	3				2 ■		20	Ontario				1 ●
7	Indiana	1	1 ■			2 ■		21	Pennsylvania*	3	1 ■		
8	Kentucky*	1						22	South Carolina	4			1 ■
9	Louisiana*	2						23	Tennessee	1	1 ■	1 ■	6 ■
10	Maryland*	2						24	Utah*	2			
11	Michigan	2				2 ■		25	Virginia	1	1 ■		1 ■
12	Mississippi	1	1 ■					26	West Virginia*	1			
13	Montana	1				1 ■		27	Wisconsin*	5			
14	Nebraska*	6						28	Wyoming	1			

* Märkte werden aus den angrenzenden Bundesstaaten beliefert.



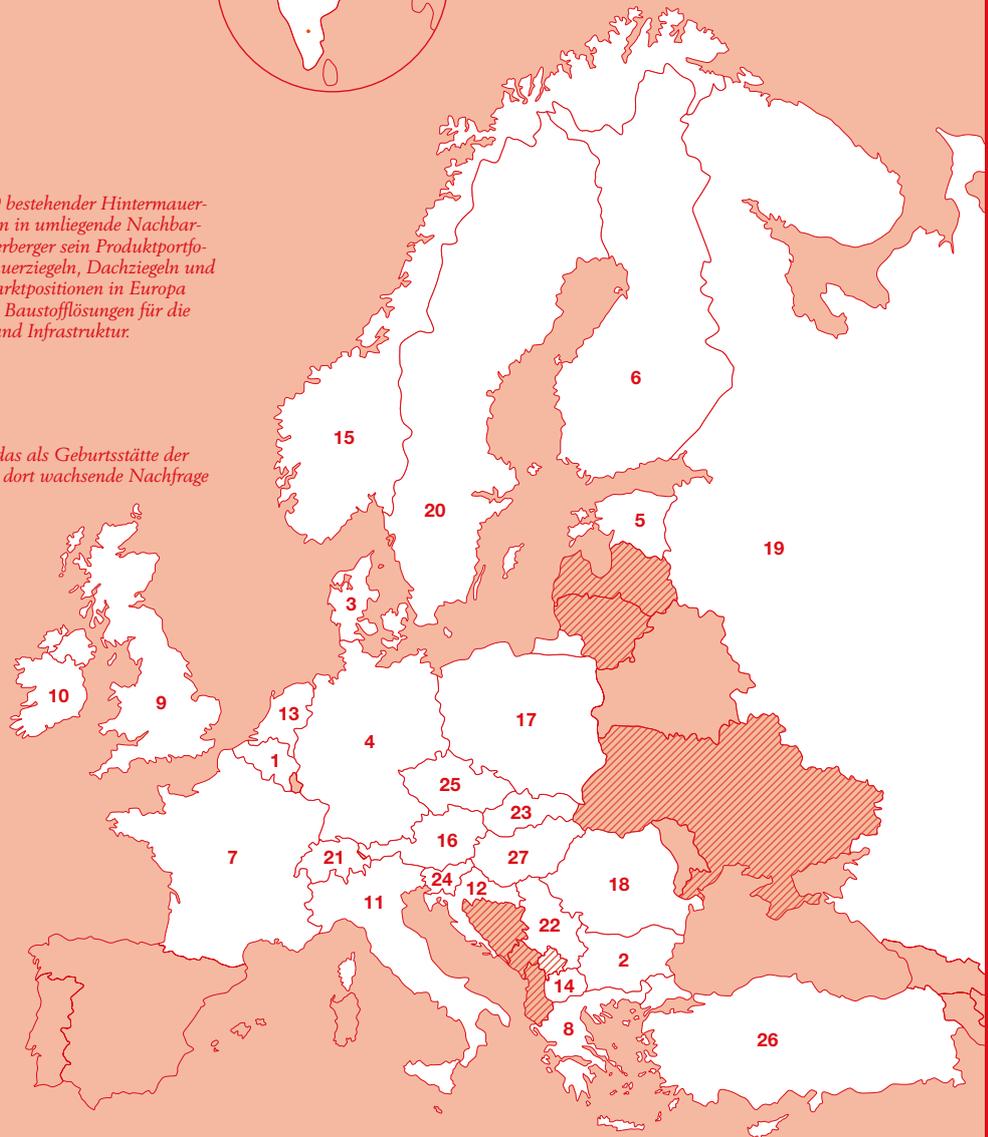
Wienerberger in Europa

Die Internationalisierung von Wienerberger, ein seit 1819 bestehender Hintermauerziegel-Produzent in Wien, startete 1986 mit der Expansion in umliegende Nachbarländer. Innerhalb der nächsten Jahre diversifizierte Wienerberger sein Produktportfolio mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren, Vormauerziegeln, Dachziegeln und Flächenbefestigungen und konnte sich damit führende Marktpositionen in Europa sichern. Heute hält Wienerberger führende Positionen mit Baustofflösungen für die gesamte Gebäudehülle und Rohrsystemen für Gebäude und Infrastruktur.

Wienerberger in Indien

2007 hat Wienerberger zudem ein Ziegelwerk in Indien, das als Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur bekannt ist, errichtet, um die auch dort wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Baustoffen zu bedienen.

- Wienerberger Märkte in Europa**
- Märkte mit Produktionsstandorten
 - Exportmärkte
- Marktpositionen**
- 1 Hinter- und/oder Vormauerziegel
 - 1 Tondachziegel
- Anzahl der Standorte**
- 1 Hintermauerziegel
 - 1 Vormauerziegel
 - 1 Dachsysteme
 - 1 Flächenbefestigungen
 - 1 Kunststoffrohre
 - 1 Keramische Rohre



1 Belgien	1	1	3	6	2		2	1	15 Norwegen*										3
2 Bulgarien	1	2	1				1	1	16 Österreich	1	1	7	2						1
3 Dänemark*				5					17 Polen	1	2	7	1	1	5	2			2
4 Deutschland	1	4	13	3	4	1	1	1	18 Rumänien	1	1	4						3	
5 Estland	1			1				1	19 Russland	1		2							1
6 Finnland*				1				4	20 Schweden*			2							2
7 Frankreich	2	4	4	1	3			2	21 Schweiz	3	1	1	2						
8 Griechenland								1	22 Serbien		1		1						
9 Großbritannien	2	1		9	5				23 Slowakei	1	1	2						1	
10 Irland								1	24 Slowenien	1	1	1	1						
11 Italien	1		4						25 Tschechien	1	1	7	3	1	2				
12 Kroatien	1	1	1		1	1			26 Türkei										1
13 Niederlande	1	1	1	10	3	5	2		27 Ungarn	1	1	6	2	2	1				
14 Nordmazedonien		1			1														

* Im Ziegelgeschäft in den nordischen Ländern Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden, das überregional geführt wird, halten wir eine Nr. 2 Marktposition.

Das Ganze im Blick behalten:

Die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und bleibende Werte zu schaffen, in geschlossenen Kreisläufen, ohne dabei die natürlichen Lebensgrundlagen zu gefährden – das ist unsere Verantwortung.





Managementansatz



Managementansatz

Wienerberger legt Wert darauf, einen angemessenen und ausgewogenen Einblick in die wesentlichen Themen und die damit zusammenhängenden Auswirkungen unseres gruppenweiten Unternehmens auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft zu geben. Wir wollen ebenso Informationen darüber offenlegen, wie wir diese Auswirkungen auf Gruppenebene sowie in unseren einzelnen Geschäftsbereichen managen. So haben wir unsere Berichterstattung verstärkt auf jene Themen ausgerichtet, die für Wienerberger und auch für unsere Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind. Dieser Ansatz entspricht auch dem Anspruch der GRI Standards, nach denen wir berichten. Dieses Kapitel besteht aus den folgenden Teilen:

Unser Managementansatz: Darstellung unseres Managementansatzes in den einzelnen Themenbereichen und, wie wir unsere ökonomischen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Ziele verfolgen.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement: Die wesentlichen Strukturen und Instrumente, die in der Wienerberger Gruppe organisatorisch und unternehmenskulturell verankert sind.

Unser Managementansatz

Unternehmensleitbild und Strategie

Wienerberger versteht die Wirtschaft als integrierten Teil der Gesellschaft, dessen Aufgabe es ist, dem Menschen zu dienen und Nutzen zu stiften. Unsere Mission ist die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit nachhaltigen und herausragenden Gebäude- und Infrastrukturlösungen.

Unsere Reputation ist die Basis unseres Erfolgs. Wir wollen der angesehenste Produzent von Gebäude- und Infrastrukturlösungen und der bevorzugte Arbeitgeber in unseren Märkten sein. Unsere unternehmerische Tätigkeit basiert auf unseren Werten: Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmergeist – Qualität – Verantwortung.

Das oberste Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Zur Realisierung unseres Unternehmensziels haben wir eine klare Strategie definiert. Deren Schwerpunkte sind Organisches Wachstum, Operational Excellence sowie Wachstumsprojekte und Portfoliooptimierung.

In unseren strategischen Überlegungen berücksichtigen wir gleichermaßen die Interessen unserer Organisation und die unserer Stakeholder, mit denen wir durch langfristige Beziehungen vernetzt sind. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch ausgewogene Entscheidungen diese Interessen in Einklang bringen können. Dadurch verbreitern wir die Basis für unser Wachstum und schaffen optimale Voraussetzungen für nachhaltige Wertschaffung. Um den Fortschritt messbar zu machen, haben wir uns klare finanzielle und nichtfinanzielle Ziele gesetzt.

Wir nehmen die Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren. So haben wir uns mit der Unterzeichnung des UN Global Compact im Jahr 2003 auch offiziell zur Umsetzung von dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung bekannt.

Corporate Governance bei Wienerberger

Bekanntnis zum Corporate Governance Kodex

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für das Erreichen des Unternehmensziels, der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.



Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien. Wienerberger verpflichtet sich seit 2002 vollumfassend zur Einhaltung der Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex (siehe <https://www.wienerberger.com/de/investoren/corporate-governance.html>). Im Folgenden werden einige wesentliche Aspekte dargestellt. Den vollständigen konsolidierten Wienerberger Corporate Governance Bericht finden Sie als separaten Berichtsteil des Geschäftsberichts 2019 und auf der Wienerberger Website (<https://www.wienerberger.com/de/investoren/corporate-governance.html>).

Die Umsetzung und Richtigkeit unserer öffentlichen Erklärungen wurden vom Abschlussprüfer, der Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, Wien, im Rahmen der Prüfung des Corporate Governance Berichts des Geschäftsberichts 2019 evaluiert und darüber ein Bericht erstattet. Dieser kann ebenfalls auf unserer Website (<https://www.wienerberger.com/de/investoren/corporate-governance.html>) abgerufen werden. Wienerberger hat die Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodexes einschließlich der R-Regeln im Jahr 2019 annähernd lückenlos befolgt. Lediglich bei zwei C-Regeln der insgesamt 83 Regeln des Kodexes gab es eine leicht abweichende Handhabung. Diese Abweichungen sowie weitere Aktivitäten im Berichtsjahr sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht ab Seite 6 (als separater Berichtsteil des Geschäftsberichts 2019) detailliert erläutert und beschrieben. Dieser Bericht steht ebenfalls auf der Wienerberger Website zur Verfügung.

Compliance

Unter dem Begriff „Compliance“ werden die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten eines Unternehmens und seiner Mitarbeiter im Hinblick auf alle unternehmensspezifischen Rechtsvorschriften sicherstellen sollen, verstanden. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine im Jahr 2018 aktualisierte Compliance Richtlinie in Kraft. Mit dieser Richtlinie wurden die Bestimmungen des europäischen sowie österreichischen Börsenrechts umgesetzt. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden zum Beispiel regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units am Standort Wien durchgeführt.

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten.

Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert. Dieser richtet sich an alle Organe und Mitarbeiter von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist. Dieser Verhaltenskodex kann auf der Wienerberger Website (<https://www.wienerberger.com/de/investoren/corporate-governance.html>) abgerufen werden.

Aufgrund der Marktstellung der Wienerberger Gruppe in einzelnen Märkten wird die Preispolitik unserer Tochterunternehmen von den Wettbewerbsbehörden aufmerksam verfolgt. Überprüfungsverfahren können aus diesem Grund auch ohne konkrete Veranlassung eingeleitet werden. Jedes Verfahren wird von uns sehr ernst genommen. Wir unterstützen bestmöglich den Aufklärungsprozess, um offene Fragen der Behörden rasch und sorgfältig zu klären. Verfahren ziehen sich üblicherweise, trotz aller Bemühungen um rasche Klärung, über mehrere Jahre hin. Aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen kommunizieren wir zum jeweiligen Berichtsjahr sämtliche Verfahren, die in diesem neu eingeleitet wurden, zu denen eine Entscheidung getroffen wurde oder, ob Strafzahlungen zu entrichten waren.



Im Jahr 2019 wurden weder neue Verfahren gegen Wienerberger eingeleitet, noch wurden diesbezügliche Entscheidungen getroffen, noch mussten Strafzahlungen entrichtet werden. Auch lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Dies belegt, dass unsere Compliance-Maßnahmen gut funktionieren. Preisabsprachen gehören nicht zur Geschäftspraxis von Wienerberger und sind daher auch im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt. Zuwiderhandlungen sind mit drastischen Sanktionen verbunden.

In der Wienerberger Gruppe wurde bereits vor Jahren ein Kartellrechts-Compliance-Programm eingeführt: Auf Grundlage der Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften werden unsere Mitarbeiter für kartellrechtliche Probleme sensibilisiert. Die in der Richtlinie dargestellten Verhaltensregeln geben eine konkrete Orientierungshilfe zu wettbewerbsrechtlichen Themenkreisen und sind strikt einzuhalten.

Hierzu gehört zum Beispiel der Kontakt mit Wettbewerbern, der unter anderem hinsichtlich Marktverhalten, Informationsaustausch, Gestaltung von Preisen und Lieferbedingungen oder möglicher Formen der Zusammenarbeit streng geregelt ist. Der Umgang mit Kunden, Vertriebspartnern und Lieferanten ist unter anderem im Hinblick auf die Festlegung von Wiederverkaufspreisen oder anderen Wiederverkaufsbeschränkungen sowie Exklusivitätsvereinbarungen geregelt. Daneben enthält die Richtlinie Bestimmungen zu den Themenkreisen gewerbliche Schutzrechte (Intellectual Property Rights) und Fusionskontrolle.

Im Rahmen des Kartellrechts-Compliance-Programms sind alle Landesgesellschaften der Wienerberger Gruppe dazu verpflichtet, regelmäßige Schulungen abzuhalten. Die Anti-Trust-Schulungen finden in der Regel mindestens einmal alle zwei Jahre statt und werden von einem nationalen Kartellrechtsexperten oder dem Inhouse-Council durchgeführt. Die lokale Geschäftsführung ist für die Durchführung der Schulung und Auswahl der zu schulenden Mitarbeiter verantwortlich. Im Zuge der Überprüfungen durch die Interne Revision werden die Durchführung der Schulungen sowie die Einhaltung der Richtlinie überwacht.

Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung der entsprechenden nationalen Richtlinien und Vorschriften beim jeweils zuständigen lokalen Management. Aus diesem Grund und gemäß den nationalen gesetzlichen Vorschriften wurden auf Landesebene Verantwortliche bestimmt und mit der Evaluierung und Berichterstattung über die Einhaltung der Gesetze an lokale Behörden sowie an den Wienerberger Gesamtvorstand beauftragt.

Seit 1.1.2015 ist eine Richtlinie zur Einhaltung von wirtschaftlichen und finanziellen Sanktionsgesetzen in Kraft, um die Einhaltung von Sanktionen gegen bestimmte Länder und/oder deren Staatsangehörige innerhalb der Wienerberger Gruppe sicherzustellen. So müssen Lieferungen und geschäftliche Kontakte mit sanktionierten Einzelpersonen bzw. Organisationen unterbleiben. Seit 2019 überprüft Wienerberger monatlich systematisch alle seine innerhalb des SAP-Systems erfassten Lieferanten und Kunden über eine interaktive Datenplattform hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen (herausgegeben von der UN (United Nations), der EU, dem Office of Foreign Asset Control (OFAC) beim US Department of the Treasury) und setzt entsprechende Schritte (nähere Informationen sind im Abschnitt Lieferantenmanagement ab Seite 35 beschrieben).

Konzernrevision

Zur weiteren Verbesserung des Risikomanagements ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Der Vorstand und die interne Revision überprüfen regelmäßig operative Prozesse auf Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten und überwachen die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und Prozessen. Ein vom Vorstand genehmigter und mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats abgestimmter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand und dem Prüfungsausschuss über die Revisionsergebnisse.



Korruptionsprävention

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das strikte Ziel von „Zero incidents of corruption“ („Null Korruptionsvorfälle“) und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern. Im Jahr 2019 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden.

Im Berichtszeitraum 2019 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften (gelistet im Lagebericht als separaten Berichtsteil des Geschäftsbericht 2019, auf Seite 122, Kapitel „Konzernunternehmen“) mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption und Kartellrecht durchgeführt. Weiterer Schwerpunkt bei den Untersuchungen war auch die Einhaltung der gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter. Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass die internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeiter davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet sowie entsprechende Maßnahmen, wie etwa die Verbesserung von Dokumentationsprozessen, gemeinsam mit dem verantwortlichen Management getroffen.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Korruptionsprävention ist das Vier-Augen-Prinzip bei Unterschriften im geschäftlichen Verkehr mit Dritten. Dies bedeutet, dass jeweils zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der lokalen Einheit notwendig sind, wenn Rechte und Pflichten begründet, geändert oder aufgehoben werden. Diese Anweisung findet sich in internationalen Gruppenrichtlinien wieder und unterstützt auf internationaler Basis die Korruptionsprävention, wie auch die 2016 überarbeitete und weiterhin gruppenweit gültige Geschäftsgeschenke-Richtlinie.

Personalmanagement

Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger gegenüber seinen Mitarbeitern. Folgende Grundsätze im Bereich Personalmanagement sind gruppenweit gültig:

- › Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- › Vielfalt und Chancengleichheit unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen (Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2019 auf den Seiten 9-11 zu finden)
- › Förderung und Unterstützung der Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters sowie Nachfolgemangement
- › Offene Kommunikation im Unternehmen und konsequente Einbindung unserer Mitarbeiter
- › Motivierendes Arbeitsumfeld für hohe Leistungsbereitschaft, Eigenverantwortung, unternehmerisches Denken und Handeln
- › Faire und erfolgsorientierte Entlohnung sowie die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeitmodelle

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) ein. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Menschenrechte zu achten sowie Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden.

Besonders wichtig ist uns ebenso das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit. Die Wienerberger Safety Initiative enthält verpflichtende Vorgaben zu Sicherheitsstandards und laufende Aktivitäten für die höchstmögliche Arbeitssicherheit in allen Werken der Wienerberger Gruppe. Diese Aktivitäten sowie die zusätzlichen Initiativen der verschiedenen Business Units sind im Kapitel „Mitarbeiter“ ab Seite 60 näher beschrieben.



Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2019 unterlagen etwa 72 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Die Aufgaben von Human Resources (HR) umfassen die Rekrutierung von neuen Mitarbeitern, die Förderung eines grenzüberschreitenden Know-how-Transfers, Arbeitssicherheit, Mitarbeiterkommunikation, Talent Management und Nachfolgeplanung. Auch Trainings- und Lernplattformen, angemessene Vergütungs- und Bonussysteme, Industrial Relations, aber auch der sozialverträgliche Abbau von Stellen im Rahmen von Restrukturierungsprogrammen zählen zu den Kernaufgaben von HR.

Folgende HR-Instrumente unterstützen das Personalmanagement bei Wienerberger:

- › **Management Review:** Jährlicher Evaluierungsprozess des Senior Managements und Nachfolgeplanung für Positionen im Senior Management, um eine strukturierte und transparente Karriere- sowie Nachfolgeplanung zu sichern. Die Management-Datenbank hat im Jahr 2019 ohne Vorstandsmitglieder 147 Personen enthalten.
- › **Safety, Health and Education (SHE) Reporting:** Tertiäre Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Aus- und Weiterbildung für zielgerichtete Maßnahmen und zur Steuerung durch das Management.
- › **Wienerberger Safety Initiative:** Verpflichtende Vorgaben zu Sicherheitsstandards und laufende Aktivitäten für die höchstmögliche Arbeitssicherheit in allen Werken der Wienerberger Gruppe. Diese Aktivitäten werden im Kapitel „Mitarbeiter“ ab Seite 68 näher beschrieben.

Qualitäts- und Umweltmanagement

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden QMS sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. An einigen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme vorgenommen. Alle Produktionsstandorte unserer keramischen Rohre und auch der Standort in Deutschland zur Kunststoffrohrproduktion sind zudem nach DIN EN ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Geschäft mit Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Mit unserem Projekt „Demo-Werk“ im Produktbereich Ziegel in Europa haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, den Gasverbrauch in der Produktion um bis zu 50 % zu senken. 2019 wurde mit dem Ausrollen ausgewählter Technologien des Demo-Werk-Projekts in andere Werke begonnen.

Im Kunststoffrohrgeschäft treiben wir den Managementansatz Lean Six Sigma voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger Piping Solutions sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig re-zertifiziert.



Stakeholder Management

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft bezieht Wienerberger auch die Anliegen der Stakeholder bei der Festlegung der Konzernstrategie mit ein. Wir legen besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Dialog, da er das gegenseitige Verständnis für die Interessen, Erwartungen und Ziele des anderen fördert. In diesem Zusammenhang haben wir bereits im Jahr 2014 eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in Form von Zielen und Maßnahmen in der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 verbindlich festgelegt und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Im Jahr 2020 werden wir die Wesentlichkeitsanalyse unter erneuter Einbeziehung interner und externer Stakeholder aktualisieren.

Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Lieferanten, Politiker, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs). Diese Gruppen sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus.

Dementsprechend werden Stakeholder-Gruppen innerhalb von Wienerberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten adressiert. Folglich variieren auch die Instrumente unserer Kommunikation je nach Stakeholder-Gruppe: Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir auch durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

› **Unsere Mitarbeiter** informieren wir zeitnah und umfassend über Unternehmensziele und -strategie sowie aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen, um ein motivierendes Umfeld zu schaffen und Eigeninitiative zu fördern. Die internen Kommunikationskanäle und unsere Maßnahmen zur aktiven Einbeziehung unserer Mitarbeiter sind im Kapitel Mitarbeiter zu finden (ab Seite 77).

› **Unsere Kunden und Geschäftspartner** – Endkunden ebenso wie Händler, Bauträger, Planer und Verarbeiter – sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Als Technologie- und Innovationsführer in unserer Branche bieten wir als Bestandteil unserer Digitalen Agenda die digitale Planung von Bauprojekten aus einer Hand an. Damit können wir nicht nur die Auswirkungen von Planungsänderungen effizient simulieren, sondern auch zuverlässigere Prognosen in Hinblick auf Bauzeit und Projektkosten treffen. Mit der mobilen Plattform All4Roof bieten wir zum Beispiel Dachplanern eine digitale End-to-End-Lösung für unsere Dachsysteme und Dachdecker können ihre Projekte in wenigen Klicks planen und abwickeln. Mit dem Electro Spider-Konzept, einer vorgefertigten, maßgeschneiderten Systemlösung für Elektroinstallationen, reduzieren wir beispielsweise die Installationszeit vor Ort um bis zu 80 %, unnötiger Materialverbrauch und Kosten werden so eingespart. Selbstverständlich ermöglichen wir ebenso mittels BIM (Building Information Modeling) die lückenlose digitale Planung von ganzen Bauprojekten aus einer Hand. Durch Schulungen und Ausbildung unserer Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

› **Die Teilnehmer am Kapitalmarkt** – Investoren, Analysten und Banken – sind vor allem an einer nachhaltigen Performance des Unternehmens interessiert. Um diese besser einschätzen zu können, spielen umfassende und transparente Berichterstattung sowie zeitnahe Kommunikation und regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Vorstand eine zentrale Rolle. Instrumente dafür sind Geschäfts- und Quartalsberichte, Präsentationen sowie Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen. Roadshows, die Teilnahme an Investorenkonferenzen, persönliche Gespräche sowie der einmal pro Jahr stattfindende Capital Markets Day gewährleisten den kontinuierlichen und aktiven Dialog mit allen Teilnehmern des Kapitalmarkts.



- › **Lieferanten** sind insbesondere an fairen Geschäftsbeziehungen interessiert. Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar. Mehr Informationen dazu sind in diesem Kapitel im Abschnitt „Lieferantenmanagement“ ab Seite 35 enthalten.
- › **Anrainer, Gemeinden und Behörden sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs)** sind ebenfalls wichtige Stakeholder. Denn jede Produktionsstätte ist immer auch ein Nachbar, ein lokaler Arbeitgeber, ein Steuerzahler. Ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Anrainern, aber auch zur lokalen Verwaltung und zu Vereinen und Bürgerinitiativen ist für ein stabiles Produktionsumfeld sehr wichtig. Wir setzen daher auf den direkten Dialog vor Ort. Abhängig von der Landestradi-tion ist der Kontakt zu Anrainern und Gemeinden unterschiedlich gestaltet – teils stark formalisiert im Rahmen von Stakeholder-Komitees, bei denen ein strukturierter Austausch stattfindet, teils informeller. Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung ist für Wienerberger zentral, dass wir ein gegenüber unseren Stakeholdern offenes Unternehmen sind, das ihre Anliegen ernst nimmt. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich Wienerberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie Lärm- und Schmutzbelastung für Mitarbeiter und Anrainer. Aufgelassene Abbaustätten werden selbstverständlich der jeweils vorgeschriebenen Nachnutzung zugeführt.
- › **Die Politik** legt die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest und bestimmt somit das unternehmerische Umfeld für Wienerberger. Darüber hinaus treten wir in zunehmendem Maße auch öffentlich für einen leistbaren und sozialen Wohnbau in Europa ein. Außerdem setzen wir uns für die staatliche Förderung von Renovierungsmaßnahmen sowie die Errichtung von Ver- und Entsorgungsnetzen für Wasser ein. Daher stehen Gespräche des Vorstands mit hochrangigen Politikern und Verwaltungsbeamten regelmäßig auf der Agenda. Wienerberger ist zudem Mitglied in verschiedenen europäischen und nationalen Interessensverbänden und Plattformen sowie in technischen Ausschüssen. Damit nehmen wir aktiv an der politischen Meinungsbildung teil. Eine wesentliche Zielsetzung ist es, sich den Trends und Entwicklungen in den einzelnen Märkten wie etwa der verstärkten Urbanisierung zu stellen und den Entscheidungsträgern praktikable, nachhaltige und vor allem leistbare Lösungen für Neubau und Renovierung von Wohnbaugebäuden sowie Infrastrukturkomponenten wie Ver- und Entsorgungsleitungen oder Flächenbefestigungen anzubieten.
- › **Forschungseinrichtungen und Universitäten** sind wichtige Kooperationspartner, zu denen Wienerberger engen Kontakt hält und einen regelmäßigen Austausch pflegt. Wienerberger verfügt selbst über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf verschiedene Produktbereiche spezialisiert sind.
- › **Medien** erwarten gezielte und zeitnahe Informationen zu strategischen sowie aktuellen Themen. Wienerberger erwartet eine faire Berichterstattung durch die Medien. Um die Zusammenarbeit bestmöglich zu gestalten, informieren wir die Medien im Rahmen von Presseaus-sendungen und Pressekonferenzen zielgerichtet zu aktuellen Themen. Anfragen von Journalisten werden möglichst zeitnah beantwortet und in persönlichen Interviews wird auch Raum für den notwendigen Gedankenaustausch gegeben.



Beschwerdemanagement

Für Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Business Units jeweils individuelle Ansätze. Das Beschwerdemanagement von Wienerberger Piping Solutions (WPS) im Bereich Kunststoffrohre wird zum Beispiel lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Der Bereich keramischer Rohre von WPS arbeitet seit 2016 mit einem umfangreichen Regelprozess für sein Beschwerdemanagement. Danach wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zweiwöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen werden umgehend umgesetzt.

Um die Anliegen unserer Kunden noch besser zu verstehen und unsere Produkte bestmöglich auf ihre Bedürfnisse auszurichten, ist uns der kontinuierliche Dialog mit ihnen sehr wichtig. Darüber hinaus informieren wir unsere Kunden nicht nur über die technischen, sondern auch die ökologischen Eigenschaften unserer Produkte.

Datenschutz

Der Schutz von personenbezogenen Daten war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogenen Daten vertraulich und im Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz von personenbezogenen Informationen bestmöglich zu gewährleisten.

Zur Aufrechterhaltung der hohen Qualität im Datenschutz ist ein internationales Team aus Datenschutzkoordinatoren in der Holding der Wienerberger AG und in den Landesorganisationen im Einsatz.

Gemeinsam mit externen Spezialisten wurde ein Qualitätsstandard für Datenschutz in der Wienerberger Gruppe festgelegt und erfolgreich implementiert. Die Überprüfung und Optimierung des Qualitätsstandards sowie der bereits implementierten Datenschutzmaßnahmen erfolgen regelmäßig durch interne Kontrollen. Diese betreffen alle Unternehmensbereiche und Landesorganisationen.

Lieferantenmanagement

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards auch seitens unserer Lieferanten. Der Bereich Einkauf (Corporate Procurement) wurde im Jahr 2019 auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um Synergien wichtiger Aufgabenbereiche zu nutzen, bestehende Prozesse zu standardisieren und zu optimieren und die Effizienz auch in diesem Bereich zu steigern. Dabei wurden mehrere neue Prozesse und Instrumente für eine effiziente Steuerung unseres Lieferantenmanagements in Bezug auf nichtfinanzielle Belange implementiert.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Im Jahr 2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweit einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt und bereits in nahezu allen Geschäftsbereichen implementiert. Dieser Code ersetzt die bis dahin angewandten bereichsspezifischen „Supplier Codes of Conduct“. Die Implementierung des gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“ wurde durch die neue, gruppenweit ausgerichteten Einkaufsstruktur, unter der Leitung des Head of Corporate Procurement, maßgeblich unterstützt.



Durchführung von Lieferantenaudits

Bereits im Jahr 2018 wurde ein formalisiertes Schulungsprogramm über externe Zertifizierungsinstitute eingeführt, um Mitarbeiter von Corporate Procurement für die Durchführung von Lieferantenaudits zu qualifizieren. Im Jahr 2019 wurden weitere ausgewählte Mitarbeiter des Einkaufsbereichs in Landesgesellschaften auf gleiche Weise für die Durchführung von Lieferantenaudits geschult. Corporate Procurement hat die Mitarbeiter aufgrund strategischer Überlegungen nominiert und wird die zertifizierte, externe Ausbildung von Mitarbeitern schrittweise in alle Landesgesellschaften ausrollen. Ziel ist es, konzernweit standardisiert Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung dieser Audits zu verfügen.

Im Jahr 2019 hat Corporate Procurement zudem damit begonnen, einheitliche Folgeprozesse zu definieren, die nach Durchführung von Lieferantenaudits auf Basis der Audit-Ergebnisse folgen müssen. Nach Fertigstellung dieser Prozessdefinitionen wird in jenen ausgewählten Einkaufsbereichen sowie geografischen Lagen, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, mit der Durchführung von Lieferantenaudits begonnen.

Im Zuge der Audits werden wesentliche nichtfinanzielle Belange berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt. Den Lieferanten werden in weiterer Folge auf Grundlage der Audit-Ergebnisse geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Zeitvorgaben für die Umsetzung von Verbesserungen mitgeteilt werden.

Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von Nachhaltigkeitskriterien

Seit 2019 lässt Wienerberger die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche durch EcoVadis, einem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (Environmental, Social, Governance – ESG-Ratings), beurteilen. Im Rahmen der Kooperation mit EcoVadis werden die Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen der betreffenden Lieferanten stufenweise ausgerollt. Zudem wurde eine interne Daten-Plattform (Supplier-Relationship-Management Tool) mit Informationen zu den finanziellen Konditionen und Geschäftsbedingungen aller Lieferanten von Wienerberger implementiert. Diese beinhaltet auch die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Dies ermöglicht es Wienerberger, die Nachhaltigkeits- und Risikobewertung der Lieferanten in Verbindung mit deren finanziellen Konditionen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.



Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen

Seit 2019 werden darüber hinaus monatlich alle innerhalb des SAP-Systems erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger über eine interaktive Datenplattform hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen (herausgegeben von der UN (United Nations), der EU, dem Office of Foreign Asset Control (OFAC) beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte gesetzt. Die Überprüfung läuft zentral über eine Sanktionsverwaltungssoftware, welche monatliche Prüfungen gegen alle Kunden- und Lieferantendatensätze innerhalb des SAP-Systems durchführt. Jedes übereinstimmende Ergebnis („Match“) wird an das verantwortliche Management in den lokalen Einheiten zur Bewertung und Nachverfolgung übermittelt. Jede Beurteilung der lokalen Einheiten bezüglich einer Fortführung der Geschäftsbeziehung mit den betroffenen Lieferanten oder Kunden muss innerhalb von zwei Wochen zur Abstimmung an Corporate Legal Services gemeldet werden. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, der führenden österreichischen Unternehmensplattform für Wirtschaft mit Verantwortung. Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsbekämpfung.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg unterzeichnet. Mit dieser Sozialcharta, zu finden auf unserer Website (<https://www.wienerberger.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsmanagement.html>), bekennt sich Wienerberger weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

Der aktuelle Fortschrittsbericht (CoP, Communication on Progress) von Wienerberger für 2019 ist ab Seite 156 und auf der Wienerberger Website zu finden (<https://www.wienerberger.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsmanagement.html>).



Unser Nachhaltigkeitsmanagement im Detail

Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich auf alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Um eine einheitliche Vorgehensweise und das Erreichen unserer Ziele sowie die effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen sicherzustellen, haben wir in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert.

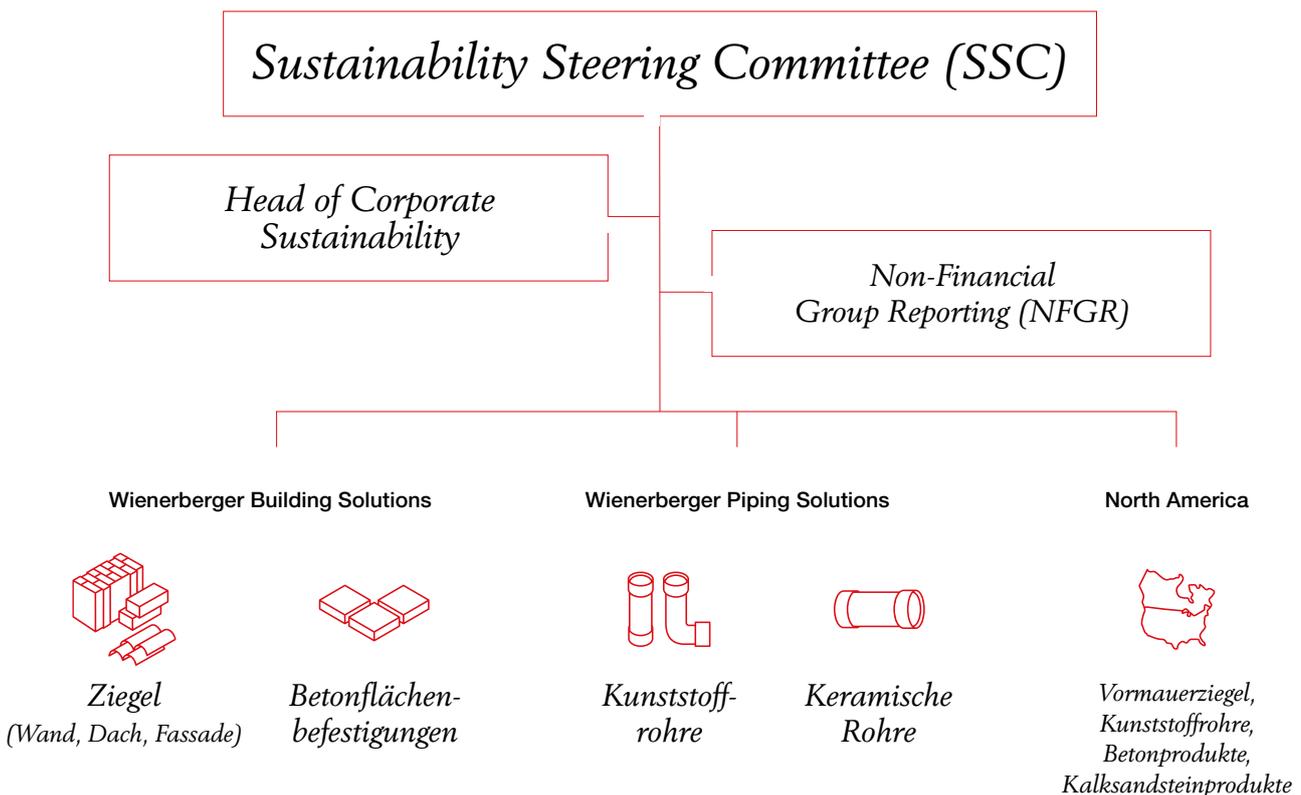
Organisatorische Struktur

Verantwortlich für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie und die Festlegung der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ist das Sustainability Steering Committee (SSC). Dieses setzt sich aus dem erweiterten Vorstand der Wienerberger Gruppe zusammen (CEO, CFO und CPO der Wienerberger Gruppe = Vorstand der Wienerberger AG, sowie die CEOs der Business Units) und fungiert als oberstes Steuergremium. Die Stabstelle Corporate Sustainability wird von einem Head of Corporate Sustainability geleitet. Dieser berichtet

direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG, übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeitsstrategie sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und erstellt die Nachhaltigkeitsberichte der Wienerberger AG.

Die CEOs der Business Units sind für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in ihren Business Units verantwortlich. Sie werden darin von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt, die mit dem Head of Corporate Sustainability in laufendem Austausch zum Fortschritt der Entwicklung stehen. Dadurch wird der Verantwortungsbereich bei der Integration unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den jeweiligen Business Units verstärkt.

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen in den Business Units und auf Gruppenebene.





Das Sustainability Steering Committee arbeitet kontinuierlich an Themen betreffend Innovation, Digitalisierung und Nachhaltigkeit als wesentliche Bestandteile der Wienerberger Unternehmensstrategie. Ende 2019 hat der Aufsichtsrat einen Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss installiert, um diesen Fokus auch im Aufsichtsrat abzubilden. Dieser Ausschuss soll sicherstellen, dass alle Themen betreffend Nachhaltigkeit, Innovation und Digitalisierung, die in der Unternehmensstrategie verankert sind, im Aufsichtsrat diskutiert werden. Dies verdeutlicht den hohen Stellenwert, den Nachhaltigkeit und Innovationen in der Wienerberger Unternehmensstrategie innehaben. Der Ausschuss hat seine Arbeit Anfang 2020 aufgenommen.

Unser Wertschöpfungsprozess

Wir haben bereits 2014 von jedem unserer vier Hauptproduktbereiche spezifisch dessen gesamte Wertschöpfungskette analysiert. Das inkludiert die Beschaffung über die gesamte Lieferkette, die Produktion und die Produktnutzung bis hin zu möglichen Szenarien am Lebensende des jeweiligen Produkts. Dabei haben wir zwischen den folgenden Produktbereichen differenziert:

- › **Ziegel:** Hintermauerziegel, Vormauerziegel, Tondachziegel und Flächenbefestigungen aus Ton (von Wienerberger Building Solutions und North America)
- › **Betonflächenbefestigungen und Betonfassadenelemente** (von Wienerberger Building Solutions und North America)
- › **Kunststoffrohre** (von Wienerberger Piping Solutions und North America)
- › **Keramische Rohre** (von Wienerberger Piping Solutions)

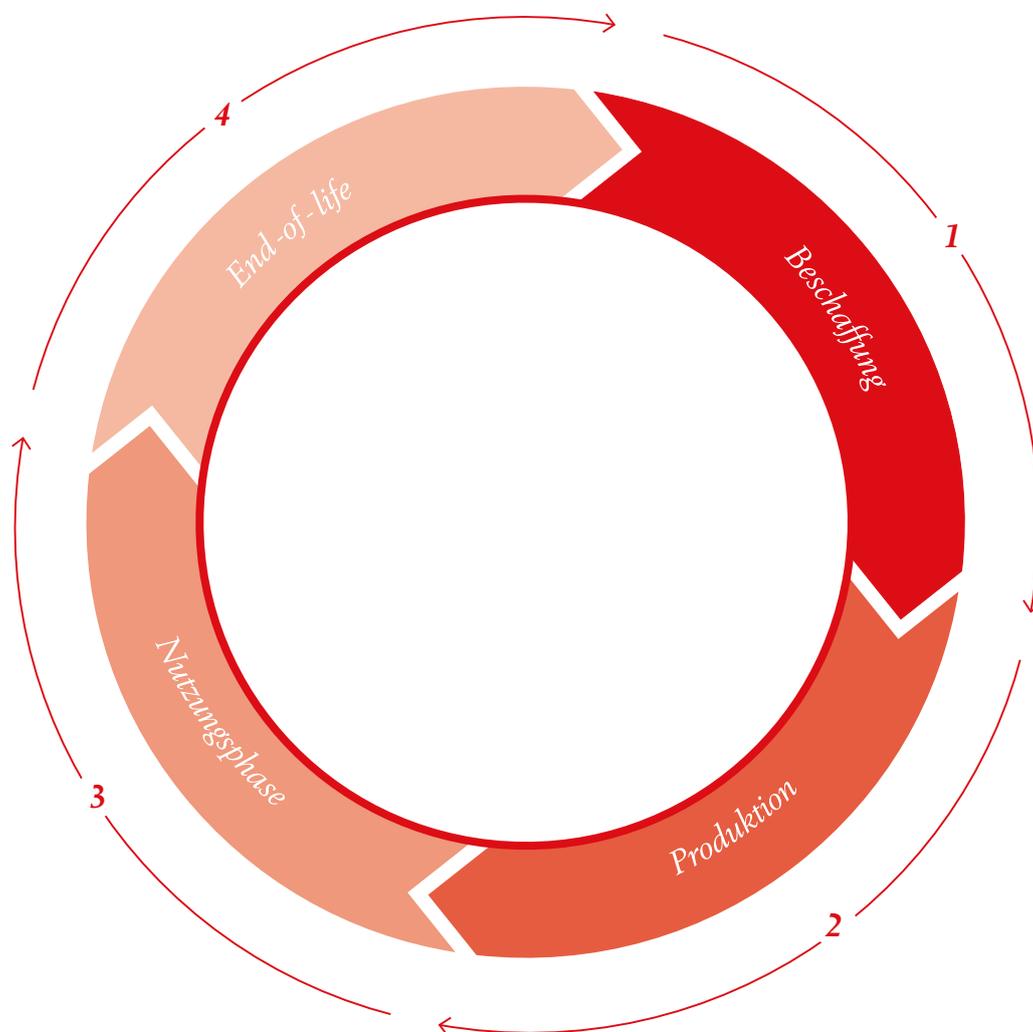
Im Weiteren haben wir den einzelnen Stationen der vier unterschiedlichen Wertschöpfungsketten mögliche ökologische, soziale, ethische, regionale und volkswirtschaftliche Themen sowie Themen der Versorgungssicherheit zugeordnet. Diese bildeten die Basis für unsere Stakeholder-Befragung zur Evaluierung jener Themen, die aus Sicht unserer Stakeholder von wesentlicher Bedeutung für Wienerberger und seine Auswirkungen auf die Gesellschaft sind.

Eine detailliertere Darstellung der einzelnen Wertschöpfungsketten befindet sich im Nachhaltigkeitsbericht 2014 (<https://www.wienerberger.com/de/nachhaltigkeit.html>). Die Wesentlichkeitsanalysen wurden im Jahr 2014 erstellt, in Übereinstimmung mit den Anforderungen von GRI G4, Option „Core“.

Die Grafik auf den Seiten 40-41 bietet einen Überblick über den gesamten Wertschöpfungsprozess der Wienerberger Gruppe.



Wertschöpfung





Keramischer Bereich

Betonflächenbefestigungen

Kunststoffrohre

Beschaffung

- > Abbau aus eigenen Tonreserven oder Fremdbezug von Ton
- > Zusatz- und Zuschlagstoffe
- > Verpackungsmaterial
- > Externe Sekundärrohstoffe
- > Energie

- > Zement
- > Zuschlagstoffe
- > Verpackungsmaterial
- > Externe Sekundärrohstoffe
- > Energie

- > Granulate von PVC, PP und PE
- > Externe Sekundärrohstoffe
- > Additive
- > Verpackungsmaterial
- > Energie

> Wasser aus eigenen Quellen und öffentlichen Netzen

Produktion

- > Anliefern/Lagerung
- > Aufbereitung
- > Formgebung
- > Trocknen
- > Bearbeiten
- > Glasieren
- > Brennen
- > Verpacken

- > Lagerung
- > Mischen
- > Formgebung
- > Bearbeiten
- > Trocknen
- > Verpacken

- > Aufbereitung
- > Extrudieren
- > Spritzgießen
- > Kühlen
- > Nachbearbeiten
- > Verpacken

Nutzungsphase

- > Dachziegel
- > Hintermauerziegel
- > Vormauerziegel
- > Keramisches Zubehör
- > Keramische Rohre
- > Zubehörteile

- > Pflastersteine/Platten
- > Mauern/Zäune
- > Stufen/Randbegrenzungen/Designelemente

- > Kunststoffrohre
- > Formstücke
- > Zubehörteile

Produkte und Systemlösungen

- > Transformation von Basisprodukten in ganzheitliche Produktlösungen
- > Zubehör für Installation
- > Vorgefertigte Elemente / Installationen
- > Software
- > Digitale Tools zur Planung von Angeboten

End-of-life

- Wiederverwendung
- Verwertung
 - > Interne Produktion
 - > Externe stoffliche Verwertung
- Energetische Verwertung
- Fachgerechte Entsorgung



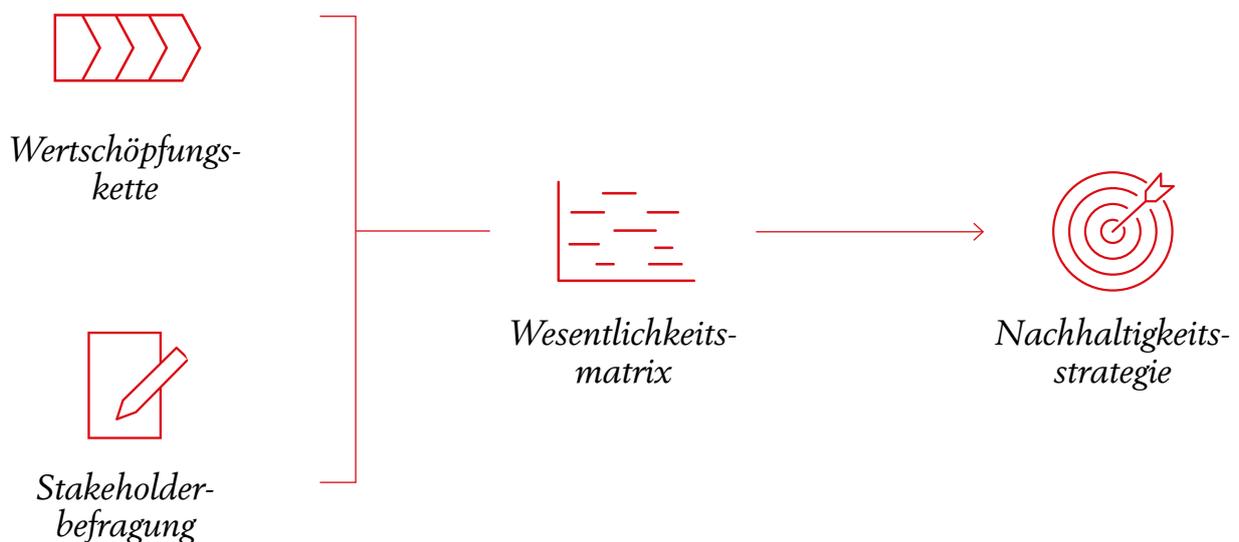
Die Stakeholder-Befragung

Die Wesentlichkeit aller identifizierten Themen wurde aus Sicht unserer internen sowie externen Stakeholder im Rahmen einer Online-Umfrage ermittelt. Dabei wurde ebenso erhoben, wie stark das bereits bestehende Engagement von Wienerberger in den einzelnen Themen bisher wahrgenommen wurde. Die Stakeholder-Befragung und deren Auswertung wurde von einem externen Kooperationspartner durchgeführt, der auch die benötigten Arbeitstools zur Verfügung stellte.

Zuerst haben wir für jeden Produktbereich die Relevanz der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen eingestuft. Dabei wurde deren Interesse am wie auch deren Einfluss auf das Unternehmen berücksichtigt.

Mit dieser Einstufung wurde definiert, welche Stakeholder-Gruppen erforderlich sind und wie viele Personen der jeweiligen Stakeholder-Gruppe befragt werden sollen, um ein aussagekräftiges, fundiertes Ergebnis zu erhalten.

Wir haben insgesamt knapp 500 Stakeholder zur Teilnahme an der Befragung eingeladen – etwa 80% davon waren Externe. Anhand der Rückmeldungen der Stakeholder hat unser Kooperationspartner die wesentlichen Themen für die vier Produktbereiche entlang ihrer jeweiligen Wertschöpfungskette ermittelt. Die Signifikanz (mittel bis hoch) einzelner Themen aus Sicht interner bzw. externer Stakeholder wurde jeweils in eine Matrix übertragen.





Ergebnis der Wesentlichkeitsanalysen

Es zeigte sich, dass von den Stakeholdern bestimmte Themen über alle vier Produktbereiche ähnlich hoch bewertet wurden. Die in den verschiedenen Produktbereichen als wesentlich identifizierten Themen haben wir zusätzlich auf Gruppenebene aggregiert betrachtet.

Das Ergebnis zeigt, welche Themen für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche gleichermaßen relevant sind. Diese werden in den folgenden Kapiteln „Mitarbeiter“, „Produktion“, „Produkte und Systemlösungen“, „Soziales und gesellschaftliches Engagement“ themenspezifisch vorgestellt.

Das Ergebnis diente der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der Ableitung von Zielen und Maßnahmen für unsere Sustainability Roadmap 2020, dem 5-Jahres-Aktionsplan zur ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Performance von Wienerberger.

Die detaillierten Ergebnisse der einzelnen Wesentlichkeitsanalysen für jeden Produktbereich sind in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2014 beschrieben. Dieser ist auf der Wienerberger Website als Download verfügbar (<https://www.wienerberger.com/de/nachhaltigkeit.html>).

Die Grafik auf Seite 44 gibt wieder, welche Themen bzw. Herausforderungen konsolidiert für die Wienerberger Gruppe aus Sicht ihrer Stakeholder als höchst relevant eingestuft und aus diesem Grund in die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 aufgenommen wurden.

Die Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse wurde 2019 vorbereitet und wird 2020 abgeschlossen (siehe Abschnitt Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ auf Seite 56 in diesem Kapitel).

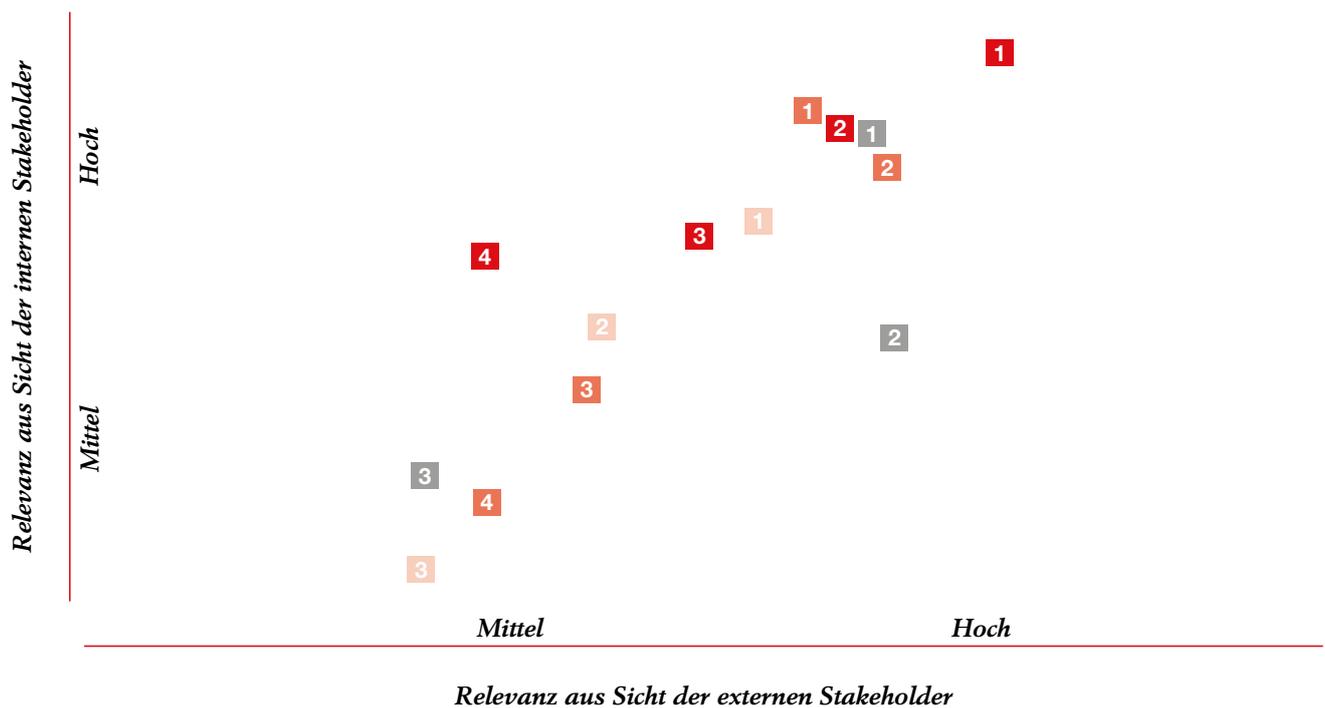
Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 beschreibt, welche Nachhaltigkeitsziele der Wienerberger Konzern bis 2020 verfolgt. Diese orientieren sich an den Ergebnissen der 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse.

Die 2019 umgesetzten Maßnahmen und erreichten Ziele sowie die im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 geplanten Schritte der Wienerberger Gruppe bzw. der einzelnen Business Units für 2020 sind als Übersichtstabellen auf den Seiten 45 bis 49 dargestellt und werden zudem detailliert in den jeweiligen Kapiteln dieses Berichts beschrieben.



Die Themen mit höchster Relevanz als Basis der Sustainability Roadmap 2020



Legende

Gruppenweite Themen in unserer Beschaffung

- 1 Verfügbarkeit von Rohstoffen
- 2 Vermeidung von Gefahrstoffen
- 3 Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten

Gruppenweite Themen unserer Produkte

- 1 Innovative und langlebige Produkte
- 2 Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten
- 3 Produktbereichsspezifische Eigenschaften

Umwelthemen in der Produktion

- 1 Energieeffizienz
- 2 Klimaschutz
- 3 Ressourceneffizienz und Abfallmanagement
- 4 Sorgsamer Umgang mit Wasser

Soziale Themen in der Produktion

- 1 Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter
- 2 Unternehmensethik und Compliance
- 3 Mitarbeiterzufriedenheit und Schulung der Mitarbeiter
- 4 Kommunikation mit und Einbeziehung von Mitarbeitern



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 – Überblick zu 2019

Wesentliche Themen	Holding		WBS, Ziegel		WBS, Betonflächen- befestigungen		WPS, Kunststoffrohre		WPS, keramische Rohre		North America	
	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M
QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen												
Beschaffung												
Verfügbarkeit von Rohstoffen			🎯	👍	🎯	👍	🎯	👍	🎯	👍	🎯	👍
Vermeidung von Gefahrstoffen				👍		👍		👍		👍		👍
Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten		👍 W +		👍		👍		👍		👍		👍
Umwelthemen in der Produktion												
Energieeffizienz			🎯	👍		👍	🎯	👍		👍	🎯 ✓	👍
Klimaschutz			🎯	👍		👍	🎯	👍	🎯	👍		👍
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement				👍	🎯	👍		👍				👍
Sorgsamer Umgang mit Wasser				👍		👍	🎯	👍				👍
Soziale Themen in der Produktion												
Sicherheit der Mitarbeiter	🎯 W	👍 W	🎯 W	👍	🎯 W	👍	🎯 W	👍	🎯 W	👍	🎯 W	👍
Gesundheit der Mitarbeiter	🎯 W	👍	🎯 W	👍		👍			🎯 W	👍	🎯 W	👍
Unternehmensethik und Compliance	🎯 W ✓	👍 W	🎯 W ✓	👍 W	🎯 W ✓	👍 W	🎯 W ✓	👍 W	🎯 W ✓	👍 W	🎯 W ✓	👍 W
Mitarbeiterzufriedenheit		👍 W		👍 W		👍 W		👍 W		👍 W		👍 W
Produkte												
Innovative und langlebige Produkte			🎯 ✓	👍	🎯 ✓	👍	🎯	👍	🎯 ✓	👍	🎯 ✓	👍
Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten				👍		👍	🎯 ✓	👍		👍		👍
Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden				👍				👍				
Einfache Installation				👍				👍				

WBS: Wienerberger Building Solutions
WPS: Wienerberger Piping Solutions
M: Maßnahmen, auch zu nicht quantifizierten Zielen

🎯 Quantitatives Ziel in Umsetzung
✓ Ziel erreicht
W Gruppenweites Ziel oder gruppenweite Maßnahme

👍 Maßnahme(n) umgesetzt
👍 Teilweise umgesetzt
+ Neues Ziel definiert



Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 – Überblick zu 2020

Wesentliche Themen	Meilensteine	Holding		WBS, Ziegel		WBS, Betonflächenbefestigungen		WPS, Kunststoffrohre		WPS, keramische Rohre		North America	
		QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M
QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen													
Beschaffung													
Verfügbarkeit von Rohstoffen	2020			◎	○	◎	○	◎	○	◎	○	◎	○
Vermeidung von Gefahrstoffen	2020				○		○				○		○
Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten	2020		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W		○ W
Umweltthemen in der Produktion													
Energieeffizienz	2020			◎	○		○	◎	○		○	◎	○
Klimaschutz	2020			◎	○		○	◎	○	◎	○		
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement	2020				○	◎	○		○				○
Sorgsamer Umgang mit Wasser	2020				○		○	◎	○				○

WBS: Wienerberger Building Solutions

WPS: Wienerberger Piping Solutions

M: Maßnahmen, auch zu nicht quantifizierten Zielen

◎ Quantitatives Ziel in Umsetzung

○ Maßnahmen geplant

W Gruppenweites Ziel oder gruppenweite Maßnahme



Wesentliche Themen	Meilensteine	Holding		WBS, Ziegel		WBS, Betonflächenbefestigungen		WPS, Kunststoffrohre		WPS, keramische Rohre		North America	
		QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M	QZ	M
QZ ... Quantitative Ziele M ... Maßnahmen													
Soziale Themen in der Produktion													
Sicherheit der Mitarbeiter	2020	◎W	○	◎W	○	◎W	○	◎W	○	◎W	○	◎W	○
Gesundheit der Mitarbeiter ¹⁾	2020	◎W	○	◎W	○		○			◎W	○	◎W	○
Unternehmensethik und Compliance	2020	◎W	○W	◎W	○W	◎W	○W	◎W	○W	◎W	○W	◎W	○W
Mitarbeiterzufriedenheit	2020		○W		○W		○W		○W		○W		○W
Produkte													
Innovative und langlebige Produkte	2020			◎	○	◎	○	◎	○	◎	○	◎	○
Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung	2020				○		○	◎+	○		○		○
Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden	2020				○				○				○
Einfachheit der Installation	2020				○				○				

WBS: Wienerberger Building Solutions
 WPS: Wienerberger Piping Solutions
 M: Maßnahmen, auch zu nicht quantifizierten Zielen

W Gruppenweites Ziel oder gruppenweite Maßnahme
 ◎ Quantitatives Ziel in Umsetzung
 ○ Maßnahmen geplant
 + Neues Ziel definiert

1) Gruppenweites Ziel bezieht sich auf alle keramischen Standorte



Quantitative Ziele der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020

Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			Status
		2017	2018	2019	
Mitarbeiter					
Sicherheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Null Unfälle	Jedes Jahr	5	5	6	Der Wert für die Unfallhäufigkeit ¹⁾ ist gruppenweit leider von 5,1 auf 5,6 und damit um knapp 10 % gestiegen. Wir haben uns intensiv mit dem Hergang eines jeden Unfalls auseinandergesetzt und konsequent an unseren Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter gearbeitet. Verglichen mit 2014 konnten wir in der Wienerberger Gruppe die Unfallhäufigkeit halbieren.
Gesundheit unserer Mitarbeiter					
Gruppenebene: Anteil jener keramischen Standorte, die Kernindikatoren zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten: > 95 %	2020	98 %	Keine Erhebung	98 %	Die Erhebung über die gemeinsame Online-Plattform, NEPSI (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi), findet alle zwei Jahre statt. Wienerberger arbeitet unabhängig davon derzeit an einem neuen, gruppenweit gültigen Standard zum Schutz seiner Mitarbeiter vor Quarzfeinstaub.
Produktion					
Energieeffizienz²⁾					
BISHER North America: Senkung des Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015	2018	-4 %	-5 %	-	Bis 2017 wurden alle Produktionsstandorte von emissionsintensiveren Energieträgern auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas umgestellt.
NEU North America: Senkung des Erdgasverbrauchs an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2017	2019	Referenzjahr	-2,1 % und -13,7 %	-5,2 % -5,5 % -11,1 %	2019 wurde entschieden, als neuen Referenzwert den Verbrauchswert von 2017 heranzuziehen, um den Vergleich auf Basis identischer Energieträger zu ermöglichen. Das Ziel wurde 2019 an den drei ausgewählten Standorten erreicht, an einem davon sogar mehr als deutlich.
WBS, Ziegel: Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der Produktion um 20 % gegenüber 2010	2020	-12 %	-13 %	-13,3 %	2019 konnte der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 13,3 % gegenüber dem Verbrauch des Jahres 2010 gesenkt werden (berechnet als Index in % basierend auf kWh/Tonne; 2010 = 100 %). Diese Entwicklung ist einerseits auf unsere Erfolge bei Energieeinsparungsprojekten und Prozessoptimierungen zurückzuführen, andererseits aber auch stark durch den Produktmix und Akquisitionen in dem Produktbereich beeinflusst. In der Hintermauerziegelproduktion haben wir beispielsweise das Ziel mit -22 % bereits mehr als erreicht.
WPS, Plastic Pipes: Senkung des spezifischen Gesamtenergieverbrauchs in der Produktion um 3 % gegenüber 2010	2020	0 %	+1 %	+7 %	2019 betrug der spezifische Gesamtenergieverbrauch knapp über 107 % des Wertes von 2010 und lag damit über dem Referenzwert.
Klimaschutz^{2) 3)}					
WBS, Ziegel: Senkung der spezifischen CO ₂ -Emissionen aus Primärenergieträgern um 20 % gegenüber 2010	2020	-4 %	-6 %	-6 %	Die Kennzahlen beziehen sich auf das Referenzjahr 2013. ³⁾ Die Entwicklung ist auf unsere Energieeffizienzsteigerung und sukzessive Substitution CO ₂ -intensiver Energieträger wie Kohle durch Erdgas zurückzuführen, wird aber auch stark vom Produktmix und von Akquisitionen beeinflusst.
WPS, Kunststoffrohre: Senkung der spezifischen indirekten CO ₂ -Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 11 % gegenüber 2010	2020	-16 %	-11 %	-8 %	Hauptursache für die gegenläufige Entwicklung war der höhere Elektrizitätsverbrauch bei gleichzeitig niedrigerem Produktionsvolumen gemessen in Tonnen, verursacht durch den Produktmix (zum Beispiel geringerer Anteil an Rohren mit großem Durchmesser) und den dafür benötigten Maschinen.
WPS, keramische Rohre: Kompensation von 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO ₂ -Emissionen durch Klimaschutzprojekte	2019	>5 %	>5 %	>5 %	Das Ziel wurde auch 2019 wieder erreicht.



Zieldefinitionen	Gesetzte Fristen	Performance			Status
		2017	2018	2019	
Produktion					
Wasserbezug					
WPS, Kunststoffrohre: Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m ³ pro produzierter Tonne	2020	0,95 m ³ /t	1,02 m ³ /t	0,99 m ³ /t	Obwohl der Wasserbezug im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden konnte, ist das Ziel für 2020 weiterhin sehr ambitioniert.
Ressourceneffizienz und Abfallmanagement					
WBS, Betonflächenbefestigungen: Senkung der Bruchrate auf 2 %	2020	2,6 %	2,14 %	2,18 %	2019 ist die Bruchrate aufgrund des Anteils an Premiumprodukten minimal angestiegen. Durch die gezielte Verbesserung ausgewählter Anlagen und Evaluierung auf monatlicher Basis pro Werk und Linie wollen wir die Bruchrate weiter senken.
Produkte					
Innovative Produkte					
WBS, Ziegel: 25 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	31 %	31 %	33 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
WBS, Betonflächenbefestigungen: 30 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	38 %	35 %	38 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
WPS, Kunststoffrohre: 20 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	19 %	17 %	18 %	Das Ziel wurde verfehlt. Dies wird auf die Produktentwicklungs-Zyklen in diesem Produktbereich zurückgeführt. Wir erwarten 2020 wieder einen Anstieg des Umsatzanteils aus innovativen Produkten.
WPS, keramische Rohre: 35 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	42 %	43 %	49 %	Das Ziel wurde wieder mehr als erreicht.
North America: 50 % Umsatzanteil aus innovativen Produkten	Jedes Jahr	51 %	51 %	51 %	Das Ziel wurde wieder erreicht.
Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung					
BISHER WPS, Kunststoffrohre: Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 85 kg pro produzierter Tonne	2020	67,2 kg/t	75,02 kg/t	85,12 kg/t	Das im Jahr 2018 neu für 2020 gesetzte Ziel wurde bereits im Jahr 2019 wieder vorzeitig erreicht.
NEU WPS, Kunststoffrohre: Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf insgesamt 90 kg pro produzierter Tonne	2020	67,2 kg/t	75,02 kg/t	85,12 kg/t	Da wir das Ziel (85 kg pro produzierter Tonne) ein Jahr vor der gesetzten Frist erreichen konnten, haben wir den Zielwert 2019 weiter erhöht und damit ein neues, noch ambitionierteres Ziel bis 2020 definiert.
WPS, Kunststoffrohre: Erhöhung des Anteils an externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne	2020	30,89 kg/t	39,18 kg/t	42,93 kg/t	Trotz des Erfolgs bei der Steigerung des Einsatzes externer Sekundärrohstoffe ist das Ziel für 2020 sehr ambitioniert.
Gesellschaftliche Verantwortung					
Business Ethics & Compliance					
Gruppenebene: Null Korruptionsvorfälle	Jedes Jahr	0	0	0	Das Ziel wurde auch 2019 wieder erreicht.

1) Unfallhäufigkeit als Erfassungseinheit mit der Definition: Anzahl der Arbeitsunfälle/Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter. // 2) Reduktionsziele: Negativwert der Performance-Kennzahl (-) zeigt die Reduktion; Positivwert der Performance-Kennzahl (+) zeigt einen Anstieg. //) Seit der Umstellung auf die dritte Emissionshandelsperiode im Europäischen Emissionshandelssystem ziehen wir die Kennzahlen des Jahres 2013 für die Berechnung des Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern (in % basierend auf kg CO₂/Tonne) als Bezugswert heran.



Die Auswirkungs- und Risikoanalyse sowie Identifikation der relevanten SDGs

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktbereiche von Wienerberger – Wand- und Dachziegel, keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact and Risk Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten durchgeführt. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die Kern-Arbeitsschritte waren:

- › Dokumentation aller potenziellen Themenfelder und Differenzierung dieser in Auswirkungen bzw. Risiken oder Chancen im Hinblick auf Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange inklusive Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption.
- › Qualitative Evaluierung der Signifikanz aller identifizierten potenziellen Auswirkungen und Risiken durch interne Experten.
- › Identifikation aller relevanten SDGs, zu deren Erreichen Wienerberger einen Beitrag leistet, auf Basis der spezifischen Impact- und Risikoanalysen der vier Hauptproduktbereiche.

Die interne Analyse basiert auf der umfassenden Fachexpertise bezüglich der relevanten Themen in der Produktion sowie der Produkteigenschaften. Die Themen in der Beschaffung beruhen auf Annahmen der internen Fachexperten.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken bezüglich nichtfinanzieller Themen für jede Hauptproduktbereiche sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 48-53 dargestellt und beschrieben. Weiterführende Informationen zu den angewandten Managementansätzen und Konzepten sind im Abschnitt „Unser Managementansatz“ ab Seite 28 kurz beschrieben sowie in den Kapiteln „Mitarbeiter“, „Produktion“, „Produkte und Systemlösungen“ sowie „Soziales und gesellschaftliches Engagement“ näher erläutert.



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse der Wienerberger Gruppe

Die als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Hauptproduktbereiche haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert.

In der Lebenszyklusphase Beschaffung umfassen die möglichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit insbesondere Beschäftigung und Chancengleichheit, technologische Entwicklung und Know-how in sowie Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung und der Einsatz von Energie und Sekundärrohstoffen. Zum letztgenannten enthält unsere Sustainability Roadmap 2020 auch quantitative Ziele. Als potenzielle Risiken unserer Geschäftstätigkeit in der Beschaffung wurden Menschenrechtsverletzungen bei der Energie- oder Rohstoffbeschaffung, Umweltschäden und Korruption identifiziert. Das Thema Korruption ist ebenfalls Bestandteil unserer Sustainability Roadmap 2020.

In der Lebenszyklusphase Produktion wurden die Themen Beschäftigung, Chancengleichheit und Kompe-

tenzentwicklung als besonders relevante soziale Auswirkungen eingestuft. Als umweltrelevante Auswirkungen wurden der Energieeinsatz und die Emissionen im Produktionsprozess, der Einsatz von Primär- und Sekundärrohstoffen und das Thema Arbeitssicherheit als besonders relevantes Risiko eingestuft. Die fünf letztgenannten Themen sind ebenso Bestandteil unserer Sustainability Roadmap 2020, teils auch mit quantitativen Zielen.

In der Lebenszyklusphase Produktnutzung wurden Lösungen für einen Beitrag zum Klimaschutz beziehungsweise die mögliche Anpassung an den Klimawandel und der effiziente Ressourceneinsatz als besonders relevante positive Auswirkungen eingestuft, gefolgt von Arbeitsbedingungen und den Auswirkungen auf die Produktnutzer bzw. Gesellschaft. Als Chance wurde der effiziente Einsatz von natürlichen Ressourcen identifiziert.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken bezüglich nichtfinanzieller Belange werden im Folgenden, auf Gruppenebene aggregiert, in einem Überblick dargestellt.

Analyse-Ergebnisse: Auswirkungen, Risiken und Chancen der Wienerberger Gruppe im Überblick

Input // Beschaffung	Produktion	Output // Produkte – End-of-life
■ Beschäftigung	■ Beschäftigung	■ Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
■ Technologische Entwicklung, Know-how	■ Chancengleichheit	■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen
■ Chancengleichheit	■ Kompetenzentwicklung	SR ■ Arbeitsbedingungen, Produktnutzung und Auswirkung auf die Gesellschaft (z.B. Gesundheit und Hygiene)
■ Energieeinsatz	SR ■ Energieeinsatz im Produktionsprozess	■ Effizienter Einsatz natürlicher Ressourcen
■ Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung	SR ■ Emissionen im Produktionsprozess	
SR ■ Sekundärrohstoffeinsatz	SR ■ Rohstoffeinsatz	
SR ■ Umweltschäden	■ Sekundärrohstoffeinsatz	
■ Menschenrechtsverletzung bei Energie- oder Rohstoffbeschaffung	■ Energieeinsatz im Transport	
SR ■ Korruption	■ Emissionen im Transport	
	SR ■ Arbeitssicherheit	

Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. Im Lebenszyklusabschnitt Output//Produkte – End-of-Life wurden die produktbereichsspezifischen und damit sehr heterogenen Themen in übergeordnete Cluster zusammengefasst. // **SR:** Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.



Die für Wienerberger relevanten UN Sustainable Development Goals

Basierend auf den Erkenntnissen aus der Auswirkungs- und Risikoanalyse wurden die für Wienerberger relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) sowie der Unterziele (Targets) identifiziert. Sie zeigen, wo und wie Wienerberger gezielt seinen Beitrag zur globalen Agenda 2030 leisten kann bzw. leistet. Auch dieser gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die Relevanz der SDGs wurde nach der folgenden Methode evaluiert:

- > Bewertung für die wesentlichen Auswirkungen und Risiken auf Basis der Auswirkungsanalyse in 2018 und 2019: Berücksichtigung des obersten Drittels je Produktbereich und Phase der Wertschöpfungskette aus den Workshop-Bewertungen.
- > Zuordnung relevanter SDGs und Unterziele auf Basis der Impact-Beschreibung und externer Quellen: GRI, UN Global Compact und SDG Compass des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) (<https://sdgcompass.org/>); PwC: Business Reporting on the SDGs: An analysis of the goals and targets; European Commission, 2018: Mapping the role of raw materials in sustainable development goals.

- > Bestimmung der Relevanz der SDGs anhand der Anzahl relevanter Unterziele je Auswirkung sowie SDG und einer Gewichtung anhand der Auswirkungsbewertung (Auswirkungsgewichtung mal Anzahl der zutreffenden Unterziele)
- > Aggregation auf Gruppenebene entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Für die Wienerberger Gruppe relevante SDGs

Es zeigt sich, dass über die gesamte Wertschöpfungskette von Wienerberger dreizehn der siebzehn SDGs, wenn auch in unterschiedlichen Phasen und Produktbereichen, mehr oder weniger relevant sind.

Informationen zu den für die einzelnen Produktbereiche jeweils relevanten SDGs und darüber, welche entsprechenden Beiträge in den einzelnen Produktbereichen geleistet werden, sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 54-61 detailliert beschrieben.

Aktivitäten der Wienerberger Gruppe zu den relevanten SDGs und deren Unterzielen

Im Folgenden werden neben den als relevant identifizierten SDGs auch deren Unterziele sowie der Beitrag von Wienerberger zum Erreichen dieser Unterziele anhand von einzelnen Beispielen in einem Überblick dargestellt.

Relevante SDGs – bezogen auf die gesamte Wienerberger Gruppe



**SDGs, relevant für die Wienerberger Gruppe¹⁾****Unterziele der SDGs, relevant für die Wienerberger Gruppe****Beispiele zum Beitrag der Wienerberger Gruppe zu den SDGs und deren Unterzielen****3. Gesundheit und Wohlergehen**

3.3 Bis 2030 u.a. durch Wasser übertragene Krankheiten bekämpfen.

Unsere Rohrsysteme bieten Lösungen für das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation, dies wirkt sich positiv auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung aus.

3.9 Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen durch gefährliche Chemikalien sowie Verschmutzung und Kontamination von Luft, Wasser und Boden erheblich reduzieren.

Wienerberger erfüllt sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene alle gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

4. Hochwertige Bildung

4.4 Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen.

Wienerberger fördert und unterstützt seine Mitarbeiter gezielt und ermöglicht ihnen einen grenzüberschreitenden Wissensaustausch. Die angebotenen Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Alle Wienerberger Trainingsprogramme sind auf Vernetzung und internationalen Wissenstransfer ausgelegt. Sie zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeiter für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab.

6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

6.1 Bis 2030 allgemeiner und gerechter Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen.

Unsere Rohrsysteme bieten Lösungen für das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation; dies wirkt sich positiv auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung aus.

6.3 Bis 2030 u.a. Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers.

6.4 Bis 2030 u.a. die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich verringern.

7. Bezahlbare und saubere Energie

7.2. Bis 2030 deutliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am globalen Energiemix.

Wienerberger berichtet seinen absoluten Energieverbrauch aggregiert für die Gruppe. 2019 betrug der Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie 40 %, 2016 lag er noch bei 31 %. 2019 wurde in der Produktion keramischer Rohre wieder zu 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt.

7.3. Bis 2030 Verdopplung der weltweiten Steigerungsrate der Energieeffizienz.

Konsum: Unsere Hintermauerziegel tragen aufgrund ihrer Wärmedämmeigenschaften dazu bei, die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen.

Produktion: Insbesondere in der Ziegelproduktion in Europa arbeiten wir laufend an Maßnahmen zur Steigerung unserer Energieeffizienz.

Bis 2019 haben wir den spezifischen Energieverbrauch verglichen mit 2010 um 13 % gesenkt.

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8.2 Höhere wirtschaftliche Produktivität durch Diversifizierung, technologische Modernisierung und Innovation.

Der Umsatzanteil an innovativen Produkten der Wienerberger Gruppe lag 2019 bei 31 %.

8.4 Bis 2030 weltweite Verbesserung der Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion.

Konsum: Unser Portfolio beinhaltet z.B. hochwärmedämmende Ziegel, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparr-Dämmung für das Steildach.

Produktion: Bis 2020 wollen wir in der Kunststoffrohrproduktion den Anteil an Sekundärrohstoffen auf 90 kg, davon 50 kg ausschließlich externes Sekundärrohstoffen, pro produzierter Tonne erhöhen. 2019 lagen wir bei 85 bzw. 43 kg/t.

Wir haben uns für die Produktion von Betonflächenbefestigungen das Ziel gesetzt, die Bruchrate bis 2020 auf 2 % zu senken, und lagen 2019 bei 2,2 %. Im Produktbereich Hintermauerziegel in Europa setzen wir Porosierungsmittel ein, um die Wärmedämmeigenschaften der Ziegel zu optimieren. Ein Teil davon sind Sekundärrohstoffe aus biogenen Quellen, wie zum Beispiel Sägespäne, Reisspelzen oder Sonnenblumenschalen.

1) Reihung erfolgt zur leichteren Orientierung nach Zahlenabfolge und nicht nach Relevanz der SDGs.


SDGs, relevant für die Wienerberger Gruppe ¹⁾
Unterziele der SDGs, relevant für die Wienerberger Gruppe
Beispiele zum Beitrag der Wienerberger Gruppe zu den SDGs und deren Unterzielen
8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8.5 Bis 2030 menschenwürdige Arbeit sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit.

Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, gegen übermäßige Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit sowie des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Somit ist es für Wienerberger auch selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Auch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch unsere Lieferanten und kommunizieren diese klar in unserem gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“.

8.7 Abschaffung von Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Menschenhandel und (bis 2025) Kinderarbeit.

8.8 Schutz der Rechte von Arbeitnehmern.

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

9.4 Bis 2030 die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.

Wir arbeiten laufend an neuen Systemen für innovative Infrastrukturlösungen. Dabei haben wir uns quantitative Ziele zum jährlichen Umsatzanteil an innovativen Produkten gesetzt. Ein Beispiel ist Raineo Smart Meter, eine aus mehreren Sensoren bestehende Messstation. Diese überwacht den Wasserfluss in den Rohren und kann so vorzeitig vor drohender Überschwemmung warnen.

10. Weniger Ungleichheiten

10.2 Bis 2030 Förderung von Diversität und wirtschaftlicher und politischer Inklusion.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Diskriminierungsfälle festgestellt werden.

10.3 Gewährleistung von Chancengleichheit und Bekämpfung von Diskriminierung

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

11.5 Bis 2030 die Zahl der durch Katastrophen, einschließlich Wasserkatastrophen, bedingten Todesfälle und der davon betroffenen Menschen deutlich reduzieren, mit Schwerpunkt auf dem Schutz der Armen und von Menschen in prekären Situationen.

Wir arbeiten laufend an neuen Systemen für innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen. Die Definition beinhaltet unter anderem Produktinnovationen, die aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit, ihrer technischen Eigenschaften oder ihrer ökologischen Vorteile einen Mehrwert für den Kunden bieten, wie z.B. Betonpflastersysteme für versiegelte Flächen. Diese beinhalten Qualitätsmerkmale wie das Schaffen von versickerungsfähigen Flächen, die unter anderem einen positiven Beitrag zum Mikroklima leisten, einen positiven Einfluss auf das Grundwasser haben und Überschwemmungen vermeiden helfen.

11.6 Bis 2030 die von den Städten ausgehende Umweltbelastung pro Kopf senken, unter anderem mit besonderer Aufmerksamkeit auf der Luftqualität und der kommunalen und sonstigen Abfallbehandlung.

11.7 Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sicheren, inklusiven und zugänglichen Grünflächen und öffentlichen Räumen gewährleisten, insbesondere für Frauen und Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen.

12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

Konsum: Mit unsere Produkt- bzw. Systemlösungen (zum Beispiel Hochleistungsdaämmmaterialien aus mineralischen Rohstoffen) erleichtern wir die Einhaltung der neuen Energie-Standards.
Produktion: 2019 wurde die etablierte Pilotpartnerschaft zum Einsatz von Ziegelrobotern und vorgefertigten Ziegelwand-Elementen („prefab of wall elements“) fortgesetzt.

1) Reihung erfolgt zur leichteren Orientierung nach Zahlenabfolge und nicht nach Relevanz der SDGs.

**SDGs, relevant für die Wienerberger Gruppe ¹⁾****12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster****Unterziele der SDGs, relevant für die Wienerberger Gruppe**

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen u.a. durch Wiederverwendung und Verwertung deutlich verringern.

13. Maßnahmen zum Klimaschutz

13.1 Stärkung von Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern.

14. Leben unter Wasser

14.1 Bis 2025 alle Arten der Meeresverschmutzung verhüten und erheblich verringern.

15. Leben an Land

15.1 Bis 2020 die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen gewährleisten.

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

16.3 Die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene fördern und den gleichberechtigten Zugang aller zur Justiz gewährleisten.

16.5 Deutliche Reduzierung von Korruption und Bestechung aller Art.

16.6 Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

16.7 Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.

Beispiele zum Beitrag der Wienerberger Gruppe zu den SDGs und deren Unterzielen

Produktion: Seit 2017 haben wir eine interne Richtlinie zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen in der europäischen Ziegelproduktion implementiert.

Wir erfüllen selbstverständlich alle Anforderungen der EU-Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter und Kunden bestmöglich sicherzustellen, überprüfen wir darüber hinaus in diesem Produktbereich regelmäßig, ob die eingesetzten Stoffe unter REACH möglicherweise zukünftig als Gefahrstoff eingestuft werden könnten.

Durch den Einsatz von internen und externen Sekundärrohstoffen in der Produktion unserer Kunststoffrohre tragen wir zur Verringerung des Abfallaufkommens bei.

Wir engagieren uns u.a. in Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Mit unseren Produkten und Systemlösungen ermöglichen wir beispielsweise die Errichtung von Tornado-sicheren Häusern bzw. tragen mit Infrastrukturlösungen und versickerungsfähigen Oberflächen dazu bei, Überschwemmungen zu vermeiden, und ermöglichen die klimafreundliche Gestaltung von Städten.

Unsere Rohre ermöglichen das Anlegen von Kanalisation; dadurch kann das Abwasser einer gezielten Reinigung zugeführt werden, bevor es ins Gewässer oder Meer geleitet wird.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen. Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar in unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“.

Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“ und erwarten dementsprechendes Verhalten von allen unseren Mitarbeitern. Wir achten im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese seit 2019 mit unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“ für Lieferanten.

1) Reihung erfolgt zur leichteren Orientierung nach Zahlenabfolge und nicht nach Relevanz der SDGs.



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2020+

Für die Neuausrichtung seiner Nachhaltigkeitsstrategie für die nächste Dekade (und darüber hinaus) hat Wienerberger 2019 in einem ersten Schritt die bisherigen Ergebnisse der Umsetzung der Sustainability Roadmap 2020 evaluiert und die daraus identifizierten Konsequenzen abgeleitet. Zudem wurden die globalen Herausforderungen, auf die Wienerberger besonders großen Einfluss hat bzw. die auf Wienerberger großen Einfluss haben (siehe „Auswirkungs- und Risikoanalyse“ ab Seite 50 in diesem Kapitel) analysiert. Dieser interne Analyseprozess fand in Kooperation zwischen dem Wienerberger Sustainability Steering Committee, dem Head of Corporate Sustainability und Experten der Business Units sowie der Corporate Ebene statt. Parallel wurde die Durchführung einer neuen Wesentlichkeitsanalyse in 2020 vorbereitet. Deren Ergebnisse sowie die der Auswirkungs- und Risikoanalyse und die für Wienerberger relevanten SDGs (Seite 52 in diesem Kapitel) werden in die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ – im Austausch mit dem neu installierten Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats – einfließen.

In der Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ werden wir festlegen, welche langfristigen, übergeordneten Ziele – in Einklang mit unserer Vision, unserer Mission und unseren Werten – wir in den nächsten Jahren verfolgen und wie

diese Ziele erreicht werden sollen. Dabei werden – mit Blick auf unser Bekenntnis zum „European Green Deal“ – die folgenden Themenfelder im Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ stehen:

- › Dekarbonisierung
- › Kreislaufwirtschaft
- › Biodiversität

In unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2020+ werden wir den Weg zum Erreichen dieser Langfrist-Ziele transparent und nachvollziehbar beschreiben: mit kurz- und mittelfristig zu erreichenden Zielen oder Meilensteinen, konkreten Fristen, messbaren Indikatoren und dezidierten Maßnahmen, Projekten und Aktivitäten. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2020+, unser Nachhaltigkeitsprogramm 2020+ und die aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse werden wir mit unserer Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 veröffentlichen. Damit verpflichtet sich Wienerberger erneut bewusst selbst zur kontinuierlichen Verbesserung seiner ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance.



Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung

Seit 2010 veröffentlicht Wienerberger jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen und sozialen Aspekten unserer Tätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf zukünftigen Maßnahmen in den Bereichen Mitarbeiter, Produktion, Produkte und Systemlösungen sowie unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement. In Verbindung mit dem aktuellen Nachhaltigkeitsprogramm (Sustainability Roadmap 2020) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um langfristige Ziele zu erreichen.

Die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger werden vom Head of Corporate Sustainability in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Vorstand der Wienerberger Gruppe sowie Vorstände der Business Units) freigegeben.

Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI Sustainability Reporting Standards: Option Kern erstellt.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019 auf Seite 46 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktbereiche Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton.

Jene zwei in 2018 akquirierten Standorte in den Niederlanden, die aufgrund der seinerzeit fehlenden Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen in der nichtfinanziellen Berichterstattung 2018 exkludiert waren, sind nun für das Berichtsjahr 2019 inkludiert. Fünf im Jahr 2019 neu akquirierten Standorte, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen noch implementiert werden müssen, sind für das Berichtsjahr 2019 exkludiert. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

Mit 2019 berichten wir unsere Aktivitäten entsprechend der neuen Unternehmensstruktur (siehe auch Kapitel Wienerberger im Überblick, S. 18). Die Entwicklungen und Aktivitäten des Geschäftsbereichs keramische Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa werden zusammen mit denen des Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions kommuniziert. Über die Entwicklung unseres europäischen Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren berichten wir in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions. Die Berichterstattung zu North America als eigene Business Unit bleibt auch in Zukunft unverändert. Die Kennzahlen des bis 2018 separat ausgewiesenen Geschäftsbereichs Holding & Others wird anteilmäßig den drei genannten Business Units zugeteilt und mit diesen gemeinsam berichtet. Der Ziegel-Produktionsstandort in Indien ist seit 2019 Teil der Business Unit Wienerberger Building Solutions.

Weitere Details zum Berichtsprofil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts sind im Kapitel „Berichtsprofil“ auf Seite 148 dargestellt.

Die Wienerberger Gruppe hat für das Geschäftsjahr 2019 zusätzlich zu dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2019 einen nichtfinanziellen Bericht als Teil des Geschäftsberichts 2019 veröffentlicht.

***Im Fokus unserer Wertschöpfung steht
die Lebensqualität der Menschen.***

*Dazu zählt auch unsere Verantwortung
für die Sicherheit, Gesundheit und die
persönliche Zufriedenheit unserer
Mitarbeiter.*





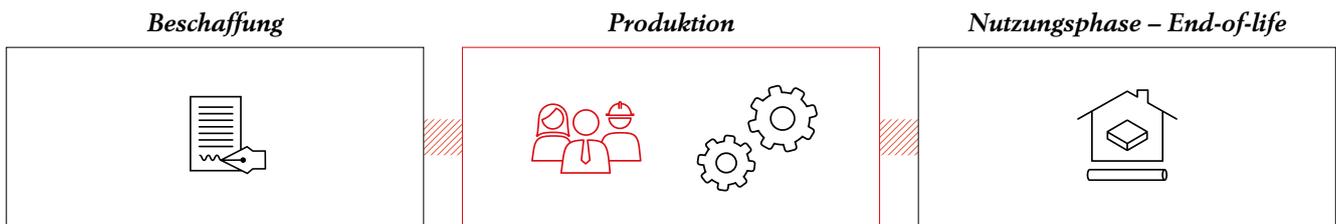
Mitarbeiter



Mitarbeiter Koordinaten auf Gruppenebene

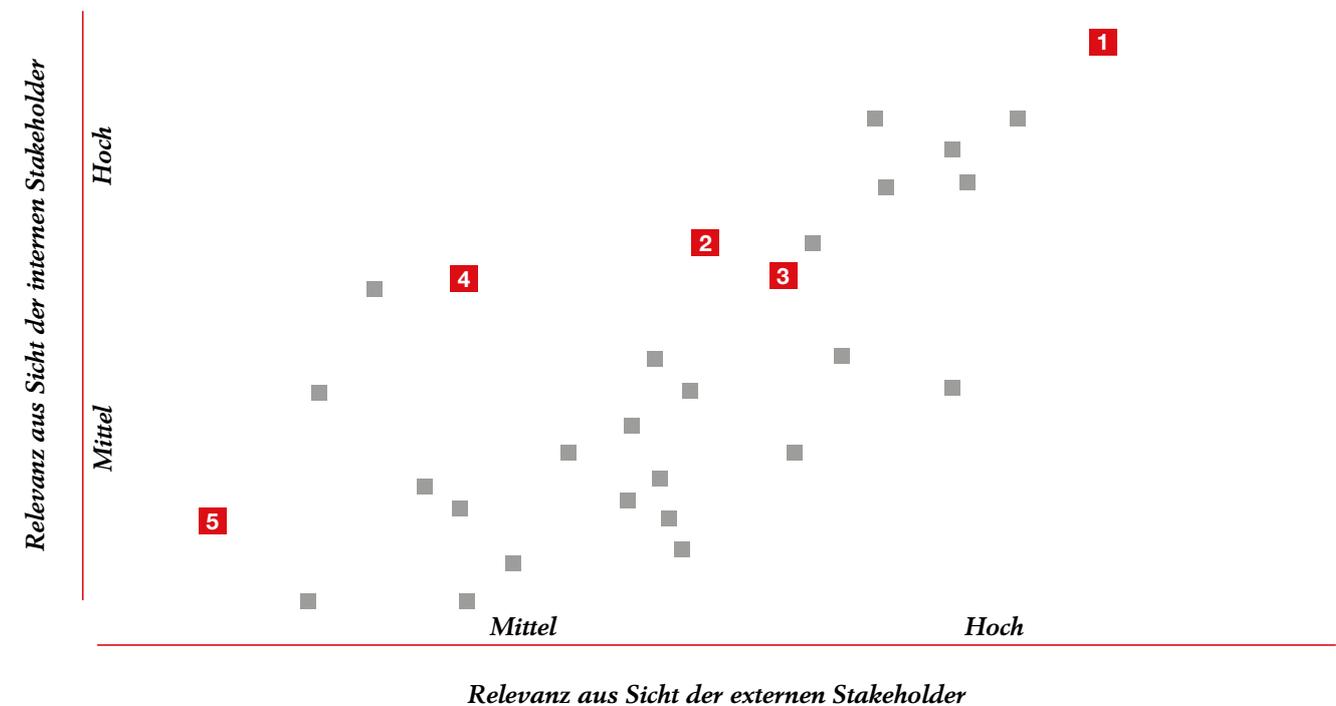
Phase im Wertschöpfungsprozess

In diesem Kapitel setzen wir uns mit den Themen rund um unsere Mitarbeiter auseinander. Die Inhalte sind Bestandteil der sozialen Themen in der Wertschöpfungsphase Produktion.



Auszug aus der Wesentlichkeitsmatrix – bezogen auf unsere Mitarbeiter

Die hervorgehobenen Themen wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 in Bezug auf unsere Mitarbeiter als besonders wichtig identifiziert. 2019 haben wir eine erneute Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Diese werden wir 2020 fertigstellen und die Ergebnisse sowie die darauf basierende Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ und unser Nachhaltigkeitsprogramm 2020+ mit unserer Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 veröffentlichen.



Legende

Soziale Themen in der Produktion

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1 Sicherheit und Gesundheit | 4 Kommunikation mit und Einbeziehung von Mitarbeitern |
| 2 Mitarbeiterzufriedenheit | 5 Vielfalt und Chancengleichheit |
| 3 Schulung der Mitarbeiter | |



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse – bezogen auf unsere Mitarbeiter

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktbereiche haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert. Obige Tabelle zeigt die als relevant eingestuft Themen auf Gruppen-ebene in Bezug auf unsere Mitarbeiter.



Methode: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. // SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Relevante SDGs – bezogen auf unsere Mitarbeiter

Die farblich hervorgehobenen Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen wurden auf Basis unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse in Bezug auf unsere Mitarbeiter als besonders relevant eingestuft.





Mitarbeiter

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sehen unsere Aufgabe darin, alle erforderlichen Grundlagen und optimale Rahmenbedingungen für die Sicherheit, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zu schaffen. Dies geschieht durch unsere stete Weiterentwicklung in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Vielfalt und Chancengleichheit sowie Aus- und Weiterbildung. Eine gute Kommunikationskultur in unserem Unternehmen, die konsequente Einbindung unserer Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind dabei wesentliche Bestandteile. Unsere Werte bilden die Basis unserer unternehmerischen Tätigkeit. Dabei gelten unsere Werte Verantwortung, Integrität und Respekt auch insbesondere für das Verhältnis von Wienerberger zu seinen Mitarbeitern.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Die bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 als besonders wichtig identifizierten sozialen Themen in Bezug auf unsere Mitarbeiter sind auf Seite 60 dargestellt. Diese sind die Basis für unseren 5-Jahres-Aktionsplan, die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. Die mitarbeiterbezogenen Ziele und Aktivitäten im Rahmen der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ detailliert beschrieben.

Kennzahlenerfassung, Re-Statement

Die Kennzahlen der Mitarbeiterfluktuation werden für das Berichtsjahr 2019 aufgrund der neuen Unternehmens- und Berichtsstruktur (siehe Kapitel Wienerberger im Überblick auf Seite 18) nur im Zweijahresvergleich

gezeigt. Für die Kennzahlen zur Mitarbeiterfluktuation werden die Austritte in Relation zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl (Kopfzahl: Mittelwert aus Mitarbeiteranzahl des Berichtsjahres und des Vorjahres) gesetzt. Die neue Berichtsstruktur wurde mit 2017 implementiert, für die Berechnung der Mitarbeiterfluktuation in 2017 werden jedoch die Mitarbeiterkennzahlen in der neuen Struktur für 2016 benötigt, diese sind jedoch nicht verfügbar. Ab dem Berichtsjahr 2020 stellen wir diese Kennzahlen wieder im Dreijahrestrend dar. Alle weiteren nichtfinanziellen Kennzahlen sind im Dreijahrestrend dargestellt.

Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. Weitere Informationen zu den Berichtsgrenzen und zum Berichtsprofil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts sind im Kapitel „Berichtsprofil“ auf Seite 148 dargestellt.

Re-Statement

Kernindikatoren zum Quarzfeinstaub, Wienerberger Building Solutions, Ziegel: Der Anteil an berichtenden Standorten für das Jahr 2017 wurde korrigiert und ist nun entsprechend dargestellt.

Beschäftigungsentwicklung

Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahr 2019 beschäftigte Wienerberger 17.234 Arbeitnehmer (Vollzeitäquivalente), das sind +3,8% (638 Vollzeitäquivalente) mehr als im Jahr 2018. Den größten Zuwachs (in Vollzeitäquivalenten) wies Wienerberger Building Solutions (+554) auf, gefolgt von North America (+51). Lediglich Wienerberger Piping Solutions West weist einen Rückgang der Beschäftigtenzahl auf; die Verringerung von 14 Vollzeitäquivalenten entspricht -0,7% verglichen mit dem Vorjahr.

**Ø Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾**

Vollzeitäquivalente	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.628	5.650	5.853	+3,6
Wienerberger Building Solutions West	6.121	6.262	6.613	+5,6
Wienerberger Building Solutions	11.749	11.912	12.466	+4,7
Wienerberger Piping Solutions East	1.342	1.393	1.439	+3,3
Wienerberger Piping Solutions West	1.884	1.892	1.879	-0,7
Wienerberger Piping Solutions	3.226	3.285	3.317	+1,0
North America	1.322	1.399	1.450	+3,6
Wienerberger Gruppe	16.297	16.596	17.234	+3,8

1) Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert.

In 2019 ist die Mitarbeiteranzahl in allen Funktionsbereichen deutlich angestiegen, am stärksten im Funktionsbereich Vertrieb (inklusive Marketing und Lager) mit +264 Vollzeitäquivalenten (+6,4%), gefolgt vom Bereich Produktion mit +205 Vollzeitäquivalenten (+1,9%).

Im Funktionsbereich Verwaltung fällt der Zuwachs von +169 Vollzeitäquivalenten prozentual gesehen aufgrund der verhältnismäßig geringen Beschäftigtenzahl am höchsten aus (+11,3%).

Ø Mitarbeiter nach Funktionsbereich ¹⁾

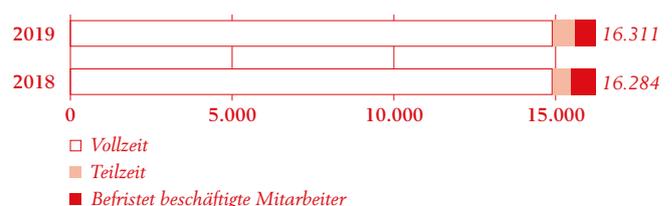
Vollzeitäquivalente	2017	2018	2019	Vdg. in %
Produktion	10.962	10.992	11.197	+1,9
Verwaltung	1.507	1.499	1.668	+11,3
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	3.828	4.105	4.369	+6,4
Wienerberger Gruppe	16.297	16.596	17.234	+3,8

1) 1) Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert.

Zum Stichtag 31.12.2019 waren von den in der Wienerberger Gruppe beschäftigten Mitarbeitern (Kopfzahl) 93 % vollzeit- und 4 % teilzeitbeschäftigt. Die restlichen 3 % entfallen auf befristet beschäftigte Mitarbeiter, womit Anteil der befristeten Beschäftigungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr um 2 Prozentpunkte gesenkt wurde. Bei Wienerberger wird ein sehr geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitern durchgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind. Damit sind die Anteile der Beschäftigungsverhältnisse unserer Mitarbeiter im Vergleich zum Jahr 2018 nahezu gleichgeblieben, wobei der Anteil der unbefristet Beschäftigten um knapp 2% erhöht wurde (+267 Beschäftigte, Kopfzahl).

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen.



Unbefristet Beschäftigte ¹⁾ <i>basierend auf Kopfzahl</i>	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.468	5.433	5.552	+2,2
Wienerberger Building Solutions West	5.832	5.796	5.872	+1,3
Wienerberger Building Solutions	11.300	11.229	11.424	+1,7
Wienerberger Piping Solutions East	1.196	1.249	1.315	+5,3
Wienerberger Piping Solutions West	1.736	1.729	1.716	-0,8
Wienerberger Piping Solutions	2.932	2.978	3.031	+1,8
North America	1.299	1.280	1.299	+1,5
Wienerberger Gruppe	15.531	15.487	15.754	+1,7

1) Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Zum Stichtag 31.12.2019 waren 97 % aller Mitarbeiter von Wienerberger (= 15.754, basierend auf Kopfzahl) unbefristet beschäftigt. Insbesondere Wienerberger Building Solutions hat die Anzahl an unbefristet Beschäftigten um etwa 195 Mitarbeiter deutlich erhöht.

Die Kopfzahl der befristet Beschäftigten der Wienerberger Gruppe lag zum Stichtag 31.12.2019 bei 557 und ist damit verglichen mit dem Vorjahr um 30,1 %

gesenkt worden. Aufgrund der höheren Anzahl von Praktikanten in der Wienerberger Holding im Jahr 2018 führte der Holdinganteil, der der Business Unit North America zugeteilt ist, zu einem Wert über null. In der Business Unit North America selbst ist es nicht üblich, die Vertragsdauer im Vorhinein festzulegen. Daher wird auch nicht zwischen befristeten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen differenziert und die Anzahl befristet Beschäftigter durchgehend mit null angegeben.

Befristet Beschäftigte ¹⁾ <i>basierend auf Kopfzahl</i>	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	171	225	218	-2,9
Wienerberger Building Solutions West	399	410	221	-46,1
Wienerberger Building Solutions	570	635	439	-30,8
Wienerberger Piping Solutions East	46	17	21	+28,3
Wienerberger Piping Solutions West	111	143	96	-32,9
Wienerberger Piping Solutions	157	160	117	-26,5
North America	0	2	0	-88,3
Wienerberger Gruppe	727	797	557	-30,1

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuationsquote (Definition siehe Anmerkung Nr.1 unter nachfolgender Tabelle) in der Wienerberger Gruppe ist im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr von 12,2% auf 11,3% gesunken. Nur bei Wienerberger Building Solutions West kam es zu einem Anstieg der Mitarbeiterfluktuation von 9,7% auf 10,7%. Da die Zahlen der Business Unit North America aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Segmente vergleichbar sind, wurden die Kennzahlen für diese Business Unit wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen. Der Holdinganteil, der dem Segment North America zugeteilt ist und für den diese speziellen nationalen Regelungen aufgrund dessen geografischer Lage nicht zutreffen, wurde in der Gesamtsumme der Wienerberger Gruppe eingerechnet.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 1.625 Mitarbeiter das Unternehmen verlassen, das waren 118 weniger als im Vorjahr (Kopfzahl; exklusive Business Unit North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar). Davon entfielen 207 Beschäftigungsverhältnisse aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen wie Werksschließungen. 1.418 Mitarbeiter – davon 224 Frauen und 1.194 Männer – verließen die Wienerberger Gruppe aus anderen Gründen. 335 dieser Mitarbeiter waren unter 30 Jahre, 733 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 350 der Mitarbeiter 50 oder mehr Jahre alt.

Aufgrund der neuen Unternehmens- bzw. Berichtsstruktur kann die Mitarbeiterfluktuation für das Berichtsjahr 2017 nicht nach Geschäftsbereichen dargestellt werden (siehe Abschnitt „Kennzahlenerfassung“ in diesem Kapitel auf S. 62). Ab dem Berichtsjahr 2020 stellen wir diese Kennzahlen wieder im Dreijahrestrend dar.

Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾ in %

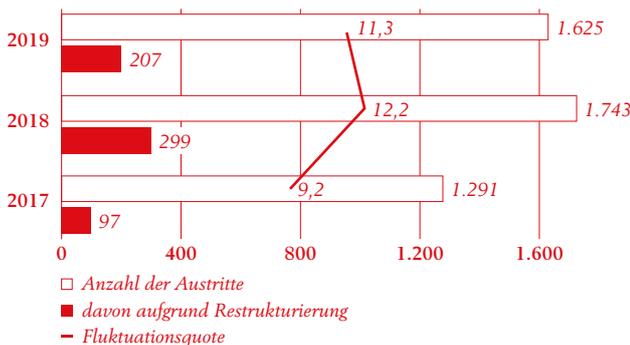
	2017 ²⁾	2018	2019
Wienerberger Building Solutions East	-	14,3	12,3
Wienerberger Building Solutions West	-	9,7	10,7
Wienerberger Building Solutions	-	11,9	11,5
Wienerberger Piping Solutions East	-	11,0	10,0
Wienerberger Piping Solutions West	-	15,1	11,3
Wienerberger Piping Solutions	-	13,4	10,7
Wienerberger Gruppe, ohne North America	-	12,2	11,3
North America ³⁾	-	31,1	27,7

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Aufgrund der neuen Unternehmens- bzw. Berichtsstruktur kann die Mitarbeiterfluktuation für das Berichtsjahr 2017 nicht nach Geschäftsbereichen dargestellt werden. // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar.



Mitarbeiterfluktuation ohne North America ¹⁾

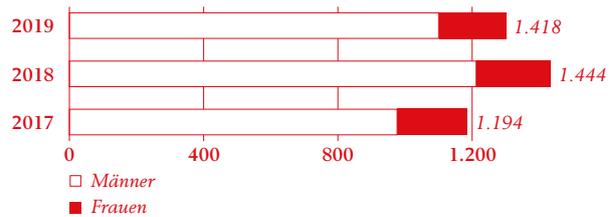
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Austritte ohne Restrukturierungen, differenziert nach Geschlecht (ohne North America) ¹⁾

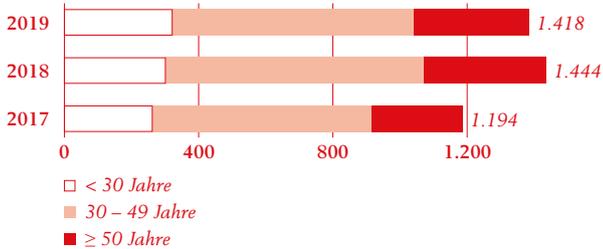
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Austritte ohne Restrukturierungen nach Altersstruktur (ohne North America) ¹⁾

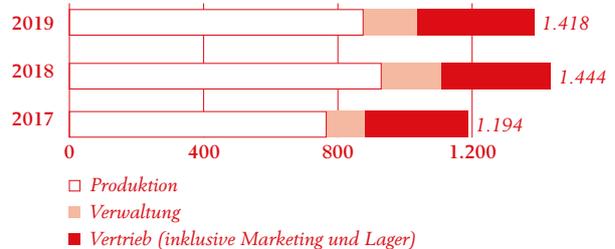
basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Austritte ohne Restrukturierungen nach Funktionsbereich (ohne North America) ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis

Bei Betrachtung der Anzahl der Austritte je Funktionsbereich ist ersichtlich, dass es ausschließlich im Bereich Vertrieb zu einem Anstieg der Austritte im Vergleich zum Vorjahr gekommen ist (+6,1%). In allen anderen Funktionsbereichen ist die Anzahl der Austritte zurückgegangen, in der Produktion um -2,9%, in der Verwaltung sogar um -10,6%. Die Differenzierung der Mitarbeiteraustritte bezüglich der Funktionsbereiche, Alter und Geschlecht unterstützt uns dabei, der Mitarbeiterfluktuation gezielter entgegenzuwirken.

Im Jahr 2019 gab es um 4% weniger Neueintritte in der Wienerberger Gruppe als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl). Insbesondere in der Business North America gab es 2019 um 115 weniger Neueintritte als im Vorjahr, was einem Rückgang von 27,7% entspricht. Dies ist zum Teil auf eine Akquisition in der Business Unit zurückzuführen, die 2018 abgeschlossen wurde. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions hingegen lag der Zuwachs an Neueintritten insgesamt bei 31 (Kopfzahl) und damit um 7,2% über dem Vorjahr. Im Allgemeinen



lag 2019 die Arbeitslosigkeit in Europa und Nordamerika niedrig, was zu vermehrten Fluktuationen und Einstellungsaktivitäten in einzelnen Geschäftsbereichen geführt hat. Wir streben grundsätzlich an, weniger Leiharbeiter zu beschäftigen und dafür mehr eigene Mitarbeiter einzustellen, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt auch 2019 wieder beachtlich hohe 13 Jahre. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeiter gegenüber der Wienerberger Gruppe und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

Neueintritte nach Geschäftssegment ¹⁾
basierend auf Kopfzahl

	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	787	921	861	-6,6
Wienerberger Building Solutions West	793	660	707	+7,1
Wienerberger Building Solutions	1.580	1.581	1.568	-0,9
Wienerberger Piping Solutions East	127	187	195	+4,3
Wienerberger Piping Solutions West	244	244	267	+9,4
Wienerberger Piping Solutions	371	431	462	+7,2
North America	284	417	301	-27,7
Wienerberger Gruppe	2.235	2.429	2.331	-4,0

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterzufriedenheit

Wir wollen gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit setzen. Von 2015 bis 2018 haben wir zusammen mit einem erfahrenen externen Kooperationspartner an allen Standorten der Wienerberger Gruppe eine umfassende Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Dabei wurde anhand verschiedener Kriterien detailliert erhoben, wie zufrieden unsere Mitarbeiter sind. Die Ergebnisse wurden – differenziert nach Abteilungs-Clustern – an alle Mitarbeiter der jeweiligen Standorte kommuniziert. Auf Basis der Ergebnisse haben wir im Jahr 2019 entsprechende weiterführende Maßnahmen eingeleitet beziehungsweise weiter implementiert. Dazu zählen zum Beispiel Verbesserungen an der Arbeitsumgebung (wie

Renovierungen, Organisationsänderungen in der Produktion, Arbeitsmaterial), Maßnahmen im Bereich der Führungskultur, des Teambuildings oder der Dialogführung mit externen Stakeholdern. Gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen oder die Optimierung von Arbeitsabläufen und Kommunikationsprozessen gehörten ebenso dazu.

Die nächste Mitarbeiterbefragung findet im Jahr 2021 zeitgleich für alle Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe statt. Dabei wird unter anderem die Effizienz der gesetzten Maßnahmen evaluiert. In weiterer Folge ist es geplant, gruppenweite Mitarbeiterbefragungen im Zweijahresrhythmus durchzuführen.



Arbeitsicherheit und Gesundheit

Wienerberger nimmt seine Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit seiner Mitarbeiter äußerst ernst. Dieses Thema wurde auch durch die 2014 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse als besonders relevant in unserer Wertschöpfungskette bestätigt. Alle Normalinvestitionen oder üblichen Maßnahmen zur Instandhaltung unserer Werke werden immer unter Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter umgesetzt. Mit der Wienerberger Safety Initiative wurden bereits im Jahr 2010 gezielt gruppenweit einheitliche Sicherheitsstandards implementiert, um die Häufigkeit und Schwere von Unfällen am Arbeitsplatz zu reduzieren. Im Jahr 2014 wurden die bestehenden Standards für die gesamte Wienerberger Gruppe weiterentwickelt und die Aktivitäten im Rahmen der Safety Initiative ausgebaut.

Wie auch in den Vorjahren wurde 2019 die Umsetzung dieser Initiative konsequent weitergeführt. Die Wienerberger Safety Initiative und die damit verbundenen Sicherheitsstandards haben gruppenweit verpflichtend Gültigkeit, ungeachtet der geografischen Lage der Standorte. Darüber hinaus sind keine weiteren Vereinbarungen bzgl. Arbeitssicherheit und Gesundheit in Kollektivverträgen verankert.

Zusätzlich zur Wienerberger Safety Initiative setzt jeder Geschäftsbereich spezifische interne Programme zur Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz um. Trotz aller Maßnahmen und Trainings zur Arbeitssicherheit kam es 2019 in der Business Unit Wienerberger Building Solutions bedauerlicherweise zu einem Anstieg der Unfallhäufigkeit sowie Unfallschwere. Dies hatte Auswirkung auf die Kennzahlenentwicklung der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Entwicklung unserer Kennzahlen auf Gruppenebene zu Häufigkeit und Schwere von Unfällen während der letzten zehn Jahre belegt dennoch den Erfolg der genannten

Aktivitäten (-78 % Unfallhäufigkeit in 2019 verglichen mit 2009). Die konkreten Maßnahmen der einzelnen Geschäftsbereiche zum Thema Sicherheit sind am Ende dieses Abschnitts sowie im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ in diesem Kapitel beschrieben.

Unfallhäufigkeit

Als Arbeitsunfälle werden im Rahmen des Safety, Health and Education (SHE) Reportings der Wienerberger Gruppe sämtliche Unfälle erfasst, die zu einer mindestens eintägigen Arbeitsunfähigkeit des Betroffenen führen. Gruppenweit ist die Unfallhäufigkeit – definiert als die Anzahl von Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden – aufgrund der Entwicklungen in Wienerberger Building Solutions bedauerlicherweise um knapp 10 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, wobei sich das Unfallgeschehen in den Business Units unterschiedlich darstellt.

In der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) ist 2019 verglichen mit dem Vorjahr die Unfallhäufigkeit um 24,8 % angestiegen. Dabei ist die Unfallhäufigkeit im Bereich Wienerberger Building Solutions West um 13,7 %, im Bereich Wienerberger Building Solutions East sogar um 51,7 % angestiegen. Dies ist primär auf Akquisitionen zurückzuführen, in denen die Sicherheitsstandards bzw. die Sicherheitsprogramme der Business Unit noch zu implementieren sind. Alle Unfallhergänge wurden sorgfältig ausgewertet und individuelle Ursachen identifiziert. Daraufhin wurden und werden weiterhin spezifisch ausgerichtete Maßnahmen umgesetzt und gezielt Schulungen durchgeführt mit dem Ziel, bei unseren Beschäftigten eine konstante Aufmerksamkeitskurve sicherzustellen und gleichzeitig deren Risikobereitschaft zu minimieren. Trotz des Anstiegs in 2019 konnte die Business Unit WBS die Unfallhäufigkeit während der letzten fünf Jahre maßgeblich reduzieren und von 2014 bis 2019 nahezu halbieren.



Hervorzuheben ist im Gegensatz dazu die deutliche Senkung der Unfallhäufigkeit in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS). Die Business Unit hat 2019 die Unfallhäufigkeit erfreulicherweise weiter um 55,8 % reduzieren und damit die niedrigste Unfallhäufigkeitsrate seit Beginn der Aufzeichnungen in diesem Unternehmensbereich erreichen können. Der Bereich Wienerberger Piping Solutions West hat den Hauptanteil zur Senkung der Unfallhäufigkeit der Business Unit WPS beigetragen und konnte die Unfallhäufigkeit um 62,5 % reduzieren, davon der Bereich keramischer Rohre sogar um 69,2 %. Die Business Unit North America konnte die Unfallhäufigkeit um 27,4 % senken. In beiden Business Units zeigen die konsequent umgesetzten Maßnahmenprogramme zur Arbeitssicherheit somit hervorragende Erfolge.

Wir setzen uns intensiv mit dem Hergang eines jeden Unfalls auseinander und arbeiten konsequent an unseren Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter. So führen wir die intensive Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern über alle Managementebenen hinweg kontinuierlich fort. Dabei liegt unser Fokus auf der Schärfung der Achtsamkeit bezüglich möglicher Gefahrenquellen und auf der Stärkung des Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften verbindlich und in jedem Fall einzuhalten und technische Schutzmaßnahmen in jedem Fall zu beachten bzw. anzuwenden sind. Unser Ziel von Null Unfällen verfolgen wir weiterhin konsequent.

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ¹⁾	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	6,1	3,5	5,3	+51,7
Wienerberger Building Solutions West	6,0	8,0	9,0	+13,7
Wienerberger Building Solutions	6,0	5,8	7,2	+24,8
Wienerberger Piping Solutions East	1,5	1,1	1,1	-1,5
Wienerberger Piping Solutions West	7,4	7,3	2,7	-62,5
Wienerberger Piping Solutions	4,8	4,5	2,0	-55,8
North America	1,5	1,3	0,9	-27,4
Wienerberger Gruppe	5,4	5,1	5,6	+9,9

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Unfallschwere

Auch die Unfallschwere – gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden – ist 2019 im Vergleich zu 2018 auf Gruppenebene von 155 auf 158 (+2,4 %) angestiegen. Die höhere Unfallhäufigkeit in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) hat ebenso zu mehr unfallbedingten Ausfallszeiten geführt (+3 %), primär durch den starken Anstieg im Bereich Wienerberger Building Solutions East (+51,7 %) aufgrund einzelner Unfälle mit längeren Ausfallszeiten. Wienerberger Building Solutions West hingegen konnte die Unfallschwere verglichen mit dem Vorjahr um knapp ein Viertel senken (-24,9 %). Auf diese Entwicklung haben wir mit unserer weiteren Ausrichtung der Maßnahmenprogramme zur Arbeitssicherheit in diesen Geschäftsbereichen reagiert. Unter anderem wurden Kernindikatoren zur Arbeitssicherheit und Gesundheit in die variablen Bezüge aller Managementfunktionen der Business Unit WBS verankert.

Die intensiven Arbeitssicherheitsprogramme in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions hatte erfreulicherweise neben der Senkung der Unfallhäufigkeit auch einen positiven Einfluss auf die Unfallschwere (-12,3 %).

Kleinere Veränderungen bei niedrigen Kennzahlen führen leicht zu großen prozentualen Werten für diese Veränderung (z.B. entspricht eine Veränderung von 1 auf 2 einem Anstieg von 100 %, von 100 auf 101 jedoch nur von 1 %). Dies vorausgeschickt, ist die Unfallschwere bei North America im Vergleich zu 2018 trotz der gesunkenen Unfallhäufigkeit um mehr als 100 % angestiegen. Allerdings weist North America eine im Vergleich zu fast allen anderen Business Units sehr niedrige Kennzahl für die Schwere der Arbeitsunfälle auf. Aufgrund unterschiedlicher Einflussfaktoren haben die Unfälle trotz deren leichten Verletzungsgrads zu längeren Ausfallszeiten geführt.

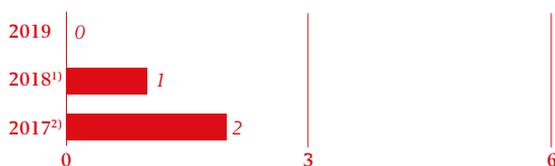
Unfallschwere nach Geschäftssegment ¹⁾	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	189	146	221	+51,7
Wienerberger Building Solutions West	216	239	179	-24,9
Wienerberger Building Solutions	203	194	200	+3,0
Wienerberger Piping Solutions East	49	17	14	-20,3
Wienerberger Piping Solutions West	175	148	132	-11,0
Wienerberger Piping Solutions	120	89	78	-12,3
North America	50	9	24	>100
Wienerberger Gruppe	173	155	158	+2,4

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000; // inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiter. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Wir sind sehr froh berichten zu können, dass es im Jahr 2019 in der gesamten Wienerberger Gruppe zu keinem Unfall mit tödlichem Ausgang kam. Wir werden in unseren Bemühungen zur Schärfung der Achtsamkeit unserer Mitarbeiter bezüglich möglicher Gefahrenquellen und der Stärkung des Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften verbindlich und in jedem Fall einzuhalten und technische Schutzmaßnahmen in jedem Fall zu beachten bzw. anzuwenden sind, nicht nachlassen. Ein wichtiges Tool ist hierbei zum Beispiel das neue Health & Safety-Portal von Wienerberger Building Solutions, das 2019 umfangreich für die Meldung von Unfällen, Gefährdungen und Beinaheunfällen, als Schulungsplattform oder zum Teilen von Dokumenten genutzt wurde.

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe



Aufgrund der hohen Relevanz dieser Kennzahl berichten wir diese, auch wenn sie außerhalb der Berichtsgrenzen dieses Berichts liegt.

1) Ausschließlich in einer 50%-Beteiligung von Wienerberger.

2) Davon ein Unfall in einer 50%-Beteiligung von Wienerberger.

In der Wienerberger Gruppe hat jede Business Unit über den gruppenweiten Safety-Standard hinausgehend individuelle Safety-Programme implementiert. Diese sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 ab Seite 77 in einem Überblick vorgestellt. Die darin beschriebenen Aktivitäten von Clay Building Materials Europe (Dach-, Wand-, Fassadenziegel) sowie von Semmelrock (Betonflächenbefestigungen) sind nunmehr Bestandteil des Safety-Programms von Wienerberger Building Solutions, die Aktivitäten von Pipelife (Kunststoffrohre) und Steinzeug-Keramo (keramische Rohre) jene des Safety-Programms von Wienerberger Piping Solutions. Die von den einzelnen Geschäftsbereichen in 2019 umgesetzten bzw. für 2020 geplanten Aktivitäten sind im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter“ näher beschrieben.

Verletzungsarten

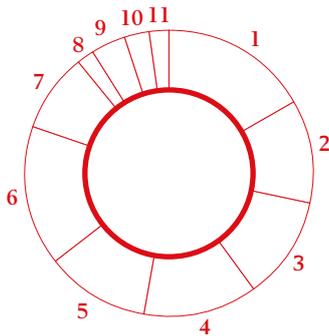
Aufgrund der unterschiedlichen Produktionsprozesse in den einzelnen Geschäftsbereichen und der durchgeführten spezifischen Safety-Programme werden diese auf Gruppenebene aggregiert dargestellt sowie für jeden Geschäftsbereich separat ausgewiesen.

Wie auch im Vorjahr waren die häufigsten Verletzungsarten, auf Gruppenebene betrachtet, Brüche, gefolgt von Schnittwunden, Prellungen, Verstauchungen und Zerrungen. Jeder einzelne Unfallhergang und dessen Unfallursache werden im Detail analysiert. Basierend auf diesen Erkenntnissen arbeiten wir konsequent an Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter.



Verletzungsarten¹⁾
Wienerberger Building Solutions

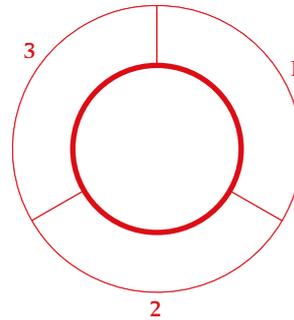
in %



- 1 Bruch 17 %
- 2 Schnittwunde 12 %
- 3 Prellung 12 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 13 %
- 5 Quetschung 12 %
- 6 Andere 16 %
- 7 Schwellung 9 %
- 8 Amputation 2 %
- 9 Hautverletzung 4 %
- 10 Stich/Riss 3 %
- 11 Luxation 2 %

Verletzungsarten¹⁾
North America

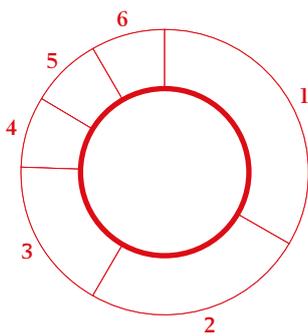
in %



- 1 Bruch 33 %
- 2 Verstauchung/Zerrung 33 %
- 3 Verbrennung 33 %

Verletzungsarten¹⁾
Wienerberger Piping Solutions

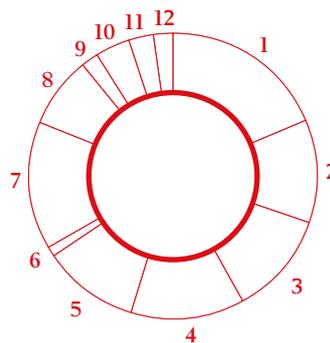
in %



- 1 Bruch 33 %
- 2 Schnittwunde 25 %
- 3 Prellung 17 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 8 %
- 5 Verbrennung 8 %
- 6 Andere 8 %

Verletzungsarten¹⁾
Wienerberger Gruppe

in %



- 1 Bruch 19 %
- 2 Schnittwunde 12 %
- 3 Prellung 12 %
- 4 Verstauchung/Zerrung 13 %
- 5 Quetschung 11 %
- 6 Verbrennung 1 %
- 7 Andere 15 %
- 8 Schwellung 8 %
- 9 Amputation 2 %
- 10 Hautverletzung 4 %
- 11 Stich/Riss 3 %
- 12 Luxation 2 %

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen.



Krankenstandstage

Im Jahr 2019 sind die durchschnittlichen Krankenstandstage (unfallbedingt sowie nicht unfallbedingt) je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne Business Unit North America) auf 10,7 im Vergleich zu 10,5 des Vorjahres leicht angestiegen. Insbesondere in der Business Unit Wienerberger Building Solutions sind die durchschnitt-

lichen Krankenstandstage von 10,6 auf 11,2 (+ 5,1%), davon im Bereich Wienerberger Building Solutions West von 12,5 auf 13,4 (+7,7%) angestiegen. Ursachen für die Zunahme sind unter anderem die höheren Unfallschwere im Bereich Wienerberger Building Solutions East und Langzeitkrankenstände.

Krankenstandstage pro Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	8,9	8,6	8,8	+2,1
Wienerberger Building Solutions West	11,4	12,5	13,4	+7,7
Wienerberger Building Solutions	10,3	10,6	11,2	+5,1
Wienerberger Piping Solutions East	7,1	7,1	5,6	-20,9
Wienerberger Piping Solutions West	12,1	12,1	11,3	-6,8
Wienerberger Piping Solutions	10,1	10,1	8,9	-12,0
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,2	10,5	10,7	+1,7
North America ²⁾	2,9	3,1	2,2	-26,4

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitern) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Die nicht unfallbedingten Krankenstandstage je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (ohne North America) sind minimal auf 10,3 im Vergleich zu 10,2 des Vorjahres angestiegen. Grund für diesen beinahe unveränderten Wert sind die Zunahme von Langzeitkrankenstände in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (+5,1%), die die positiven Entwicklungen in den anderen Business Units leicht überkompensiert haben.

Unser Fokus liegt auf einem verantwortungsbewussten Management, das unsere Mitarbeiter engagiert führt und auf deren Bedürfnisse Rücksicht nimmt. Ebenso ist es uns wichtig, die Arbeitsbedingungen in den Werken zu verbessern, denn die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für unseren nachhaltigen Erfolg.

Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro Mitarbeiter nach Geschäftssegment ¹⁾	2017	2018 ²⁾	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	8,6	8,3	8,4	+0,5
Wienerberger Building Solutions West	11,1	12,0	13,1	+8,7
Wienerberger Building Solutions	9,9	10,3	10,8	+5,1
Wienerberger Piping Solutions East	7,0	7,1	5,6	-20,9
Wienerberger Piping Solutions West	11,8	11,8	11,0	-6,8
Wienerberger Piping Solutions	9,8	9,9	8,7	-12,0
Wienerberger Gruppe, ohne North America	9,9	10,2	10,3	+1,6
North America ²⁾	2,8	3,0	2,2	-27,5

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitern) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



Gerade im Hinblick auf die gestiegenen Langzeit-Krankenstände ist Prävention ein besonders wichtiger Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Wir bieten neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitness- und Gesundheitsprogramme an.

In den Vereinigten Staaten erhalten alle Vollzeitbeschäftigten der Business Unit North America zusätzlich eine Krankenversicherung, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

Wienerberger erhebt neben den Kennzahlen zum Schutz vor Quarzfeinstaub (siehe folgender Abschnitt) keine weiteren Kennzahlen zu möglichen berufsbedingten Erkrankungen, da hierfür keine Veranlassung besteht.

Selbstverständlich werden von Wienerberger sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen eingehalten. Darüber hinaus arbeiten wir proaktiv an Lösungen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter – insbesondere an unseren Produktionsstandorten – bestmöglich schützen zu können. Ein Beispiel ist die Entwicklung eines Gesundheits-Standards in der Business Unit Wienerberger Building Solutions, mit dessen Ausarbeitung 2019 begonnen wurde. Dieser deckt ein sehr weites Spektrum an Themen ab, wie beispielsweise Gesundheitsscreening für Mitarbeiter (Verfahren und Häufigkeit), Alkohol- und Drogenmissbrauch, Rauchen, Blutdruck, Cholesterin, psychische Gesundheit, Ergonomie (manuelle Handhabung, Bildschirmarbeit (Display Screen Equipment, DSE, etc.), Lärm, Staub, Erschütterungen (von Hand, Arm, Körper). Der Standard wird 2020 finalisiert und mit seiner Implementierung begonnen. Zudem wurde von der Business Unit ein neuer, sehr detaillierter Abschnitt zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für das Audit-Protokoll entwickelt und integriert, anhand dessen Kriterien künftig alle Werke geprüft werden.

Schutz vor Quarzfeinstaub

Seit 2008 berichten Unternehmen aus zahlreichen Branchen freiwillig umfassend über die von ihnen gesetzten Maßnahmen zum Schutz ihrer Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub. Die Erhebung findet alle zwei Jahre im Rahmen des NEPSI-Sozialpartnerabkommens (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi) zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern statt. Über das NEPSI-System werden unter anderem Daten zur potenziellen Gefährdung von Beschäftigten, zu Gesundheitskontrollen, zu Schulungen, zur Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung sowie zu technischen Maßnahmen, wie beispielsweise die Einhausung von betroffenen Produktionsstraßen, erhoben.

Wienerberger hat bei der Erhebung für 2017 erstmals zusätzliche Indikatoren, für die es somit keine Vergleichswerte aus den Vorjahren gibt, erhoben. Zusätzlich wurden Definitionen einzelner Indikatoren klarer abgegrenzt, womit diese nur bedingt mit jenen der Vorjahre vergleichbar sind.

Mit der Erhebung 2019 hat Wienerberger wieder die Systemgrenzen von NEPSI angewendet und in Europa ausschließlich die Kennzahlen keramischer Standorte erhoben. Die geografischen Systemgrenzen von NEPSI haben wir allerdings erweitert, um ein klares Bild aller keramischen Standorte der Wienerberger Gruppe zu erhalten. Details zu den geografischen Systemgrenzen sind in den Fußnoten der folgenden Kennzahlentabellen zu finden.

**Kernindikatoren zum Quarzfeinstaub Wienerberger Building Solutions, Ziegel ¹⁾**
in%

	2015	2017	2019
Anteil an allen betroffenen Standorten:			
Berichtende Standorte ²⁾	97,7	97,7	97,7
Standorte mit technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubzeugung und -dispersion	92,9	98,4	99,2
Standorte mit organisatorischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubzeugung	92,1	100,0	100,0
Standorte mit Aushändigung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung	99,2	100,0	100,0
Anteil der Arbeitnehmer an betroffenen Standorten:			
Potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer	87,4	84,9	85,9
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die eine Gefährdungsbeurteilung erstellt wurde ³⁾	K.A.	100,0	100,0
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen ⁴⁾	96,7	80,7	90,5
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter einer allgemeinen Gesundheitsüberwachung stehen	98,5	97,7	96,5
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die Schulungen erhalten haben	90,6	94,5	94,8
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die eine arbeitsmedizinische Silikose-Gesundheitskontrolle erforderlich ist ³⁾	K.A.	36,1	69,1
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die ein Protokoll zur Silikose-Gesundheitskontrolle erstellt wurde	27,3	48,4	70,5

1) Business Unit Wienerberger Building Solutions, Ziegel: inklusive Russland und Indien. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Im Jahr 2017 wurde der Anteil der berichtenden Standorte für 2017 falsch berechnet und ist nun korrekt dargestellt. // 3) K.A.: Keine Angabe, weil nicht erhoben oder zu dem Zeitpunkt nicht Bestandteil der Quarzfeinstaub-Erfassung. // 4) 2017 wurde der Begriff „Überwachung“ präzisiert und in „Gefährdungsbeurteilung“ und „Staubmessung“ differenziert. Aus diesem Grund ist der Indikator „davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen“ 2017 nicht direkt mit den vorangegangenen Jahren vergleichbar.

Der Anteil an berichtenden Standorten war 2019 bei WBS gleich hoch wie jener von 2017. Ebenso ist der Anteil potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzter Arbeitnehmer im Vergleich zu 2017 nahezu gleichgeblieben (+1 Prozentpunkt).

Seit der Erhebung 2017 berichtete Wienerberger den Indikator „potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die eine Gefährdungsbeurteilung erstellt wurde“. Damit wird präziser zwischen Gefährdungsbeurteilung und Staubüberwachung differenziert, was direkten Einfluss hat auf den Indikator „potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen“. Seit 2017 gelten für diesen Indikator nur Messungen vor Ort als Staubüberwachung. Dieser Anteil ist bis 2019 verglichen mit 2017 um 12% angestiegen.

Der Aspekt „potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die eine arbeitsmedizinische Silikose-Gesundheitskontrolle erforderlich ist“, wurde für 2017 ebenso neu eingeführt. Der Indikator erfasst, für wie viele Mitarbeiter eine Silikose-Gesundheitskontrolle erforderlich war, z.B., weil vom Arbeitsinspektorat bzw. von der nationalen Gesetzgebung vorgeschrieben. Beim Anteil an „potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzten Arbeitnehmern, für die ein Protokoll der Silikose-Gesundheitskontrolle erstellt wurde“ wird erfasst, wie viele potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer eine Quarzfeinstaubspezifische Gesundheitsuntersuchung erhalten haben, für die ein Protokoll der Silikose-Gesundheitskontrolle erstellt wurde.

Seit 2015 werden in North America auch nicht-keramische Standorte mitberichtet, was Einfluss auf die Kernindikatoren auf Gruppenebene (Tabelle auf der folgenden Seite) hat.


Kernindikatoren zum Quarzfeinstaub auf Gruppenebene ¹⁾

in%

	2015	2017	2019
Anteil an allen betroffenen Standorten:			
Berichtende Standorte	98,0	97,8	97,9
Standorte mit technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubzeugung und -dispersion	93,8	98,5	99,3
Standorte mit organisatorischen Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubzeugung	88,3	100,0	99,3
Standorte mit Aushändigung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung	99,3	100,0	100,0
Anteil der Arbeitnehmer an betroffenen Standorten:			
Potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer	84,3	85,4	86,5
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die eine Gefährdungsbeurteilung erstellt wurde ²⁾	K.A.	99,0	99,9
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen ³⁾	95,2	79,3	89,4
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter einer allgemeinen Gesundheitsüberwachung stehen	95,9	96,2	96,7
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die Schulungen erhalten haben	90,6	92,2	92,5
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die eine arbeitsmedizinische Silikose-Gesundheitskontrolle erforderlich ist ²⁾	K.A.	34,4	63,2
davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, für die ein Protokoll zur Silikose-Gesundheitskontrolle erstellt wurde	26,1	47,7	65,3

1) Beinhaltet: Wienerberger Building Solutions, Ziegel (inklusive Russland und Indien), North America (inklusive nicht-keramischer Standorte), Wienerberger Piping Solutions, keramische Rohre. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) K.A.: Keine Angabe, weil nicht erhoben / zu dem Zeitpunkt nicht Bestandteil der Quarzfeinstaub-Erfassung. // 3) 2017 wurde der Begriff „Überwachung“ präzisiert und in „Gefährdungsbeurteilung“ und „Staubmessung“ differenziert. Aus diesem Grund ist der Indikator „davon potenziell Quarzfeinstaub ausgesetzte Arbeitnehmer, die unter Staubüberwachung stehen“ 2017 nicht direkt mit den vorangegangenen Jahren vergleichbar.

Unabhängig vom NEPSI-Sozialpartnerabkommen verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeiter bestmöglich vor Quarzfeinstaub zu schützen. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub erarbeitet. Dieser wird 2020 fertiggestellt und implementiert. Wesentliche Inhalte dieses Standards sind verpflichtende Mindestanforderungen hinsichtlich Expositionsüberwachung und deren Wiederholungen, Gesundheitsmonitoring, Arbeitsplatzkontrollen, Ausbildung und persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau

In der Betrachtung der Lieferkette im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem ersten Schritt die eigenen Tonabbaustätten näher untersucht. Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger zur

Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verpflichtet, diese gelten natürlich auch für unsere Abbaustätten. Wienerberger legt großen Wert darauf, dass auch in unseren Abbaustätten sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen eingehalten werden. Bei unseren eigenen Tonabbaustätten haben die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz vor Staubexposition, aber auch vor Lärm, höchste Priorität. Die Sicherheitsstandards von Wienerberger und die implementierten Sicherheitsprogramme gelten gruppenweit ebenso für alle Mitarbeiter in den von Wienerberger betriebenen Tongruben. Mit dem 2019 eingeführten gruppenweit einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) werden diese Anforderungen auch für die Betreiber anderer Tonabbaustätten, mit denen Wienerberger Geschäftsbeziehungen unterhält, verpflichtend.



Kommunikation mit den Mitarbeitern und Einbeziehung der Mitarbeiter

Unser Ziel ist es, die Werte unserer Unternehmenskultur durch kontinuierliche Kommunikationsmaßnahmen und gelebte Praxis gruppenweit weiterhin zu verankern und konkret umzusetzen. Unsere Mitarbeiter informieren wir über verschiedene Kommunikationskanäle und Plattformen zu Unternehmenszielen und -strategien sowie zu aktuellen Entwicklungen entlang der gemeinsamen Werte: Kompetenz – Leidenschaft – Integrität und Respekt – Kundenorientierung – Unternehmertegeist – Qualität – Verantwortung.

Wir setzen verstärkt auf interaktive Kommunikationsprozesse und Zwei-Wege-Kommunikationsinstrumente, die einen Dialog ermöglichen. Beispiele für Kommunikationsmaßnahmen, die wir auf Gruppenebene wie auch in den einzelnen Geschäftsbereichen anwenden, um unsere Mitarbeiter bestmöglich einzubinden, sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf Seite 82 aufgelistet.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Im Jahr 2019 hat Wienerberger erstmalig seinen Mitarbeitern ermöglicht, Miteigentümer zu werden. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wurde in einem ersten Schritt in Österreich als Pilot-Durchgang umgesetzt. Teilnahmeberechtigt war jeder Mitarbeiter mit einem mindestens zwölf Monate bestehenden zivilrechtlichen Dienstverhältnis mit einer der teilnehmenden Gesellschaften. Damit hatten die Mitarbeiter in Österreich die Möglichkeit, zu besonders attraktiven Konditionen Wienerberger-Aktien über eine Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung zu erwerben und sich so am Unternehmen zu beteiligen. Die Stiftung hält die Aktien gemäß den gesetzlichen Bestimmungen treuhänderisch für alle am Mitarbeiterprogramm teilnehmenden Arbeitnehmer und übt die Aktionärsstimmrechte gebündelt aus. Die Chance wurde von vielen Mitarbeitern genutzt, die Beteiligungsquote war vergleichsweise hoch.

Im Jahr 2020 wird das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in weitere Länder ausgerollt. Beim zweiten Durchgang werden Mitarbeitern in Österreich, Großbritannien, den Niederlanden und Tschechien Miteigentümer werden können.

Industrial Relations

Innerhalb Europas und auch in den nicht-europäischen Ländern gelten unterschiedliche Regelungen für Arbeitnehmer, wie z.B. Gesetze und Verordnungen, Kollektivverträge, Tarifverträge, gewerkschaftliche Abkommen, Betriebs- oder Einzelvereinbarungen.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO (International Labour Organization) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, einem sozialpartnerschaftlichen Organ, in Straßburg unterzeichnet. Damit bekennt sich Wienerberger weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung ausreichender Vergütungen, gegen übermäßig lange Arbeitszeiten, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Im Jahr 2019 unterlagen knapp 72 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.

Aus dem Europäischen Forum ging 2011 der Europäische Betriebsrat hervor. Die Ziele des Europäischen Betriebsrates sind ein konstruktiver sozialer Dialog und die Vernetzung der Arbeitnehmervertretungen. Weitere zentrale Anliegen sind die Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen (Arbeitnehmerschutz und die Umsetzung der Sicherheitsstandards) sowie der Gesundheitsschutz. Außerdem tritt der Europäische Betriebsrat für eine faire und gerechte Entlohnung ein.

Im Europäischen Betriebsrat sind derzeit elf Länder mit insgesamt 34 Delegierten vertreten. Sein Lenkungsausschuss setzt sich aus fünf gewählten Delegierten aus Österreich, Frankreich, Polen, Ungarn und Großbritannien (UK) zusammen. Der Europäische Betriebsrat trifft sich zweimal, sein Lenkungsausschuss ebenfalls mindestens zweimal pro Jahr. Mehrere Arbeitnehmervertreter sind als Mitglied im Aufsichtsrat von Wienerberger eingebunden und somit eng in die strategische Weiterentwicklung der Wienerberger Gruppe involviert.



Seit November 2013 gibt es in Österreich einen Konzernbetriebsrat, der von allen Wienerberger Unternehmen besetzt wird. Er besteht zurzeit aus acht Mitgliedern und trifft sich mindestens viermal im Jahr bzw. nach Bedarf. Ähnliche Strukturen gibt es auch in anderen Ländern Europas. In North America werden die Beschäftigten von der Gewerkschaft vertreten, in Kanada gibt es einen Betriebsrat.

Fortbildung, Training und Personalentwicklung

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen und einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Im Jahr 2019 wurden die Trainingsstunden pro Mitarbeiter von im Vorjahr durchschnittlich 15,8 auf 16,0 Stunden (+1,3 %) leicht gesteigert. Auch wurden weiterhin Sicherheitstrainings durchgeführt. Trainings und Schulungen im Rahmen unserer Safety-Programme haben einen hohen Stellenwert und werden mit großer Sorgfalt und Konsequenz umgesetzt.

In der folgenden, nach Geschäftssegment differenzierten Kennzahlentabelle sind internationale Trainings und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Internationale Trainings sind gruppenweite Trainingsangebote, wie zum Beispiel Ready4Excellence oder die Leadership Journey, die zentral organisiert und von der Holding finanziert werden. Die internationalen Trainingsstunden konnten wir 2019 im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise um knapp 26 % pro Mitarbeiter steigern. Hintergrund ist, dass 2018 das internationale Trainingsprogramm Ready4Excellence neu ausgerichtet und in dem Zeitraum ausgesetzt wurde. 2019 wurde es dann erstmals im neuen Format durchgeführt. Exklusive internationaler Trainings und Trainings on the Job lagen die Trainingsstunden der Wienerberger Gruppe 2019 bei 16,4 pro Mitarbeiter und Jahr und damit über den 16,1 Stunden des Vorjahres.

Trainingsstunden pro Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment ¹⁾	2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	14,7	16,1	18,9	+17,0
Wienerberger Building Solutions West	13,7	16,0	15,8	-0,9
Wienerberger Building Solutions	14,2	16,0	17,3	+7,9
Wienerberger Piping Solutions East	11,7	14,5	7,3	-49,9
Wienerberger Piping Solutions West	13,3	18,1	15,0	-17,4
Wienerberger Piping Solutions	12,6	16,7	11,7	-29,8
North America	10,9	11,8	15,0	+27,1
Wienerberger Gruppe	13,6	15,8	16,0	+1,3

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

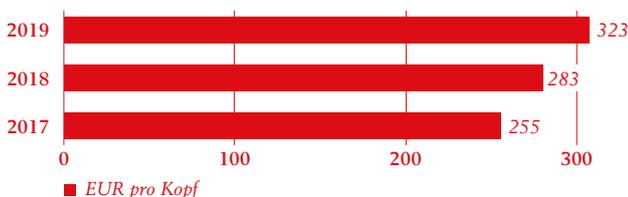


Die derzeitigen Erfassungstools von Wienerberger ermöglichen keine gruppenweite Differenzierung der Trainingsstunden nach Geschlecht, Altersgruppe, Funktionsbereich oder Mitarbeiter-Position der Teilnehmer. Für die weitere Differenzierung unserer Trainingsstunden werden wir 2019 Kennzahlen zu den durchgeführten Sicherheitstrainings implementieren und in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Berichtsjahr 2020 veröffentlichen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeiter einen Mehrwert für Wienerberger mit sich bringen. Im Jahr 2019 lagen die durchschnittlichen Trainingsaufwendungen inklusive internationaler Trainings bei 323 € pro Mitarbeiter und wurden damit im Vergleich zum Vorjahr um 40 € pro Mitarbeiter erhöht (+4%).

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiter ¹⁾

basierend auf Kopffzahl



1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert.

Alle Wienerberger Trainingsprogramme sind auf Vernetzung und internationalen Wissenstransfer ausgelegt. Sie zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeiter für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2019 Initiativen für die gezielte Förderung und Unterstützung der Mitarbeiter und das Ermöglichen eines grenzüberschreitenden Wissensaustauschs umgesetzt. Zwei ausgewählte Beispiele sind detailliert im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf Seite 84 beschrieben.

Vielfalt und Chancengleichheit

Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Denn wir sind überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business Partner und Märkte wieder, stärkt unseren Innovationsgeist und macht uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitern unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird keine Form von Diskriminierung toleriert. Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Fälle von Diskriminierung festgestellt werden.

Zu unseren Werten gehören Integrität und Respekt. Als international tätige Unternehmensgruppe mit dezentraler Unternehmensstruktur ist es für Wienerberger daher auch selbstverständlich, nationale Kulturen zu respektieren und angemessen in der Belegschaft zu repräsentieren. Regional rekrutierte Teams sind einer unserer zentralen Erfolgsfaktoren. Unsere Personalplanung zielt daher ausdrücklich auf die Beschäftigung regionaler Mitarbeiter und Führungskräfte (wie Werksleiter und Manager) ab, um auch das nationale Verständnis für den Markt und die Region in der Konzernsicht entsprechend berücksichtigen zu können. Durch Job-Rotation zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und in verschiedenen



Landesgesellschaften wird die Internationalität des Unternehmens verstärkt und unseren Mitarbeitenden werden zudem tiefere Einblicke und neue Sichtweisen in verschiedenen Bereichen ermöglicht. Die unternehmenskulturelle Identität von Wienerberger ist durch die kulturelle Vielfalt und durch dezentrale Strukturen positiv geprägt.

Gender

Zum Stichtag 31.12.2019 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei 14,8% und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (14,3%) leicht gesteigert werden. Die Anteile in den einzelnen Funktionsbereichen sind im Vergleich zum Jahr 2018 wieder nahezu konstant geblieben.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾		31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	Vdg. In %
Frauen	<i>in Kopfzahl</i>	2.248	2.328	2.414	+3,7
Produktion	<i>in %</i>	4,3	4,5	4,6	+2,1
Verwaltung	<i>in %</i>	47,3	47,9	46,7	-2,5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	<i>in %</i>	25,1	25,9	26,1	+0,9
Wienerberger Gruppe	<i>in %</i>	13,8	14,3	14,8	+3,5

1) Alle Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wir sind davon überzeugt, dass sich ein höherer Frauenanteil in Führungspositionen positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Darum ist es unser erklärtes Ziel, den Anteil von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden und ihnen entsprechende Karrierepfade offenstehen.

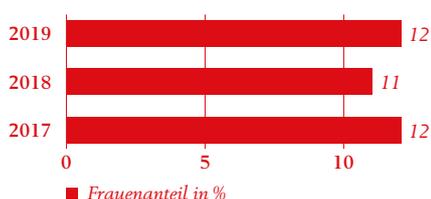
Im Jahr 2019 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 12% und konnte damit verglichen mit dem Vorjahr (11%) um 11,6%

gesteigert werden. Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben.

Seit 1. Juni 2019 ist die neue Position des Chief Performance Officer im seither dreiköpfigen Vorstand von Wienerberger mit einer internen Kandidatin besetzt. Der Frauenanteil beträgt seitdem 33,3%. Frau Solveig Menard-Galli, bisher verantwortliche Managerin des Wienerberger Fast Forward 2020 Programms, ist Mitglied des Vorstandsteams als neue „Chief Performance Officer“ (CPO). Wir sind davon überzeugt, dass sich die höhere Diversität im Vorstand positiv auf die gesamte Wienerberger Gruppe auswirkt.

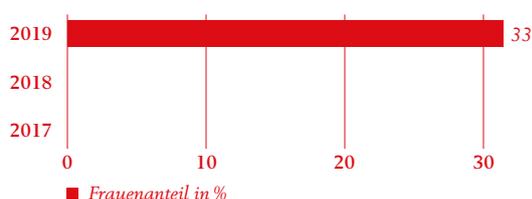
Frauenanteil Senior Management

basierend auf Kopfzahl



Frauenanteil Vorstand

basierend auf Kopfzahl





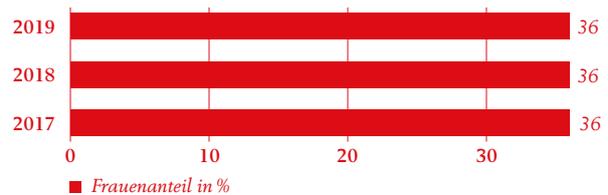
In einer internationalen Gruppe wie Wienerberger ist es unerlässlich, dass die Mitglieder des operativen Leitungsorgans neben exzellenten Fachkenntnissen auch über internationale Führungserfahrung verfügen. Dementsprechend setzt sich auch der Vorstand der Wienerberger AG aus Personen zusammen, die sich durch unterschiedlich lange internationale Berufskarrieren, einander ergänzendes Fachwissen, umfassende Branchenkenntnisse sowie einen unterschiedlichen nationalen und kulturellen Hintergrund auszeichnen. Diesem vielseitigen Qualifikationsprofil soll auch im Fall einer Neubesetzung Rechnung getragen werden, wobei bei der Auswahl geeigneter Persönlichkeiten Frauen wie Männer gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Im Sinne einer langfristigen Nachfolgeplanung arbeiten Aufsichtsrat und Vorstand permanent daran, geeignete Potenzialträger nach Möglichkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe zu identifizieren und zu fördern. Nominierungsentscheidungen gründen auf einem einheitlichen Kriterienkatalog, der für die Evaluierung von internen und externen Kandidaten herangezogen wird.

Im Jahr 2019 waren unter den acht Kapitalvertretern des Aufsichtsrats sechs Nationalitäten vertreten. Die seit 2018 in Aufsichtsräten verpflichtende Frauenquote von 30 % übererfüllt Wienerberger bereits seit 2015. Auch 2019 lag der Frauenanteil im Aufsichtsrat bei 36 %.

Frauenanteil Aufsichtsrat

basierend auf Kopfbzahl



Weitere Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2019 auf den Seiten 9-11 zu finden.

Wir erheben neben dem Frauenanteil in den Funktionsbereichen auch die Anzahl und den Anteil der Frauen und Männer bei Neueintritten sowie bei den Beschäftigten, die in Teilzeit arbeiten. Außerdem erheben wir neben dem Frauenanteil der unbefristet Beschäftigten, differenziert nach Vollzeit und Teilzeit, auch den Frauenanteil der befristet Beschäftigten der Wienerberger Gruppe. Auf Basis dieser Kennzahlen können wir unser Personalmanagement noch differenzierter ausrichten, um uns als attraktiver Arbeitgeber gezielt weiterzuentwickeln.

Anzahl und Anteil der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich ¹⁾

Kopfbzahl per 31.12.2019

	Frauen	Frauen in %	Männer	Männer in %
Produktion	62	4,4	1.349	95,6
Verwaltung	154	48,6	163	51,4
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	196	32,5	407	67,5
Gesamt	412	17,7	1.919	82,3

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

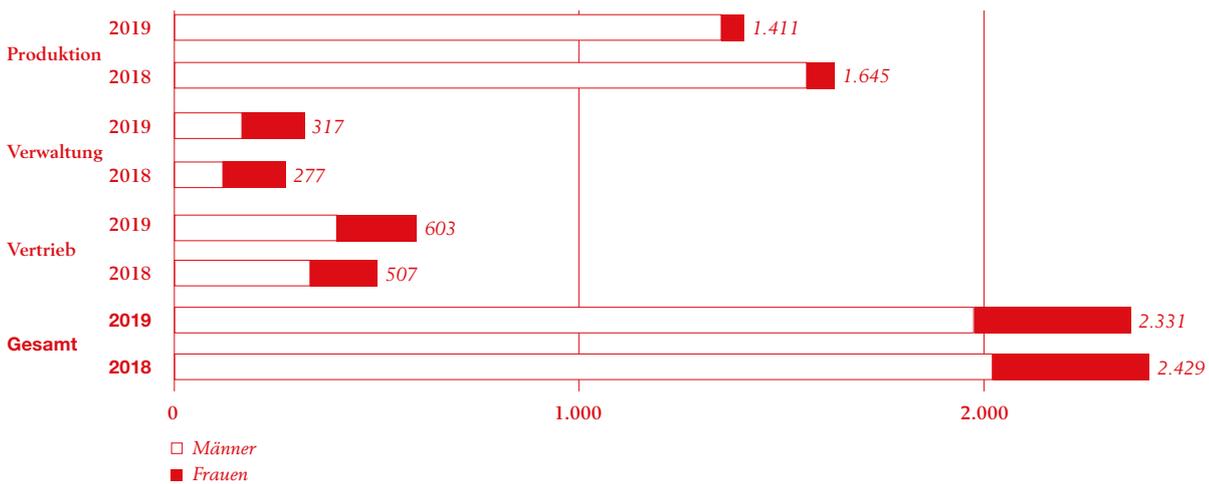


Im Jahr 2019 betrug die Anzahl der Neueintritte 2.331, das waren 98 weniger als 2018. Die Anzahl der Frauen bei den Neueintritten stieg 2019 weiter an von 390 auf 412, die der Männer ist von 2.039 auf 1.919 gesunken. Der Anteil der Frauen bei den Neueintritten konnte 2019 wieder gesteigert werden von 16,1 % auf 17,7 %, während der Anteil der Männer dementsprechend von 83,9 % auf 82,3 % zurückging.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Wienerberger ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir allen unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit zur Beschäftigung in Teilzeit. Hiervon machen Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter Gebrauch.

Anzahl der Neueintritte nach Geschlecht und Funktionsbereich 2019 und 2018 ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Anzahl und Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer ¹⁾
Kopfzahl per 31.12.2019

	Gesamt	davon Teilzeit	Teilzeit in %
Frauen	2.337	359	15,4
Männer	13.417	240	1,8
Gesamt	15.754	599	3,8

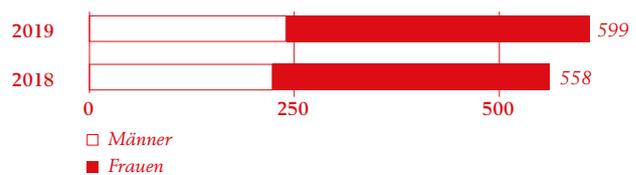
1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der Anteil der bei Wienerberger unbefristet in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden ist im Jahr 2019 mit 3,8% im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (+0,2 Prozentpunkte). Der Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen lag im Jahr 2019 mit 15,4% etwas höher als im Vorjahr (+0,2 Prozentpunkte). Ebenso ist der relative Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Männer in 2019 auf 1,8% leicht angestiegen (+0,1 Prozentpunkte). Nichtsdestotrotz ist der Frauenanteil der in Teilzeit Beschäftigten nach wie vor vergleichsweise hoch.

Der Anteil der befristet beschäftigten Mitarbeiter, die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen und in Teilzeit arbeiten, kann derzeit nicht nach dem Geschlecht differenziert erhoben werden. Eine Erhebung ist auch zukünftig nicht geplant, da der Anteil der betroffenen Mitarbeiter vergleichsweise gering ist. Im Jahr 2019 lag der Anteil an befristet beschäftigten Mitarbeitern gruppenweit bei 3% (siehe auch Abschnitt „Beschäftigungsentwicklung“ auf Seite 63).

Anzahl und Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen und Männer 2018/2019 ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht ¹⁾
Kopfzahl per 31.12.2019

	Frauen	Frauen in %	Männer	Männer in %
Vollzeit (unbefristet)	1.978	81,9	13.177	94,8
Teilzeit (unbefristet)	359	14,9	240	1,7
Befristet Beschäftigte	77	3,2	480	3,5
Gesamt	2.414	100,0	13.897	100,0

1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

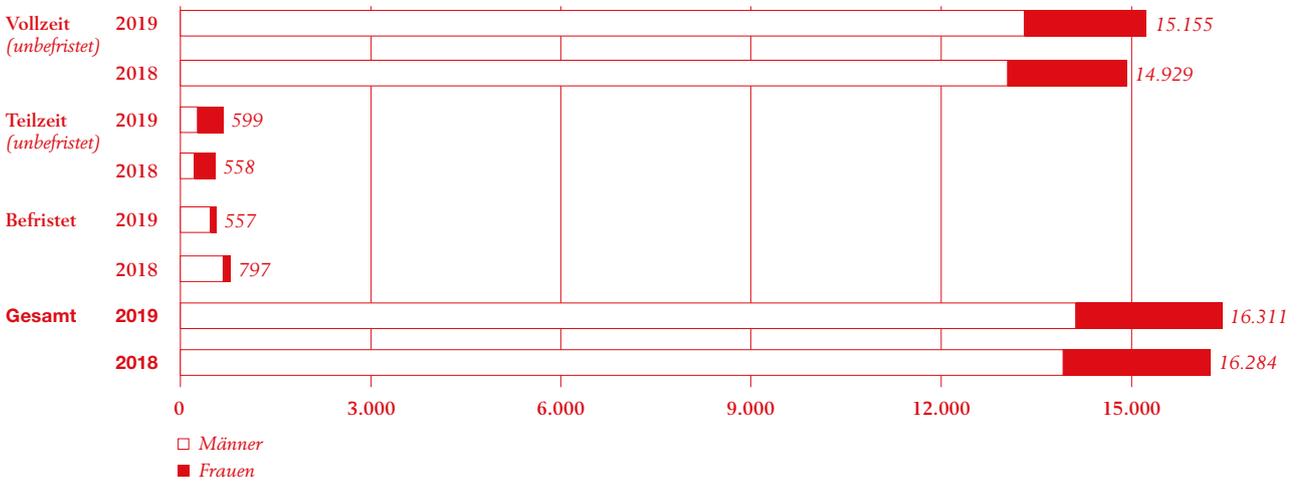


Der Anteil der befristet beschäftigten Frauen aller in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehenden Frauen liegt ebenso bei 3,2 % und ist etwas

niedriger als der entsprechende Anteil der befristet beschäftigten männlichen Mitarbeitenden (3,5 %), die in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehen.

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht 2018/2019 ¹⁾

basierend auf Kop fzahl



1) Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Alter

Die lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 13 Jahren in der Wienerberger Gruppe wird auch im Jahr 2019 in den Altersstrukturen unserer Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder kaum geändert. Im Jahr 2019 waren 50 % (-1 Prozentpunkt) der Mitarbeiter zwischen 30 und 49 Jahre alt. Der Anteil der Mitarbeiter unter 30 Jahren lag wie im Vorjahr bei 12% und der Anteil der Mitarbeiter im Alter von 50 und mehr Jahren bei 38 % (+1 Prozentpunkt).

Altersstruktur unserer Mitarbeiter ¹⁾

basierend auf Kop fzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen



Bei den Neueintritten stieg 2019 die Anzahl der Mitarbeiter zwischen 30 und 49 Jahren im Vergleich zum Vorjahr weiter an von 1.208 auf 1.209, das entspricht knapp 52 % aller Neueintritte und sind 2 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Die Anzahl der neu eingetretenen Mitarbeiter unter 30 Jahren ist in 2019 von 894 auf 829 gesunken, das entspricht 36 % aller Neueintritte. Der Anteil der Mitarbeiter im Alter von 50 und mehr Jahren ist hingegen 2019 bei den Neueintritten von 327 auf 293 gesunken, das entspricht, wie auch im Vorjahr, 13 % der Neueintritte.

Neueintritte nach Altersstruktur ¹⁾

basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen

Besonders wichtig sind uns die gruppenweite Förderung und Ausbildung von jungen Mitarbeitern sowie ein langfristiges Nachfolgemanagement. Um eine nahtlose Nachbesetzung von erfolgskritischen Schlüsselpositionen sicherzustellen, haben wir in der gesamten Wienerberger Gruppe derartige Schlüsselpositionen definiert und Nachfolgekonzepte erstellt. Daneben werden interne Talente und Potenzialkräfte über gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sukzessive als Nachfolge für diese Schlüsselpositionen aufgebaut, z.B. mit dem neuen Ready4Excellence Program oder dem Plant Manager Program (siehe Seiten 83-84 des Nachhaltigkeitsberichts 2018). Damit stellen wir die adäquate, zeitgerechte und unserer Unternehmenskultur entsprechende Nachbesetzung von erfolgskritischen Schlüsselpositionen sicher.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Mitarbeiter

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der jeweiligen Wienerberger Business Unit auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.



Soziale Themen in der Produktion

Sicherheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

Quantitatives Ziel

- › Langfristiges Ziel sind Null Unfälle in der Wienerberger Gruppe.

2019

- › konnte die Unfallhäufigkeit verglichen mit 2009 gruppenweit um 78 % gesenkt werden.
- › kam es 2019 in der gesamten Wienerberger Gruppe zu keinem einzigen Arbeitsunfall mit Todesfolge.
- › ist im Vergleich zum Vorjahr jedoch die Unfallhäufigkeit um 9,9 % und die Unfallschwere um 2,4 % angestiegen. Wir haben uns intensiv mit dem Hergang eines jeden Unfalls auseinandergesetzt und konsequent an unseren Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter gearbeitet.

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2019

- › wurde die Unfallhäufigkeit verglichen mit der Performance 2014 nahezu halbiert.
- › wurde wieder der Safety Award an jene Werksstandorte mit der besten Arbeitssicherheitsperformance vergeben.
- › sind dennoch die Unfallhäufigkeit, verglichen mit dem Vorjahr, um 24,8 % und die Unfallschwere um 3,0 % angestiegen. Dies lag primär an Akquisitionen, in die unsere Sicherheitsstandards noch implementiert werden müssen. Daran arbeiten wir kontinuierlich. Wir haben uns selbstverständlich intensiv mit dem Hergang eines jeden Unfalls auseinandergesetzt und konsequent an unseren Maßnahmen zu Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeiter gearbeitet.
- › wurde das Health & Safety-Portal umfänglich für die Meldung von Unfällen, Gefährdungen und Beinaheunfällen, als Schulungsplattform oder zum Teilen von Dokumenten genutzt.
- › wurden die Daten von Wienerberger Building Solutions (WBS), Ziegel sowie Betonflächenbefestigungen in dasselbe Datensystem, dem Health & Safety-Portal, eingegeben und damit die Vergleichbarkeit der Daten beider Produktbereiche optimiert.
- › wurden dem Health & Safety-Portal neue Funktionen wie u.a. Best Practice, Kontrolle von Auftragnehmern oder Risikobewertung hinzugefügt.
- › erhielt der Health & Safety-Standard ein Update mit noch stärkerem Fokus auf Überwachung, LOTOTO (Lock Out, Tag Out, Try Out), Überwachungsstandards, Schutz vor Quarzfeinstaub und Visual Management Leadership (VML).
- › wurden in allen Werksstandorten Sicherheitsaudits durch das zentrale Team sowie durch lokale Teams durchgeführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf sicherer Unterbrechung der Stromzufuhr (LOTOTO), Überwachung und Absperrung von Maschinen und Arbeiten in großer Höhe.
- › wurden über die neue Safety App innerhalb weniger Monate nach dem Start über 3.500 Safety Concerns (Beinahe-Unfälle) gemeldet und in das Health & Safety-Portal eingespeist.
- › wurde die Standardisierung von Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung (PSA) in weiteren Ländern ausgerollt.
- › wurde das neue Vergütungssystem unter Einbeziehung des Themas Arbeitssicherheit für alle Führungsebenen im Produktionsbereich weiter ausgeweitet.

2020

- › wird ein besonderes Augenmerk auf jene Werksstandorte mit niedriger Performance hinsichtlich Arbeitssicherheit gerichtet.
- › wird wieder der Safety-Award an jene Werksstandorte mit besonders guter Sicherheitsperformance vergeben.



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2020

- › werden erneut Sicherheitsaudits an allen Werksstandorten durchgeführt.
- › werden die Daten weiterer Bereiche in das Health & Safety-Portal integriert.
- › werden die Sprachplattformen und -pakete für die letzten Länder fertiggestellt.
- › wird die Standardisierung von Arbeitskleidung und persönlicher Schutzausrüstung (PSA) in den noch verbliebenen Ländern fortgeführt und abgeschlossen.
- › wird mit der Entwicklung eines Sicherheitsstandards für vorhandene und Neufahrzeuge begonnen (Wienerberger Vehicle Safety Standard).
- › wird das neue Vergütungssystem unter Einbeziehung des Themas Arbeitssicherheit für alle Führungsebenen im Produktionsbereich vollumfänglich angewendet werden.

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen

2019

- › diente der Safety Improvement Plan (SIP) für jedes Werk als Richtlinie und Überwachungstool.
- › kam die Safety-App zur Erfassung, Analyse und Verfolgung von Unfällen, Gefährdungen und Beinaheunfällen zur Anwendung.
- › wurde die Überprüfung der Einhaltung und Durchführung von Richtlinien durch interne Sicherheitsaudits fortgesetzt.
- › wurde die Konformitäts- und Arbeitsplatzbewertung (Maschinensicherheitsstrategie) in weiteren Werken durchgeführt.
- › wurde mit national organisierten Führungstraining für Schichtführer begonnen.
- › hat das WBS-Sicherheitsteam mit der Überprüfung des Konzepts für die zur Förderung der Sicherheit am Arbeitsplatz geplanten Plakatkampagnen begonnen.

2020

- › wird die Überprüfung der Einhaltung und Durchführung von Richtlinien durch interne Sicherheitsaudits fortgesetzt.
- › wird die Konformitäts- und Arbeitsplatzbewertung (Maschinensicherheitsstrategie) in weiteren Werken durchgeführt.
- › liegt im Einklang mit dem WBS-Sicherheitskonzept der Fokus der Schulungsmaßnahmen auf verhaltensbasierter Sicherheit.
- › stehen sturzrisikomindernde Maßnahmen im Fokus der Risikoanalyse. werden weitere national organisierte Führungstrainings für Schichtführer durchgeführt.

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2019

- › wurde die neu geschaffene Stelle eines Sicherheitsingenieurs besetzt und somit die Abteilung zur Arbeitssicherheit erweitert, um mit zusätzlichen Ressourcen die Umsetzung des Sicherheitsstandards sowie des Sicherheitsprogramms voranzutreiben.
- › wurde seit Beginn der Erhebung der Wienerberger Gruppe (2012) die bisher beste Leistung im Bereich Arbeitssicherheit erreicht, unter anderem mit einer hervorragenden Kennzahlenentwicklung zur Unfallhäufigkeit von 2,0 Arbeitsunfälle pro Million geleisteter Arbeitsstunden (-55,8 %) und Unfallschwere von 78 unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden (-12,3 %) im Vergleich zum Vorjahr.
- › wurden die „Take Care“-Kampagne und das WPS Plastic Pipes Safety Portal fortgeführt.
- › wurden Best Practices ausgetauscht, zum einen innerhalb von WPS Plastic Pipes zwischen den Werken und den Landesgesellschaften, zum anderen auch mit anderen Unternehmen des Europäischen Kunststoffrohr-Verbands TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association).
- › wurde der WPS Plastic Pipes Safety Award für das Jahr 2018 im Rahmen des Zero Accident Clubs an die Organisation innerhalb der Business Unit mit der längsten unfallfreien Zeit vergeben.



Sicherheit unserer Mitarbeiter

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2020

- › werden die oben beschriebenen Prozesse fortgeführt.
- › wird eine verbesserte Variante (Upgrade) der WPS Plastic Pipes Safety App zum Einsatz kommen.
- › wird der WPS Plastic Pipes Safety Award für das Jahr 2019 im Rahmen des Zero Accident Clubs an die Organisation innerhalb der Business Unit mit der längsten unfallfreien Zeit vergeben.

Wienerberger Piping Solutions, keramische Rohre

2019

- › wurde der Health & Safety Standard für WPS Ceramic Pipes festgelegt.
- › wurde das DuPont™ STOP® (Sicherheits-Trainings-Observations-Programm) weiter an allen Standorten fortgesetzt.
- › wurden wieder Risikoanalysen von Arbeitsplätzen in der Produktion durchgeführt.
- › wurde wieder ein vollständiges Assessment von Unfällen und Beinahe-Unfälle durchgeführt.
- › waren Health & Safety-Ziele wieder variable Lohn-/Gehaltsbestandteile aller Produktionsmitarbeiter bis zum Werksleiter und Managementmitgliedern.
- › wurde jeweils ein Health & Safety Day an den beiden Produktionsstandorten in Bad Schmiedeberg (Deutschland) und Hasselt (Belgien) durchgeführt.
- › wurde wieder ein monatlich stattfindender Gesundheitstag, zum Beispiel zum Thema Ernährung, umgesetzt.

2020

- › werden die oben beschriebenen Aktivitäten fortgesetzt.

North America

2019

- › wurde das 2018 eingeführte „Gefahrenalarm“-Melde-System („hazard alert“) fortgeführt. Dabei werden Informationen über Beinahe-Unfälle, bei denen es glücklicherweise nur knapp nicht zu einer Verletzung gekommen ist, die aber bei geringfügiger Änderung der Umstände hätte eintreten können, erfasst. Die Informationen zu den identifizierten Gefahrenquellen werden monatlich zusammengestellt und es wurden Telefonkonferenzen mit den Beschäftigten in der Produktion durchgeführt um sicherzustellen, dass sie noch aufmerksamer agieren und in entsprechenden Situationen wissen, wie sie sich richtig zu verhalten haben.
- › wurde an einem Standort der Mahl- und Pulverisierungsprozesse aus der Fertigungshalle verlagert, was sich in zwei Bereichen direkt positiv auf die Sicherheit und Gesundheit (verringerte Belastung mit Staub und Lärm) der Mitarbeiter auswirken wird.
- › haben wir mit der Einrichtung eines elektronischen Schließ- und Absperrsystems zum besseren Schutz unserer Beschäftigten z.B. bei Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten begonnen. Das auch als Lock-out Tag-out (LOTO) bekannte System steuert das Abschalten der Energieversorgung von Maschinen und Anlagen z.B. während der Dauer von Reparatur- und Wartungsarbeiten und das anschließende Wiederauffahren und schützt vor unerlaubtem Zugriff auf oder Manipulation von Maschinen.

2020

- › wird die Einrichtung des Lock-out Tag-out (LOTO) Systems abgeschlossen werden.



Gesundheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

Quantitatives Ziel

- › Anteil von mindestens 95 % aller keramischen Standorte, die zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten.

2019

- › berichteten wieder 97,7% aller keramischen Standorte zum Schutz vor Quarzfeinstaub.
- › wurden über die gemeinsame Online-Plattform, genannt NEPSI (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi) turnusgemäß Daten zur Belastung mit und zum Schutz vor Quarzfeinstaub erhoben.

2020

- › werden die Maßnahmen zum Schutz unserer Mitarbeiter vor Quarzfeinstaubbelastung weiter fortgeführt.
-

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2019

- › wurden parallel zur NEPSI Erhebung die Daten aus den Staub- und Kieselsäure-Messungen an den Anlagen der gesamten Business Unit inklusive aus dem Bereich Betonflächenbefestigungen in das Health & Safety-Portal eingegeben.
- › wurde das Thema Schutz vor Quarzfeinstaub bei der Aktualisierung des Health & Safety-Standards ausführlicher berücksichtigt.
- › wurde ein Quarzfeinstaub-Standard erarbeitet.
- › wurde die Entwicklung eines Gesundheitsstandards mit einem sehr weiten Spektrum an Themen fortgesetzt.
- › wurde an der Weiterentwicklung von Best-Practice-Dokumenten zur Staubvermeidung gearbeitet.
- › wurden, wo erforderlich, weitere technische Verbesserungen implementiert.

2020

- › wird der neue Quarzfeinstaub-Standard finalisiert und implementiert.
 - › wird der Gesundheitsstandard fertiggestellt und ausgerollt.
 - › werden weitere Verbesserungen zum Schutz vor Quarzfeinstaub implementiert und Best-Practice Beispiele ausgerollt.
-

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen

2020

- › wird der Schwerpunkt auf Maschinenentstaubung liegen, konkret auf der Entwicklung und Einführung von Entstaubungsgeräten.
 - › stehen beim Schwerpunkt Lärmschutz/-minderung die Bewertung von Lärmbereichen und die Definition der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung (PSA) im Fokus.
-

Wienerberger Piping Solutions, Keramische Rohre

2019

- › wurden alle Arbeitsbereiche hinsichtlich potenzieller Quarzfeinstaubbelastung überprüft.
- › wurde das technische Equipment zur Reduktion der Quarzfeinstaubbelastung weiter optimiert.

2020

- › werden die Maßnahmen zum Schutz vor Quarzfeinstaubbelastung weiter fortgeführt.
-



Gesundheit unserer Mitarbeiter

North America

2019

- › wurden die Quarzfeinstaubmessungen durch einen externen Gutachter nicht fortgesetzt. Stattdessen haben wir mit der Schulung des eigenen Personals zur Durchführung von Quarzfeinstaub-Untersuchungen begonnen, weil dies ein schnelleres Feedback zu technischen und administrativen Kontrollen ermöglicht, wodurch diese schneller angepasst und optimiert werden können. Bis Ende 2019 haben wir an etwa 50 % der Standorte eigenes Personal durch praktische Unterstützung vor Ort geschult.
- › haben alle Vollzeitbeschäftigten von North America zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

2020

- › werden alle Vollzeitbeschäftigten von North America weiterhin zusätzlich eine Krankenversicherung erhalten, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.
-

Zufriedenheit unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

2019

- › wurden Aktionspläne unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen werden dabei von Land zu Land unterschiedlich ausfallen – basierend auf den Ergebnissen der Befragung.

2020

- › wird die nächste Mitarbeiterbefragung für das Jahr 2021 vorbereitet und dann zeitgleich für alle Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe durchgeführt. Dabei wird unter anderem die Effizienz der gesetzten Maßnahmen evaluiert. In weiterer Folge ist es geplant, gruppenweite Mitarbeiterbefragungen im Zweijahresrhythmus durchzuführen.
-



Kommunikation und Einbeziehung unserer Mitarbeiter

Auf Gruppenebene

2019

- › wurde erstmalig das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm in Österreich als Pilot-Durchgang umgesetzt. Damit hat Wienerberger seinen Mitarbeitern ermöglicht, Miteigentümer zu werden und sich über eine Mitarbeiterbeteiligungs-Privatstiftung am Unternehmen zu beteiligen. Die Stiftung hält die Aktien gemäß den gesetzlichen Bestimmungen treuhänderisch für alle an dem Mitarbeiterprogramm teilnehmenden Arbeitnehmer und übt die Aktionärsstimmrechte gebündelt aus.
- › wurden regelmäßig Town Hall Meetings gruppenweit übertragen, bei denen die Mitarbeiter aus der gesamten Gruppe live und anonym dem Vorstand Fragen stellen konnten.
- › wurde ein CEO Blog gestartet, in dem unser CEO regelmäßig gruppenweit alle Mitarbeiter über aktuelle Themen per Videobotschaften und Texte informiert hat.
- › wurde im Rahmen des Fast Forward Programms ein eigener Bereich im Intranet (iComm) implementiert, in dem das Best Practice Sharing in allen Business Units, Organisationen und Ländern auf unterschiedlichsten Ebenen ermöglicht wird.
- › wurden verschiedene neue Softwarelösungen für die Weiterentwicklung des Intranets (iComm) evaluiert. Ziel war es, das Spektrum der Anwendermöglichkeiten für alle Mitarbeiter zu erweitern und damit ihre Kommunikations

2020

- › wird die Mitarbeiterbeteiligung erneut in Österreich und zusätzlich auch in Großbritannien, den Niederlanden und Tschechien durchgeführt.
 - › wird der CEO Blog fortgeführt.
 - › werden weiterhin regelmäßig Town Hall Meetings gruppenweit übertragen bei denen die Mitarbeiter aus der gesamten Gruppe live und anonym dem Vorstand Fragen stellen können werden.
 - › werden im eigenen Intranet-Bereich (iComm) des Fast Forward Programms weiterhin Best Practice Sharing in allen Business Units, Organisationen und Ländern auf unterschiedlichsten Ebenen ermöglicht.
 - › wird eine neue Software für das Intranet implementiert.
 - › werden wir weiterhin verstärkt interaktive Kommunikationsprozesse anwenden und Zwei-Wege-Kommunikationsinstrumente, die einen Dialog ermöglichen, einsetzen. Ziel dabei ist es, die Interaktion der Mitarbeiter untereinander zu fördern, sie bestmöglich über Aktuelles im Unternehmen zu informieren beziehungsweise auch den Rahmen für alle Mitarbeiter zu schaffen, sich zu aktuellen Themen einzubringen.
-



**Die Lebensqualität der Menschen ist
direkt abhängig von den natürlichen
Lebensgrundlagen.**

Unsere Verantwortung ist, in unserem
Wertschöpfungskreislauf die Inanspruchnahme
der Umwelt zu minimieren und gleichzeitig
Produkte und Systemlösungen für höchste
Lebensqualität bereit zu stellen.



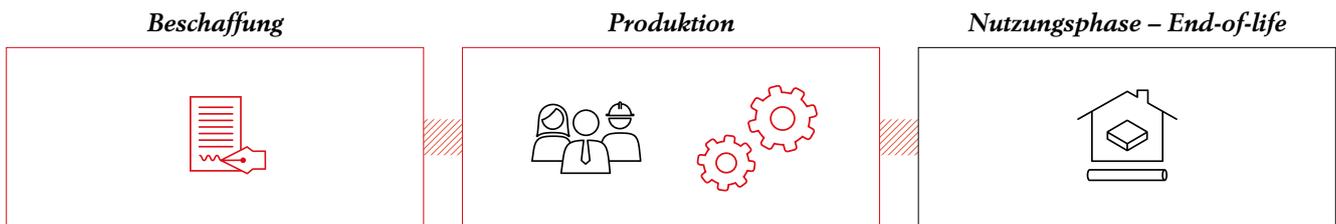
Produktion



Produktion Koordinaten auf Gruppenebene

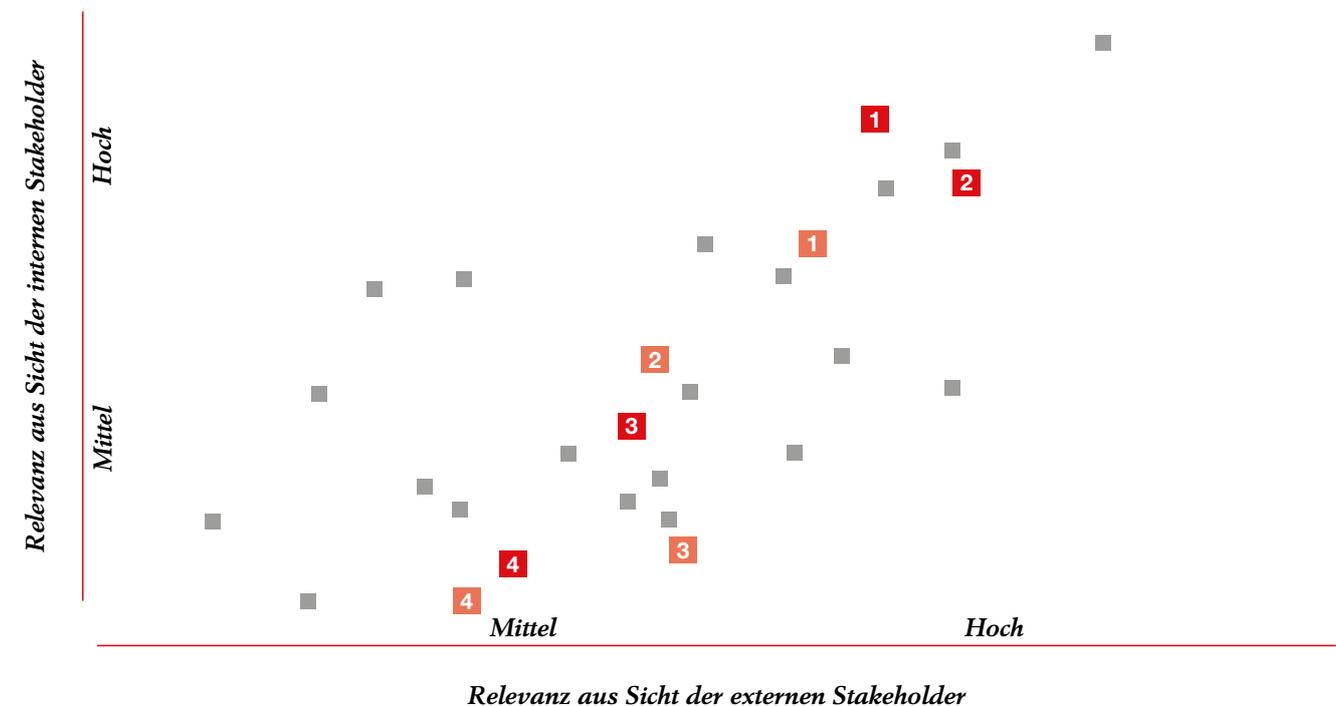
Phasen im Wertschöpfungsprozess

In diesem Kapitel setzen wir uns mit den Themen rund um die Herstellung unserer Produkte auseinander. Die Inhalte sind Bestandteil der Wertschöpfungsphase Beschaffung sowie der Umweltthemen in der Wertschöpfungsphase Produktion.



Auszug aus der Wesentlichkeitsmatrix – bezogen auf unsere Beschaffung und unsere Produktion

Die hervorgehobenen Themen wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 in Bezug auf unsere Beschaffung und Umweltthemen in der Produktion als besonders wichtig identifiziert. 2019 haben wir eine erneute Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Diese werden wir 2020 fertigstellen und die Ergebnisse sowie die darauf basierende Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ und unser Nachhaltigkeitsprogramm 2020+ mit unserer Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 veröffentlichen.



Legende

Gruppenweite Themen unserer Beschaffung	
1	Verfügbarkeit von Rohstoffen
2	Vermeidung von Gefahrstoffen
3	Naturschutz und Nachnutzung bei Abbaustätten von Lieferanten
4	Verwendung von Sekundärrohstoffen

Umweltthemen in der Produktion	
1	Energieeffizienz
2	Klimaschutz
3	Ressourceneffizienz und Abfallmanagement
4	Sorgsamer Umgang mit Wasser



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse – bezogen auf Umweltthemen unserer Beschaffung und Produktion

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktbereiche haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert. Obige Tabelle zeigt die als relevant eingestuft Themen auf Gruppenebene in Bezug auf Umweltthemen unserer Beschaffung und Produktion.

Beschaffung		Produktion		Nutzungsphase – End-of-life	
SR	Energieeinsatz	SR	Energieeinsatz im Produktionsprozess		
SR	Emissionen bei der Rohstoffbeschaffung	SR	Emissionen im Produktionsprozess		
SR	Sekundärrohstoffeinsatz	SR	Rohstoffeinsatz		
	Umweltschäden	SR	Sekundärrohstoffeinsatz		
			Energieeinsatz im Transport		
			Emissionen im Transport		

Method: Die in der Tabelle angeführten Themen sind für mindestens zwei Produktbereiche der Wienerberger Gruppe als wesentlich identifiziert worden. // SR: Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Relevante SDGs – bezogen auf unsere Beschaffung



Relevante SDGs – bezogen auf die Umweltthemen unserer Produktion

Die farblich hervorgehobenen Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen wurden auf Basis unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse in Bezug auf unsere Beschaffung und die Umweltthemen in unserer Produktion als besonders relevant identifiziert.





Produktion

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Wienerberger strebt eine möglichst umweltschonende Produktion an. Ressourcenschonung ist ein zentraler Aspekt in unserer Produktion. So achten wir insbesondere auf den verantwortungsbewussten Umgang mit und effizienten Einsatz von Rohstoffen, Energie und Wasser.

Mit Steigerung der Energieeffizienz und weiteren Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz. Ebenso arbeiten wir daran, den Einsatz von Sekundärrohstoffen, unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, in allen Business Units zu erhöhen.

Forschung und Entwicklung (F&E) zählen zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger. Eine wesentliche Kernaufgabe für F&E ist die Optimierung von Produktionsprozessen sowie die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen (siehe Kapitel Produkte und Systemlösungen ab Seite 130). Im Jahr 2019 betrug der F&E-Aufwand knapp 17,5 Mio. €, was einem Anteil am Umsatz von 0,5 % entspricht.

Umweltrelevante Aspekte sind auch in unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen (QMS) integriert. In nahezu allen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. An einzelnen Produktionsstandorten wurde, wo sinnvoll, zusätzlich eine Zertifizierung nach ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme) vorgenommen. Zudem sind alle Standorte unserer keramischen Rohrproduktion sowie der Standort zur Kunststoffrohrproduktion in Deutschland nach DIN EN ISO 50001:2011 Energiemanagementsysteme zertifiziert.

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame technische Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Die bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 als besonders wichtig identifizierten umweltrelevanten Themen in Bezug auf unsere Produktion und der dafür

notwendigen Beschaffung sind auf Seite 94 dargestellt. Diese sind die Basis für unseren 5-Jahres-Aktionsplan, die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. Die produktionsbezogenen Ziele und Aktivitäten im Rahmen der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ detailliert beschrieben.

Kennzahlenerfassung, Re-Statements

Aufgrund der unterschiedlichen Produktionsprozesse und damit verbundenen Impacts berichten wir unsere produktionsbezogenen nichtfinanziellen Kennzahlen differenziert nach unserer Produktbereichen und nicht nur nach unserer Unternehmensstruktur. Die Daten in diesem Kapitel beziehen sich, sofern nicht anders ausgewiesen, ausschließlich auf unsere Produktionsstandorte. Mit der Weiterentwicklung der Datenerhebung in der gesamten Wienerberger Gruppe wurden die davon betroffenen Kennzahlen angepasst. Zur Gewährleistung von Transparenz und Vergleichbarkeit haben wir auch die Vorjahreszahlen entsprechend nachgezogen. Alle Re-Statements beziehungsweise Anpassungen sind im Folgenden beschrieben und zusätzlich bei den jeweiligen Kennzahlentabellen als Fußnoten ausgewiesen.

Fünf im Jahr 2019 neu akquirierten Standorte, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen noch implementiert werden müssen, sind für das Berichtsjahr 2019 exkludiert. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. Weitere Informationen zu den Berichtsgrenzen und zum Berichtsprofil des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts sind im Kapitel „Berichtsprofil“ auf Seite 148 dargestellt.

Berechnungsmethoden und Umrechnungsfaktoren

Produktionsvolumen

Das Produktionsvolumen ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet und in Tonnen berichtet wird. Der Umrechnungsfaktor für das jeweilige Produktgewicht ist im produktbereichsspezifischen



Erfassungssystem angelegt und die Produktgewichte werden jährlich aktualisiert. Das Produktionsvolumen ist die Berechnungsbasis der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen, Bezug von Wasser) bezogen auf die Menge an produzierten, verkaufsfertigen Produkten.

Energieeinsatz

Die Angaben zum Einsatz von Energieträgern sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte. Sowohl der absolute Energieverbrauch als auch die Angaben zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf das jeweilige Produktionsvolumen, werden auf Basis der gemessenen Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet.

Für den spezifischen Energieverbrauch wird der absolute Energieverbrauch in kWh auf die Produktionsvolumina in Tonnen bezogen. Den spezifischen Energieverbrauch stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1)

Die direkten CO₂-Emissionen entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe und die Abspaltung von CO₂ beim Brennen von Kalk/Dolomit sowie durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozessemissionen). Die absoluten CO₂-Emissionen in Kilotonnen (= 1.000 t) CO₂ werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (EU ETS) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU Transaction Log (EUTL).

Die spezifischen CO₂-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen, bezogen auf die Produktionsausbringung in Tonnen, berechnet (kg CO₂/t Produkt). Diesen Wert stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Weitere Informationen zu den Berechnungsmethoden und Umrechnungsfaktoren unseres Energieeinsatzes, der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) sowie

indirekten CO₂-Emissionen aus dem Einsatz von Elektrizität sind in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 101–102 detailliert beschrieben.

Re-Statements

Kennzahlen zu Energieeinsatz und CO₂-Emissionen Wienerberger Building Solutions (WBS), Ziegel: Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte in den Niederlanden wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen sowie das Produktionsvolumen eines dieser beiden Standorte (keramische Produktion) konnten für eine bessere Vergleichbarkeit auch für 2018 inkludiert werden, deshalb wurden die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst.

CO₂-Emissionen Non-ETS: Die Kennzahl zu den CO₂-Emissionen von Werken außerhalb des Emissionshandelssystems der Europäischen Union für das Jahr 2018 und damit auch der Vergleichswert zum Vorjahr wurden im Nachhaltigkeitsbericht 2018 falsch überschrieben. Diese Kennzahl ist nun korrekt dargestellt.

CO₂-Emissionen Wienerberger Piping Solutions (WPS), keramische Rohre: Im Zuge der Berichterstattung der Prozessemissionen (aus dem Rohstoff) für das Jahr 2019 wurden in diesem Produktbereich die Kennzahlen auch für die primärenergiebezogenen CO₂-Emissionen geändert. Folglich wurden die betroffenen Kennzahlen angepasst und weichen demzufolge leicht von jenen im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichten Kennzahlen ab.

Alle Re-Statements sind auch in den betroffenen Kennzahlentabellen angegeben.

Absatzmengen in den Produktbereichen

Im Jahr 2019 wurde mit Produkten der Wienerberger Gruppe Gebäude und Infrastrukturlösungen in einer Größenordnung errichtet, die sich wie auf der folgenden Seite dargestellt beschreiben lässt:



Absatzmengen in den Produktbereichen

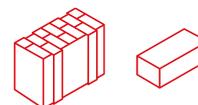
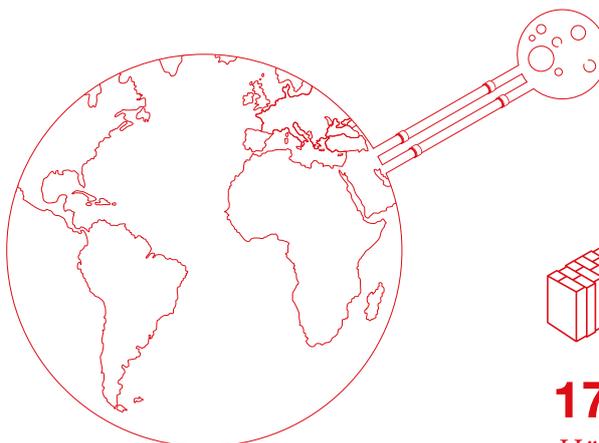


757.425

km Rohre verlegt

Bis zum Mond und zurück ...

*Oder mehr als 19 Mal um die Welt mit Rohren:
Rund 757.425 Kilometer Kunststoffrohre und
keramische Rohre werden jedes Jahr verlegt – damit
ließe sich die Welt mehr als 19 Mal umrunden.*

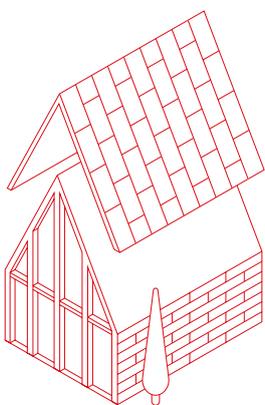


170.000

Häuser gebaut

Jährlich eine Kleinstadt ...

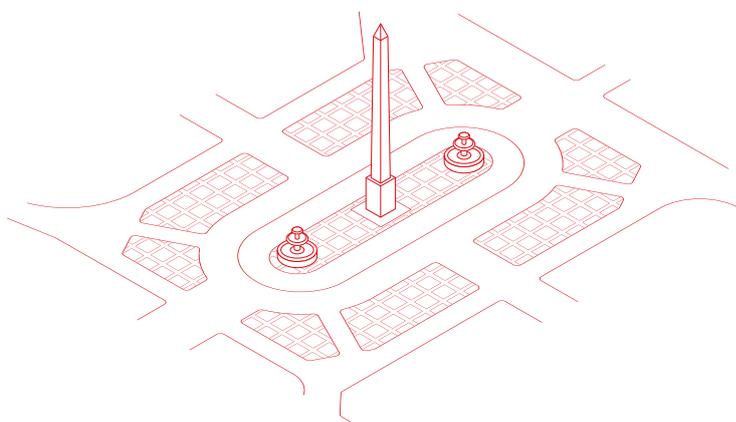
*Vom Vormauerziegel für die Fassade bis zum
Hintermauerziegel für die Innenwand: Jedes Jahr werden
rund 170.000 Häuser mit Wienerberger Ziegeln gebaut.
Das entspricht der Größe einer Kleinstadt.*



293.000

Dächer gedeckt

*Ob Neubau oder Sanierung: Mit Wienerberger
Tondachziegeln werden jährlich 293.000 Dächer
gedeckt. Die langlebigen Produkte auf Basis
natürlicher Rohstoffe eröffnen vielfältige Möglichkeiten
bei der Gestaltung von Dächern und Fassaden.*



11.700.000

m² Fläche verlegt

*171 Mal die Fläche
des Place de la Concorde*

*Von der Fußgängerzone bis zur Hausterrasse:
Jedes Jahr werden über 1.700 Hektar Fläche mit
Wienerberger Produkten geschützt und veredelt. Zum
Vergleich: Das entspricht 171 Mal der Fläche des
Place de la Concorde in Paris.*

Die Angaben basieren auf den Absatzmengen von 2019.



Umwelthemen in der Produktion: Energieeffizienz

Die nachfolgenden Kennzahlen zum Energieverbrauch beziehen sich auf die gesamte Wienerberger Gruppe. Der absolute Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-0,2 %). Hauptursache ist der etwas geringere Erdgasverbrauch in der keramischen Produktion, auf die der größte Anteil des Energieverbrauchs der Wienerberger Gruppe entfällt (siehe Abbildung nächste Seite).

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch basierend auf kWh pro Tonne konnte 2019 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte gesteigert werden. Darüber hinaus erfassen wir keinen weiteren Verbrauch an erneuerbaren Energieträger, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt werden können. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da nicht relevant.

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾ in GWh	2017	2018	2019	Vdg. in %
Erdgas ²⁾	6.665	6.978	6.945	-0,5
Kohle	50	32	43	+33,6
Heizöl	7	8	9	+3,1
Flüssiggas	55	52	54	-3,8
Elektrizität ²⁾	1.112	1.141	1.142	+0,2
Wienerberger Gruppe ²⁾	7.889	8.211	8.194	-0,2
Anteil erneuerbarer Energien am Verbrauch von elektrischer Energie	37 %	37 %	40 %	-

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Dennoch sind 2019 die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind jedoch mit jeweils weniger als 1 % ausgesprochen gering (siehe auch die Grafik Anteilsmäßiger Energieeinsatz und Verwendungsart in den Produktionsbereichen auf Seite 100). Die Substitution von Kohle und Flüssiggas ist uns dennoch weiterhin ein großes Anliegen. Der gruppenweite Verbrauch von Kohle ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als ein Drittel angestiegen (33,6 %). Grund dafür war primär der Umstieg auf Kohle am Standort in Indien aufgrund einer nationalen

Regulierung. Aus produktionstechnischen Gründen stieg dadurch auch der Flüssiggasverbrauch in Indien leicht an. Im Jahr 2020 wird die Produktion in Indien auf Erdgas umgestellt. Produktionsanstiege in Schweden und Mazedonien haben ebenso zu einem leichten Anstieg des vergleichsweise geringen Flüssiggasverbrauch der Wienerberger Gruppe beigetragen. Der absolute, im Vergleich sehr geringe Heizölverbrauchs ist im Jahr 2019 leicht angestiegen. Ursache ist im Bereich der Betondachziegel ein Anstieg des Produktionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr sowie der Anstieg der Produktion in einem Werk des Bereichs keramischer Rohre nach Abschluss der in 2018 umgesetzten Restrukturierung.



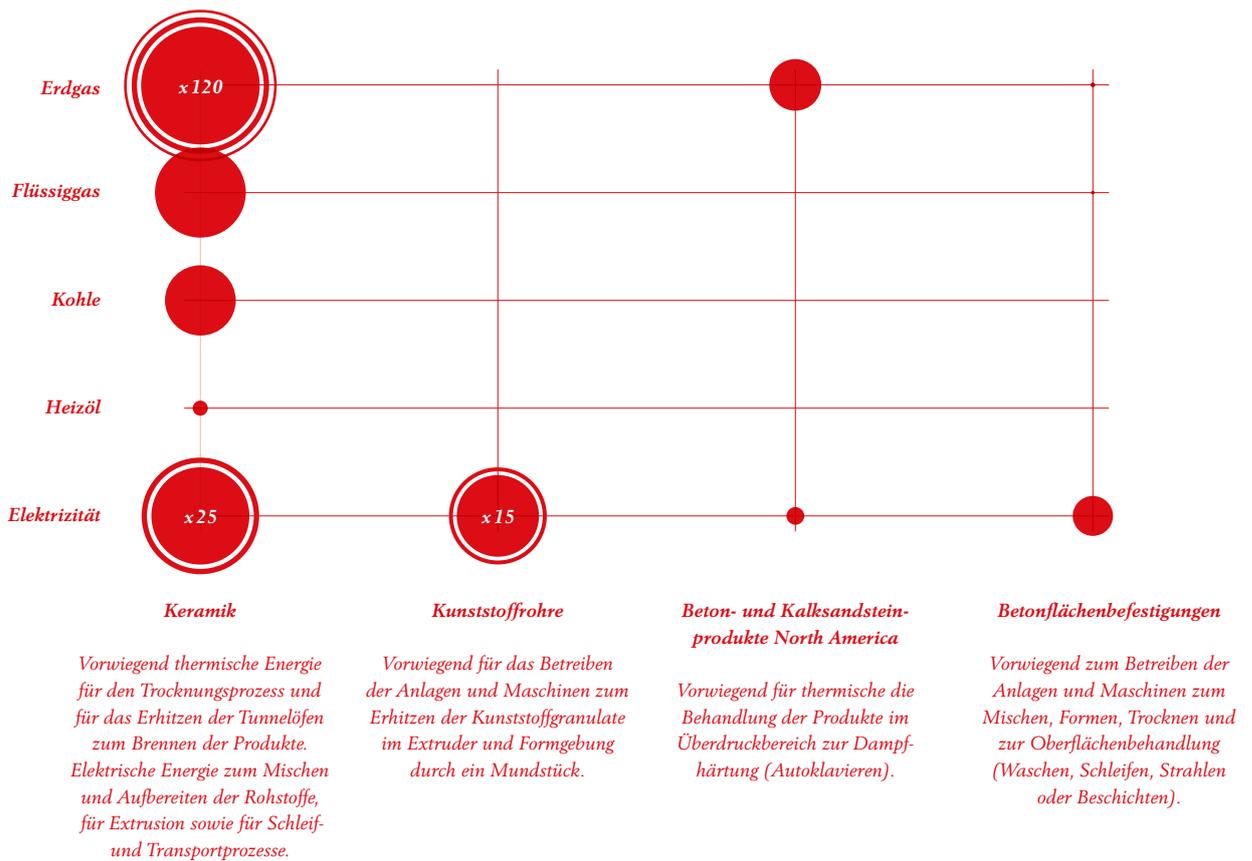
Einsatz der Energieträger in unseren Produktionsprozessen

Der Einsatz der verschiedenen Energieträger und deren Anwendung in unseren Produktionsabläufen sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 104 und 105 detailliert beschrieben. Darin unterscheiden wir zwischen den folgenden Produktionsbereichen:

- › Keramische Produktion (Vormauer-, Hintermauer- und Dachziegel sowie keramische Rohre)
- › Produktion von Kunststoffrohren
- › Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Business Unit North America
- › Produktion von Betonflächenbefestigungen

Anteilmäßiger Energieeinsatz und Verwendungsart in den Produktionsbereichen

nach Energieträger und Produktionsbereich





Spezifischer Energieverbrauch

Der indexierte spezifische Energieverbrauch (in % auf Basis von kWh/Tonne Produkt) stellt die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Dabei dienen die Werte eines definierten Ausgangsjahres als Grundlage für die Indexberechnung. Bis 2016 wurden dafür die Kennzahlen des Jahres 2010 herangezogen. Aufgrund der Weiterentwicklung der Datenerfassung und Integration neuer Produktgruppen im Jahr 2016 (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2016, Seite 58, 59, Kennzahlenerfassung, Re-Statements) ist es für einzelne Produktgruppen nicht möglich, die Kennzahlen des Jahres 2010 weiterhin als Berechnungsgrundlage heranzuziehen, da die Daten-

grundlagen nicht mehr vergleichbar sind. Davon betroffen sind die Daten der keramischen Rohre sowie die Betonprodukte von North America. Seit 2017 verwenden wir für diese Produktgruppen die Kennzahlen des Jahres 2013 als Bezugswert für den Index des spezifischen Energieverbrauchs (auf Basis von kWh pro Tonne) für die gesamte Wienerberger Gruppe.

Im Jahr 2019 konnte der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe, bezogen auf das Basisjahr 2013, um 1,4 % reduziert werden. Verglichen mit dem Vorjahreswert lag die Veränderung insgesamt nur im Nachkommastellenbereich.

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾ in % basierend auf kWh/Tonne (2013 = 100 %)	2017	2018	2019	Vdg. zu 2018 in %	Vdg. zu 2013 in %
Hintermauerziegel	91,2	91,0	91,2	+0,3	-8,8
Dachziegel	87,8	86,3	85,0	-1,5	-15,0
Vormauerziegel ²⁾	101,1	98,7	100,6	+1,9	+0,6
Keramische Rohre	122,0	116,4	100,7	-13,5	+0,7
Keramischer Bereich ²⁾	97,6	95,9	95,7	-0,2	-4,3
Kunststoffrohre	101,5	102,9	110,1	+7,0	+10,1
Beton- und Kalksandsteinprodukte North America	100,3	108,7	88,1	-18,9	-11,9
Betonflächenbefestigungen	100,1	82,4	88,0	+6,8	-12,0
Wienerberger Gruppe ²⁾	99,1	98,7	98,6	-0,0	-1,4

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen.

Die kontinuierlich umgesetzten Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs führten 2019 nur in einzelnen Bereichen zum Erfolg. Im keramischen Bereich konnte der spezifische Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % und, verglichen mit 2013 um 4,3 % gesenkt werden. Insbesondere im Produktbereich Dachziegel konnte der spezifische Energieverbrauch durch Energieeinsparungsprojekte und Prozessoptimierungen im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 %, verglichen mit 2013 sogar um 15 % gesenkt werden. In diesem Produktbereich haben wir zum Beispiel Projekte zur optimierten Produktionsauslastung sowie Bruchreduktion umgesetzt und Investitionen in neue, energieeffiziente

Maschinen getätigt. Im Bereich Vormauerziegel ist der spezifische Energieverbrauch im Jahr 2019 teils durch den Produktmix, teils auch durch Akquisitionen um 1,9 % verglichen mit dem Vorjahr angestiegen und lag um 0,6 % über dem Wert von 2013. Wienerberger Building Solutions (WBS) hat das konsequente Ausrollen des „Plant Improvement Program“ (PIP+) auch 2019 weiter vorangetrieben und in dessen Rahmen Energie-Audits durchgeführt. Bis 2019 konnten wir in unserem Projekt „Demo-Werk“ in Uttendorf den Gasverbrauch bereits um 30 % senken. Das Werk läuft seither sehr stabil. 2019 wurde zudem mit dem Ausrollen ausgewählter Technologien des Demo-Werk-Projekts in andere Werke begonnen. Weitere



Details über das Projekt „Demo-Werk“, das laufende „Plant Improvement Program“ und kontinuierliche Aktivitäten von WBS zur Steigerung der Energieeffizienz sind im Abschnitt Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ ab Seite 112 beschrieben.

Im Bereich keramischer Rohre hat die Schließung eines Werks in Deutschland im Jahr 2018 zu einem geringeren spezifischen Energieverbrauch im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr geführt (-13,5 %). Neben der höheren Auslastung der weiterhin betriebenen Produktionsstandorte führte auch der damit einhergehende geänderte Produktmix zu einem geringeren Energieeinsatz in der Produktion.

Primäre Ursache für den Anstieg des spezifischen Energieverbrauchs im Bereich Kunststoffrohre in 2019 war die geringere Produktionsauslastung bei gleichzeitig höherem Energieverbrauch als im Vorjahr. Letzterer ist hauptsächlich auf den nachfragebedingten Produktmix (geringere Produktion großer Rohre, deren Produktion weniger spezifische Energie benötigt) und den Energiebedarf von energieintensiveren Maschinen zurückzuführen. Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch aus Elektrizität in der Produktion um 3 % gegenüber 2010 zu senken. 2019 betrug der spezifische Gesamtenergieverbrauch 107,3 % des Wertes von 2010 und lag damit über dem Referenzwert. Dies ist primär dem langfristigen Trend in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben.

2019 haben im Bereich Betonflächenbefestigungen der Produktmix mit mehr Premiumprodukten, Produkttests sowie längere Produktionsperioden und der damit verbundene Heizbedarf zu einem höheren spezifischen Energieverbrauch verglichen mit dem Vorjahr geführt (+6,8 %). Dieser ist dennoch im Vergleich zu den anderen Produktbereichen weiterhin sehr niedrig und liegt zudem deutlich (-12,0%) unter dem Referenzwert von 2013.

In der Business Unit North America sank der spezifische Energieverbrauch für Beton- und Kalksandsteinprodukte 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 18,9% bezogen auf das Vorjahr und um 11,9% bezogen auf 2013. Ursache ist vor allem der Produktmix, zum Beispiel der geringere Anteil an gesägten Produkten, die energieintensiver in der Produktion sind.

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) entwickelt in den Produktbereichen Dach- und Vormauerziegel neue Produkte, unter anderem mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Daher wird für diese beiden Produktgruppen der Index zum spezifischen Energieverbrauch zusätzlich pro Quadratmeter Produktfläche (kWh pro m²) dargestellt. Die Kennzahlen für 2019 belegen die erfolgreiche Implementierung der Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz beziehungsweise Senkung des spezifischen Energieverbrauchs von WBS im Vergleich zum Vorjahr im Produktbereich Dachziegel (-1,9%). Im Produktbereich Vormauerziegel haben der geänderte Produktmix und die neuen Akquisitionen hingegen zu einem leichten Anstieg des spezifischen Energieverbrauchs pro m² in 2019 geführt (+0,6%).

Index spezifischer Energieverbrauch WBS Ziegel ¹⁾
in % basierend auf kWh/m² (2013 = 100 %)

	2017	2018	2019	Vdg. zu 2018 in %	Vdg. zu 2013 in %
Dachziegel	83,6	82,6	81,0	-1,9	-19,0
Vormauerziegel	95,2	91,9	92,5	+0,6	-7,5

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst.



Für die Business Units Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS) dienen die Kennzahlen von 2010 weiterhin als Bezugswert für die quantitativen Ziele zur Steigerung der Energieeffizienz bis 2020. Daher können wir zusätzlich den Index des spezifischen Energieverbrauchs für den Großteil der Produktgruppen auch auf das Jahr 2010 bezogen darstellen (exklusive Beton- und Kalksandsteinprodukte North America sowie keramische Rohre). Der Zielwert von minus 20% bezogen auf 2010 bei WBS wurde im Bereich Hintermauerziegel in 2019 nicht nur

erreicht, sondern mit minus 22,5% sogar übererfüllt. Im Bereich der Dachziegel sind wir auf sehr gutem Weg (-17%). In den übrigen Produktbereichen werden wir unsere Anstrengungen weiter verstärken, um unsere selbst gesetzten Ziele in Bezug auf eine höchstmögliche Energieeffizienz zu erreichen. Unsere diesbezüglichen Ziele und Aktivitäten im Rahmen der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind in diesem Kapitel im Abschnitt „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion“ auf den Seite 112-114 zu finden.

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾ in % basierend auf kWh/Tonne (2010 = 100%)	2017	2018	2019	Vdg. zu 2018 in %	Vdg. zu 2010 in %
Hintermauerziegel	77,5	77,3	77,5	+0,3	-22,5
Dachziegel	85,7	84,3	83,0	-1,5	-17,0
Vormauerziegel, nur WBS ²⁾	98,0	95,9	96,8	+1,0	-3,2
WBS keramischer Bereich gesamt ²⁾	88,3	87,0	86,7	-0,3	-13,3
Vormauerziegel inklusive North America	103,6	101,2	103,1	+1,9	+3,1
Kunststoffrohre	98,9	100,2	107,2	+7,0	+7,2
Betonflächenbefestigungen	95,0	78,2	83,5	+6,8	-16,5

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration mit Ausnahme jener Länder, bei denen die Separation auf Basis der Rechnungslegung nicht möglich ist. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst.

Umweltthemen in der Produktion: Klimaschutz und CO₂-Emissionen

Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e})

„Kohlendioxid-Äquivalente“ oder „CO_{2e}“ ist ein Begriff zur Beschreibung des globalen Treibhauspotenzials (Global Warming Potential, GWP) verschiedener Treibhausgase (THG) in einer gemeinsamen Einheit. Treibhausgase unterschiedlicher Art, Menge und Zusammensetzung können als Kohlendioxid-Äquivalente ausgedrückt werden, indem die Menge jedes einzelnen Treibhausgases mit seinem GWP-Wert multipliziert wird und die Produkte dieser Rechenoperationen zu einem Summenwert addiert werden. Referenzwert für alle Treibhausgase ist fossiles Kohlendioxid mit einem GWP von eins. Treibhausgase mit deutlich höherem GWP wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für unser Produktionsspektrum keine Rolle. Die absoluten CO₂-Emissionen unserer Produktionsprozesse sind

deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Aus diesem Grund fokussieren wir in unserem Klimaschutz-Management sowie in unserer Berichterstattung auch auf die Emissionen von Kohlendioxid (CO₂) anstatt Kohlendioxid-Äquivalenten (CO_{2e}).

Weitere detaillierte Informationen zu den Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten in der keramischen Produktion sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 108-109 beschrieben.

Unsere CO₂-Emissionen

Bei der Erfassung unserer CO₂-Emissionen folgen wir der Methodik des Europäischen Emissionshandels-systems (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System). Dieses erfasst die direkten, durch den Produktionsprozess in den Werken, nicht aber die indirekten, durch den eingesetzten Strom verursachten



CO₂-Emissionen. Demnach sind primär die CO₂-Emissionen unserer keramischen Produktion relevant (Scope 1), da wir hier in größerem Umfang Brennstoffe einsetzen (vgl. die Grafik auf Seite 100 in diesem Kapitel). In der Produktion von Kunststoffrohren und Betonflächenbefestigungen wird lediglich elektrische Energie eingesetzt, deren CO₂-Emissionen dem jeweiligen Energieerzeuger zuzurechnen sind. Wir erfassen und berichten die direkten CO₂-Emissionen der gesamten Wienerberger Gruppe und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS erfasst und reguliert sind.

Die CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern (Brennstoffe) gehen mit deren Einsatzmengen im Produktionsprozess einher. Die sogenannten Prozessemissionen hingegen resultieren in der keramischen Produktion aus dem Rohstoff sowie bei Hintermauerziegeln aus dem Einsatz von Porosierungsmitteln. In allen Kategorien ist ein Anstieg der absoluten CO₂-Emissionen primär auf nachfragebedingt höhere Produktionsvolumina sowie einen höheren Kohlenstoffgehalt im Ton einzelner Länder zurückzuführen.

CO ₂ -Emissionen in Kilotonnen pro Jahr	2017	2018	2019	Vdg. in %
Aus Primärenergieträgern ¹⁾	1.126	1.162	1.155	-0,6
Aus Prozess ¹⁾	800	887	891	+0,5
Gesamt – innerhalb ETS ^{1) 2)}	1.926	2.049	2.047	-0,1
Werke außerhalb ETS ^{3) 4)}	245	263	269	+2,2
Aus biogenen Einsatzstoffen ⁵⁾	268	296	289	-2,5

1) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. // 2) Quelle: EU Transaction Log (EUTL). // 3) Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. // 4) Die Kennzahl zu den CO₂-Emissionen von Werken außerhalb des ETS für das Jahr 2018 wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2018 falsch überschrieben und nun korrekt dargestellt. // 5) Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln.

Für eine höhere Transparenz bezüglich der Entwicklungen unserer CO₂-Emissionen stellen wir diese auch in absoluten Zahlen, differenziert nach Produktbereichen, im Dreijahrestrend dar. Diese Darstellungsweise zeigt die Entwicklung jener Produktbereiche, deren Produktionsprozesse direkte CO₂-Emissionen verursachen, primär durch Trocknungs- und Brennvorgänge, aber auch durch Dampfhärtung.

Die höchsten direkten CO₂-Emissionen – gut 1.500 Kilotonnen absolut – fielen auch 2019 im Bereich Hintermauerziegel an. Diese Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben. An zweiter Stelle folgen die Vormauerziegel mit einer Emission von 695 Kilotonnen CO₂, mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 3,2 %. Dies liegt an Akquisitionen in diesem Produktbereich, am Produktmix und dem damit einhergehenden gesteigerten absoluten Energieverbrauch sowie an höheren Prozessemissionen aus dem in diesem Produktbereich eingesetzten Ton. Im Produktbereich Dachziegel mit einer

CO₂-Emission von 345 Kilotonnen in 2019 sind aufgrund der niedrigeren Produktionsvolumina die absoluten CO₂-Emissionen gegenüber 2018 gesunken (-5,6 %).

Im Bereich keramischer Rohre sind die absoluten CO₂-Emissionen im Jahr 2019 von 26 Kilotonnen aufgrund der Schließung eines Werks Mitte 2018 und der damit einhergehenden Senkung des absoluten Energieverbrauchs sowie einer Änderung des Produktmixes deutlich gesunken (-15,5 %).

Die absoluten CO₂-Emissionen aus der Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Business Unit North America sind aufgrund des niedrigeren Produktionsvolumens im Vergleich zum Vorjahr um zwei Kilotonnen gesunken. Aufgrund der vergleichsweise geringen CO₂-Emissionen dieses Produktbereichs (2019: 6 Kilotonnen) fällt diese Änderung prozentual gesehen am höchsten aus (-22,9 %).



CO₂-Emissionen in Kilotonnen pro Jahr, ETS und non-ETS ¹⁾	2017	2018	2019	Vdg. in %
Hintermauerziegel	1.412	1.531	1.532	+0,1
Dachziegel	360	366	345	-5,6
Vormauerziegel ²⁾	617	673	695	+3,2
Keramische Rohre	43	31	26	-15,5
Beton- und Kalksandsteinprodukte North America	7	8	6	-22,9
Wienerberger Gruppe ²⁾	2.439	2.608	2.604	-0,1

1) ETS Quelle: EU Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen: Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst.

Spezifische CO₂-Emissionen

Im Rahmen der 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden aus Sicht unserer Stakeholder nur die brennstoffbezogenen CO₂-Emissionen, die von Wienerberger direkt beeinflusst werden können, als wesentliches Thema hinsichtlich Klimaschutz eingestuft.

Dies spiegelt sich auch in der Zieldefinition von Wienerberger Building Solutions zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im keramischen Bereich um 20% gegenüber 2010 wider. Zur Beurteilung des Zielerreichungsgrads kann näherungsweise die Veränderung des spezifischen Energieverbrauchs herangezogen werden, da die CO₂-Emissionen mit der Menge und Zusammensetzung der eingesetzten fossilen Primärenergieträger korrelieren. Eine Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen kann zum einen durch eine

Effizienzsteigerung in der Produktion (d.h. verringerter Energieverbrauch pro produzierter Tonne Produkt) und zum anderen durch den Ersatz von CO₂-intensiven (Kohle, Heizöl, Flüssiggas) durch CO₂-ärmere oder erneuerbare Energieträger erreicht werden. So trägt auch die laufende Umstellung auf Erdgas als Brennstoff zur Senkung der spezifischen CO₂-Emissionen bei. Erneuerbare Energieträger konnten in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt werden und werden daher nicht weiter betrachtet.

Seit der Umstellung auf die dritte Emissionshandelsperiode im Europäischen Emissionshandelssystem ziehen wir die Kennzahlen des Jahres 2013 für die Berechnung des Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern (in % basierend auf kg CO₂/Tonne) als Bezugswert heran.

Index spezifische CO₂-Emissionen ¹⁾ <i>in % basierend auf kg CO₂/Tonne (2013 = 100%)</i>	2017	2018	2019	Vdg. zu 2018 in %	Vdg. zu 2013 in %
Hintermauerziegel	89,6	89,7	90,2	+0,6	-9,8
Dachziegel	87,4	85,7	84,5	-1,5	-15,5
Vormauerziegel ²⁾	93,0	90,2	91,9	+1,9	-8,1
Keramische Rohre ³⁾	123,8	111,7	101,8	-8,9	+1,8
Keramischer Bereich ^{2) 3)}	94,0	92,0	92,1	+0,1	-7,9

1) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. // 3) Im Zuge der Berichterstattung der Prozessemissionen für das Jahr 2019 wurden die Kennzahlen auch für die primärenergiebezogenen CO₂-Emissionen geändert. Folglich weichen diese leicht von jenen im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichten Kennzahlen ab. // Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen.



Im Jahr 2019 lagen die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im keramischen Bereich um 7,9 % unter dem Wert von 2013, während der spezifische Energieverbrauch nur um 4,3 % gesunken war. Dies ist auf die sukzessive Substitution CO₂-intensiver Energieträgern wie Kohle durch Erdgas zurückzuführen. In 2019 gab es jedoch die Besonderheit, dass der spezifische Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gesunken ist, während die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im gleichen Zeitraum nahezu unverändert blieben. Dies ist eine Folge des vorübergehend höheren Einsatzes von CO₂-intensiven Energieträgern wie Kohle, Flüssiggas und Heizöl und des rückläufigen Anteils an Erdgas im Jahr 2019 (siehe Energieverbrauch und Anteile der eingesetzten Energieträger auf den Seiten 99-103). Wienerberger strebt weiterhin eine kontinuierliche Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger an, weshalb zum Beispiel im Jahr 2020 der Produktionsprozess am Standort in Indien von Kohle auf Erdgas umgestellt wird.

Im Produktbereich Dachziegel (-1,5 %) konnten die spezifischen CO₂-Emissionen im Jahr 2019 verglichen mit dem Vorjahr durch eine optimierte Produktionsauslastung, reduzierte Bruchrate sowie durch Investitionen in neue Produktionsgerätschaft gesenkt werden. Im Bereich Vormauerziegel sind die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im Jahr 2019 teils durch den Produktmix, aber auch durch Akquisitionen um 1,9 % verglichen mit dem Vorjahr angestiegen, lagen aber um 8,1 % unter dem Wert von 2013. Der in 2019 um 30 % reduzierte Gasverbrauch in unserem Projekt „Demo-Werk“ führt ebenso zu einer entsprechenden Reduktion der absoluten sowie spezifischen CO₂-Emissionen.

Im Produktbereich keramischer Rohre, sind die spezifischen CO₂-Emissionen im Jahr 2019 infolge einer Werksschließung im Vorjahr deutlich gesunken (-8,9 %). Wie bereits beim spezifischen Energieeinsatz in diesem Produktbereich beschrieben (siehe Seite 102), führte dies zu einer höheren Auslastung der weiterhin betriebenen Produktionsstandorte. Außerdem führte auch der damit einhergehende geänderte Produktmix zu geringeren spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion. Verglichen mit 2013 liegt dieser Produktbereich allerdings mit 1,8 % über den damaligen spezifischen CO₂-Emissionen.

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) entwickelt im Bereich der Dach- und Vormauerziegel neue Produkte, unter anderem mit dem Ziel, die Ressourceneffizienz zu erhöhen und gleichzeitig die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Um dies besser abzubilden, stellen wir für diese beiden Produktgruppen zusätzlich den Index der spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern pro Quadratmeter Produktfläche dar. Die Entwicklung verläuft auch für diesen Indikator synchron mit der Reduktion des Verbrauchs an Brennstoffen. Die folgende Kennzahlenübersicht zum Index spezifischer CO₂-Emissionen bezogen auf Quadratmeter Produktfläche (in % basierend auf kg CO₂ pro m²) zeigt, dass WBS im Produktbereich Dachziegel 2019 durch eine optimierte Produktionsauslastung, reduzierte Bruchrate sowie durch Investitionen in neue Produktionsgerätschaft ebenso den Index spezifischer CO₂-Emissionen pro m² um 1,8 % senken konnte, verglichen mit 2013 sogar um 19,5 %. Im Gegensatz dazu ist im Bereich Vormauerziegel der Index spezifischer CO₂-Emissionen pro m² gegenüber 2013 gleichgeblieben und im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (+0,8 %).

Index spezifischer CO₂ Emissionen WBS, Ziegel ¹⁾
in % basierend auf kg CO₂/m² (2013 = 100%)

	2017	2018	2019	Vdg. zu 2018 in %	Vdg. zu 2013 in %
Dachziegel	83,2	82,0	80,5	-1,8	-19,5
Vormauerziegel ²⁾	93,2	90,1	90,9	+0,8	0,0

1) Die spezifischen CO₂-Emissionen beziehen sich ausschließlich auf die Brennstoffemissionen. // 2) Für zwei im Jahr 2018 neu akquirierte Standorte wurden die nötigen Erfassungsstrukturen für nichtfinanzielle Kennzahlen implementiert, beide Standorte sind in den Kennzahlen für 2019 enthalten. Die Energie- und Emissionskennzahlen eines dieser Standorte (keramische Produktion) wurden auch für 2018 inkludiert und deshalb die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. // Differenzen zum Vorjahr bewegen sich teils nur in Nachkommastellen.



In der Produktion von Betonflächenbefestigungen der Business Unit Wienerberger Building Solutions wird ein wesentlicher Teil des gesamten Carbon Footprint vorgelagert in der Rohstoffproduktion verursacht (Scope 2). Insbesondere die Zementproduktion ist energie- und damit auch CO₂-intensiv. Im Bereich der Betonflächenbefestigungen engagieren wir uns im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020, diese Emissionen zu reduzieren – beispielsweise mit Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Weitere indirekte CO₂-Emissionen, welche etwa durch den Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten entstehen, stellen neben den direkten Emissionen aus der keramischen Produktion bzw. der CO₂-Intensität der Rohstoffe von Kunststoff- und Betonprodukten nach Einschätzung unserer Stakeholder nur einen vergleichsweise kleinen Teil des gesamten Carbon Footprint unserer Produkte dar.

Im Bereich Kunststoffrohre haben wir uns im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 das Ziel gesetzt, die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität in der Produktion um 11 % gegenüber 2010 zu senken. 2019 lag dieser Wert bei knapp 8 %.

Dekarbonisierung als Teil unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie ab 2021

Wienerberger arbeitet bereits an der Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2020+, die Basis für das Nachhaltigkeitsprogramm ab 2021 sein wird. Eines der drei zentralen Themenfelder ist die Dekarbonisierung.

Wienerberger wird sicherstellen, dass es mit seinen Produkten und Systemlösungen über deren gesamten Lebenszyklus einen positiven Beitrag zur Dekarbonisierung des Gebäudesektors und der Infrastruktur leistet.

Unsere diesbezüglichen Ziele und Aktivitäten werden wir mit unserer Berichterstattung zum Jahr 2020 veröffentlichen.

Umwelthemen in der Produktion: Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Produkteigenschaften und die hohe Produktqualität kontinuierlich weiterzuentwickeln und dabei zu verbessern. Gleichzeitig wollen wir die Ressourceneffizienz in der Produktion laufend erhöhen. Wesentliche Themen für uns sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch und der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, und Rückführung von Produktionsabfällen und Reststoffen in die Produktion. Auch die kontinuierliche Reduktion der Bruchrate ist ein wesentliches Thema.

Im Bereich der Betonflächenbefestigung haben wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % gesenkt und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Vergleich zu 2017 erreichen. Eine quantitative Darstellung des gesamten Rohstoffeinsatzes der Wienerberger Gruppe ist aufgrund der geschützten Rezepturen beziehungsweise Produktionstechnologien nicht möglich.

Ressourceneffizienz und Einsatz von Sekundärrohstoffen

Der Einsatz von Sekundärrohstoffen ist unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz wesentlich und stellt ein wichtiges Zukunftsthema dar. Die technischen Möglichkeiten sind jedoch stark abhängig von den Materialien und den Einsatzbereichen. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen im Kunststoffbereich ist bereits seit längerem etabliert. Auch in der keramischen Produktion werden Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt. Der Einsatz von Sekundärrohstoffen als Ersatz für Primärrohstoffe stellt jedoch eine große Herausforderung dar. Während Reststoffe aus der Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess eingebracht werden können, ist der Einsatz externer keramischer Sekundärrohstoffe derzeit oft nicht effizient umsetzbar. Um eine ausreichend gute Qualität dieser Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung der Baurestmassen erforderlich.



Im Produktbereich Hintermauerziegel in Europa setzen wir Porosierungsmittel ein, um die Wärmedämmeigenschaften der Ziegel zu optimieren. Ein Teil der eingesetzten Porosierungsmittel sind Sekundärrohstoffe wie zum Beispiel Sägespäne, Reisspelzen oder Sonnenblumenschalen sowie Asche und Schlacken. Die Mengen werden im Rahmen eines Rohstoffberichts des Produktbereichs erfasst. Im Jahr 2019 entfielen 9 % der eingesetzten Rohstoffe auf Sekundärrohstoffe.

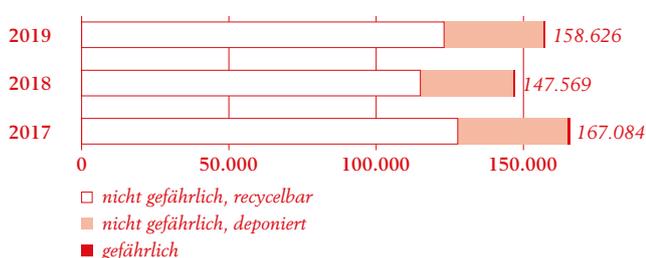
Im Bereich Kunststoffrohrproduktion Europa haben wir unser Ziel zum Sekundärrohstoffanteil bis 2020 bereits 2018 mehr als erreicht und daher unseren Zielwert für 2020 erhöht. Da wir diesen neuen Zielwert bereits in 2019 erreicht haben, haben wir uns für 2020 ein noch ambitionierteres Ziel gesteckt, siehe Kapitel Produkte und Systemlösungen (ab Seite 134).

Abfallmanagement

Im Jahr 2019 fielen in der Wienerberger Gruppe 158.626 Tonnen Abfall an, davon – wie auch in den Vorjahren – 99 % nicht gefährlicher Abfall; gut vier Fünftel (81 %) waren recycelbar. Nur knapp 1 % des Abfallaufkommens entfiel auf gefährliche Abfälle.

Abfallaufkommen

in Tonnen



Kreislaufwirtschaft als Teil unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie ab 2021

Wienerberger arbeitet bereits an der Entwicklung der neuen Nachhaltigkeitsstrategie 2020+, die Basis für das Nachhaltigkeitsprogramm ab 2021 sein wird. Eines der drei zentralen Themenfelder ist die Förderung von Kreislaufwirtschaft.

Wienerberger bekennt sich zur Ressourceneffizienz sowie zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft und wird sich aktiv dafür einsetzen, dass alle von Wienerberger hergestellten Produkte entweder wiederverwendbar oder vollständig recycelbar sind.

Unsere diesbezüglichen Ziele und Aktivitäten werden wir mit unserer Berichterstattung zum Jahr 2020 veröffentlichen.

Umwelthemen in der Produktion: Sorgsamer Umgang mit Wasser

Wasserbezug

Wir streben an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Der Wasserbezug ist insbesondere in der Kunststoffrohrproduktion relevant, da Wasser im Produktionsprozess zur Kühlung eingesetzt wird. Der absolute Wasserbezug der Wienerberger Gruppe konnte im Jahr 2019, verglichen mit dem Vorjahr, um knapp 1 % gesenkt werden. Dies ist primär auf den niedrigeren Wasserbezug in der Produktion von Kunststoff- und keramischen Rohren sowie im Bereich der Beton- und Kalksandsteinproduktion in North America zurückzuführen. Dabei sind der bezogene Anteil an Wasser aus öffentlichen Netzen wie auch die Entnahmen aus eigenen Brunnen angestiegen, während die Entnahmen aus eigenen Teichen oder ähnlichen Quellen abnahm.

Wasserbezug		2017	2018	2019	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	<i>in Mio. m³</i>	4,2	4,4	4,4	-0,9
Davon Bezug aus öffentlichen Netzen	<i>in %</i>	33,7	34,9	36,6	+5,1
Davon Bezug mit eigenen Pumpen (Brunnen)	<i>in %</i>	21,2	21,4	23,2	+8,3
Davon Bezug aus eigenen Teichen o.ä.	<i>in %</i>	45,1	43,7	40,2	-8,1



Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns 2018 das Ziel gesetzt, bis 2020 den spezifischen Wasserbezug aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro produzierter Tonne Produkt zu senken. Im Jahr lag der spezifische Wasserbezug bei 0,99 m³/t und konnte damit um knapp 3 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Spezifischer Wasserbedarf

Der spezifische Wasserbedarf, basierend auf Netto-lagerzugang, konnte im Jahr 2019 in den meisten Produktbereichen gesenkt werden. Neben dem Engagement der Wienerberger Gruppe, Wasser sorgsam und möglichst in geschlossenen Kreisläufen zu verwenden, hatten 2019 auch der Produktmix in den Bereichen keramischer Rohre, sowie Beton- und Kalksandsteinprodukte North America Einfluss auf den geringeren spezifischen Wasserbedarf.

Im Jahr 2019 wurde laut der Weltorganisation für Meteorologie (World Meteorological Organization) der zweitheißeste Sommer in der 253-jährigen Messgeschichte verzeichnet. Durch die in vielen Regionen damit verbundene Trockenheit waren die Rohstoffe, z.B. der für die Ziegelproduktion abgebaute Ton, trockener und es wurde mehr Wasser als im Vorjahr benötigt, um diese zu plastifizieren. Insgesamt verzeichnete der Bereich Ziegelproduktion eine Zunahme des Wasserverbrauchs von 4,3 %.

Im Bereich der keramischen Rohre wurde ein geringerer Anteil an Vortriebsrohren, die gefräst werden und damit in ihrer Produktion mehr Wasser benötigen, fertiggestellt, was zu einer Senkung des spezifischen Wasserbedarfs führte. Im Bereich Kunststoffrohre ist aufgrund des benötigten Kühlvorgangs in der Produktion der spezifische Wasserbedarf vergleichsweise hoch. In diesem Produktbereich konnte der spezifische Wasserbedarf trotz des sehr heißen Sommers in 2019 teils durch den Produktmix reduziert werden (-1,2 %). Dabei lag der spezifische Wasserbezug aus öffentlichen Netzen bei 16,6 % des spezifischen Gesamtwasserbedarfs in diesem Produktbereich. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird nach dem Kühlvorgang den Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt rückgeführt.

Im Bereich der Betonflächenbefestigungen wurde im Jahr 2019 wegen einer höheren Produktionsmenge an ausgewaschenen Produkten vergleichsweise mehr Wasser als im Vorjahr benötigt.

Der geringere Wasserbedarf im Bereich Beton- und Kalksandsteinprodukte North America ist dem niedrigeren Anteil an nass geschnittenen Produkten zuzuschreiben.

Spezifischer Wasserbedarf
in m³/Tonne Produkt

	2017	2018	2019	Vdg. in %
Ziegelprodukte	0,148	0,147	0,153	+4,3
Keramische Rohre	0,242	0,429	0,221	-48,4
Kunststoffrohre	5,040	5,250	5,189	-1,2
Betonflächenbefestigungen	0,050	0,055	0,057	+3,8
Beton- und Kalksandsteinprodukte North America	0,329	0,509	0,387	-23,9



Nachhaltigkeitsthemen in unserer Beschaffung Lieferantenmanagement

Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar.

Im Jahr 2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt und in nahezu allen Geschäftsbereichen implementiert.

Seit 2019 lässt Wienerberger außerdem die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche durch EcoVadis, einem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), überprüfen. Eine interne Daten-Plattform (Supplier-Relationship-Management Tool) mit Informationen zu den finanziellen Konditionen und Geschäftsbedingungen aller Lieferanten von Wienerberger beinhaltet ebenso die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf deren Nachhaltigkeitsperformance. Somit ist es möglich, die Nachhaltigkeits- und Risikobewertung der Lieferanten in Verbindung mit deren finanziellen Konditionen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus wurden weitere Mitarbeiter des Einkaufsbereichs in Landesgesellschaften von einer externen Zertifizierungsstelle für die Durchführung von Lieferantenaudits ausgebildet. Ziel ist es, konzernweit standardisiert Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung von Lieferantenaudits zu verfügen. Nähere Informationen zu Aktivitäten und Instrumenten für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unserem Lieferantenmanagement sind im Kapitel Managementansatz, ab Seite 35, beschrieben.

Verfügbarkeit von Rohstoffen

Ein zentraler Aspekt verantwortlicher Unternehmensperformance ist die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen. So strebt Wienerberger eine Rohstoffreichweite von zumindest 20 Jahren an. Um die Risiken einer möglichen Verknappung abzufedern, setzen wir vor allem auf die Erhöhung der Rohstoffeffizienz durch eine niedrige Bruchrate und Verringerung des Abfallaufkommens, vermehrtes Recycling und Einsatz von externen Sekundärrohstoffen (siehe oben), aber auch frühzeitiges Erkennen einer möglichen Verknappung und die Diversifizierung von Bezugsquellen.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wienerberger erfüllt sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene alle gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Produkte und Systemlösungen, Abschnitt „Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer“ auf Seite 135 zu finden.

Schutz von Beschäftigten und Anrainern bei Tonabbaustätten

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter bei eigenen Tonabbaustätten sind für uns von besonderer Bedeutung. Die Vermeidung von Arbeitsunfällen, die Minimierung der Staubexposition, aber auch Lärmschutz haben hier höchste Priorität. Die Sicherheitsstandards von Wienerberger und die Sicherheitsprogramme im Produktbereich Ziegel gelten gruppenweit ebenso für alle Mitarbeiter in den von Wienerberger betriebenen Tongruben. Im Bereich keramischer Rohre betreiben wir keine eigenen Tongruben. Die Entwicklungen hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter in unseren eigenen Tongruben sind in den von uns erfassten Kennzahlen mit integriert. Weiterführende Informationen zur Arbeitssicherheit und Gesundheit sind im Kapitel Mitarbeiter (ab Seite 68) zu finden.

Bei Abbaustätten sind die Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie das gute Miteinander mit ihnen ein wichtiges Anliegen von Wienerberger. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.



Biodiversität, Naturschutz und Nachnutzung von Tonabbaustätten

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Kriterien für den verantwortungsbewussten Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Naturschutzgebiete zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen.

Wienerberger führt in Europa ein kontinuierliches Monitoring aller eigenen Tongruben des Ziegelbereichs durch. Dies beinhaltet auch Informationen zur vorgesehenen Nachnutzung der Tongruben. Die Nachnutzung von aufgelassenen Tongruben wird üblicherweise bereits im Zuge der Genehmigung einer Tongrubenerschließung durch die zuständige Behörde definiert. Dabei sind Umweltverträglichkeitsprüfungen und ökologische Studien fixer Bestandteil von Genehmigungsverfahren.

Da Tongruben mit dem Ziel einer möglichst langfristigen und schonenden Nutzung erschlossen werden, kommt die Nachnutzung zumeist erst Jahrzehnte nach der Erschließung zum Tragen.

Die übliche Nachnutzung von Tongruben kann in folgende Hauptkategorien unterschieden werden: Bereitstellung von Deponieraum, landwirtschaftliche Nutzung, Gestaltung als Erholungsgebiet für Freizeitaktivitäten oder eine vollständige Renaturierung, welche zu einer Verbesserung der lokalen Biodiversität führt.

Grundsätzlich bieten aufgelassene Tongruben durch ihre Eigenschaften, wie zum Beispiel entstandene Tümpel und der reichliche Platz, ideale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von seltenen Pflanzen und Tieren.

In besonderen Fällen setzt Wienerberger auch im laufenden Abbaubetrieb kontinuierlich Renaturierungsmaßnahmen in der Tongrube um. Hierbei wird in Kooperation mit Experten darauf geachtet, die optimalen Lebensbedingungen für selten gewordene Arten zu bieten. So fördern wir beispielsweise die Ansiedlung von selten gewordenen Tieren durch das gezielte Anpflanzen von Vegetation, die von Experten dafür ausgewählt wurden.

Biodiversität als Teil unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie ab 2021

Wienerberger arbeitet bereits an der Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie 2020+, die Basis für das Nachhaltigkeitsprogramm ab 2021 sein wird. Eines der drei zentralen Themenfelder ist Erhalt und Förderung von Biodiversität.

Wienerberger wird sich für den Erhalt der Biodiversität engagieren und alle Maßnahmen ergreifen, um einen positiven Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität in den Regionen, in denen Wienerberger aktiv ist, zu leisten.

Unsere diesbezüglichen Ziele und Aktivitäten werden wir mit unserer Berichterstattung zum Jahr 2020 veröffentlichen.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produktion

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der jeweiligen Wienerberger Business Unit auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.



Umweltthemen in der Produktion

Energieeffizienz

*Wienerberger Building Solutions,
Ziegel*

Quantitatives Ziel

- › Bis 2020 soll der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 20 % im Vergleich zum Jahr 2010 gesenkt werden.

2019

- › konnte der spezifische Energieverbrauch in der Produktion um 13,3 % gegenüber dem Verbrauch des Jahres 2010 gesenkt werden (berechnet als Index in % basierend auf kWh/Tonne; 2010 = 100 %).
- › wurde die Umrüstung des Werkes in Uttendorf zu einem Demo-Werk weiter fortgeführt. Im Rahmen des EU-Projekts DryFiciency wurde zusammen mit dem AIT (Austrian Institute of Technology) die erste industrielle Wärmepumpe für den Hochtemperaturbereich entwickelt. Damit kann die industrielle Abwärme aus dem Trockner in nutzbare Energie für den Ofen umgewandelt werden. Bis 2019 konnten wir in unserem Projekt „Demo-Werk“ den Gasverbrauch bereits um 30 % senken. Das Werk läuft seither sehr stabil.
- › wurde mit dem Ausrollen der aus der Umrüstung des Werkes gewonnenen Erkenntnisse in andere Werke begonnen.
- › wurden das Plant Improvement Program (PIP+) und die Fast Forward-Projekte weiter implementiert.
- › wurden wieder Best-Practice-Beispiele der Geschäftseinheiten ausgetauscht und die Audit-Ergebnisse für Verbesserungsmaßnahmen herangezogen.
- › wurden Energiesparprojekte der einzelnen Werke umgesetzt und evaluiert.
- › wurden Energiesparschulungen von Beschäftigten in zehn Ländern durchgeführt.
- › wurde wieder der Energy Award als Anreiz für die Landesgesellschaften vergeben.

2020

- › wird die Umrüstung des Werkes in Uttendorf als Demo-Werk weiter fortgeführt.
- › wird das Ausrollen der aus dem Demo-Werk gewonnenen Erkenntnisse in andere Werke fortgesetzt.
- › wird mit dem TOREtech-Projekt begonnen. Dabei handelt es sich um eine Computersimulation kompletter Öfen und die Entwicklung eines reinen Gasbrenners auf der Grundlage der Strahlpumpentechnologie (Venturi).
- › werden das Plant Improvement Program (PIP+) und die Fast Forward-Projekte weiter durchgeführt.
- › werden im Rahmen der PIP+-Strategie auch Energie-Audits durchgeführt.
- › werden in den Ländern, in denen dies 2019 noch nicht erfolgt ist, Energiesparschulungen von Beschäftigten durchgeführt.
- › werden weitere spezifische Investments zur Reduktion des Energieverbrauches umgesetzt.
- › werden wieder Energy Awards als Anreiz für die Landesgesellschaften verliehen.



Energieeffizienz

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen

2019

- › wurde in einem Werk eine Wärmedämmung auf die Härtekammer aufgebracht und anschließend begonnen, den Einfluss der Dämmung auf den Energiebedarf des Prozesses zu ermitteln.

2020

- › wird eine Bewertung des Energieeinspareffekts der Härtekammer-Wärmedämmung in einem Werk erfolgen.
- › wird ein Energieaudit der Drucklufterzeugung und -verteilung in einem Werk durchgeführt.

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

Quantitatives Ziel

- › Bis 2020 soll der spezifische Gesamtenergieverbrauch in der Produktion (Strom plus andere Energiequellen wie Brennstoffe) um 3 % im Vergleich zum Jahr 2010 gesenkt werden.

2019

- › betrug der spezifische Gesamtenergieverbrauch 107,3 % des Wertes von 2010 und lag damit 7,3 % über dem Referenzwert. Dies ist primär dem langfristigen Trend in Richtung leichtere Kunststoffrohrprodukte mit geringerem Rohrdurchmesser (mit starkem Einfluss auf den spezifischen Wert, gemessen pro Tonne Nettolagerzugang) zuzuschreiben.
- › wurden wieder alte, energieineffiziente Maschinen durch neue mit geringerem Energieverbrauch ersetzt.
- › wurden wieder Best Practice-Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.
- › wurden wieder Energie-Checks durchgeführt. Dabei überprüft eine Expertengruppe an Produktionsstandorten negative Einflüsse sowie positive Entwicklungen bezüglich der Energieeffizienz.

2020

- › werden wir mit den geplanten und regelmäßigen Investitionen fortfahren, um alte Extruder und Spritzguss-Maschinen durch neue Maschinen mit geringerem Energieverbrauch zu ersetzen.
- › werden wieder Best Practice-Beispiele ausgetauscht und Benchmarks gesetzt.
- › werden wieder Energie-Checks durchgeführt.

Wienerberger Piping Solutions, keramische Rohre

2019

- › wurde die Energieeffizienz der Produktionsstandorte weiter überwacht.
- › wurden die Arbeitsgruppe mit Wienerberger Building Solutions, Ziegel, sowie der regelmäßige wissenschaftliche Austausch mit dieser Business Unit fortgesetzt.
- › wurden Projekte zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt.

2020

- › werden die beschriebenen Prozesse fortgesetzt
-



Energieeffizienz

North America

Bisheriges quantitatives Ziel

- › Bis 2019 wird die Business Unit North America den absoluten Erdgasverbrauch an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2015 senken.

Bis 2017 wurden alle Produktionsstandorte von emissionsintensiveren Energieträgern auf den emissionsärmeren Energieträger Erdgas umgestellt. 2019 wurde entschieden, als neuen Referenzwert den Verbrauchswert von 2017 heranzuziehen, um den Vergleich auf Basis identischer Energieträger zu ermöglichen.

Neues quantitatives Ziel

- › Bis 2019 wird die Business Unit North America den absoluten Erdgasverbrauch an ausgewählten Produktionsstandorten um 5 % pro Produktionsstandort im Vergleich zu 2017 senken

2019

- › Wurde der Energieverbrauch an den drei ausgewählten Standorten um 5,2 %, 5,5 % bzw. 11,1 % reduziert und damit das neue Ziel mehr als erreicht.
- › ist der spezifische Energieverbrauch (Brennstoffe und Elektrizität) für die Herstellung von Beton- und Kalksandsteinprodukten im Vergleich zu 2018 um 18,9 % gesunken (als Index in % basierend auf kWh pro Tonne).

2020

- › werden weiterhin Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs implementiert und überwacht.
-



Klimaschutz

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

Quantitatives Ziel

- › Bis 2020 sollen die spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern in der Produktion um 20 % im Vergleich zu 2010 gesenkt werden.

2019

- › konnten die spezifischen CO₂-Emissionen von Primärenergieträgern in der Produktion um 5,5 % im Vergleich zu 2013 gesenkt werden.
- › wurde die Umrüstung des Werkes in Uttendorf zu einem Demo-Werk weiter fortgeführt und mit dem Rollout der aus dieser Umrüstung gewonnenen Erkenntnisse in andere Werke begonnen.
- › wurden an verschiedenen Produktionsstandorten Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme / nachhaltiger Energiequellen weiterverfolgt.

2020

- › werden die oben genannten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme / nachhaltiger Energiequellen weiterverfolgt.
- › werden weitere F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung und der industriellen Tonbaustoffproduktion umgesetzt.

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen

2019

- › wurde das auf drei Jahre ausgelegte Projekt zur Entwicklung von Produkten aus ÖKO-Beton (Beton mit reduziertem CO₂-Fußabdruck) gestartet.
- › wurde der Langzeit-Dauerversuch mit Geopolymer-Bindemittel gestartet.

2020

- › wird das auf drei Jahre ausgelegte Projekt zur Entwicklung von Produkten aus ÖKO-Beton (Beton mit reduziertem CO₂-Fußabdruck) fortgesetzt.
-



Klimaschutz

*Wienerberger Piping Solutions,
Kunststoffrohre*

Quantitatives Ziel

- › Bis 2020 sollen die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) um 11 % im Vergleich zu 2010 gesenkt werden.

2019

- › lagen die indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) um knapp 8 % unter dem Ausgangswert von 2010. Diese Verbesserung im Vergleich zu 2010 konnte vor allem durch die Steigerung der Energieeffizienz erreicht werden.
- › lagen die indirekten CO₂-Emissionen (aus Elektrizität in der Produktion) um 3,3 Prozentpunkte über dem Wert von 2018. Hauptursache dafür war der höhere Elektrizitätsverbrauch bei gleichzeitig niedrigerem Produktionsvolumen gemessen in Tonnen, verursacht durch den Produktmix (zum Beispiel geringerer Anteil an Rohren mit großem Durchmesser) und den dafür benötigten Maschinen.
- › wurden wieder alte, energieineffiziente Maschinen durch neue mit geringerem Energieverbrauch ersetzt.

2020

- › werden wir mit den geplanten und regelmäßigen Investitionen fortfahren, um alte Maschinen durch neue mit geringerem Energieverbrauch zu ersetzen.

*Wienerberger Piping Solutions,
keramische Rohre*

2019

- › wurde wieder zu 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt.
- › wurden als Bestandteil der gültigen Cradle to Cradle® Zertifizierung 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert.

2020

- › wird weiterhin zu 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen eingesetzt.
- › werden wieder als Bestandteil der gültigen Cradle to Cradle® Zertifizierung 5 % der im jeweiligen Werk entstandenen jährlichen CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensiert.

North America

- › Siehe oben: Ziel und Maßnahmen zur Energieeffizienz.



Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2019

- › wurde die Richtlinie zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen weiterhin erfolgreich angewandt.
- › wurde wieder ein regelmäßiges Benchmarking der Bruchrate – ein Schlüsselindikator (KPI) unseres Plant Improvement-Programms (PIP+) – durchgeführt und wurden entsprechende Maßnahmen zur Reduktion ergriffen. Die erreichten Einsparungen durch die Verringerung der Bruchrate beliefen sich 2019 auf circa 2 Mio. €.
- › wurden bei allen F&E-Projekten im Zusammenhang mit „neuen Materialien“ verschiedene Tests für eine interne Verwertung von Bruchmaterial durchgeführt.
- › wurden neue Produkte auf der Basis von Produktionsabfällen entwickelt, z.B. Einsatz von Ziegelsplitt als Zuschlagstoff in Schallschutzsteinen aus keramischen Verbundstoffen. Die Initiative wird gemeinsam mit dem Bereich Betonflächenbefestigung umgesetzt.
- › wurden die FEM-Optimierung (FEM = Finite-Elemente-Methodik) von Dachziegeln fortgesetzt.
- › wurden Projekte zur Erzeugung von Eco-Bricks gestartet (Eco-Brick ist ein extra schlanker Vormauerziegel, den WBS für zweischalige Ziegel-Mauerwerkslösungen entwickelt hat. Durch seine schmalen Maße ist der Eco-Brick bei der Herstellung energie- und ressourceneffizient, einfach in der Verarbeitung und er ermöglicht mehr Raum für die Dämmung oder Gebäudenutzfläche.)

2020

- › werden die oben genannten Maßnahmen fortgesetzt
- › werden Bruchrate und Rohstoffverbrauch durch automatische Produktionskontrollen reduziert werden.

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen

Quantitatives Ziel

- › Die Bruchrate in der Produktion lag 2018 bei 2,1 % und soll bis 2020 auf 2,0 % gesenkt werden. Dies entspricht einer Senkung von 23 %.

2019

- › betrug die Bruchrate in der Produktion 2,18 % (im Vorjahr 2,14 %).
- › erfolgte eine weitere Konzentration auf die Verbesserung weniger leistungsfähiger Anlagen, u.a. durch Schulung von Bedienern, Maschinisten usw. vor Ort, durch Audits, persönliche Unterstützung des lokalen Teams und Unterstützung der Maschinenführung; die Evaluierung erfolgte auf monatlicher Basis pro Werk und Linie.
- › wurde das auf drei Jahre ausgelegte Projekt zur Entwicklung von Produkten aus ÖKO-Beton (Beton mit reduziertem CO₂-Fußabdruck) gestartet, zu dessen Maßnahmen auch die Senkung der Bruchrate zählt.

2020

- › werden die 2019 begonnenen Maßnahmen fortgesetzt.
-



Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2019

- › sind mehr als einhundert Unternehmen und Verbände aus der gesamten Kunststoff-Wertschöpfungskette, darunter auch TEPPFA, der Circular Plastics Alliance beigetreten. Damit unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa bis 2025 auf 10 Millionen Tonnen zu erhöhen. Die Erklärung der Circular Plastics Alliance finden Sie hier: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/36361/attachments/1/translations/en/renditions/native>
- › haben wir – als Signatar der Operation Clean Sweep® – begonnen, bei allen Standorten von WPS Plastic Pipes sicherzustellen, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Drei unserer Werke haben bereits Operation Clean Sweep® implementiert. Ziel ist es, den Großteil aller Werke von WPS Kunststoffrohre bis Ende 2021 entsprechend auszurüsten.
- › haben wir die intensive Beschäftigung mit dem ökologischen Fußabdruck (Product Environmental Footprint, PEF) von Kunststoffrohren für die Warm- und Kaltwasserversorgung im Gebäude in enger Zusammenarbeit mit TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fitting Association) fortgesetzt. So arbeiten wir seit Beginn des PEF-Pilotprojekts der EU 2013 gemeinsam mit TEPPFA an der Entwicklung und Etablierung von einheitlichen, branchenweiten PEF-Regeln (Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR)) für diesen Sektor.
- › haben wir in Zusammenarbeit mit TEPPFA PEF-Berechnungen für Kunststoffrohre für die Warm- und Kaltwasserversorgung im Gebäude entsprechend der im Rahmen des PEF-Pilotprojekts der EU entwickelten Regeln erstellt.¹⁾ Diese Regeln gelten noch bis einschließlich 31.12.2020. Eine Entscheidung der EU-Kommission über die Zukunft der PEF steht noch aus.
- › waren wir an der Überarbeitung verschiedener EN-Normen mit dem Ziel, eine umfangreichere Verwendung von Sekundärmaterialien zu ermöglichen, beteiligt. WPS Plastic Pipes hat den Vorsitz der entsprechenden Arbeitsgruppe bei TEPPFA inne.

2020

- › werden die 2019 begonnenen Maßnahmen fortgesetzt.
-

1) Product Environmental Footprint Category Rules (PEFCR) for hot and cold water supply plastic piping systems in the building. Version 6.3, Date: 11.09.2018. Validity date: 31.12.2020. Prepared by the Technical Secretariat of the PEF pilot on hot and cold water supply plastic piping systems in the building. https://ec.europa.eu/environment/eussd/smgp/pdf/PEFCR_hotcold_watersupply.pdf



Ressourceneffizienz und Abfallmanagement

North America

2019

- › wurde weiter an der Reduktion des Abfallaufkommens gearbeitet. Wir streben an allen Produktionsstandorten null Abfall an.
- › wurde weiter an der Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gearbeitet. So werden an mehreren Produktionsstandorten für keramische Ziegel auch gebrannte Ziegelabfälle wieder in den Prozess eingebracht.
- › wurde an zwei Produktionsanlagen der Sekundärrohstoffanteil ihrer Produkte erfolgreich zertifiziert. Die Produkte weisen im Durchschnitt einen Anteil von etwa 35 % Sekundärrohstoff auf, was sie für die Zwecke der LEED-Zertifizierung²⁾ sehr attraktiv macht.
- › wurden weiterhin neue Möglichkeiten wie der Einsatz von sekundären Zusatzstoffen erprobt.
- › wurde an verschiedenen Standorten gebrannter Ziegelstein zerkleinert und als Landschaftsbaumaterial vermarktet.
- › wurden an vielen Standorten, wo lokale Recyclingstationen Post-Consumer-Abfall annehmen, Kunststoff-, Papier-, Aluminium- und Kartonabfälle zum Recycling separat erfasst und an die Recyclingstationen überstellt.

2020

- › werden die genannten Maßnahmen weiter fortgeführt.
-

Sorgsamer Umgang mit Wasser

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2019

- › wurde im Demo-Werk Uttendorf die erste industrielle Wärmepumpe für den Hochtemperaturbereich entwickelt. Das bei der Wärmerückgewinnung aus der Trocknerfortluft anfallende Kondensat wird zur Tonaufbereitung und Dampferzeugung genutzt. Das Überschusswasser dient der Sprinklerung der Fahrwege zwecks Reduktion der Staubentwicklung.
- › wurde das Engineering-Projekt zur Einführung der digitalen Messung der Feuchtigkeit in der Mischung (im Vorbereitungsbereich), um die Wasserzugabe im Prozess zu optimieren bzw. zu minimieren, fortgesetzt.
- › wurde wie in den Jahren zuvor das Waschwasser der Matrizen in der Tonmischung wiederverwendet.

2020

- › werden die oben genannten Projekte fortgesetzt und wird weiter an der Minimierung des Wasserverbrauchs gearbeitet.
 - › werden Projekte zur Optimierung des Wasserverbrauchs durch Messung der Feuchtigkeit in der Mischung umgesetzt.
-

²⁾ Die LEED-Zertifizierung ist ein weltweit anerkanntes Symbol für Nachhaltigkeitsleistungen. Die Abkürzung steht für Leadership in Energy and Environmental Design. Entwickelt wurde es vom U.S. Green Building Council (USGBC), um den Bau energie- und ressourceneffizienter Gebäude, in denen es sich gesund leben lässt, zu fördern. Andere Länder haben vergleichbare Gütesiegel, z.B. das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen, BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) in Großbritannien oder GRIHA (Green Rating for Integrated Habitat Assessment) in Indien.



Sorgsamer Umgang mit Wasser

**Wienerberger Building Solutions,
Betonflächenbefestigungen**

2019

- › wurde die im Werk Ocsa (Ungarn) begonnene Installation einer neuen Anlage zum Wasserrecycling in der Pflaster- und Plattenproduktion während der Winterwartung 2018/2019 abgeschlossen.

2020

- › werden Anlagen zum Wasserrecycling in der GLI-Anlage in Polen und in der ELI-Anlage in Bulgarien installiert.
 - › wird die Wiederverwendung von Wasser in einer Waschversuchsanlage in der OGU-Anlage in Kroatien untersucht.
-

**Wienerberger Piping Solutions,
Kunststoffrohre**

Quantitatives Ziel

- › Senkung des spezifischen Wasserbezugs aus öffentlichen Netzen auf 0,85 m³ pro produzierter Tonne Kunststoffrohr bis 2020.

2019

- › konnte der Bezug von Wasser aus öffentlichen Netzen im Vergleich zum Vorjahr (1,02 m³/Tonne) auf 0,99 m³/Tonne Produkt gesenkt werden.

2020

- › wird die laufende Überprüfung auf Leckagen fortgesetzt.
-

North America

2019

- › 2018 wurden in mehreren Werken für die Produktion dünn geschnittener Fassadenziegel Wasseraufbereitungs- und Recyclingsysteme installiert. 2019 wurde die Effektivität dieser Systeme evaluiert und wurden entsprechende Maßnahmen zur Optimierung gesetzt. Gegenwärtig stammen 95 % des Produktionsvolumens dünn geschnittener Fassadenziegel aus Anlagen, die aufbereitetes Wasser verwenden.

2020

- › wird weiter an der Optimierung der Wasseraufbereitungs- und Recyclingsysteme gearbeitet.
-



Gruppenweite Themen in Bezug auf unsere Beschaffung

Verfügbarkeit von Rohstoffen

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2019

- › wurden alle für den Rohstoffbezug relevanten Tongruben sowie deren Eigenschaften überwacht und Maßnahmen gesetzt, um die Verfügbarkeit der Rohstoffe für mindestens 20 Jahre zu gewährleisten.
- › fand ein regelmäßiger Austausch mit Corporate Procurement bezüglich der Verfügbarkeit von Roh- und Zusatzstoffen inklusive der Bewertung der Lieferanten statt.
- › wurde ein Risikomanagement für den Bezug von Ton aus externen Quellen begonnen.

2020

- › werden die beschriebenen Maßnahmen weiter umgesetzt
-

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen

2019

- › wurde die Rohstoffbeschaffungsstrategie, koordiniert von WBS Procurement, wieder in allen Landesgesellschaften und Werksebenen konsequent umgesetzt.

2020

- › wird die Rohstoffbeschaffungsstrategie weiterhin angewendet.
-

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2019

- › wurden zwecks Absicherung der Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen in der erforderlichen Qualität und Menge Angebote verschiedener Lieferanten eingeholt und damit begonnen, die angebotenen Materialien einer Prüfung im Produktionsprozess zu unterziehen

2020

- › werden weitere Angebote eingeholt und prinzipiell geeignet erscheinende Sekundärrohstoffe im Produktionsprozess geprüft.
-

Wienerberger Piping Solutions, keramische Rohre

2019

- › wurden gemäß dem internen Auditplan wieder Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei wurden keine kritischen Risiken identifiziert.

2020

- › werden weitere Lieferantenaudits gemäß dem internen Auditplan durchgeführt.
-

North America

2019

- › wurde die kontinuierliche Beobachtung der Verfügbarkeit der eigenen Tonreserven für mindestens 20 Jahre in der „Raw material availability map“ fortgeführt.

2020

- › werden die Maßnahmen konsequent weiter umgesetzt.
-



Vermeidung von Gefahrstoffen

Auf Gruppenebene

Wienerberger erfüllt selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

*Wienerberger Building Solutions,
Ziegel*

2019

- › wurde die interne Richtlinie zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen weiterhin erfolgreich in allen Landesgesellschaften angewandt. Die Berichterstattung an das zentrale WBS-Rohstoffmanagement wurde korrekt durchgeführt. So haben alle Landesgesellschaften im Jahr 2019 ihren jährlichen Rohstoffbericht für 2018 inklusive Ergebnisse der chemischen Analyse erstellt. Und die vor Ort tätigen Geschäftsführer haben im Rahmen von internen Genehmigungsverfahren jeweils schriftlich bestätigt, dass ihnen alle verwendeten Materialien sowie die Analyseergebnisse vollständig bekannt und im Einklang mit den vorliegenden Genehmigungen sind.
- › wurde die interne Richtlinie aktualisiert.
- › erhielten die lokalen Organisationen wieder Unterstützung durch das zentrale Engineering bei der chemischen Analyse und Materialbewertung.

2020

- › werden die Maßnahmen entsprechend der internen Richtlinie weiter implementiert.

*Wienerberger Building Solutions,
Betonflächenbefestigungen*

2019

- › wurde mit dem Ersetzen der Stoffe, die basierend auf ihrer Einstufung auf Basis von Sicherheitsdatenblättern (SDS) als potenziell gefährlich identifiziert wurden, durch weniger gefährliche Stoffe begonnen.

2020

- › wird das Ersetzen der Stoffe, die als potenziell gefährlich identifiziert wurden, in Übereinstimmung mit der Richtlinie zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen durch weniger gefährliche Stoffe fortgesetzt.



Vermeidung von Gefahrstoffen

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2019

- › ergaben die halbjährlichen Updates 2019 der HSE-Gruppe (Health, Safety, Environment) der TEPPFA, dass von den Stoffen, die WPS Plastic Pipes verwendet, keine neu als Gefahrstoffe eingestuft wurden.
- › war das Treibmittel ADCA (Azodicarbonamid) weiterhin in der Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC, substance of very high concern) nach REACH-Verordnung³⁾ der EU geführt. Eine Entscheidung der Europäischen Chemikalienagentur ECHA (European Chemicals Agency), ob ADCA in Anhang XIV der REACH-Verordnung aufgenommen werden soll und damit zulassungspflichtig wird, steht noch aus.
- › wurde ADCA weiterhin nur in sehr geringen Mengen und auch nur in wenigen Produkten eingesetzt.

2020

- › wird die Zusammenarbeit mit TEPPFA fortgesetzt werden.
-

Wienerberger Piping Solutions, keramische Rohre

2019

- › wurden keine Materialien oder Produkte von Lieferanten der ersten Ebene mit potenziell gefährlichen Stoffen bezogen. Dies war bereits im Rahmen der Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung 2018 überprüft und ausgeschlossen worden.

2020

- › wird diese Überprüfung im Rahmen der Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung bzw. der dafür erforderlichen Vorbereitung fortgesetzt.
-

North America

2019

- › wurde die Weiterbildung und Kommunikation zum Standard beim Umgang mit Gefahrstoffen für alle Mitarbeiter fortgesetzt.
- › wurde eine Befragungsprozess zur Bewertung des Wissenserhalts unserer Mitarbeiter durchgeführt, um „Wissen“ über gefährliche Substanzen zu ermitteln.

2020

- › werden Weiterbildung und Kommunikation zum Standard beim Umgang mit Gefahrstoffen für alle Mitarbeiter fortgesetzt.
 - › werden die Ergebnisse des Befragungsprozesses zum Wissenserhalt unserer Mitarbeiter evaluiert und entsprechende Maßnahmen zur Optimierung gesetzt.
-

3) Regulation (EC) No 1907/2006 of the European Parliament and of the Council of 18 December 2006 concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH), establishing a European Chemicals Agency.



Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten

Auf Gruppenebene

2019

- › wurde ein einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten – „Supplier Code of Conduct“ – für die gesamte Wienerberger Gruppe ausgerollt. Dieser fasst unsere Mindestanforderungen hinsichtlich Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, Material Compliance, Korruptionsbekämpfung, Geschäftsethik und Unternehmensführung zusammen. Er gilt für Lieferanten von Primär- und Sekundärrohstoffen aus allen Ländern.
- › wurde damit begonnen, einheitliche Folgeprozesse zu definieren, die nach Durchführung von Lieferantenaudits auf Basis der Audit-Ergebnisse folgen müssen.
- › wurde damit begonnen, die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche durch EcoVadis, einem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), überprüfen zu lassen.
- › wurde eine interne Daten-Plattform (Supplier-Relationship-Management Tool) mit Informationen zu den finanziellen Konditionen und Geschäftsbedingungen aller Lieferanten von Wienerberger implementiert. Diese beinhaltet auch die Ergebnisse des oben genannten EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Dies ermöglicht es Wienerberger, die Nachhaltigkeits- und Risikobewertung der Lieferanten in Verbindung mit deren finanziellen Konditionen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.
- › wurden monatlich alle innerhalb des SAP-Systems erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger über eine interaktive Datenplattform hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen (herausgegeben von der UN (United Nations), der EU, dem Office of Foreign Asset Control (OFAC) beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte gesetzt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen wurden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.
- › wurden weitere Mitarbeiter des Einkaufsbereichs in Landesgesellschaften von einer externen Zertifizierungsstelle für die Durchführung von Lieferantenaudits ausgebildet. Ziel ist es, konzernweit standardisiert Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung von Lieferantenaudits zu verfügen.

2020

- › wird der gruppenweit einheitliche „Supplier Code of Conduct“ in alle Länder mit Niederlassungen der Wienerberger Gruppe ausgerollt.
- › werden weitere Mitarbeiter von Wienerberger durch externe Zertifizierungsstellen dazu ausgebildet, Audits bei Lieferanten durchzuführen.
- › wird damit begonnen, durch entsprechend ausgebildete Wienerberger Mitarbeiter Audits bei Lieferanten durchzuführen. Im Zuge der Audits werden wesentliche Nachhaltigkeitsthemen berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt. Den Lieferanten werden in weiterer Folge auf Grundlage der Audit-Ergebnisse geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Zeitvorgaben für die Umsetzung von Verbesserungen mitgeteilt werden.
- › wird die Kooperation mit EcoVadis fortgesetzt und weitere Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsperformance und potenziellen Risiken beurteilt.



Schutz von Anrainern, Beschäftigten und Natur sowie Nachnutzung bei Abbaustätten

*Wienerberger Building Solutions,
Ziegel*

2019

- › wurden für eigene Tongruben Renaturierungen vorgenommen.
- › wurde für fremde Tongruben u.a. das Thema Renaturierung angestoßen.

2020

- › werden die genannten Maßnahmen fortgeführt.
-

North America

2019

- › wurden wie jedes Jahr die Staubemissionen und die Wasserqualität bei den Produktionsstandorten regelmäßig kontrolliert.
- › wurde die offene, transparente Kommunikation mit Anrainern und lokalen Gemeinden kontinuierlich gepflegt; wir pflegen eine aktive Politik der offenen Tür mit den Nachbarn.

2020

- › werden die genannten Maßnahmen fortgesetzt.
-

*Wienerberger Piping Solutions,
keramische Rohre*

2019

- › wurden die Maßnahmen bzgl. Naturschutz und sinnvoller Nachnutzung von externen Tongruben entsprechend des eigenen Standards umgesetzt.
- › wurde ein Audit von Lieferanten durchgeführt.

2020

- › wird WPS keramische Rohre die genannten Maßnahmen fortführen.
-

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die quantitativen Ziele und Aktivitäten stellen wir im Kapitel Produkte und Systemlösungen vor, da der Einsatz von Sekundärrohstoffen vor allem ein Thema der Produktqualität ist.

Wir denken in Generationen.

Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen heute mit innovativen und langlebigen Produkten und Systemlösungen, die auch den Anforderungen an Gebäuden und Infrastrukturen der Zukunft gerecht werden.





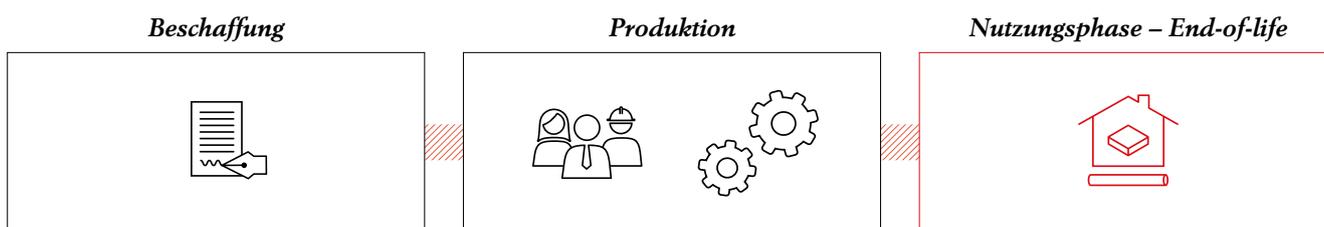
**Produkte und
Systemlösungen**



Produkte und Systemlösungen Koordinaten auf Gruppenebene

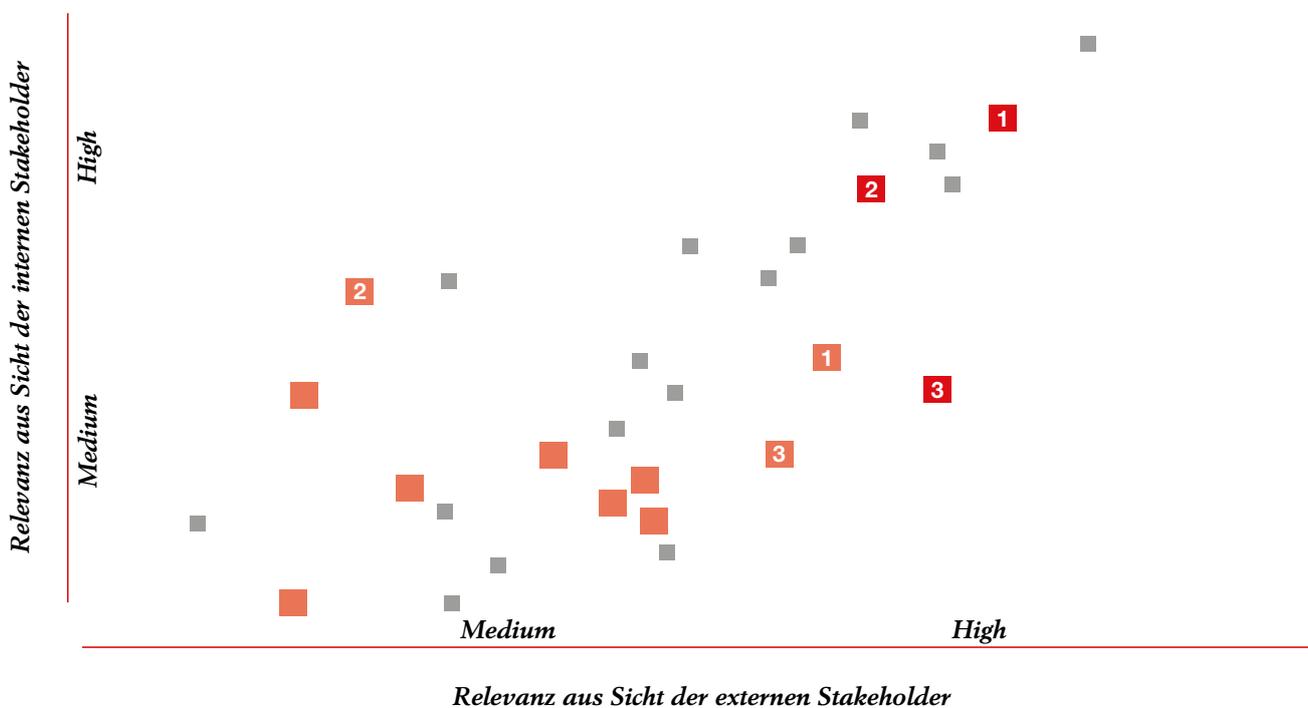
Phase im Wertschöpfungsprozess

In diesem Kapitel setzen wir uns mit den Themen rund um unsere Produkte und Systemlösungen auseinander. Die Inhalte sind Bestandteil Nutzungsphase unserer Produkte und Systemlösungen sowie deren End-of-Life.



Excerpt from the Materiality Matrix – Relating to our products and system solutions

Die hervorgehobenen Themen wurden bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 in Bezug auf unsere Produkte als besonders wichtig identifiziert. 2019 haben wir eine erneute Wesentlichkeitsanalyse begonnen. Diese werden wir 2020 fertigstellen und die Ergebnisse sowie die darauf basierende Nachhaltigkeitsstrategie 2020+ und unser Nachhaltigkeitsprogramm 2020+ mit unserer Berichterstattung zum Geschäftsjahr 2020 veröffentlichen.



Legende

Gruppenweite Themen unserer Produkte und Systemlösungen

- 1** Langlebigkeit und Werthaltigkeit der Produkte
- 2** Innovative Produkte
- 3** Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten

Produktbereichsspezifische Themen

- 1** Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden
- 2** Einfachheit der Installation
- 3** Instandhaltung und Reparierbarkeit
- Weitere produktbereichsspezifische Themen



Ergebnisse der Auswirkungs- und Risikoanalyse – bezogen auf unsere Produkte und Systemlösungen

Im Jahr 2018 wurde für die vier Hauptproduktgruppen von Wienerberger – Ziegel (Wand, Fassade und Dach), keramische Rohre, Kunststoffrohre und Betonflächenbefestigungen – eine Auswirkungs- und Risikoanalyse (Impact- and Risk-Analysis) auf Basis der spezifischen Wertschöpfungsketten gestartet. Der gesamte Analyseprozess wurde von unabhängigen externen Fachexperten begleitet und methodologisch unterstützt.

Die derzeit als wesentlich identifizierten Auswirkungen und Risiken der vier Haupt-Produktbereiche haben wir auch für die Wienerberger Gruppe aggregiert. Obige Tabelle zeigt die als relevant eingestuften Themen auf Gruppenebene in Bezug auf unsere Produkte.

Beschaffung	Produktion	Nutzungsphase – End-of-life
		<ul style="list-style-type: none"> ■ Climate action and adaptation to climate change SR ■ Efficient use of natural resources (e.g. through durability) ■ Working conditions, product use and impact on society (e.g. health and hygiene) SR ■ Efficient use of natural resources

Method: Die produktbereichsspezifischen und damit sehr heterogenen Themen wurden in übergeordnete Cluster zusammengefasst. // **SR:** Die damit gekennzeichneten Themen sind auch in der Wienerberger Wesentlichkeitsmatrix (2014) als höchst relevante Themen eingestuft worden und somit Basis der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Auswirkungen eingestuft worden. // ■ Die damit gekennzeichneten Themen sind als Risiko bzw. Chance eingestuft worden.

Relevante SDGs – bezogen auf unsere Produkte und Systemlösungen

Die farblich hervorgehobenen Sustainability Development Goals der Vereinten Nationen wurden auf Basis unserer Auswirkungs- und Risikoanalyse in Bezug auf unsere Produkte und Systemlösungen als besonders relevant eingestuft.





Produkte und Systemlösungen

Grundsätze, Prozesse und Instrumente

Das Schaffen bleibender Werte für unsere Kunden durch langlebige und innovative Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist ein zentraler Grundsatz der Produkt- und Systementwicklung bei Wienerberger. Durch die kontinuierliche Verbesserung und Erweiterung unseres Produktportfolios konnte sich Wienerberger vom Baustoffunternehmen zum Systemanbieter für innovative Bau- und Infrastrukturlösungen der Zukunft entwickeln.

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem und energieeffizientem Wohnraum sowie von leistungsfähiger Infrastruktur stellen unsere Systemlösungen vor neue Herausforderungen. Es gehört daher zu unserem Selbstverständnis, kontinuierlich an uns zu arbeiten und unsere Prozesse und Systemlösungen weiterzuentwickeln.

Langlebigkeit und Innovationskraft sind Qualitätskriterien, auf die wir über alle Produktgruppen hinweg besonders großen Wert legen. Wienerberger Produkte und Systemlösungen im Bereich Ziegel sind Teil von Gebäudekonzepten für nachhaltiges Bauen. Sie sind extrem langlebig und damit ressourcenschonend, garantieren eine hohe Innenraumluftqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zu einem verringerten Heizwärmebedarf und damit zum Klimaschutz bei. Im Bereich Rohre und Flächenbefestigungen bieten wir Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen.

Angesichts der Vielzahl von Anforderungen an moderne Gebäude seitens der Benutzer, Bauherren und regulatorischer Vorschriften wie etwa der Energieeffizienzrichtlinie für Gebäude – Energy Performance of Buildings Directive (EPBD) – rückt der Systemansatz bei der Errichtung von Gebäuden zunehmend in den Mittelpunkt. Durch integrierte Systemlösungen können herausragende Eigenschaften einzelner Produkte des Wienerberger Produktportfolios und Produkte von Partnern aus dem Bereich Gebäudetechnik optimal verbunden und genutzt werden.

Forschung und Entwicklung

Wienerberger verfügt über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf unsere verschiedenen Produktgruppen spezialisiert sind. So stärken wir die Innovationskraft unserer Infrastrukturlösungen für unsere Kunden durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren. Unsere Experten aus dem Produktmanagement arbeiten sehr eng mit den Marketing- und Vertriebsabteilungen der verschiedenen Bereiche zusammen, um neue Entwicklungen entsprechend an den Bedürfnissen unserer Kunden auszurichten. Die länderübergreifende Markteinführung von neuen Produkten wird zentral gesteuert, jedoch werden diese Produkte von unseren Spezialisten vor Ort an die lokalen Gegebenheiten des jeweiligen Marktes angepasst. Erfolgreiche Entwicklungen können auf diese Weise rasch und effizient in der gesamten Gruppe ausgerollt werden.

Mit unserem L.A.B. (Learn-Act-Build) – einer internen Serviceeinheit zur Unterstützung der Wienerberger Innovationsteams bei der Entwicklung eurer Geschäftsmodelle – schaffen wir Raum für Projekte und Ideen mit Fokus auf Innovation, Industrie 4.0 und Digitalisierung außerhalb gewohnter Strukturen.

Ziel von Wienerberger ist es, durch Kosten- und Technologieführerschaft sowie Produktinnovationen Marktpositionen zu sichern und weiter auszubauen. Daher zählen Forschung und Entwicklung (F&E) zu den Schwerpunkten der strategischen Planung von Wienerberger.

Umweltproduktdeklarationen und Zertifizierungen

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette.



Alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger Piping Solutions und einige Pflastersteine von Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen sind nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert. Dies bedeutet, dass unsere Produkte am Ende ihrer Nutzungsphase nicht zu Abfall werden müssen, sondern in einem Kreislauf zu Rohstoffen neuer Produkte werden können. Durch die turnusmäßige Re-Zertifizierung ist eine kontinuierliche Verbesserung des Produkts gemäß den Cradle to Cradle®-Grundsätzen gewährleistet.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Die bei der Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2014 als besonders wichtig identifizierten umweltrelevanten Themen in Bezug auf unsere Produkte und Systemlösungen sind auf Seite 128 dargestellt. Diese sind die Basis für unseren 5-Jahres-Aktionsplan, die Wienerberger Sustainability Roadmap 2020. Die produkt- und systemlösungsbezogenen Ziele und Aktivitäten im Rahmen der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020 sind am Ende dieses Kapitels unter „Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte und Systemlösungen“ detailliert beschrieben.

Innovative und langlebige Produkte und Systemlösungen

Innovationsführerschaft ist Teil unseres Leistungsversprechens an unsere Aktionäre, durch das wir Wert schaffen und uns von unseren Mitbewerbern abheben. Als Innovationsführer in unserer Industrie arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Produkte und Systemlösungen für alle Anwendungsbereiche. Wir nutzen unsere starken Marktpositionen für die überregionale Einführung erfolgreicher Innovationen. Entwicklungsschwerpunkte sind:

- › Neuerungen in der Verarbeitung und der Anwendung
- › Erforschung neuer Werkstoffe
- › Optimierung bestehender und Entwicklung neuer Produktionsprozesse
- › Ressourcenschonender Einsatz von Rohstoffen
- › Nachnutzung unserer Produkte
- › digitale Geschäftsmodelle

Bereits 2015 haben wir für unsere Produktbereiche in Anlehnung an die aktuellen Marktanforderungen jeweils den Innovationscharakter ihrer Produkte und Systemlösungen definiert, wodurch ein gruppenweiter Vergleich erleichtert wird. Die Definitionen orientieren sich insbesondere an den aus Stakeholder-Sicht als wesentlich angesehenen Eigenschaften, jeweils in Abhängigkeit von der Art der Produkte oder Systemlösungen. Wesentlich sind zum Beispiel Langlebigkeit, Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung, Beitrag zur Energieeffizienz, zum Klimaschutz sowie zum Kulturerbe durch Gebäude, aber auch Wirtschaftlichkeit und Einfachheit der Installation.

Als führender Anbieter gestalten wir die digitale Zukunft des Bauens proaktiv und verstehen Digitalisierung als größte Chance der Bauindustrie der letzten 30 Jahre. Neue digitale Geschäftsmodelle reichen von der Unterstützung der Planung durch digitale Produktinformationen zur Vorfertigung anhand von 3D-Modellen bis hin zu smarten Produkten, die den Kunden Daten und nützliche Informationen zur Verfügung stellen. In Kombination mit unseren Serviceplattformen liefern wir so nachhaltigen Mehrwert. Die Automatisierung von Prozessen, die Verwendung vorgefertigter Bauteile sowie Komplettsysteme helfen, die Effizienz auf der Baustelle zu erhöhen und Ressourcen zu schonen.

Im Jahr 2019 betrug der Anteil innovativer Produkte und Systemlösungen am Gesamtumsatz der Wienerberger Gruppe knapp 31 %. Die spezifischen quantitativen Ziele der einzelnen Business Units und deren Produktbereiche zum Umsatzanteil an innovativen Produkten und Systemlösungen sowie die Ergebnisse für das Jahr 2019 werden hier in einer Übersicht vorgestellt (siehe Seite 132).



Zielwert: Umsatzanteil

an innovativen Produkten	Zeitraum	2018 in %	2019 in %	Dazu gehören ...
Wienerberger Building Solutions, Ziegel 25 %	Jedes Jahr	30,9	32,5	... neue Produkte und Systemlösungen, die langlebig und wirtschaftlich sind, die zum Klimaschutz und zur Energieeffizienz von Gebäuden beitragen, die für die Sicherheit und Gesundheit der Gebäudenutzer sorgen, die eine rasche, einfache sowie korrekte Anwendung in Planung und Verarbeitung sicherstellen oder eine besonders interessante architektonische Ästhetik ermöglichen.
Wienerberger Building Solutions, Betonflächen- befestigungen 30 %	Jedes Jahr	35,0	38,1	... Produktinnovationen, die aufgrund ihrer Wirtschaftlichkeit, ihrer technischen Eigenschaften oder ihrer ökologischen Vorteile einen Mehrwert für den Kunden bieten, wie z.B. Betonpflastersysteme für entsiegelte Flächen.
Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre 20 %	Jedes Jahr	16,7	18,1	... Produktinnovationen, die entweder eine komplett neue Produktentwicklung darstellen oder eine maßgebliche Verbesserung eines bestehenden Produktes hinsichtlich des Produktionsprozesses, Wirtschaftlichkeit, technischer Eigenschaften oder ökologischer Vorteile beinhalten.
Wienerberger Piping Solutions, keramische Rohre 35 %	Jedes Jahr	43,0	49,0	... vor kurzem eingeführte Produkte (z.B. KeraPort-Schächte), Produkte für besonders innovative Anwendungen (z.B. Vortriebsrohre für den grabenlosen Einbau) oder besonders nachhaltige Produkte für Energieeffizienz und Klimaschutz.
North America 50 %	Jedes Jahr	50,8	50,5	... Produkte bzw. Systemlösungen, die die Einhaltung der neuen Energie-Standards (International Energy Conservation Code, IECC) erleichtern, eine höhere Energieeffizienz bieten oder die Errichtung von Tornado-sicheren Häusern ermöglichen. Außerdem bieten diese Produkte eine hohe Flexibilität hinsichtlich Design und Errichtung.



Innovationen von Wienerberger Building Solutions

In der Business Unit Wienerberger Building Solutions wollen wir unsere Kunden mittelfristig mit Produkten und Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle versorgen; in ausgewählten Ländern wollen wir zusätzlich ein integriertes Angebot für den Außenbereich mitliefern. Ein Anwendungsfeld ist die Errichtung von Wand- und Dachsystemen. Durch Vorfertigung und den Verkauf von Zubehör erhält der Kunde ein komplettes System aus einer Hand. Vorgefertigte Bauteile verkürzen die Zeit beim Rohbau und digitale Planungstools beschleunigen und erleichtern die Arbeit vor Ort. Im Folgenden stellen wir einige Beispiele vor.

All4Roof

Mit dem mobilen Tool All4Roof können Dachdecker ihre Projekte in wenigen Klicks planen und abwickeln. Die Plattform bietet Dachplanern eine digitale End-to-End-Lösung für unsere Dachsysteme – vom Dachziegel und Zubehör bis hin zur technischen Ausstattung. Der Kunde des Dachdeckers erhält ein schnelles und detailliertes Angebot, direkt vom Tool generiert. All4Roof erleichtert dem Dachplaner die Geschäftsabwicklung mit Wienerberger und vereinfacht die Bearbeitungsprozesse.

Kosten- und Ressourceneffizienz durch Vorfertigung und Robotik

Steigenden Kosten infolge des Fachkräftemangels begegnen wir mit Innovationen, beispielsweise in Form vorgefertigter Wandelemente oder neuartiger Ziegel, die schneller verlegt und auch von Baurobotern verarbeitet werden können. Robotik kommt in der Business Unit Building Solutions auch schon eine Stufe davor, nämlich in der Produktion, zum Einsatz. Dort hilft sie uns, die Genauigkeit zu steigern und Gefahrenpotenziale zu senken.

Klimaschonender Ziegel

Das Prinzip des besonders klimaschonenden Ziegels basiert auf drei Säulen: Erstens reduzieren wir die im Herstellungsprozess entlang der gesamten Produktionskette entstehenden direkten Emissionen an Treibhausgasen auf ein Minimum. Zweitens senken wir unseren gesamten Bedarf an elektrischer Energie, den wir im Übrigen durch Strom aus erneuerbaren Energien decken. Drittens kompensieren wir die restlichen noch entstehenden Emissionen durch die Unterstützung zertifizierter

Klimaschutzprojekte. So beteiligen wir uns in Brasilien, Indien, Ruanda und Deutschland am Schutz von Kohlenstoffspeichern wie Wäldern und Mooren sowie am Ausbau erneuerbarer Energien. Alle Projekte sind unter der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) registriert. Der mit Perlit verfüllten Hintermauerziegel selbst schafft ein gesundes Raumklima mit herausragenden Wärmedämmwerten und spart bis zu 25 % der Heizkosten. Der Ziegel wurde vom TÜV NORD Austria zertifiziert.

V11 – Porsche Dachziegel

Wienerberger Österreich hat gemeinsam mit Studio F.A. Porsche den Designdachziegel Tondach V11 entwickelt, eine für Architekten und Bauherren besonders interessante Innovation. Die „11“ im Produktnamen steht für jene Ziegelanzahl, die man benötigt, um genau einen Quadratmeter Dachfläche zu verlegen. Dank der einzigartigen „V-Form“ verfügt der V11 über eine Drainage-Funktion. Zudem erhält das Dach durch die Facettierung des V11 ein völlig neues Aussehen. Mit diesem innovativen, eleganten Produkt setzen wir neue Impulse in der Architektur.

Mehr Innovationen von Wienerberger für Gebäude-lösungen, an denen wir weiterhin kontinuierlich arbeiten, sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf Seite 135 beschrieben.

Innovationen von Wienerberger Piping Solutions

Im Mittelpunkt der Business Unit Piping Solutions stehen innovative Lösungen, die unsere Kunden bei der Bewältigung ihrer individuellen Herausforderungen unterstützen und einen Mehrwert schaffen. Dabei kommen vermehrt digitale, vernetzte und kollaborative Modelle zum Einsatz – für eine erhöhte Produktivität sowie Ressourcen- und Energieeffizienz. Beispielsweise unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen. Eine ebenso smarte Anwendung sind intelligente, mit Sensoren ausgestattete Rohrverbindungsstücke, die auf Leckagen hinweisen und speziell für Versorgungsunternehmen einen wertvollen Mehrwert bieten. Im Folgenden stellen wir einige Beispiele vor.



Electro Spider-Konzept

SPIDER ist eine vorgefertigte, maßgeschneiderte Systemlösung für Elektroinstallationen. Sie besteht aus smarten Elektrorohren, die auf Basis eines digitalen Plans vorverkabelt geliefert und rasch und sicher installiert werden können. Die Installationszeit vor Ort reduziert sich um bis zu 80 %, unnötiger Materialverbrauch und Kosten werden eingespart. Mit dem Schritt zum Smart Home, beispielsweise durch die Implementierung drahtloser Lichtschalter, eröffnen sich für den Handwerksbetrieb als Partner neue Vertriebschancen.

Smart Pumping Stations

Mit Smart Pumping Stations unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen: Diese können Wetterdaten empfangen, überwachen, steuern und vor Überschwemmungen warnen. So lassen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement versorgen – von Wetterdaten bis zur Erinnerung an die fällige Wartung.

Smart Probe

Durch eine völlig neuartige Technologie ermöglicht dieses Add-on die äußerst einfache Anbringung verschiedenster Sensoren am Rohr. Smart Probes erlauben zum Beispiel die präzise Lokalisierung von Schäden im Rohr und die Durchführung von Messungen, ohne die fortlaufende Versorgung der Nutzer zu unterbrechen.

Cradle to Cradle® Zertifizierung

Wienerberger ist aktuell der einzige Anbieter, der sowohl als Hersteller als auch für das Komplettprogramm an Steinzeugrohren und -formstücken nach den strengen Kriterien von Cradle to Cradle® für einen durchgängigen Produktkreislauf zertifiziert ist. Die eingesetzten Teile sind nach der Nutzung bis zu 100 % verwertbar.

Mehr Innovationen von Wienerberger für Infrastrukturlösungen, an denen wir weiterhin kontinuierlich arbeiten, sind im Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf den Seiten 135-136 beschrieben.

Recyclierbarkeit, Recycling und Wiederverwendung von Produkten

Der Einsatz von Sekundärrohstoffen sowie die Wieder- oder Weiterverwendung von Altprodukten sind unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft besonders wesentlich und stellen wichtige Zukunftsthemen dar. Die technischen Möglichkeiten unterscheiden sich hierzu allerdings abhängig von den Produkten und deren Einsatzbereichen.

In der keramischen Produktion werden Sekundärrohstoffe als Zuschlagstoffe eingesetzt. Zum Beispiel lag 2019 im Bereich Wienerberger Building Solutions (WBS) Ziegel der Anteil an Sekundärrohstoffen bzw. Recyclingmaterial bei rund 9 % (siehe auch Kapitel Produktion, Abschnitt „Ressourceneffizienz und Einsatz von Sekundärrohstoffen“ ab Seite 107). WBS, Ziegel erhebt den Anteil an eingesetzten externen Sekundärrohstoffen im Rahmen des Rohstoff-Monitorings. Darin enthalten sind Materialien wie zum Beispiel Sägespäne und Sonnenblumenschalen, aber auch keramische Sekundärrohstoffe wie Schamotte für die Herstellung von Pflasterklinkerziegeln.

Für den Bereich der Kunststoffrohrproduktion ist das Thema Ressourceneffizienz bzw. der Einsatz von Sekundärrohstoffen besonders wesentlich. Mit einem Anteil von 75,02 kg Sekundärrohstoffe pro produzierter Tonne haben wir das ursprüngliche Ziel für 2020 (70 kg/t) bereits 2018 und damit zwei Jahre vor der gesetzten Frist mehr als erreicht. Aufgrund der hohen Relevanz haben wir uns daraufhin ein neues, ambitionierteres Ziel bis 2020 von 85 kg/t gesetzt. Auch dieses wurde bereits im Jahr 2019 mit 85,12 kg/t vorzeitig erreicht. Unser neues Ziel bis 2020 ist nunmehr eine weitere Steigerung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf 90 kg/t. Darüber hinaus haben wir 2018 eine klare Differenzierung zwischen externen und internen Sekundärrohstoffen implementiert und ein ergänzendes Ziel zum Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen definiert. So wollen wir bis 2020 den Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne Produkt steigern. Dies entspricht einem Anstieg von 250 % verglichen mit dem Anteil in 2010. Im Jahr 2019 lag der Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen bei knapp 43 kg/t, was einer Steigerung von 214 % gegenüber 2010 entspricht.



Ein Forschungsprojekt zur Wiederverwendung und/oder Verwertung von Kunststoffrohrmaterial führte zum Konzept der Farbcodierung von Rohrgenerationen, die die Kaskadennutzung von Kunststoffen ermöglicht. Was als gelbes Niederdruck-Gasrohr beginnt, könnte in einen rot eingefärbten Kabelschutz umgewandelt und schließlich zu einem grau eingefärbten Abwasserrohr wiederaufbereitet werden. Insgesamt kann der PVC-Rohstoff bis zu dreimal verwendet werden. Da PVC eine Lebensdauer von mindestens 100 Jahren hat, kann die Gesamtlebensdauer des Materials theoretisch auf mehr als 300 Jahre verlängert werden. Das Konzept „Pipe with 3 Lives“ wurde auf der internationalen Kunststoff- und Gummimesse K-2019 in Düsseldorf zum Bronzesieger in der Kategorie „Nachhaltige Innovationen“ des Inovyn-Preises gekürt.

Wir werden unsere Forschungsprojekte weiter vorantreiben, unter anderem um das Verhältnis von Primär- und Sekundärrohstoffen in unseren Produkten optimal zu gestalten. Dabei werden wir die technischen Möglichkeiten zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und mögliche Produktionsstandorte zur Umsetzung weiter prüfen.

Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer ist Teil unserer Mission, mit unseren Gebäude- und Infrastrukturlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern. Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

Wienerberger erfüllt außerdem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und notwendige Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

So stellt in der Business Unit Wienerberger Building Solutions eine interne Richtlinie die Vermeidung gefährlicher Substanzen sicher. Diese Richtlinie beinhaltet eine sehr strenge Klassifizierung von Einsatzstoffen und eindeutige, obligatorische Anweisungen an die Produktionsstandorte zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen. Auf Basis eines jährlichen Rohstoff-Reports wird die Einhaltung der Vorgaben überprüft. Die Richtlinie ist mittlerweile in allen Ländern sehr gut verankert und das Thema erhält seit ihrer Implementierung deutlich mehr Aufmerksamkeit sowie ein einheitlich professionelles Management. Im Jahr 2019 wurde die Richtlinie überarbeitet. Gründe dafür waren zum einen die strukturellen Veränderungen in der Wienerberger Gruppe, wodurch wir seit 2019 über unsere Aktivitäten bezüglich keramischer Lösungen für die Gebäudehülle in Europa zusammen mit unseren Lösungen für den Außenbereich mit Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions berichten, siehe auch Kapitel „Wienerberger im Überblick“, Abschnitt „Neue Unternehmens- und Berichtsstruktur“, auf Seite 18. Zum anderen wurde der Analyseumfang an die jeweiligen Materialien und Stoffe angepasst und die aktuell relevanten Parameter wurden dabei entsprechend berücksichtigt.

Die Kunststoffrohrproduktion fällt unter die Regelungen der EU-Chemikalienverordnung REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals). Wienerberger Piping Solutions (WPS) erfüllt selbstverständlich alle Anforderungen dieser Verordnung. Um die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden, aber auch unserer Mitarbeiter bestmöglich sicherzustellen, überprüft WPS darüber hinaus regelmäßig, ob die eingesetzten Stoffe unter REACH möglicherweise zukünftig als Gefahrstoff eingestuft werden könnten.

Zieldefinitionen und Maßnahmen im Bereich Produkte und Systemlösungen

Die nachfolgend beschriebenen Ziele und Maßnahmen wurden vom Vorstand der Wienerberger AG und von der Geschäftsführung der jeweiligen Wienerberger Business Unit auf Basis der 2014 entwickelten Wesentlichkeitsmatrix definiert. Sie sind Teil der Wienerberger Sustainability Roadmap 2020.



Gruppenweite Themen unserer Produkte und Systemlösungen

Innovative und langlebige Produkte

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei mindestens 25 % gehalten werden.

2019

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 32,5 % (Vorjahr: 30,9 %).
- › wurden innovative Produkte in weitere Märkte ausgerollt (zum Beispiel der neue Bekleidungsziegel Urban – ein Ziegel für den nahtlosen Übergang zwischen Dach und Fassade – oder der neue Poroton-Planziegel S8-MW).
- › wurden der kontinuierliche Arbeitsprozess an Produktoptimierungen und die Aktivitäten zum Innovationsmanagement fortgesetzt.

2020

- › werden die genannten Prozesse zur Produktoptimierung und zum Innovationsmanagement weiter vorangetrieben.

Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigung

Quantitatives Ziel

- › Mittels Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei mindestens 30 % gehalten werden.

2019

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 38,1 %.
- › wurden Tests über die spezifische Infiltrationsleistung mit der Materialprüfungs-Versuchsanstalt (MPVA) für entsiegelte Pflasterflächen durchgeführt.
- › wurde ein neues modernes Design des „Rasengitters“ entwickelt, dessen Produktion in Ungarn in 2020 starten soll.
- › wurden interne und externe Tests mit dem Prototyp eines neuen Dränbelags mit hohem Versickerungspotenzial für Regenwasser („Dränbeton“) durchgeführt.

2020

- › sind weitere praktische Tests für die Versickerungsleistung von Betonpflastersteinen geplant.
- › wird die Produktion der „Rasengitter-Pflastersteine“ im modernen Design in Ungarn starten.
- › wird der „Dränbeton“ zur Marktreife gebracht.
- › werden weitere Produktlösungen für versickerungsfähige Oberflächen und Verlegemaschinen entwickelt.



Innovative und langlebige Produkte

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei mindestens 20 % gehalten werden.

2019

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 18,1 %.
- › musste der geplante Launch der neuen Stormbox II verschoben werden.
- › wurde die Entwicklung einer intelligenten Sonde (Smart Probe) fortgesetzt und wurden Praxistests und Validierungen gemeinsam mit Kunden durchgeführt.
- › wurde eines unserer Kreislauf-Konzepte in den Niederlanden auf der internationalen Kunststoff- und Gummimesse K-2019 in Düsseldorf zum Bronzesieger in der Kategorie „Nachhaltige Innovationen“ des Inovyn-Preises gekürt. Das ausgezeichnete Konzept heißt „Pipe with 3 Lives“. Mit diesem Konzept wird mittels Farbcodierung von Rohrgenerationen die Kaskadennutzung von Kunststoffen ermöglicht und kann die Lebensdauer des Produktmaterials auf 300 Jahre und mehr verlängert werden.

2020

- › wird die neue, großvolumige Stormbox II auf den Markt gebracht. Diese weist mit 415 Litern nicht nur ein deutlich höheres Fassungsvermögen als die alte Stormbox (216 l) auf, sondern kann auch einfacher und ohne zusätzliche Verbindungselemente zusammengebaut werden. Die patentierte Bodenplatte und Seitenwände sind für Inspektion und Reinigung optimiert.
- › wird das neue Raineo.meter auf den Markt gebracht. Hierbei handelt es sich um ein Smart Meter für die kontinuierliche Überwachung und Vorhersage des Füllstandes der Versickerungsanlage (z.B. Stormbox und Stormbox II). Eine Erinnerung an eine bevorstehende Inspektion des Systems und Frühwarnung bei prognostiziertem Starkregen hält die Nutzer über die Funktionen ihrer Anlage auf dem laufenden.
- › wird die Entwicklung einer intelligenten Sonde (Smart Probe) fortgesetzt, weitere Praxistests durchgeführt und ausgewertet sowie eine erste Produktionscharge gestartet werden.
- › werden die Projekte zur Entwicklung weiterer innovativer Produkte fortgesetzt.

Wienerberger Piping Solutions, Keramische Rohre

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit kontinuierlich bei 35 % gehalten werden.

2019

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit bei 49 %.
- › wurden die Aktivitäten entlang des Innovationsprozesses fortgeführt.

2020

- › werden die Aktivitäten entlang des Innovationsprozesses fortgeführt.
-



Innovative und langlebige Produkte

North America

Quantitatives Ziel

- › Mittels laufender Produktentwicklungen und Markteinführungen soll der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit jedes Jahr bei mindestens 50 % liegen.

2019

- › lag der Anteil an innovativen Produkten am Umsatz der Business Unit, wie im Vorjahr, bei knapp 51 %.
- › wurden wieder Produkttests an den Produktionsstandorten durchgeführt und an den Forschungsausschuss berichtet.
- › hat der Forschungsausschuss wieder seine vierteljährlichen Review-Sitzungen durchgeführt, um Produktfreigaben zu erteilen oder Richtungsänderung bei der Produktentwicklung zu fixieren.

2020

- › werden die genannten Arbeiten fortgeführt.
-



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung // Einsatz von Sekundärrohstoffen

**Wienerberger Building Solutions,
Ziegel****2019**

- › wurden weiterhin Sekundärrohstoffe in der Produktion eingesetzt, soweit möglich und sinnvoll und im Einklang mit unserer internen Richtlinie.
- › wurden die definierten Projekte zu unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten von Sekundärrohstoffen fortgesetzt.
- › wurden die interne Nutzung eigener keramischer Abfälle weiter untersucht und, wo sinnvoll, umgesetzt bzw. weitergeführt (z.B. Einsatz von Staub aus der Herstellung von Planziegeln als Rohmaterial).
- › wurden neue Produkte auf der Basis von Produktionsabfällen entwickelt, z.B. Einsatz von Ziegelsplitt als Zuschlagstoff in Schallschutzsteinen aus keramischen Verbundstoffen. Diese Produkte werden zusammen mit WBS Betonflächenbefestigungen entwickelt.

2020

- › werden die begonnenen Initiativen und Projekte weitergeführt.
- › werden weiterhin Möglichkeiten geprüft, neue Produkte auf Basis von Abfällen aus der Ziegelproduktion zu entwickeln.

**Wienerberger Building Solutions
Betonflächenbefestigungen****2019**

- › wurde der Pilotversuch zur Aufbereitung von ausgehärtetem Betonausschuss und der Einsatzmöglichkeit von Recycling-Beton fortgesetzt.
- › wurde das auf drei Jahre ausgelegte Projekt zur Entwicklung von Produkten aus ÖKO-Beton (Beton mit reduziertem CO₂-Fußabdruck) gestartet.
- › wurde weiter kontinuierlich an der Substitution von primären Rohstoffen durch Sekundärrohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität gearbeitet.

2020

- › werden die begonnenen Initiativen und Projekte weitergeführt.
-



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung // Einsatz von Sekundärrohstoffen

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

Bisherige quantitative Ziele

- › Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf 85 kg pro produzierter Tonne bis 2020.
- › Der Einsatz von Sekundärrohstoffen hat eine besonders hohe Relevanz in der Kunststoffrohrproduktion. Da dieses Ziel bereits 2019 erreicht wurde, haben den Zielwert weiter erhöht.
- › Erhöhung des Anteils an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen auf 50 kg pro produzierter Tonne bis 2020, dabei differenzieren wir klarer zwischen externen und internen Sekundärrohstoffen.

Neues quantitatives Ziel

- › Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen auf 90 kg pro produzierter Tonne bis 2020.
- › Das Ziel zum Anteil an ausschließlich externen Sekundärrohstoffen (50 kg pro produzierter Tonne) bleibt weiterhin bestehen.

2019

- › lag der Anteil an Sekundärrohstoffen pro Tonne Produkt bei 85,12 (Vorjahr: 75) kg; davon entfielen 42,93 kg auf externe Sekundärrohstoffe.
- › wurde die Prüfung der technischen Möglichkeiten der Verwendung von Sekundärrohstoffen und Produktionsstandorte weiter fortgesetzt.
- › wurde das Konzept „Pipe with 3 Lives“ weiterentwickelt. Mit dem Konzept der Farbcodierung von Rohrgenerationen wird die Kaskadennutzung von Kunststoffen ermöglicht und kann die Lebensdauer des Produktmaterials auf 300 Jahre und mehr verlängert werden. Was als gelbes Niederdruck-Gasrohr beginnt, kann in einen rot eingefärbten Kabelschutz umgewandelt und schließlich zu einem grau eingefärbten Abwasserrohr wiederaufbereitet werden.
- › wurden für neue Produkte Umweltprodukt-Deklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) erstellt und die für vorhandene Produkte aktualisiert.
- › erhielt die Pipelife Umweltproduktdeklarations-Rechner-App für iPad und iPhone (<https://apps.apple.com/cv/app/pipelife-epd-calculator/id989794425>) ein umfangreiches Update u.a. mit Aktualisierung der Umweltauswirkungen verschiedener Kunststoffrohrsysteme in verschiedenen Umweltkategorien und Vergleichen, wo anwendbar, mit alternativen Materialien und anderen Produkten.

2020

- › wird die Verwendung von weiteren externen Sekundärrohstoffen geprüft.
- › werden die neuen Umweltprodukt-Deklarationen auf der Website von Wienerberger Piping Solutions Kunststoffrohre (pipelife.com) und über unsere EPD-App (IOS und Android verfügbar) veröffentlicht.



Recyclingfähigkeit, Recycling und Wiederverwendung // Einsatz von Sekundärrohstoffen

**Wienerberger Piping Solutions,
Keramische Rohre****2019**

- › wurden alle nötigen Schritte für die turnusgemäße Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung umgesetzt.
- › wurden weitere Möglichkeiten evaluiert, bei möglichst hoher Recyclingrate die technischen Materialeigenschaften weiter zu verbessern.

2020

- › werden alle nötigen Schritte für die für die turnusgemäße Cradle to Cradle® Re-Zertifizierung gesetzt werden.
- › werden weiterhin Möglichkeiten evaluiert, bei möglichst hoher Recyclingrate die technischen Materialeigenschaften weiter zu verbessern.

North America**2019**

- › wurde der geschlossene Ressourcenkreislauf in der Produktion weiterhin hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten überprüft. Wir streben an allen Produktionsstandorten null Abfall an.
- › wurde an zwei Produktionsanlagen der Sekundärrohstoffanteil ihrer Produkte erfolgreich zertifiziert. Die Produkte weisen im Durchschnitt einen Anteil von etwa 35 % Sekundärrohstoff auf, was sie für die Zwecke der LEED-Zertifizierung⁴⁾ sehr attraktiv macht.
- › wurde die in Abstimmung mit der gruppenweiten Strategie zum Lieferantenmanagement erarbeitete Richtlinie für Lieferanten zur Förderung der Wiederverwendung bzw. Verwertung von Verpackungsmaterial erstmals in der Praxis angewendet.

2020

- › wird die Verwendung von sekundären Materialien weiter geprüft.
-

4) Die LEED-Zertifizierung ist ein weltweit anerkanntes Symbol für Nachhaltigkeitsleistungen. Die Abkürzung steht für Leadership in Energy and Environmental Design. Entwickelt wurde es vom U.S. Green Building Council (USGBC), um den Bau energie- und ressourceneffizienter Gebäude, in denen es sich gesund leben lässt, zu fördern. Andere Länder haben vergleichbare Gütesiegel, z.B. das Deutsche Gütesiegel Nachhaltiges Bauen, BREEAM (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology) in Großbritannien oder GRIHA (Green Rating for Integrated Habitat Assessment) in Indien.



Produktbereichsspezifische Themen unserer Produkte und Systemlösungen

Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Produktlösungen, die einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden leisten, spielen für WBS, Ziegel eine besonders wichtige Rolle. So wurden in den vergangenen Jahren mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Loch-Geometrie, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparr-Dämmung für das Steildach u.a.m. entwickelt.

2019

- › wurde laufend an der kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und Baulösungen gearbeitet; z.B. wurde die Entwicklung alternativer anorganischer Füllmaterialien (Schäume) für Ziegel in Zusammenarbeit mit einem externen Partner begonnen.
- › wurden Forschungsprojekte zur Verringerung der Wärmeleitfähigkeit unserer Produkte fortgesetzt.

2020

- › werden die Lösungen für die oben genannten Anwendungen weiter optimiert und ausgebaut.

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2019

- › wurde die Optimierung und Erweiterung verschiedener Planungstools fortgesetzt, mit denen beispielsweise der Wärmeverlust und die benötigte Wärmemenge von Wohnungen und Gebäuden berechnet und dementsprechend ein effizientes Beheizungssystem geplant werden kann.
- › wurde das neue Decken-Kühl- und Heizsystem SLAB-16 auf den Markt gebracht.

2020

- › wird die Entwicklung innovativer Produkte, die einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden leisten, fortgesetzt.

North America

2019 und 2020

- › North America arbeitet weiter kontinuierlich an der Entwicklung neuer Produkte bzw. Systemlösungen, die die Einhaltung der neuen Energie-Standards (International Energy Conservation Code, IECC) erleichtern und eine höhere Energieeffizienz bieten.



Einfachheit der Installation

Wienerberger Building Solutions, Ziegel

2019

- › wurde die Entwicklung neuer Produkte bzw. Systemlösungen, die ein rasches, unkompliziertes und daher auch möglichst fehlerfreies Verarbeiten sicherstellen, weiter optimiert und ausgebaut.
- › wurde mit speziellen digitalen Planungstools und persönlichem Planungssupport die Arbeit von Architekten und Planern hinsichtlich einer optimalen Verwendung der Ziegelprodukte weiterhin bestmöglich unterstützt. Ein Beispiel unter vielen ist die Plattform All4Roof. Mit diesem mobilen Tool können Dachdecker ihre Projekte in wenigen Klicks planen und abwickeln.
- › wurde die Pilotpartnerschaft zum Einsatz von Ziegelrobotern im Aufbau von Wänden auf der Baustelle mit einem externen Partner fortgesetzt.
- › wurde die Pilotpartnerschaft zur Vorfertigung von Wandelementen mit einem weiteren externen Partner fortgesetzt.

2020

- › werden die Lösungen für die oben genannten Anwendungen weiter optimiert und ausgebaut.
- › werden die laufenden Aktivitäten im Rahmen der Pilotpartnerschaften fortgesetzt

Wienerberger Piping Solutions, Kunststoffrohre

2019

- › musste der geplante Launch der neuen Stormbox II verschoben werden.
- › wurde in den Niederlanden erstmals unser Electro Spider-Konzept erprobt. Dabei handelt es sich um eine vorgefertigte, maßgeschneiderte Systemlösung für Elektroinstallationen. Damit kann die Installationszeit vor Ort um 80 % verringert werden.

2020

- › wird die neue, großvolumige Stormbox II auf den Markt gebracht. Diese weist mit 415 Litern nicht nur ein deutlich höheres Fassungsvermögen als die alte Stormbox (216 l) auf, sondern kann auch einfacher und ohne zusätzliche Verbindungselemente zusammengebaut werden. Die patentierte Bodenplatte und Seitenwände sind für Inspektion und Reinigung optimiert.
 - › werden unsere Aktivitäten rund um unser Electro Spider-Konzept fortgeführt.
-



Wir haben unsere Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt fest im Blick.

Von unserem Erfolg profitieren nicht nur unsere Shareholder und unsere Mitarbeiter, sondern die Gesellschaft. Mit unserem Engagement und unseren Spendenaktivitäten verbessern wir die Lebensqualität von Menschen in Not und ermöglichen vor allem deren Kindern eine bessere Zukunft.



**Soziales und
gesellschaftliches
Engagement**



Soziales und gesellschaftliches Engagement

Grundsätze

Wienerberger versteht die Wirtschaft als integrierten Teil der Gesellschaft, dessen Aufgabe es ist, den Menschen zu dienen und Nutzen zu stiften. Wienerberger nimmt die Rolle als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft sehr ernst. Verantwortung bedeutet für uns, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse 2014

Bei differenzierter Analyse der wesentlichen Themen in Bezug auf das gesellschaftliche Umfeld unserer unterschiedlichen Produktbereiche sind die Themen Unternehmensethik und Compliance als besonders wesentlich und für alle Produktbereiche gleichermaßen relevant identifiziert worden. Die detaillierten Inhalte in diesem Zusammenhang sind im Kapitel Managementansatz ab Seite 29 zu finden. Dort werden auch unsere quantitativen Ziele und diesbezüglichen Maßnahmen beschrieben.

Ziele und Maßnahmen

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel von „Null Korruptionsvorfälle“ und erwartet dementsprechendes Verhalten von allen seinen Mitarbeitern.

Im Jahr 2019 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben noch ein diesbezügliches Urteil gefällt, noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Im Jahr 2019 lagen keine negativen Überwachungsergebnisse seitens der zuständigen Behörden vor. Weitere Inhalte in diesem Zusammenhang sind im Kapitel „Managementansatz“ auf den Seiten 29-30 zu finden. Dort werden auch unsere diesbezüglichen Maßnahmen beschrieben.

Engagement und Spendenaktivitäten

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, wird laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen unterstützt. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten innovativer und langlebiger Gebäude- und Infrastrukturlösungen und Anwendung von Know-how über nachhaltiges Bauen. Daher helfen wir bevorzugt bedürftigen Menschen zielgerichtet vor allem durch Sachspenden in Form unserer Produkte. Die 2017 neu überarbeitete Wienerberger Spendenrichtlinie mit klarer Differenzierung zwischen sozialem Engagement und lokalen Kooperationsaktivitäten wurde auch 2019 gruppenweit angewendet.

Kooperation mit Habitat for Humanity

Leistbares Wohnen ist aus unserer Sicht ein Grundrecht eines jeden Menschen. Aus diesem Grund hat Wienerberger bereits 2012 eine Kooperation mit Habitat for Humanity, einer internationalen gemeinnützigen Hilfsorganisation, begonnen. Habitat for Humanity wurde 1976 in den USA gegründet. Sie legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in den ärmsten Regionen in vielen Ländern der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet. Habitat for Humanity setzt sich so aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein. Unsere Kooperation mit Habitat for Humanity trägt wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums in der Öffentlichkeit zu schärfen.

Im Rahmen der dritten, bis 2021 laufenden Kooperationsperiode, finden Aktivitäten in nunmehr sieben Ländern (Bulgarien, Republik Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Ungarn, Vereinigtes Königreich) statt. Unter anderem konnten wir im Jahr 2019 im Rahmen unserer Partnerschaft mit Habitat for Humanity weiteren 948 sozial benachteiligten Menschen, davon knapp 90 Familien, helfen.



Außerdem wurde die Volunteering-Kooperation umgesetzt, bei der Wienerberger Mitarbeiter vor Ort bei der Errichtung von Häusern mithelfen. Diese Form der Kooperation soll auch in Zukunft fortgeführt werden.

Big Build ist eine jährliche Bau- und Freiwilligenveranstaltung, bei welcher sich Hunderte von Freiwilligen zusammenschließen, um Häuser für Familien in Not zu bauen. Im Oktober 2019 hat Habitat for Humanity Rumänien in Vaideeni zusammen mit Partnerfamilien und Freiwilligen in fünf Tagen zehn Häuser für Familien errichtet. Wienerberger Building Solutions in Rumänien hat die notwendigen Baustoffe und Know-how dafür zur Verfügung gestellt. Zudem haben zwölf unserer Mitarbeiter persönlich beim Bau der Häuser im Rahmen von Big Build mitgewirkt.

Auch 2019 wurden gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity – die sogenannten „Housing Forums“ – durchgeführt. Dabei wurden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert.

Lokale Partnerschaften und Kooperationen

Neben der auf Gruppenebene koordinierten Kooperation mit Habitat for Humanity setzen wir auf lokaler Ebene mit weiteren Sozialpartnern wie zum Beispiel der Caritas oder dem Verein ELIJAH weitere Projekte um, in denen wir gemeinsam Lebensraum für bedürftige Menschen schaffen.

In Rumänien unterstützt Wienerberger mit Produktspenden den Verein ELIJAH (<https://elijah.ro>) rund um Pater Georg Sporschill SJ und Ruth Zenkert, um für Familien und deren Kinder eine bessere Zukunft aufzubauen. 2019 wurden zum Beispiel fünf Wohngebäude, teils mit Stallgebäuden, für Roma-Familien sowie weitere drei Gemeinschaftseinrichtungen errichtet. Dazu gehören ein Schulheim für Kinder besonders armer Familien, ein Sozialzentrum für etwa hundert Kinder sowie ein Bauhof als Ausbildungszentrum für Jugendliche. Für die Projekte stellte Wienerberger Mauer- und Dachziegel zur Verfügung.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.



Berichtspröfil

Wienerberger berichtet einmal im Jahr seine nichtfinanziellen Kennzahlen der Gruppe. Bisher wurde im Zwei-Jahres-Turnus ein umfassender Nachhaltigkeitsbericht publiziert; im jeweils dazwischen liegenden Jahr wurden die wesentlichen Daten und Fakten in Form eines kompakteren Updates veröffentlicht. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht 2018 erschien im Juni 2019, der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wird turnusgemäß im Juni 2021 veröffentlicht werden.

Das vorliegende Nachhaltigkeitsupdate von Wienerberger stellt die Aktivitäten des Unternehmens im Jahr 2019 dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2018 und 2017 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider. Der Fokus des Berichts liegt auf ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Aspekten der Geschäftstätigkeit und Auswirkungen von Wienerberger. Bezüglich weiterführender Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil sowie zur Corporate Governance bei Wienerberger verweisen wir auf den Wienerberger Geschäftsbericht 2019, online verfügbar unter (<https://www.wienerberger.com/de/investoren/geschaeftsbericht-2019.html#!/>).

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2019 auf Seite 46 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die voll konsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton.

Zwei in 2018 akquirierten Standorte in den Niederlanden, die aufgrund der seinerzeit fehlenden Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen in der nichtfinanziellen Berichterstattung 2018 exkludiert waren, sind nun für das Berichtsjahr 2019 inkludiert. Die Energie- und Emissionskennzahlen einer dieser beiden Standorte (keramische Produktion) konnten für eine bessere Vergleichbarkeit auch für 2018 inkludiert werden und deshalb wurden die entsprechenden Kennzahlen von 2018 angepasst. Fünf im Jahr 2019 neu akquirierten Standorte, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen

noch implementiert werden müssen, sind für das Berichtsjahr 2019 exkludiert. Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden an entsprechender Stelle genannt.

Die Daten im Kapitel Produktion beziehen sich lediglich auf unsere Produktionsstandorte, während die übrigen Daten alle Standorte der Wienerberger Gruppe umfassen. Auftretende Abweichungen von diesen Berichtsgrenzen werden an den betreffenden Stellen ausgewiesen.

Die im vorliegenden Nachhaltigkeitsupdate enthaltenen Themen und Schlüsselindikatoren basieren auf der 2014 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Sie wurden von themenspezifischen Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem Head of Corporate Sustainability (früher Corporate Sustainability Officer) erarbeitet. Die Entscheidung über die Auswahl traf das Wienerberger Sustainability Steering Committee (SSC).

Die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger werden vom Head of Corporate Sustainability in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Mitglieder des Wienerberger Vorstands und Vorstände der Business Units) freigegeben.

Das Nachhaltigkeitsupdate 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Global Reporting Initiative (GRI) Sustainability Reporting Standards: Option Kern erstellt.

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Wesentliche Themenbereiche des Berichts wurden von einem unabhängigen Prüfer extern validiert. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurde der Fokus der Prüfung auf die Inhalte und Kennzahlen zu Arbeitssicherheit, Gesundheit, Mitarbeiterfluktuation sowie zu Energieverbrauch und Emissionen gelegt. Auch das dahinterstehende Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Prozesse zur Kennzahlenerfassung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden entsprechend geprüft.



GRI-Inhaltsindex

GRI 102 (2016): Allgemeine Angaben

	<i>Standardangabe</i>	<i>Seite im Nachhaltigkeitsbericht</i>	<i>Auslassung, Erläuterung</i>	<i>Teil der Prüfung</i>	<i>UN Global Compact Prinzipien</i>
Organisationsprofil					
102-1	Name der Organisation	162			
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	16–23			
102-3	Ort des Hauptsitzes	16, 162			
102-4	Betriebsstätten	16, 24–25			
102-5	Eigentum und Rechtsform	16, Lagebericht und konsolidierter Konzernabschluss 32–33			
102-6	Bediente Märkte	16–17, 20–25			
102-7	Größenordnung der Organisation	16, 18–19, 24–25			
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	62–64			
102-9	Lieferkette	39–41			
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	18, Lagebericht und konsolidierter Konzernabschluss 46			
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	28, 159–162			UNGC 7
102-12	Externe Initiativen	31, 37			
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	37			
Strategie					
102-14	Aussagen der Führungskräfte	7–11			
102-15	Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	50–51			
Ethik und Integrität					
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	28–32, 146–147			
Führung					
102-18	Führungsstruktur	38, Corporate Governance Bericht		Prüfung des CG-Berichts durch Deloitte	
Stakeholdereinbeziehung					
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	33–34			
102-41	Tarifverhandlungen	31–32			
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	42			
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	33–34, 42			
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	33–34, 42–44, Wesentlichkeitsanalyse 2014			

Anmerkung: Sowohl der Geschäftsbericht als auch die Wesentlichkeitsanalyse 2014 sind auf der Website unter www.wienerberger.com zu finden



GRI 102 (2016): Allgemeine Angaben

Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
Vorgansweise bei der Berichterstattung				
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	148, Lagebericht und Konzernabschluss 122–125		
102-46 – 102-47	Bestimmung des Berichtsinhalts und der Themenabgrenzung, Liste der wesentlichen Themen	42–44	2014 durch PwC	
102-48	Neuformulierung der Informationen	62, 97 sowie jeweils in den Fußnoten zu den einzelnen Kennzahlen		
102-49	Änderung bei der Berichterstattung	keine		
102-50 - 102-52	Berichtszeitraum, Datum des aktuellsten Berichts, Berichtszyklus	148		
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	162		
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	148		
102-55	GRI-Inhaltsindex	149–155		
102-56	Externe Prüfung	148, 163–164		



Themenspezifische Standards – Wirtschaft

	<i>Standardangabe</i>	<i>Seite im Nachhaltigkeitsbericht</i>	<i>Auslassung, Erläuterung</i>	<i>Teil der Prüfung</i>	<i>UN Global Compact Prinzipien</i>
GRI 201 (2016): Wirtschaftliche Leistung					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	17–19, 28–57			
201-1	<i>Direkter erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert</i>	<i>Lagebericht und Konzernabschluss, Ergebnis und Bilanzanalyse</i>			
201-3	<i>Verpflichtungen aus leistungsorientierten und anderen Pensionsplänen</i>	<i>Lagebericht und Konzernabschluss 85-88</i>			
GRI 203 (2016): Indirekte ökonomische Auswirkungen					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	17, 28–57, 146			
203-1	<i>Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen</i>	146–147			
GRI 205 (2016): Korruptionsbekämpfung					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	28–31, 28–57			UNGC 10
205-1	<i>Geschäftsstandorte, die in Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden</i>	31, 36			UNGC 10
205-3	<i>Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen</i>	31, 36			UNGC 10
GRI 206 (2016): Wettbewerbswidriges Verhalten					
103-1 bis 103-3	<i>Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes</i>	28–31, 28–57			
206-1	<i>Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung</i>	29–30			

Anmerkung: Sowohl der Geschäftsbericht als auch die Wesentlichkeitsanalyse 2014 sind auf der Website unter www.wienerberger.com zu finden



Themenspezifische Standards – Ökologie

Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
GRI 301 (2016): Materialien				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 38, 43–57, 130–131		UNGC 7, 8, 9
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe	134–135, 139–141	Angabe der eingesetzten rezyklierten Ausgangsstoffe in Prozent sind derzeit nur in Europa für den Produktbereich Ziegel und in kg/Tonne Produkt im Bereich Kunststoffrohre möglich. Die Erhebung in anderen Geschäftsbereichen wird evaluiert.	UNGC 7, 8, 9
GRI 302 (2016): Energie				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 43–57 94–97	ja	UNGC 7, 8, 9
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	97–99	ja	UNGC 7, 8, 9
302-3	Energieintensität	97, 101–103	ja	UNGC 7, 8, 9
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	97, 99–103		UNGC 7, 8, 9
GRI 303 (2016): Wasser				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 43–57, 94–96		UNGC 7, 8, 9
303-1	Wasserentnahme nach Quelle	108–109		UNGC 7, 8, 9



<i>Standardangabe</i>	<i>Seite im Nachhaltigkeitsbericht</i>	<i>Auslassung, Erläuterung</i>	<i>Teil der Prüfung</i>	<i>UN Global Compact Prinzipien</i>
GRI 304 (2016): Biodiversität				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 43–57, 94–96		
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	111, 125		Quantitative Angaben zu Größe und Lage der geschützten oder renaturierten Gebiete aufgelassener Tongruben und zum Status der Gebiete sind nicht vorhanden. Die Nachnutzung von Tongruben wird im Zuge der Genehmigungsverfahren festgelegt und aufgelassene Tongruben von Wienerberger entsprechend bereitgestellt.
GRI 305 (2016): Emissionen				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 36, 43–57, 94–97	ja	UNGC 7, 8, 9
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	96–97, 103–105	ja	UNGC 7, 8, 9
305-4	Intensität der THG-Emissionen	96–97, 105–108	ja	UNGC 7, 8, 9
305-5	Senkung der THG-Emissionen	96–97, 103–108		UNGC 7, 8, 9
GRI 308 (2016): Umweltbewertung der Lieferanten				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 35–37, 43–57, 110		UNGC 7, 8
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	36–37, 110, 121		UNGC 7, 8

Anmerkung: Sowohl der Geschäftsbericht als auch die Wesentlichkeitsanalyse 2014 sind auf der Website unter www.wienerberger.com zu finden



Themenspezifische Standards – Soziales

Standardangabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Auslassung, Erläuterung	Teil der Prüfung	UN Global Compact Prinzipien
GRI 401 (2016): Beschäftigung				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31–32, 43–57, 60–62	ja	UNGC 3, 4, 5, 6
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	63–67, 81–82, 85	ja	UNGC 3, 4, 5, 6
GRI 403 (2016): Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31–32, 43–57, 60–62, 68–69	ja	
403-2	Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheiten sowie Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	68–76	ja	Berufskrankheiten: Aktuell ist noch keine vollständige Detaildarstellung verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
403-3	Mitarbeiter mit hohem Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen	74–76		
403-4	Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	74		
GRI 404 (2016): Aus- und Weiterbildung				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31–32, 43–57, 60–62, 78–79		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestelltem	78–79		Trainings differenziert nach Funktionsbereichen und Diversitätsmerkmalen: Aktuell ist noch keine vollständige Detaildarstellung verfügbar. Eine weitere Detailberichterstattung, um eine Annäherung an eine GRI-konforme Darstellung zu erreichen, ist für den kommenden Bericht geplant.
GRI 405 (2016): Vielfalt und Chancengleichheit				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31–32, 43–57, 60–62		UNGC 6
405-1	Vielfalt in den Leitungsorganen und der Angestellten	80–85		Befristet Beschäftigte, differenziert nach Altersgruppe: Aktuell ist noch keine vollständige Detaildarstellung verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.

Anmerkung: Sowohl der Geschäftsbericht als auch die Wesentlichkeitsanalyse 2014 sind auf der Website unter www.wienerberger.com zu finden



<i>Standardangabe</i>	<i>Seite im Nachhaltigkeitsbericht</i>	<i>Auslassung, Erläuterung</i>	<i>Teil der Prüfung</i>	<i>UN Global Compact Prinzipien</i>
GRI 406 (2016): Gleichbehandlung				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31–32, 37, 43–57		UNGC 6
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	79		UNGC 6
GRI 412 (2016): Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 31–32, 35–36, 43–57, 76		
412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	35–36, 76	Es wurde 2018 eine Auswirkungs- und Risikoanalyse auf Konzernebene durchgeführt.	
GRI 413 (2016): Lokale Gemeinschaften				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 33–34, 43–57		
413-2	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzung oder Förderprogrammen	110–111, 124–125		
GRI 414 (2016): Soziale Bewertung der Lieferanten				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 36, 43–57, 110		
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	35–37		UNGC 1, 2
GRI 416 (2016): Kundengesundheit und Kundensicherheit				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28, 32, 43–57, 128–130		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten oder Dienstleistungen	135		
GRI 419 (2016): Sozioökonomische Compliance				
103-1 bis 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzung, der Managementansatz und seine Komponenten, Prüfung des Managementansatzes	28–30, 43–57		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	30		



UN Global Compact: Fortschrittsmitteilung 2019

Große Wirtschaftsunternehmen wie die Wienerberger AG haben mit ihrer Geschäftstätigkeit einen starken Einfluss auf Gesellschaft und Umwelt. Sie tragen somit eine besondere Verantwortung und sollten sich daher vorbildlich verhalten. Zu den einzuhaltenden Mindeststandards zählen hier vor allem die Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Antikorruption. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact im Jahr 2003 hat sich Wienerberger offiziell zu dessen zehn Prinzipien bekannt und sich dazu verpflichtet, an deren Umsetzung im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu arbeiten.

Wienerberger trägt seit Beginn der mittlerweile 200-jährigen Unternehmensgeschichte Verantwortung für Generationen. Einmal im Jahr legen wir offen, welche Fortschritte wir im Hinblick auf die eingegangenen Selbstverpflichtungen – vor allem unser Nachhaltigkeitsprogramm (Sustainability Roadmap 2020) und unser Bekenntnis zum UN Global Compact – jeweils erzielt haben.

Die Fortschrittsmitteilung zum UN Global Compact für das Jahr 2019 ist Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsupdates 2019. Um maximale Transparenz herzustellen und unseren Lesern das Auffinden der einzelnen Beispiele zu erleichtern, haben wir die wichtigsten Aussagen zu den zehn Prinzipien im Folgenden aggregiert und zusätzlich auch im GRI-Index die entsprechenden Indikatoren gekennzeichnet und mit Seitenverweisen versehen.

Global Compact Prinzipien – Menschenrechte Prinzip 1 und 2

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Commitment

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger 2001 zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verpflichtet. Dazu gehört die Bereitstellung von sicheren und gesunden Arbeitsbedingungen. Für

Wienerberger war und ist es selbstverständlich, Menschenrechte zu achten. Besonders wichtig ist uns das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit. Es ist uns ein besonders großes Anliegen, die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter sicher, gesund und zukunftsorientiert zu gestalten und unser klares Ziel von Null Unfällen in der Wienerberger Gruppe zu erreichen. Auch von unseren Lieferanten erwarten wir, in ihrer Tätigkeit Menschenrechte zu achten und entsprechend zu agieren.

Fortschritt in 2019

Im Jahr 2014 wurden die gruppenweit seit 2010 bestehenden Sicherheitsstandards für die gesamte Wienerberger Gruppe weiterentwickelt und die Aktivitäten im Rahmen der Safety Initiative ausgebaut.

Zusätzlich setzt jeder Geschäftsbereich spezifische interne Arbeitssicherheitsprogramme um. Diese sind im Wienerberger Nachhaltigkeitsbericht 2018 auf Seite 77 und 78 im Detail dargestellt. Jede Business Unit hat auch 2019 mit gezielten Maßnahmen daran gearbeitet, die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen. So wird von allen Geschäftsbereichen jeder Arbeitsunfall analysiert, Kernaspekte und individuelle Initiativen werden jährlich evaluiert. Im Jahr 2019 ist die Unfallhäufigkeit in der Wienerberger Gruppe von 5,1 auf 5,6 Arbeitsunfälle pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden angestiegen, was einer Steigerung um +9,9% entspricht. Trotz des Anstiegs in 2019 konnte Wienerberger gruppenweit die Unfallhäufigkeit während der letzten fünf Jahre maßgeblich reduzieren und von 2014 bis 2019 halbieren. Auch die Unfallschwere – gemessen in unfallbedingten Krankenstandstagen je Million geleisteter Arbeitsstunden – ist 2019 im Vergleich zu 2018 auf Gruppenebene von 155 auf 158 (+2,4%) angestiegen. Alle Unfallhergänge wurden sorgfältig ausgewertet und individuelle Ursachen identifiziert. Daraufhin wurden und werden weiterhin spezifisch ausgerichtete Maßnahmen umgesetzt und gezielt Schulungen durchgeführt mit dem Ziel, bei unseren Beschäftigten eine konstante Aufmerksamkeitskurve sicherzustellen und gleichzeitig deren Risikobereitschaft zu minimieren. Wir sind sehr froh berichten zu können, dass es im Jahr 2019 in der gesamten Wienerberger Gruppe zu keinem Unfall mit tödlichem Ausgang kam. Wir werden in unseren Bemühungen zur Schärfung der



Achtsamkeit unserer Mitarbeiter bezüglich möglicher Gefahrenquellen und der Stärkung des Bewusstseins, dass Sicherheitsvorschriften verbindlich und in jedem Fall einzuhalten und technische Schutzmaßnahmen in jedem Fall zu beachten bzw. anzuwenden sind, nicht nachlassen. Gesundheit ist ein Menschenrecht. Auch deshalb sorgt Wienerberger für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen an allen Standorten. Im Jahr 2019 sind die durchschnittlichen nicht unfallbedingten Krankenstandstage je Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe auf 10,3 im Vergleich zu 10,2 des Vorjahres nahezu unverändert. Die Business Unit North America ist in dieser Kennzahl nicht inkludiert, da die Anzahl und prozentuale Entwicklungen der Krankenstandstage aufgrund lokaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Angaben für die restliche Wienerberger Gruppe vergleichbar sind. Unser Fokus liegt auf einem engagierten Management, das unsere Mitarbeiter verantwortungsbewusst führt und auf deren Bedürfnisse Rücksicht nimmt. Ebenso ist es uns wichtig, die Arbeitsbedingungen in den Werken zu verbessern, denn die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter ist ein wichtiger Schlüssel für unseren nachhaltigen Erfolg.

Gerade im Hinblick auf die gestiegenen Langzeit-Krankenstände ist Prävention ein besonders wichtiger Beitrag zum Erhalt der Gesundheit. Wir bieten neben der regelmäßigen Gesundheitsvorsorge gruppenweit auch betriebsärztliche Betreuung, ergonomische Untersuchungen der Arbeitsplätze und individuelle Fitness und Gesundheitsprogramme an.

In den Vereinigten Staaten erhalten alle Vollzeitbeschäftigten der Division North America zusätzlich eine Krankenversicherung, die zum Teil über das Bundesgesetz Affordable Care Act (ACA) hinausgeht.

Aus Verantwortung für die Gesundheit und das Wohlergehen seiner Mitarbeiter arbeitet Wienerberger seit Jahren intensiv daran, deren Belastung mit potenziell gesundheitsschädlichen Stoffen zu minimieren. Seit 2008 berichtet Wienerberger freiwillig umfassend über die von uns gesetzten Maßnahmen zum Schutz unserer Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub. Die Erhebung findet turnusgemäß alle zwei Jahre im Rahmen des NEPSI-Sozialpartnerabkommens zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Negotiation Platform on Silica, www.nepsi.eu/de/nepsi) statt.

Unser gruppenweites Ziel ist es, einen Anteil von mindestens 95 % unserer keramischen Standorte, die zum Schutz vor Quarzfeinstaub berichten, zu erreichen. Der Anteil an berichtenden Standorten lag bei der turnusgemäßen Erhebung über die gemeinsame Online-Plattform NEPSI in 2019 gruppenweit bei knapp 98 % aller keramischen Werke.

Unabhängig vom NEPSI-Sozialpartnerabkommen verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeiter bestmöglich vor Quarzfeinstaub zu schützen. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Arbeitnehmer vor Quarzfeinstaub erarbeitet. Dieser wird 2020 fertiggestellt und implementiert. Wesentliche Inhalte dieses Standards sind verpflichtende Mindestanforderungen hinsichtlich Expositionsüberwachung und deren Wiederholungen, Gesundheitsmonitoring, Arbeitsplatzkontrollen, Ausbildung und persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Wienerberger verfolgt die Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact verstärkt auch in seinen Lieferketten. Im Jahr 2019 wurde ein gruppenweit gültiger Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt und implementiert, der die bis dahin angewandten bereichsspezifischen „Supplier Codes of Conduct“ ersetzt. Mit diesem neuen Kodex wird die Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auch entlang der Lieferkette eingefordert. Mehr zur Umsetzung im Abschnitt Global Compact Prinzipien – Umsetzung auch in der Lieferkette am Ende dieser Fortschrittsmitteilung.

Global Compact Prinzipien – Arbeitsnormen Prinzip 3, 4, 5 und 6

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit, die Abschaffung der Kinderarbeit und die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.



Commitment

Für Wienerberger ist es selbstverständlich, Kinder- und Zwangsarbeit und jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden. Schon vor dem Beitritt zum UN Global Compact in 2003 hat sich Wienerberger mit der Unterzeichnung der Sozialcharta 2001 verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ein.

Besonders wichtig sind uns – neben sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen – eine faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen. Um Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung auszuschließen, wird es von Wienerberger als wesentlich erachtet, unseren Mitarbeiterinnen die gleichen Möglichkeiten wie ihren Kollegen und ein attraktives Arbeitsumfeld zu bieten. Ebenso sehen wir es als wichtig an, unseren männlichen Mitarbeitern die gleichen individuellen Lösungen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wie ihren Kolleginnen zu ermöglichen.

Fortschritt in 2019

Im Jahr 2019 unterlagen knapp 72 % aller Wienerberger Mitarbeiter einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. Wienerberger ist bestrebt, die Vielfalt der in der Gesellschaft vorhandenen Talente aufzuspüren, anzusprechen und für unser Unternehmen zu gewinnen. Infolgedessen ist es unser Ziel, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten und Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen. Zum Stichtag 31.12.2019 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei 14,8 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (14,3 %) wieder leicht gesteigert werden. Die Anteile in den einzelnen Funktionsbereichen sind im Vergleich zum Jahr 2018 nahezu konstant geblieben. Wir sind davon überzeugt, dass sich ein höherer Frauenanteil in Führungspositionen positiv auf den Unternehmenserfolg auswirkt. Darum ist es unser erklärtes Ziel, den Anteil

von Frauen im Senior Management und in Führungspositionen bei Wienerberger zu erhöhen. Zu diesem Zweck stellen wir durch die überproportionale Nominierung von Mitarbeiterinnen für interne Ausbildungs- und Potenzialentwicklungsprogramme sicher, dass identifizierte Potenzialträgerinnen an Senior Management Positionen herangeführt werden und ihnen entsprechende Karrierepfade offenstehen. Im Jahr 2019 belief sich der Anteil von Frauen in leitenden Positionen gruppenweit auf 12 % und konnte damit verglichen mit dem Vorjahr (11 %) um 11,6 % gesteigert werden.

Im Jahr 2019 betrug die Anzahl der Neueintritte 2.331, das waren 98 weniger als 2018. Die Anzahl der Frauen bei den Neueintritten stieg 2019 weiter an von 390 auf 412, die der Männer ist von 2.039 auf 1.919 gesunken. Der Anteil der Frauen bei den Neueintritten konnte 2019 wieder gesteigert werden von 16,1 % auf 17,7 %, während der Anteil der Männer dementsprechend von 83,9 % auf 82,3 % zurückging. Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben, da wir vom Mehrwert von Diversität in unserem Unternehmen fest überzeugt sind. Seit 1. Juni 2019 ist die neue Position des Chief Performance Officer (CPO) im seither dreiköpfigen Vorstand von Wienerberger mit einer internen Kandidatin besetzt. Der Frauenanteil beträgt seitdem 33,3 %.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Wienerberger ein besonderes Anliegen. Daher bieten wir unseren Mitarbeitern auch die Möglichkeit zur Beschäftigung in Teilzeit. Hiervon machen zunehmend mehr Mitarbeiterinnen und auch Mitarbeiter Gebrauch. Der Anteil der bei Wienerberger unbefristet in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitenden ist im Jahr 2019 mit 3,8 % im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (+0,2 Prozentpunkte). Der Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Frauen lag im Jahr 2019 mit 15,4 % etwas höher als im Vorjahr (+0,2 Prozentpunkte). Ebenso ist der relative Anteil der unbefristet in Teilzeit arbeitenden Männer in 2019 auf 1,8 % leicht angestiegen (+0,1 Prozentpunkte). Nichtsdestotrotz ist der Frauenanteil der in Teilzeit Beschäftigten nach wie vor vergleichsweise hoch.



Global Compact Prinzipien – Umweltschutz

Prinzip 7, 8 und 9

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Commitment

Unser Ziel ist es, die Auswirkung unserer Produktionsprozesse und unserer Beschaffung auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Abbaustätten, die größtmögliche Schonung aller Ressourcen sowie die Erhöhung des Anteils an Sekundärrohstoffen sind zentrale Grundsätze unserer Produktion.

Fortschritt in 2019

Indikatoren für umweltfreundliche Technologien sind beispielsweise Kennzahlen zum spezifischen Energieverbrauch und zu spezifischen CO₂-Emissionen. Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, im größten keramischen Geschäftsbereich diese beiden Kenngrößen bis 2020 um jeweils 20 % bezogen auf 2010 zu senken. Der absolute Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (-0,2 %). Hauptursache ist der etwas geringere Erdgasverbrauch in der keramischen Produktion, auf die der größte Anteil des Energieverbrauchs der Wienerberger Gruppe entfällt.

Der indexierte spezifische Energieverbrauch (in % auf Basis von kWh/Tonne Produkt) stellt die Entwicklung im historischen Vergleich dar. Dabei dienen die Werte eines definierten Ausgangsjahres als Grundlage für die Indexberechnung. Im Jahr 2019 konnte der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe, bezogen auf das Basisjahr 2013, um 1,4 %, im keramischen Bereich sogar um 4,3 % reduziert werden. Verglichen mit dem Vorjahreswert lag die Veränderung insgesamt nur im Nachkommastellenbereich.

Im Bereich der Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir uns im Rahmen der Sustainability Roadmap 2020 das Ziel gesetzt, den spezifischen Energieverbrauch aus Elektrizität in der Produktion um 3 % gegenüber 2010 zu senken. 2019 betrug der spezifische Gesamtenergieverbrauch 107,3 % des Wertes von 2010 und lag damit über dem Referenzwert. Primäre Ursache für diesen Anstieg war die geringere Produktionsauslastung bei gleichzeitig höherem Energieverbrauch als im Vorjahr. Letzterer ist hauptsächlich auf den nachfragebedingten Produktmix (geringere Produktion großer Rohre, deren Produktion weniger spezifische Energie benötigt) und den Energiebedarf von energieintensiveren Maschinen zurückzuführen.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Dennoch sind 2019 die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind jedoch mit jeweils weniger als 1 % ausgesprochen gering. Die Substitution von Kohle und Flüssiggas ist uns dennoch weiterhin ein großes Anliegen. Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch basierend auf kWh pro Tonne konnte 2019 im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte gesteigert werden.

Im Jahr 2019 lagen die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im keramischen Bereich um 8 % unter dem Wert von 2013, während der spezifische Energieverbrauch nur um 4,3 % gesunken war. Dies ist auf die sukzessive Substitution CO₂-intensiver Energieträgern wie Kohle durch Erdgas zurückzuführen. In 2019 gab es jedoch die Besonderheit, dass der spezifische Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 0,2 % gesunken ist, während die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im gleichen Zeitraum unverändert blieben. Dies ist eine Folge des vorübergehend höheren Einsatzes von CO₂-intensiven Energieträgern wie Kohle, Flüssiggas und Heizöl und des rückläufigen Anteils an Erdgas im Jahr 2019. Wienerberger strebt weiterhin eine kontinuierliche Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger an, weshalb zum Beispiel im Jahr 2020 der Produktionsprozess am Standort in Indien von Kohle auf Erdgas umgestellt wird.



Im Produktbereich Dachziegel (-1,5 %) konnten die spezifischen CO₂-Emissionen im Jahr 2019 verglichen mit dem Vorjahr durch eine optimierte Produktionsauslastung, reduzierte Bruchrate sowie durch Investitionen in neue Produktionsgerätschaft gesenkt werden. Im Bereich Vormauerziegel sind die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern im Jahr 2019 teils durch den Produktmix, aber auch durch Akquisitionen um 1,9 % verglichen mit dem Vorjahr angestiegen, lagen aber um 8,1 % unter dem Wert von 2013. Der in 2019 um 30 % reduzierte Gasverbrauch in unserem Projekt „Demo-Werk“ in Uttendorf führt ebenso zu einer entsprechenden Reduktion der absoluten sowie spezifischen CO₂-Emissionen.

Im Produktbereich keramischer Rohre sind die spezifischen CO₂-Emissionen im Jahr 2019 infolge einer Werksschließung im Vorjahr deutlich gesunken (-10,4 %). Dies führte zu einer höheren Auslastung der weiterhin betriebenen Produktionsstandorte. Außerdem führte auch der damit einhergehende geänderte Produktmix zu geringeren spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion. Verglichen mit 2013 liegt dieser Produktbereich allerdings mit 0,1 % etwas über den damaligen spezifischen CO₂-Emissionen.

Wienerberger verfolgt das Ziel, die Ressourceneffizienz in der Produktion zu erhöhen und dabei parallel die Produkteigenschaften weiter zu verbessern. Wesentliche Aspekte sind hierbei die Einsparungen im Materialverbrauch und der Einsatz von Sekundärrohstoffen in jenen Produktbereichen, wo dies sinnvoll und möglich ist, sowie die kontinuierliche Reduktion der Bruchrate und Rückführung von Produktionsabfällen und Reststoffen in die Produktion. Im Bereich der Betonflächenbefestigung haben wir die Bruchrate von 2014 bis 2017 um 45 % gesenkt und wollen bis 2020 eine weitere Reduktion um 23 % im Vergleich zu 2017 erreichen. Auf Basis verbesserter Technologien, Arbeitsmittel, Abläufe und durch Bewusstseinssteigerung in unseren Werken hinsichtlich Ressourceneffizienz wird weiterhin daran gearbeitet, die Bruchrate zu senken.

Im Bereich Kunststoffrohrproduktion in Europa haben wir unser Ziel, bis 2020 den Anteil an Sekundärrohstoffen auf 85 kg pro produzierter Tonne Produkt zu erhöhen, bereits 2019 mehr als erreicht. Deshalb haben wir uns ein neues, ambitionierteres Ziel gesetzt. Nun wollen wir bis 2020 einen Sekundärrohstoffanteil von 90 kg pro Tonne erreichen, wovon mindestens 50 kg aus externen Quellen stammen sollen.

Im Jahr 2019 fielen in der Wienerberger Gruppe 158.626 Tonnen Abfall an, davon waren – wie auch in den Vorjahren – 99 % nicht gefährlicher Abfall; gut vier Fünftel (81 %) davon waren recycelbar. Nur knapp 1 % des Abfallaufkommens entfiel auf gefährliche Abfälle.

Ein weiterer Indikator für umweltfreundliche Technologien ist der spezifische Wasserbedarf. Der spezifische Wasserbedarf, basierend auf Nettolagerzugang, konnte im Jahr 2019 in den meisten Produktbereichen gesenkt werden. Neben dem Engagement der Wienerberger Gruppe, Wasser sorgsam und möglichst in geschlossenen Kreisläufen zu verwenden, hatten 2019 auch der Produktmix in den Bereichen keramischer Rohre, sowie Beton- und Kalksandsteinprodukte North America Einfluss auf den geringeren spezifischen Wasserbedarf. Im Bereich Kunststoffrohre konnte der spezifische Wasserbedarf trotz des sehr heißen Sommers in 2019 teils durch den Produktmix reduziert werden (-1,2 %). Dabei lag der spezifische Wasserbezug aus öffentlichen Netzen bei 16,6 % des spezifischen Gesamtwasserbedarfs in diesem Produktbereich. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird nach dem Kühlvorgang den Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt rückgeführt.

Als Bestandteil des Vorsorgeprinzips im Umgang mit Umweltproblemen beschäftigt Wienerberger sich seit Jahren freiwillig intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für die gesamte Produktpalette. Auch sind alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger Piping Solutions und einige Pflastersteine von Wienerberger Building Solutions, Betonflächenbefestigungen nach dem Cradle to Cradle® Konzept zertifiziert.



Global Compact Prinzipien – Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Commitment

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Wir verfolgen stets das Ziel von Null Korruptionsvorfällen und erwarten entsprechendes Verhalten auch von unseren Mitarbeitern.

Fortschritt in 2019

Im Berichtszeitraum 2019 hat die interne Revision Untersuchungen in 27 Gesellschaften (gelistet im Lagebericht als separaten Berichtsteil des Geschäftsbericht 2019, auf Seite 122, Kapitel „Konzernunternehmen“) mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption und Kartellrecht durchgeführt. Weiterer Schwerpunkt bei den Untersuchungen war auch die Einhaltung der gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter.

Ein weiteres wichtiges Instrument zur Korruptionsprävention ist das Vier-Augen-Prinzip bei Unterschriften im geschäftlichen Verkehr mit Dritten. Dies bedeutet, dass jeweils zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der lokalen Einheit notwendig sind, wenn Rechte und Pflichten begründet, geändert oder aufgehoben werden. Diese Anweisung findet sich in internationalen Gruppenrichtlinien wieder und unterstützt auf internationaler Basis die Korruptionsprävention, wie auch die 2016 überarbeitete und weiterhin gruppenweit gültige Geschäftsbeschenke-Richtlinie.

Auch im Jahr 2019 wurde gegen Wienerberger weder ein Verfahren wegen Korruption betrieben oder ein diesbezügliches Urteil gefällt noch mussten diesbezügliche Strafzahlungen entrichtet werden. Dies belegt, dass unsere Compliance-Maßnahmen gut funktionieren.

Global Compact Prinzipien – Umsetzung auch in der Lieferkette

Wienerberger verfolgt die Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compact verstärkt auch in seinen Lieferketten und verpflichtet daher seine Lieferanten zunehmend zur Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards.

Der Bereich Einkauf (Corporate Procurement) wurde im Jahr 2019 auf Gruppenebene weiter ausgebaut, um Synergien wichtiger Aufgabenbereiche zu nutzen, bestehende Prozesse zu standardisieren und zu optimieren und die Effizienz auch in diesem Bereich zu steigern. Dabei wurden mehrere neue Prozesse und Instrumente für eine effiziente Steuerung unseres Lieferantenmanagements in Bezug auf nichtfinanzielle Belange implementiert.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Im Jahr 2019 wurde ein gruppenweit einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) entwickelt und bereits in nahezu allen Geschäftsbereichen implementiert. Dieser Code ersetzt die bis dahin angewandten bereichsspezifischen „Supplier Codes of Conduct“. Mit diesem neuen Kodex wird die Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auch entlang der Lieferkette eingefordert.

Durchführung von Lieferantenaudits

Bereits im Jahr 2018 wurde ein formalisiertes Schulungsprogramm über externe Zertifizierungsinstitute eingeführt, um Mitarbeiter von Corporate Procurement für die Durchführung von Lieferantenaudits zu qualifizieren. Im Jahr 2019 wurden weitere ausgewählte Mitarbeiter des Einkaufsbereichs in Landesgesellschaften auf gleiche Weise für die Durchführung von Lieferantenaudits geschult. Corporate Procurement hat die Mitarbeiter aufgrund strategischer Überlegungen nominiert und wird die zertifizierte, externe Ausbildung von Mitarbeitern schrittweise in alle Landesgesellschaften ausrollen. Ziel ist es, konzernweit standardisiert Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung dieser Audits zu verfügen.



Im Jahr 2019 hat Corporate Procurement zudem damit begonnen, einheitliche Folgeprozesse zu definieren, die nach Durchführung von Lieferantenaudits auf Basis der Audit-Ergebnisse folgen müssen. Nach Fertigstellung dieser Prozessdefinitionen wird in jenen ausgewählten Einkaufsbereichen sowie geografischen Lagen, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, mit der Durchführung von Lieferantenaudits begonnen.

Im Zuge der Audits werden wesentliche nichtfinanzielle Belange berücksichtigt werden, wie zum Beispiel Gesundheit und Sicherheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt. Den Lieferanten werden in weiterer Folge auf Grundlage der Audit-Ergebnisse geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Zeitvorgaben für die Umsetzung von Verbesserungen mitgeteilt werden.

Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von Nachhaltigkeitskriterien

Seit 2019 lässt Wienerberger die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche durch EcoVadis, einem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (Environmental, Social, Governance – ESG-Ratings), beurteilen. Im Rahmen der Kooperation mit EcoVadis werden die Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen der betreffenden Lieferanten stufenweise ausgerollt. Zudem wurde eine interne Daten-Plattform (Supplier-Relationship-Management Tool) mit Informationen zu den finanziellen Konditionen und Geschäftsbedingungen aller Lieferanten von Wienerberger implementiert. Diese beinhaltet auch die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Dies ermöglicht es Wienerberger, die Nachhaltigkeits- und Risikobewertung der Lieferanten in Verbindung mit deren finanziellen Konditionen bei der Beschaffung zu berücksichtigen.

Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen

Seit 2019 werden darüber hinaus monatlich alle innerhalb des SAP-Systems erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger über eine interaktive Datenplattform hinsichtlich internationaler Sanktions-Listen (herausgegeben von der UN (United Nations), der EU, dem Office of Foreign Asset Control (OFAC) beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte gesetzt. Die Überprüfung läuft zentral über eine Sanktionsverwaltungssoftware, welche monatliche Prüfungen gegen alle Kunden- und Lieferantendatensätze innerhalb des SAP-Systems durchführt. Jedes übereinstimmende Ergebnis („Match“) wird an das verantwortliche Management in den lokalen Einheiten zur Bewertung und Nachverfolgung übermittelt. Jede Beurteilung der lokalen Einheiten bezüglich einer Fortführung der Geschäftsbeziehung mit den betroffenen Lieferanten oder Kunden muss innerhalb von zwei Wochen zur Abstimmung an Corporate Legal Services gemeldet werden. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.

Weitere Informationen:

Christine Vieira Paschoalique
 Head of Corporate Sustainability
 Wienerberger AG
 A-1100 Wien, Wienerbergerplatz 1
 T +43 1 60 192 10 180
christine.paschoalique@wienerberger.com



Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die berichteten nichtfinanziellen Standardangaben „GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“, „GRI 302-3 Energieintensität“, „GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen“, „GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation“ und „GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle“ im Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2019 (nachfolgend: „Bericht“) nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards erstellt worden sind.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die in den vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards 2016 enthaltenen Prinzipien der Berichterstattung.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Bericht abgebildeten nichtfinanziellen Standardangaben „GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“, „GRI 302-3 Energieintensität“, „GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen“, „GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation“ und „GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle“ nicht allen wesentlichen Belangen mit den Berichtskriterien übereinstimmen.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), „Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die oben angeführten nichtfinanziellen Standardangaben nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards aufgestellt worden sind.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.



Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- › Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- › Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- › Einsichtnahme in die relevanten Dokumentationen der Systematik und Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation der Daten der prüfungsrelevanten Standardangaben des Nachhaltigkeitsberichts im Berichtszeitraum
- › Durchführung einer Medienanalyse
- › Aufgrund der Beschränkungen zur Bekämpfung von COVID-19 erfolgte die Prüfung eines österreichischen Produktionsstandortes ohne unsere physische Anwesenheit unter Nutzung elektronischer Kommunikationsformen
- › Videokonferenz mit den Verantwortlichen für nichtfinanzielle Kennzahlen der Landesgesellschaft Schweden
- › Abgleich der im Bericht abgebildeten prüfgegenständlichen nichtfinanziellen Standardangaben mit den zur Verfügung gestellten Berechnungsunterlagen

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Bericht abgebildeten nichtfinanziellen Standardangaben „GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation“, „GRI 302-3 Energieintensität“, „GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)“, „GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen“, „GRI 401-1 Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation“ und „GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage und Abwesenheit sowie die Zahl arbeitsbedingter Todesfälle“ nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien nach den GRI-Standards aufgestellt worden sind.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (AAB 2018) vom 18.04.2018, herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 AAB 2018 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinbarten Honorars.

Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsrechte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 29. Juni 2020

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Christof Wolf
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
Wienerbergerplatz 1
A-1010 Wien
T +43 1 601 92 0

Für Rückfragen

Christine Vieira Paschoalique,
Head of Corporate Sustainability

Wissenschaftliche Beratung

BZL Kommunikation und
Projektsteuerung GmbH, Oyten (D)

Konzept und Gestaltung

Brains, Marken und Design GmbH

Fotografie

Robert Staudinger
Uwe Strasser (Portrait Heimo Scheuch)

Illustrationen

Julia Schlager (Produkt-Illustration)

Druckproduktion

Lindenau Productions
Druck: Gerin Druck



Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechter-spezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Hinweis

Das Wienerberger Nachhaltigkeitsupdate 2019 ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Beide Dokumente stehen auch auf unserer Website unter www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung.

WOW – World of Wienerberger

Die Welt von Wienerberger ist vielfältig.
Viele Themen verdienen Aufmerksamkeit.



Geschäftsbericht
2019



Lagebericht und konsolidierter
Konzernabschluss 2019



Nichtfinanzielle
Leistung 2019



Konsolidierter
Corporate Governance
Bericht 2019

